Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Nicolaus Rosthius

M. Nicolai Rhosthii von Weymar Weyland Superintendentis zu Chemnitz in Meissen Libellus Absolutorius, Einfältiger und nohtwendiger Bericht/ wie man zu jederzeit/ und auff mancherley schwere Fälle in Beichtstul sich verhalten könne : Allen angehenden Predigern zu sonderbahrem Nutz zusammengetragen

Jehna: Schleusingen: Reiffenberger: Steinman, 1627

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778722929

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

647 p Mag — K
N 266 fol — g

F. K. 3127.

42 b 10

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn778722929/phys_0002
DFG

M. NICOLAI RHOSTHII
von Weymar
Weyland Superintendentis zu Chemnitz in Meissen
LIBELLUS
ABSOLUTORIUS,
Einfältiger vnd nohtwendiger Bericht / wie man zu jederzeit / vnd auff mancherley schwere Fälle im Beichtstul sich verhalten könne:
Allen angehenden Predigern zu sonderbahrem Nutz zusammengetragen.

Gedruckt zu Schleusingen durch Hieronymum Steinman/
In Verlegung Johan Reiffenbergers/ Buchhändlers in Jehna.

ANNO M. DC. XXVII.

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778722929/phys_0004
DFG

Der erste Theil

Des Absolution Büchleins begreiffend die generalia.

Diese sind zweyerley: I. Generales notationes, Allgemeine Erinnerungen in jeglichen Beichtsitzen in acht zu nehmen: II. Generales absolutiones, allgemeine Loßsprechung von Sünden/ so jederzeit/ wo nicht sonderbare Casus fürfallen/ gebraucht werden können.

Generales Notationes seu Observationes.

I.

DJe gleich Lehrer vnd Prediger in jhrem gantzen Ampt/ Gesetz vnd Evangelium fleissig treiben sollen / jedoch weil Beichtväter / als Beichtvätern meistentheils Trosts vnd

Glaubens sterckung wegen den Beichtkindern von Gott vnd der Kirchen vorgesetzet sind / als sollen sie darob seyn / daß sie ja in der Beicht ohne gnugsame Vrsach kein Beichtkind schelten oder mit hefftigen Worten erschrecken / in Betrachtung dessen / adflicto non esse addendam adflictionem, vnd wenn Gott im Propheten Esa. 40. befihlet: Tröstet / tröstet mein Volck / vnd Christus spricht Matth. 11. den geistlich armen solle das Evangelium geprediget werden.

II. Da Pfarkinder Straffens bedürffen / soll solches nicht in die Beicht versparet / sondern bey zeiten / 1. in Predigten nach Anleitung des Texts / 2. oder auff beschene Fürforderung im Ministerialischen Zuspruch verrichtet / 3. oder (sonderlichen da es kalt vnnd der Beichtkinder viel) nach der Beicht in die Pfarrbehausung versparet werden. Es

were dann / daß das fürgeforderte straffseltige Beichtkind entweder nicht were erschienen / oder auff der Pfarr vnd Cantzel verwarnet / in Sünden fortführe / oder vber Zuversicht verwarnet / oder auch vnverwarnet eilend in die Beicht käme. (Sonsten sollen solche Beichtstraffen entweder gantz vnd gar vnterlassen.) Damit in anderer Gegenwart das Beichtkind nicht beschemet / vñ durch solch lang auffhalten / in der Kälte oder ander Vngelegenheit die Beicht nicht vber die Zeit verzogen werde) oder doch / bevoraus da die Verwarnung auff der Pfarr ergangen / nur eine Summarische Wiederholung derselben in der Beicht angestellet werde.

III. Wenn Pfar- vnd Beichtkinder ihrer Sünden halben zu erinnern seynd / soll der Prediger Achtung darauff geben / ob es nur ein gemein Geschrey sey / oder da das Beichtkind der That vberwiesen.

Ist es nur ein gemein Geschrey / vnd der Prediger hat keinen grund/so erinnere er das Beichtkind/ wz von jhm geredt oder auch gemurmelt werde: Habe ers gethan/ so wolle er Gott die Ehre gebē/die Sünde bekennen/vnd es nicht mehr thun/damit Gott nicht ferner erzürnet werde/habe ers aber nicht gethan (welches Gott vnd sein Gewissen am besten werde wissen)so solle er sich darfür noch hüten / so werde der Lügen wol rath werden.

IV. Hat der Beichtvater Grund/ so hat ers entweder selbst gesehen / vnnd sonst niemand/ oder er kan jn mit andern vberweisen. Hat ers alleine gesehen (Vnzucht / Diebstall / Sauffen / Spielen/ Schlegerey / Zauberey / ꝛc.) oder aus seinem Mund gehöret (Fluchen/ Schweren/ Lesterung der wahren Religion/ vnzüchtige Wort / Schandlieder / Drawwort/ Lügen/ Verleumbdung/ vngebürliche Rach wider Eltern / Großeltern/

Stieff=

Stieffeltern / Schwigereltern / Vormünd/Lehrmeister/Præceptores,Oberkeit / Herrschafft / ꝛc.) so halte ers jhme für/erinnere jhn seines Gewissens/Göttlicher Gegenwart / Zorn vnd Straffe/ leugnet ers/so leugnet ers Gott / vnd soll jhn doch der Prediger absolviren / auff vorhergehende Protestation vnd Warnung / wie er das Sacrament zu seinem Gericht nehmen werde/denn spricht Lutherus in Tischredē/von Predigern vnd Kirchendienern/auch Christus dem Verräther Judas das Sacrament gab/da er jhn zuvor vermahnet hatte / aber zu seinem Schaden vnd Verdamniß. Bekennet ers aber / vnd bittet vmb Gnade/ mit Zusag sein Leben zu bessern / so soll er jhn auch absolviren.

V. Kan er jhn mit andern vberweisen / oder hat Vermuhtung zum wenigsten / aber es nicht selbst gesehen noch gehöret/so ist er jhm/ob er gleich darumb

bittet / die Zeugen anzusagen nicht schuldig / wenn er anders Mord vnd Gefahr verhüten wil / sondern soll ihm nur fürhalten, er habs glaubwürdigen Bericht / vnd GOtt zuförderst habs gesehen vnd gehöret: Derwegen er nicht lenger leugnen könne noch solle. Leugnet ers aber gleichwol fort / vnd ist bey der Obrigkeit judicialiter oder sonsten nicht gnugsam vberwiesen / oder die That ist noch nicht Kirchrüchbar / kan er jhn gleichsfals præmissâ protestatione & admonitione absolviren / mit der Bedingung / daß so er der geleugneten That öffentlich nach der That vberwiesen solte werden / vnd dieselbe Kirchrüchbar / vnd also dennoch ergerlich vnd zum Ergerniß werden / die Kirch vnd Oberkeit jhr die gebührende Straffe vorbehalten würde.

VI. Ist oder wird die That Kirchrüchbar / vberwiesen vnd ergerlich / vnd das Pfarkind erkent es mit Rew vnd seufftzen nach Gottes Gnade / so neme es zwar

der

der Priester zu Gnaden an / aber vbe an ihm die Kirchenzucht oder Disciplin so an selbigen Ort gebreuchlich / vnd ohne offentliche Versöhnung mit der geergenten Kirchen / lasse er jhn nit zum Abendmal.

VII. Da aber in acht zu nehmen / welche vberwiesene Sünden mit der öffentlichen Versühnung oder Kirchenstraffe belegt werden sollen / nemlich nach Erkentnüß Herrn *Doctoris Lutheri*, vnd seiner zugeordneten Collegen in der Wittenbergischen Consistorial Constitution / diese halßstarrige Ketzer / Ehebrecher / Hurer / Wucherer / Kinder so Vater vnd Mutter schlahen / vnd mit der That beschedigen / oder verächtlich vnd vnvereh ret halten / Pfarkinder / so an jhren Pfarrern vnd Diacon / mit rauffen / schlahen / ꝛc. gewaltig Hand anlegen / oder Schamperlieder von jhnen dichten / singen / ꝛc. alle Gotteslesterer / Item / die / welche vberwiesen werden / daß sie von der Christlichen Lehre höhnisch vnd spöttisch geredt

haben/so wol auch / welche vnter der heiligen Communion / vnter der Predigt/ oder zu Zeiten der Psalm oder in der Kirchen/aus muthwillen/Trotz vnd Leichtfertigkeit getrieben / den Prediger geschmähet: Deßgleichen die etliche Wochen / Monat oder Jahr aus Verachtung in keine Kirche gangen/auch förder nicht haben gehen wollen: Oder an den heiligen Nächten/ als den Christ-Oster- vnd Pfingstabend ohne alle Reverentz in der Religion oder der heiligen Feste jhr Sauffen vnd Quaßen treiben: Endlich welche mit Zauberey / vnnd verdechtigen Segen vmbgehen/ oder Meineydig vnnd jhres Eydes Pflicht Verrähter befunden vnd desselben vberweiset werden.

VIII. Wil aber das Pfarrkindt öffentlich vberwiesen / die Sünde nicht bekennen / oder berewen/ oder davon abstehen / soll der Beichtvater dasselbe we-

der

der privatim noch publicè absolviren/ in erwegung dessen/ Man⁹ citò (τάχεως) ne cui imponito, 1. Tim. 5. Matth. 7. Nolite dare sanctum canibus, Item: Qui indignè manducat, Et: Homo probet seipsum, &c. vnd wz die Sächsische Kirchen Agenda erinnern fol. 13. Wo man die Sünde nicht erkennet/ keine Rewe noch Leid darüber hat/ das ist ein böse Zeichen/ vnd zu besorgen/ daß der Teuffel die Hertzen gar besessen vnd verstocket habe

IX. Bißweilen bekent ein Beichtkind dem Beichtvater gutwillig eine Sünde/ die er oder einander gethan habe/ vnd so er die Sünde selbst begangen/ berewet er dieselbe/ bittet vmb Vergebung/ vnd saget zu Besserung: Einem solchen ist die Absolution nicht zu versagen/ die Sünde aber zu verschweigen vnd vom Beichtvater niemand zu offenbahren. Hiervon saget D. Luther in Tisch-

reden fol. 162. also: Man muß Kirch vnd weltlich Regiment vnterscheiden / sintemal sie (das Weib / daß das Kind erwürget) nichts gebeichtet hat / sondern dem Herrn Christo / vñ weil es Christus heimlich helt / soll ichs auch heimlich halten / vnd stracks sagen: Ich habs nicht gehöret / hat Christus was gehöret / so sage ers. Ich wolte aber / setzt Lutherus darzu / heimlich zu jhr sagen: Du Hure / hüte dich / thue es nicht mehr: Vnd erkent Lutherus das der Rath zu Venedig billich den Mönch / als einen Verrähter / verbrandt / der einer Frawen / die bey einem jungen Gesellen geschlaffen / vnd jhn hernach erwürget / vnd ins Wasser geworffen / einen Beichtzedel gegeben / hernacher aber sich mit Gelde stechen lassen / vnd sie verrahten.

X. Ja auch auff der Obrigkeit begehren sol kein Prediger einige jhm in der Beichte auff Vertrawen bekandte Sünde offenbahren: Sondern so lange Gott

schwei-

schweiget / soll der Caplan / oder der jemand Beicht gehöret / ait Lutherus in Tischreden fol. 336. v. c. 44. auch schweigen. Vnd was darffs / daß die Gerichte beym Predigampt sich in solchen Fällen Raths erholen? Sie haben jhre modos adigendi captivos ad confessiones. Derowegen *Lutherus* abermal in Tischreden fol. 162. Sie sollen vns nit an jhre Gerichtsstüle vnd Hadermärckte ziehen: Darumb haben wir bißher vber dem Kirchenrecht vnd Gerechtigkeit gehalten vnd noch jmerdar / vnd wollen dem weltliche Gerichte nichts mehr lassen gut seyn / in Sachen / so die Lehre vnd Gewissen belangen / in aller geringsten nit / Sie warten jhres Befehls / vnd lassen vns vnser Ampt führen / wie Christus befohlen hat: Des vnd keins andern.

XI. Wie gesagt / soll der Beichtvater ein bußfertiges Beichtkind von begangenen Sünden loß sprechen /

aber

aber von künfftigen vnd vom Beichtkind noch zu vollbringen beschlossenen Sünden / soll vnnd kan ers nicht absolviren / wenn ihn gleich das Beichtkind darumb bittet / Sondern da soll er vielmehr das Beichtkind davon abmahnen / vnd wenn es nicht wil folgen / von der Absolution suspendiren, auch noch wol den Nehesten / den das Beichtkind zu beschädigen willens / vor seinem Feinde vnd Schaden warnen. / Dannenhero auch der jenige nicht absolviret werden kan / von welchem bewust / daß er mit einem vmb Leib vnd Leben / ausser der Kriegsschlacht / nur aus eigner Rachgier vnd Haß / ohne / ja wieder der Obrigkeit / wo nicht special, doch general-Verbot / streiten wil / er sey gleich provocans oder provocatus.

XII. Wenn ein Beichtkind auff Ministerialisch zusprechen von Sünden abstehet / vnd sein Leben bessert / soll der Beichtvater in folgenden Beichten jhme

die

die abgestelleten Sünden nicht ferner fürhalten / sondern vielmehr derselben vergessen nach dem Exempel Gottes der hohen Majestet selbsten/Esa. 43.

XIII. Würde aber ein bußfertiger Sünder vber etliche Zeit / in vorige oder andere Sünden wiederumb getreten/so soll er jhme das Gesetz zu scherffen vnd den Zorn GOttes zu verkündigen auffs new verpflichtet seyn/ laut der göttlichen Erkentniß/Jerem. 18.

XIV. Wie sonsten viel vndofft also auch im Beichten / Begehren /Reden vnd Thun manchmal Geistliche angefochtene Hertzen / was nicht allerding recht referiren vnd erzehlen/auch bißweilen das der Warheit nicht gemeß ist. Hierunter soll jhnen der Beichtvater zusprechen/vnd sie doch freundlich auff den rechten Weg zu bringen sich befleissigen/ denn allhier es heist: Animus æger si non semper, tamen quandoq; errat,

ein schwermühtig Hertz verstöst/ wo nicht allezeit/ doch bißweilen. Vnd ist der Teuffel so ein arglistiger Schalck / daß er angefochtene Hertzen nit allein alle Gnade Gottes abzustricken/ sich vnterstehet/ sondern auch wenn sie solcher Sünden Vergebung feste gleuben / sich auff die andere Seite legen / vnd offt aus dem was recht geredt vnd gethã ist/ als der ergste Bapst Sünde zu machen sich nicht schewet/ inmassen der thewre Man Gottes Doctor Luther von solcher Vnart des Teuffels an etlichen örthen schreibet / sonderlich Tom. 7. G. G. fol. 489. im Buch wieder Hanß Worsten/ wenn er also sagt: Wo der Teuffel die Menschen nicht kan zu Sünden bringen/ oder Sünde bey jhnen findẽ (verstehe grobe vnd ergerliche Sünden) ists jhm gar bitterlich leid/ vnd verdrusst jhn / daß sie fromb sind / fehret zu vnd greifft das gute oder die Tugend an/ schendet vnd lestert / vnd wolte zu Sün-

den

den machen / das doch nicht Sünde ist / wie die Schrifft allenthalben von jhm saget. Vnd in der Kirchenpostil vber das Evang. Dom. I. post Epip Ob dz Hertz auch nit von öffentlichen Sünden weis / so kan doch der Teuffel Sünde machen / auch aus dem / das nicht Sünde ist / ꝛc. Hierwieder muß man betrübten Hertzen anzeigen / das von der Sünden zu urtheilen / nicht nach des Teuffels / welcher ein Verleumbder vnd Lügner ist von Anfang / vnd ein Vater der Lügē / auch nicht aus des verlognen Fleisches fürplaudern / Sondern aus Göttlichem Gesetz / nach dem Sprüch Pauli: Aus dem Gesetz kömpt Erkentniß der Sünden / vnd Johannis πᾶς ἁμαρτία ἐστιν ἀνομία.

XV. Vber diß ist bißweilen zum wenigsten von Gefangenen oder sonsten grober Vbelthaten beschuldigten erfahren worden / daß sie in die Hafft oder lite pendente bey noch guter

Gesundheit das hochwürdige Abendmal nur allein zum Zeugnüß vnd zur Bestetigung jhrer Vnschuld begehret haben. Ja die Rede: Ich wil das Sacrament darauff nehmen / wo ich diß od jenes gethan / geredt habe / ꝛc. ist noch heutiges Tages gar gemein. Diesen Leuten kan solcher Gestalt das Sacrament nicht gereicht werden/wegen dessen / daß das Abendmahl des HErrn nicht zur Bestetigung der Vnschuld/sondern zur Vergebung der Sünden von Christo eingesetzt/ Kein Artzt ist den starcken/ ꝛc. canit Ecclesia. Doch kan man sie erinnern/daß sie je vnschuldig vnd der bezüchtigten Sünden nicht theilhafftig / sie zu GOtt beten / Gedult haben / sich Christi Vnschuld trösten/ der Obrigkeit gute Wort [illegible] vnd auff andere Mittel vnd Wege jhre Vnschuld an Tag zu bringen / bedacht seyn / vnd da jhnen ja in diesem Leben vnmüglich / auch bey höchster Ge-

walt

walt vnd Vnbilligkeit der endlichen Offenbarung am jüngsten Tage standhafftig trösten sollen.

XVI. Zu dem/ob aber gleich ein Beichtkind seiner Sünden halben/ davon ein Geschrey gehet/ es sey darumb dem Beichtvater etwas oder nicht bewust/ besprochen werden kan: Jedoch so gebühret dem Beichtiger keines Weges nicht bey dem Beichtkind sich derer Sünden wegen/ so durch gemein Geschrey andern Schuld geben werden/ zu forschen/ Sondern vielmehr zu warten/ biß das dieselben selbst in die Beicht kommen/ oder wie droben erinnert/ehe sie zur Beicht kommen/ mit jhnen auff der Pfarr nothwendig vnterredung halten: In Betrachtung dessen/ daß der Beichtstuel kein exploratorium oder proditorium, Sondern vielmehr ein solcher Ort sey/ darinn ein jegliches Beichtkind seiner ei-

genen Sünden erinnert / wieder seine eigene Sünde getröstet / vnd von seinen eigenen Sünden an GOttes statt absolviret werden solle. 2. Ob aber gleich ein Beichtkind seiner Sünden halben / davon ein Geschrey gehet / besprochen werden kan / wenn schon der Priester dessen keine Wissenschafft hat: So ist doch der Priester nicht befugt / daß er das Beichtkind auffs Gewissen frage der Sünden wegen / so von jemand anders begangen worden.

XVII. Ferner dem jenigen / welcher mit seinem Nehesten vor Gericht lieget / vnd sich keines Weges versühnen wil / soll der Priester nit absolviren. Hergegen diesem kan er die Absolution wol wiederfahren lassen / welcher 1. nicht aus Haß des Nehesten / sondern daß er Friede vor ihme bekomme / rechtfertiget / vnd alle Mittel zuvor in die Hand genommen / ehe er die Sache anhengig gemacht.

2. Wel-

2. Welcher sich erbietet behandeln zu lassen / vnnd den Vertrag annehmen wil.

XVIII. Endlich man absolvire von was Sünden vnd wenn man wolle / wo nur der Beichtvater dem Beichtkind mit guten Gewissen die Absolution mittheilen kan / so soll man allein auff Christi Verdienst / vnd der gantzen hochgelobten Dreyfaltigkeit das Beichtkind von seinen Sünden loß zehlen. Wird demnach vom Herrn Luthero vnd allen Evangelischen Beichtvätern billich verworffen / vnd als die schreckliche Gotteslesterung verflucht 1. die Absolutionformul welche die Mönche vnnd andere / so sonderlich heilig haben seyn wollen / gebraucht haben / vnd lautet / wie es D. Lutherus erzehlet Tom. 4. G. L. fol. 51. super 2. c. Gal. also: Parcat tibi Deus frater, Meritum Passionis Domini nostri J. Christi, & Beatæ Mariæ semper virgi-

nis & omnium Sanctorum, meritum ordinis, gravamen religionis, humilitas confessionis, contritio cordis, bona opera, quæ fecisti & facies pro amore Domini nostri Jesu Christi, cedant tibi in remissionem peccatorum tuorum, in augmentum meriti & gratiæ, & in præmium vitæ æternæ. D. Vrbanus Rhegi⁹ ein vornehmer *Theologus* setzet im 4. Theil seiner Deutschen Schrifften eine Absolution der Klosterfrawen/ welche im Fürstenthumb Lunæburg von den Nonnen auff einen Zedel geschrieben / dem Beichtvater gegeben worden / daß er dieselbe/ vnd keine andere gegen sie brauchen müssen / vnd ist solche Formula zu absolviren in einer Lunæburgischen Visitation gefunden/ mit diesen Worten: Das Leiden vnsers HErrn Jesu Christi/ dz Verdienst der heiligen Jungfrawen Marien/ die Demühtigkeit eurer Beicht/ die

Heiligkeit vnnd Gehorsam ewer heiligen Regel/die guten Werck die jhr gethan habt/vnd die Vbel vnd Wiederwertigkeit/ die jhr erlitten habt/ erledigen euch von ewren Sünden/Amen.

General oder allgemeine Absolutiones, welche zu jeden Zeiten gegen jederman/ in jeglichen Stand vnd Zustand (wo nicht ein sonderlicher casus specialis darzwischen kömmet) gebraucht werden können.

Allhier ist zu mercken/ daß durch die Generales oder allgemeine Absolutiones allhier nicht verstanden werden Absolutiones der Calviniſten/ welche die privat Absolutiones der Lutheriſchen ohne alle Vrsach verwerffen vnnd für Papistisch halten. 2. Die Absolutiones derer Evangelischen Kirchen/ welche à

tempore purgati Evangelij den Communicanten vor der Communion eine gemeine Beicht verlesen / vnd darauff alsbald alle Communicanten in gemein mit einander vnd auff einmal absolvirē / welchen Gebrauch vnsere Kirchen nicht verwerffen / sintemal bewust / daß sie zuvor die Jugend im Catechismo vnterrichten / vnd keinem nothleidenden Gewissen special Gehör vnd privat Trost versagen. 3. Die general Absolution / welche in etzlichen Lutherischen Kirchen / nach den Predigten von der Cantzel / vor dem gemeinen Gebet / der gantzen Versamlung gesprochen / vnd von vns / weil sie vnterdes die privat Beicht vnd Absolution behalten / auch nicht geunbilliget wird. 4. Endlich auch nicht die general Absolution der Zertlinge / welche wie Porta in Pastorali fol. 258. b. meldet / jhnen nicht Wehe thun wollen / vnd derowegen Mühe vnd Arbeit zu fliehen / zehen / zwantzig /

weni-

weniger oder mehr Personen zusammen nehmen / vnd jhnen in gemein die Absolution sprechen: Sondern general Absolutiones werden allhier verstandē solche Absolutiones, welche weder aus gewissen pericopis der Evangeliorum oder Episteln genommen / noch auff sonderbahre Stände / Anliegen vnd dergleichen gerichtet / Sondern dermassen beschaffen seyn / daß man sie gegen jedlichen Confitenten (da nicht etwas sonderbahres zu erinnern) gebrauchen kan.

Anlangende nun solche General Absolutiones:

1. Stehet in kleinen Kinder Catechismo Lutheri mit diesen Worten: GOtt sey dir gnädig vnd stärcke deinen Glauben / Amen. Gleubestu auch das meine Vergebung GOttes Vergebung sey? Ja lieber Herr / spreche das Beichtkind darauff. Spreche der Beichtiger: Wie du gleubest so geschehe dir. Vnd ich

aus dem Befehl vnsers HErrn JEsu Christi/vergebe dir deine Sünde/im Namen des Vaters / vnd des Sohns / vnd des H. Geistes/ Amen.

II. Stehet in der Sächsischen Kirchen Agenda zu Jehna gedruckt fol. 12. b. & seqq. vnnd lautet also: Lieber Freund / daß du dich so vor einen armen Sünder erkennest/das ist gut vnd ein gewiß Zeichen/das du noch einen gnädigen GOtt habest. Denn wo man die Sünde nicht erkennet/keine Rew noch Leid darüber hat/das ist ein böse Zeichen/vnd zu besorgen / daß der Teuffel die Hertzen gar besessen vnd verstocket habe. Darumb soltu es gewißlich dafür halten / daß du deine Sünde also erkennest / darüber Rew vnd Leid hast / vnd derselben loß zu werden gedenckest / solches sey eine sonderliche grosse Gnade GOttes / vnd Werck des heiligen Geistes / dafür du

GOtt dem HERRN zu dancken schuldig bist.

Vielmehr aber soltu Gott dem HERRN dafür dancken / daß er dich in deinen Sünden / Rew vnd Leid nicht gar verzweiffeln lest / sondern dir so gnedig ist / daß er dich lehret bey seinem H. Evangelio Trost vnd Vergebung der Sünden.

Auff daß du aber solcher Gnaden so viel desto gewisser vnd sicher seyn mögest / wil ich dir auff das Wort die Absolution mittheilen / dadurch die Gnade / so sonst durch die öffentliche Predigt des Evangelij aller Welt in gemein gepredigt wird / dir für deine Person insonderheit verheissen / vnd diese stunde gegeben wird.

Vnd mein lieber Freund / die wort der Absolution / so ich auff Gottes Verheissung dir mittheile / soltu achten / als ob dir Gott durch eine Stimme von Himmel Gnade vnd Vergebung deiner Sünde zusagte.

Vnd solt Gott hertzlich dancke / der solche

Gewalt der Kirchen vnnd den Christen auff Erden gegeben hat.

Der Allmächtige Gott vnd Vater vnsers HErren Jesu Christi wil dir gnedig vnd barmhertzig seyn/vnd wil dir alle deine Sünde vergeben / vmb des willen/ daß sein lieber Sohn Jesus Christus dafür gelitten hat vnd gestorben ist. Vnd im Namen desselbigen vnsers HErrn Jesu Christi / auff seinen Befehl / vnd in Krafft seiner Wort / da er sagt: Welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ ꝛc. Sprech ich dich aller deiner Sünden frey / ledig vnd loß/ das sie dir allzumal sollen vergeben seyn/ so reichlich vnd vollkommen/ als JEsus Christus durch sein Leiden vnd Sterben verdienet/vnd durchs Evangelium in aller Welt zu predigen befohlen: Vnd dieser tröstlichen Zusage/die ich dir jetzunder im Namen des HErrn Christi gethan/ der wollestu dich täglich annehmen/dein

Ge-

Gewissen darauff zu frieden stellen / vnd festiglich gleuben / deine Sünde sind dir gewißlich vergeben / im Namen des Vaters vnd des Sohns / vnd des H. Geistes / Amen.

Gehe hin im Friede.

III. Weil der Allmächtige HErr vnd Gott / welchen jhr mit ewren Sünden erzürnet habt / ist ein gerechter Richter / der nicht allein träwet zu straffe / sondern auch warhafftig strafft / vnd an Leib vnd Seel verdampt alle / die seine Gebot vbertreten / vnd sich zu jhm nicht bekehren / als thut jhr Christlich vnd recht / daß jr vor seiner gestrengen Gerechtigkeit euch demühtiget / ewer Vngerechtigkeit vnd Sünden hertzlich erkennet / auch hinfort ewer Leben zu bessern / vnd diesem gerechten HERRN in Heiligkeit / vnd Gerechtigkeit / die jhm gefellig ist / ewer lebenlang zu dienen / ernstlich gedencket. Dieweil aber eben dieser Ge-

rechte HErr/ auch zugleich ist ein gnädiger vnd barmhertziger Vater/ Welcher nicht mit vns wil handeln / nach vnsern Sünd̃ / vns auch nicht vergelten nach vnser Missethat / sondern sich vber vns arme Sünder vñ Sünderin erbarmen / wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet/ als solt jhr in solch̃ euren Sünden/ sie hab̃ Namen wie sie wollen / nicht zweiffeln/ sondern euch seiner Väterlichen Lieb vnnd Gnaden von Hertzen trösten/ vnd gewiß gleuben/ er werde mit euch/ als mit einem bußfertigen Sünder nicht nach seiner gestrengen Gerechtigkeit/ sondern vielmehr nach seiner grundlosen Barmhertzigkeit verfahren / alle ewre Sünde in die Tieffe des Meers werffen/ vnd vmb Christi willen / der euch erlöset hat / vnd an den jhr gleubet / euch zu Gnaden auff vnd annehmen / also das jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch

den Glauben an CHRistum das ewige Leben haben sollet. Zur Sterckung aber nun ewres seligmachenden Glaubens/ ꝛc.

IV. So wahr ich leb/ spricht Gott der HErr/ ich hab keinen Gefallen am Tode des Gottlosen/ sondern das sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen/ vnd lebe/ lesen wir Ezech. am 33. Cap. In diesen herrlichen vnd vber alle massen tröstlichen Worten erkläret sich Gott der HERR ausdrücklich/ wie er durchaus nicht wolle/ daß einiger Gottloser oder sündiger Mensch/ er sey auch wer er wolle/ wegen seiner Sünden/ sie mögen so schrecklich oder vielfeltig seyn/ wie sie können/ alsbald verdampt werdē solle/ sondern dz sey sein wille/ sein sehnen/ sein Hertzēwunsch vnd inbrünstig Verlangen/ daß der Sünder oder Sünderin sich auffs eheste bekehre/ die sünd erkenne/ Gott vmb gnad bitte/ dz

sündliche bessere / vnnd ewig selig werde. Nun ihr seyd auch ein Sünder / vnd habt mit ewren Sünden den gerechten GOtt auch erzürnet / vnd seinen Zorn vnd Vngenad / zeitlichen Todt vnd ewige Verdamniß wol verdienet. Aber verzagt deßwegen nicht / Sondern weil jhrs erkennet / so tröstet euch der jetzo angezogenen Sprüche vnnd Väterlichen Willens Gottes / vnd gleubt gewiß / daß GOtt an ewrem Todt vnd Verdamnüß kein Gefallen hab / sondern euch als einen bußfertigen Sünder vielmehr zu Gnaden annehmen / in die zahl seiner Gnadenkinder willig vnd gern schreiben vnd ewig selig machen wolle. Vnd eben diese höheste Gnade leßt euch der barmhertzige GOtt jetzo durch mich seinen Diener versprechen / ja eben auff solche göttliche Gnade absolvire ich euch an GOttes statt von allen / ꝛc.

V. Lieber Freund / S. Paulus

nen-

nennet Christum aller armen Sünder vnd Sünderin Gnadenthron/zun Röm. am 13. wenn er spricht: Gott hat Christum fürgestellet zu einem Gnaden stuel oder Gnadenthron in seinem Blute durch den Glaubē. Derhalben so thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr zwar auff einer Seiten ewre Sünde von Hertzen erkennet/auff der andern Seiten aber darinn zu verzagen nicht gedencket/ sondern nach S. Augustini Exempel vō zornigen GOtt zum gnädigen Vater/ vnd vom Thron der Gerechtigkeit zum Thron der Gnaden vnd Barmhertzigkeit/das ist zu eurem Erlöser/Mitler vnd Fürsprecher JEsum Christum ewre Zuflucht nehmet/ vnd gewiß gläubet/ weil euch der HErr erlöset/ jhr auch auff jhn getaufft/ vnd vmb seines Verdiensts willen Gnade vnd Vergebung der Sünden vom himlischen Vater bittet/Er der himlische Vater werde euch Barmher-

tzig seyn/alle ewre Sünde euch vergeben/ vnd mit euch es ewerer Seligkeit halben so gnädig machet/daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / Sondern durch den Glauben an Christum / das ewige Leben haben werdet. Damit nun solcher ewer Glaube gestercket / vnd jhr der göttlichen Gnaden versichert werden möget/absolvire ich euch von/ꝛc.

NOTA Es können zu dieser General Absolutionformulen auch gezogen werden die Absolutiones, so hernach auff etliche Son-Fest- vnd Apostel Tage Lectiones gerichtet seynd / als auff den Tag Pauli Bekehrung / Matthæi/ Matthiæ / item den andern Feyertag im Pfingsten aus den Sprüchen Matth. 9. v. 11. 1. Timoth. 1. Johan. 3. vnd dergleichen.

2. So können General Absolutiones auch aus andern Sprüchen vnd Historien/derer in solennibus lectionibus

nicht gedacht wird / genommen werden / als 1. Johan. 2. So jemand sündigt / haben wir einen Vorsprecher bey dem Vater. Johan. 1. Sihe das ist GOttes Lamb / ꝛc. Roman. 6. Der Todt ist der Sünden Sold / aber die Gnade GOttes ist das ewige Leben in Christo. Item aus dem 53. cap. Esai. vnd dergleichen anderer Sprüchen.

Derer viel zwar zu finden / vnd die fürnembsten in den schönen Absolution Büchlein von dem Ehrwürdigen vnd Geistreichen Herrn Johan Grossen Pfarrherrn zu Coburgk / dem heiligen Mann GOttes Herrn D. Luthern / dessen lieber Beichtvater er vnter dem grossen Augspurgischen Reichstage Anno 1530 zu Coburgk gewesen / zu gefallen zusammen geschrieben / hernacher in gar kleinen modo in Druck ge-

geben/ vnd endlich von Herrn M. Conrado Porta in seinem Pastorale vnter den Titul von Beichten fol. 260. einverleibet worden.

Ende des ersten Theils.

Das ander Theil
Des Absolution Büchleins
begreiffend die Specialia, das ist, sonderliche Absolutiones auff die Sont. Fest- vnd Apostel tage gerichtet.

Evangelium
In vigilijs Festi Circumcisionis Domini Luc. 2.

Infans SERVATOR *praciditur, inq; salutē Terrigenūm* JESV *Nomina sancta capit.*

ABSOLVTIO.

LIeber Freund (Freundin/ Nachbar/Nachbarin/ Sohn/ Tochter) daß ihr euch (du/dich) zum lieben newen Jahr/ darzu ich euch vnd den ewrigen aus grund meines Hertzen von Gott Glück vnd Heil thue wünschen/ ein newes Christliches vnd Gottseliges Leben anzufahen/ gedencket/ dar-

an thut jhr Christlich vnd recht. Denn freylich der barmhertzige Vater im Himmel / ob er gleich als ein Gerechter vnd Allmächtiger HERR vns alle mit einander alsbald in Mutterleibe vmbbringen vnd hinrichten köndte / doch darumb vns so viel alte Jahr vberleben / vnd so viel newe Jahr erleben lassen / auff daß wir / wie am Alter vnd Jahren / also auch an Frömmigkeit / Weißheit vnd Gnade bey GOTT vnd frommen Menschen wachsen vnd zunehmen sollen. Demnach jhr aber die Sünden / damit jhr den lieben GOtt im alten Jahr ewres vorigen Lebens erzürnet / euch trewlich Leid seyn lasset / so habt jhr euch nicht allein zum lieben newen Jahr / sondern auch die gantze Zeit ewres Lebens / ja im Leben vnd Sterben zu trösten / des grossen newen Jahrs Geschencks / welches der ewige Vater vom Himmel herab euch aus Gnaden bescheret vnd verehret / das ist

nun ewer newgebornes Christkindlein/ wie dasselbe vmb ewret willen vnd vmb ewres Heils willen vom Himmel kommen/vnd wahrer Mensch geboren/ eben also hat es auch euch zum Trost in seiner heilwertigen Beschneidung den aller süssesten JESVS Namen bekommen/anzuzeigen/ daß er auch ewer Jesus/ ewer Heyland/ ewer Seeligmacher vnd Erlöser seyn vnd bleiben. Vnd zwar er hat solchen seinen Namen auch an euch erwiesen vnnd wahr gemacht/ in dem er euch armen verlohrnen vnd verdampten Menschen erlöset hat/ erworben/ gewonnen von allen Sünden/ vom Tode vnd von der Gewalt des Teufels/nicht mit Gold oder Silber/sondern mit seiner H. Geburt/Beschneidung vnd vnschuldigen Leidē vnd Sterben. Dafür dancket dē Christkindlein ohn vnterlaß/ tröstet euch dessen von Hertzen vnd nemet drauff mit wahrē Glaubē an die gnedige

Absolution von allen ewren Sünden / die euch von mir ewrem Beichtvater jetzo wiederfehret / im Namen des Vaters / des Sohns vnd heiligen Geistes / Amen. Gehet hin im Friede.

In vigilijs Dominicæ à Festo Circumcisionis Christi, Matth. 2.

Christe, hostem fugiens invisis rura Cano-
Atq; Deo felix commonitore redis. (pi.

ABSOLVTIO.

WJe lieb das newgebohrne Christkindl in GOtt dem ewigen Vater gewesen seyn müsse / ist vnter andern auch aus morgenden Evangelio zu vernehmen / darinnē wir hören / wie er dasselbe vor dem Kindermord Herodis / in Egypten bey zeiten hinweg geflehet / etliche Jahr darinnen verborget / vnd hernach zur rechten Zeit mit Glück vnnd Frewden in sein Vaterland kommen vnd daselbst auffziehen lassen. Mey-

net

net jhr aber lieber Freund / das Gott der himlische Vater allein seinen wesentlichen Sohn das Christkindlein liebet? Ich sage nein dazu / sondern er liebet auch vmb seinet willen alle / die dasselbe von Hertzen lieben / wie geschrieben stehet Eph. 1. vnd Joh. 14. Ja so hoch / als der Vater das Christkindlein liebet (er liebet es aber vberschwenglich) so hoch liebet er auch euch / mich vnd alle Gleubigen. Derowegen ob jhr gleich mit Sünden den himlischen Vater erzürnet / last euch doch solchs zur Verzweiffelung nicht treiben / sondern nempt Zuflucht zu dem geliebten Christkindlein / vnd gleubet gewiß / daß jhr in demselben vnd vmb seinet willen von seinem ewigen Vater vnaussprechlichen geliebet werdet. Ja das Christkindlein selbst hat euch so lieb / als jhn sein Vater hat / Joh. 15. Also das jhr in ewren Sünden nicht köndt verlohren werden / noch in einiger Noth verderben /

sondern in allem Vnglück vnd Anfechtung Trost vnd endlich nach diesem Leben das ewige Leben haben. Zu welcher Göttlichen Liebe gegen euch mehrer vergewisserung / ewres seligmachenden Glaubens Sterckung / vnd ewer Himlischen Seligkeit Versicherung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / Sohns vnd heiligen Geistes / Amen. Gehet hin im Friede.

In vigilijs Festi Epiphanias Domini, Matth. 2.

Magi longinquis venientes Persidos oris
Christo aurum, myrrham, thurea grana ferunt.

ABSOLVTIO.

WEil nicht allein die Jüden / sondern auch die Heyden von Natur seynd Kinder des Zorns vnd mangeln des Ruhms / dē sie an Gott habē sollē / Rom. 3. als

thut

thut jhr recht / daß jhr euch / als der jhr auch ein Heyde seyd / für GOttes Angesicht einen armen Sünder erkennet / anklaget vñ bekennet. Weil aber eure Sünden euch trewlich Leid seynd / so habt jhr euch auch aus dem morgenden Evangelio zu trösten des Heydē Trosts vnd Liechtes / ewres HErrn vnd Heylandes JEsu Christi / solt nicht zweiffeln / sondern feste gleuben / daß gleich wie er die Erstlingen der Heydenschafft im newen Testament / nemlich die Weisen aus Morgenland / da sie jhn für jhrē Gott vnd Heyland angebetet zu Gnaden angenommen / also werde er euch die gleubigen vnd bußfertigen Heyden vmb ewer Sünden willen auch nicht verstossen / sondern alle dieselbige euch vergeben / euch zu Gnaden auff- vnd annehmen / vnnd ewig seelig machen / Damit jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn / das newgeborne Christkindlein / das ewige Leben haben möget. Darauff

auff absolvire ich euch rewigen vnd gleubigen Sünder auff ewer Begehren vnd richtige Beicht von allen Sünden im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vigilijs Dominicæ I. post Epiphan. Luc. 2.

Amissus Christus reperitur in ædesacrata,
Et matri atq; patri subdita corda probat.

ABSOLVTIO.

LIeber Freund/ gleichwie das Christkindlein im morgenden Evangelio von seinen hochbekümmertē Eltern sich zu Jerusalem im Tempel hat mitten vnter den Lehrern finden lassen: Eben also wil es noch heutiges Tages im Tempel/ als an dem Ort/ da es seines Namens Gedechtnis gestifftet/ mit seiner Gnaden vnnd Barmhertzigkeit zu vns kommē/ vnd vns segnen/ das ist mit allerhand Leibs vnd Seelen Gütern beschencken

vnd

vnd beschligen. Vmb dieser Vrsachen willen thut jhr Christlich vnd recht / daß nach dem jhr wegen ewer Sünden bekümmert seyd / jhr das liebe Christkindlein mit seinem Trost vnnd Göttlicher Gnade auch im Tempel suchet / vnd sonderlich im Wort der Absolution / vnd von dem ordentlichen Predigampt durch den Mund vnd Hand des Beichtvaters an GOttes statt von allen ewren Sünden loßgezehlet zu werden / sehnlichen begehret / gewiß dafür haltende / daß was der Beichtvater hierinnen thue / dasselbe von Gott im Himmel selbst gethan vnd verrichtet sey. Derhalben absolvire ich euch nun auch auff solch ewer Begehren vnd Vertrawen / von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / Sohns / ꝛc.

In vigiliis Dominicæ II. post Epiphan. Joh. 2.

Deficiente mero Mariæ cor angitur, herâ Christus & exundis vina decente facit.

Abso-

Absolvtio.

Maria die Mutter des Herrn Christi spricht im morgenden Evangelio zu den Dienern auff der Hochzeit zu Cana in Galilæa: Was er/ mein Sohn Christus/ euch sagt/ das thut. Allhier vermahnet Maria die Diener / vnd neben den Dienern alle Menschen/ daß sie alles/ wz Christus befihlet vnd haben wolle / schleunig vnd fleissig thun vnd verrichten sollen. Nun hat aber Christus vns allen ernstlich befohlen / daß wir vns von vnserm bösen Leben bekehren / von Sünden abstehen/ an jhn gleuben vnd vnser Leben bessern sollen. Das jhr nun solchem Befehl Christi zur Folge euch auch für einen armen Sünder erkennet/ ewre Sünde euch trewlich Leid seyn lasset / Gnad vmb seines Verdiensts willen / beym himlischen Vater suchet/ vnd fromb zu werdē ernstlich gesonnen seyd / daran thut jhr nicht

allein

allein Christlich vnd recht / sondern solt auch gentzlich gleuben / daß Christus euch als einen bußfertigen Sünder zu Gnaden auffnehmen / alle ewre Sünde euch verzeihen / vnd vermöge seiner Zusage Joh. am 3. cap. mit euch ewer Seligkeit halben dermassen gnädig machen werde / daß jhr in ewren Sünden nimmermehr werdet verlohren werden / sondern durch den Glauben an jhn / das ewige Leben haben. Vnd hierauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigiliis Dominicæ III. post Epiphan. Matth. 8.

Mundatur Christo tangente leprosus eodem (probi
Firmantur famuli membra jubente

ABSOLVTIO.

DAs jhr euch abermahl einen für GOttes Angesicht geistlich Aussetzigen vnd an Leib vnd Seel

sündhafften Menschen mit Rew vnnd Leid erkennet / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr habt euch aber zu trösten aus dem morgenden Evangelio des bewehrten himlischen Artzts / ewres HErren vnd Heylandes JEsu Christi. Denn gleich wie derselbe dem Jüden vom Aussatz vnd dem Heydnischen Kriegsknecht von der Gicht leiblichen hilffet / also hat er auch euch vom geistlichen Aussatz vnd Gicht der Sünden gnediglich geholffen / In dem er mit seinem heiligen thewren Blut euch von allen ewren Sünden abgewaschen. Ja damit jhr solches seines hohen Verdienstes geniesset / hat er euch reichlich alle ewre Sünde vergeben / vnd euch gleubigen vnd bußfertigen Sünder zu Gnaden auff vnd angenommen / daß jhr nun in ewren Sünden nicht solt verlohren werden / sondern durch den Glauben an jhn / als an ewren himlischen Seelenartzt / das ewige Leben haben. Damit

jhr

jhr aber solcher euren geistlichen Heilung vnd Gesundmachung noch desto gewisser seyn / auch derselben im Leben vnd Sterben euch desto besser trösten möget / so absolvire ich euch von allen euren Sünden / im Namen des Vaters / des Sohns vnd heiligen Geistes / Amen.

In vigilijs Dominicæ IV. post Epiphan. Matth. 8.

Christe subis navem, fremit altum, murmurat æther:
Sed mare, sed ventos voce potente premis.

ABSOLVTIO.

GLeichwie im morgenden Evangelio die lieben Jünger von Christo auff dem Schifflein aus einer leiblichen Noth errettet werden / da sie zu jhm ruffen vnd schreyen: HERR hilff vns / wir verderben: Eben also zeuget vnd rühmet der König Hiskias Esa. 38. das Gott der Allmächtige vnse-

rer

rer Seelen aus der grossen Sündennoth helffe/wenn wir mit bußfertigen Hertzen zu jhm ruffen / vnd vmb Vergebung der Sünden bey jhm ansuchen: Sihe/ spricht er / vmb Trost war mir sehr bange / aber du hast dich meiner Seelen hertzlich angenommen/ dz sie nit verdürbe. Gleiches Trostes vnd gleicher Hülffe habt jhr euch auch zu frewen vnnd zu versehen / zu ewrem lieben HERRN vnd Heyland Christo JEsu. Solt nicht zweiffeln / sondern feste gleuben/ Gott werde ewre bußfertige Seufftzer auch erhören/ewer geengstes vnd zerschlagen Hertzen nicht verwerffen / sondern euch alle ewre Sünde vergeben/ euch zu Gnaden auff vnd annehmen/hie zeitlich tröstten / vnd dort ewig selig machen/auff daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben möget. Zu Sterckung nun ewres selig-

machenden Glaubens / zu ewres Gewissens Trost / vnd zur Versicherung ewer Himlischen ewigen Seligkeit / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / vnd des Sohnes vnd des heiligen Geistes / Amen.

In vigilijs Dominicæ V. post Epiphan. Matth. 13.

Heu lolium sparsum est inter bona semina, at illud (ait. Comburendum igni perpete, Christus

ABSOLVTIO.

IM morgenden Evangelio vergleicht der Herr Christus vns arme Menschen wegen der Sünden dem Vnkraut: Welches gleichwie es durchaus nichts nütze / sondern vielmehr schädlich ist / in dem es keine gute Früchte bringt / gegen vber aber Sonn vnd Safft den guten Gewächsen nimpt: Eben also dienen wir arme Sünder vns selbst gelassen weder göttlicher Ehren / noch vnsern

oder einiges Neheste frommen/ sondern wir erzürnen vñ lestern vielmehr Gott/ bringen vns ins ewige Verderben/ vnd schaden vns vnd andern an Leib vnd Seel/ wo wir nicht durch den Geist Gottes bekehret vnd vernewert werden. Das jhr nun für ewre Person solches auch gestehet/ ewre sündliche Vnart erkennet/ Gott jnniglichen abbittet/ vnd in der Zeit der Gnaden euch zu bessern gedenckt/ daran handelt jhr Christlich vnd recht. Dieweil aber ewre Sünden euch trewlich leid seynd/ so habt jhr euch eben aus morgenden Evangelio zu trösten des himlischen Haußvaters Jesu Christi/ welcher mit seinem Blut vnd Todt in Sicherheit verschlaffenen/ ja in Sünden todten Menschen hat lebendig/ ja aus einem verdampten Vnkraut zum schönen fruchtbaren Weitzenkörnlein gemacht/ dz jhr nun nicht allein Gott gefallet/ vnd jhm nunmehr in Heiligkeit vnd Ge-

rech-

rechtigkeit euer Lebenlang dienen/ sondern auch ewrem Nechsten biß an ewer ende nütze seyn/vnd nach vollbrachtem Lauff ewres Lebens von den Englischen Schnittern in seine höchstseligeScheune des ewigen Lebens gesamlet vnd eingebracht werden könnet. Zu welcher ewer himlischer Seeligkeit Versicherung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ Sohns vnd heiligen Geistes / Amen.

In vigilijs Dominicæ VI. post Epiphan. Matth. 17.

Splendida fit Christi facies; Petrus exsilit; orbi
Commendat rursum se Veneranda Trias.

ABSOLVTIO.

WJe ein elend vnd jämmerlich Ding es jmmermehr allhier auff Erden ist vmb aller Menschen Leben/ wegen der Sünden/vnd Sündenstraffen: Jedoch heist vns das

morgende Evangelium nicht verzagen/ sondern getrost einē starcken vnd stracken Freudenblick thun ins ewige Leben / vnd vnter aller Betrübnuß / wegen vnserer Sünden / so wol denn auch vnter allen Schmertzen des vielfeltigen Vnglücks/ vns tröstẽ der vberschwenglichen Glori vnd Herrligkeit / die in Christi Verklärung auff dem Berge Thabor fürgebildet / vnd in künfftiger Ewigkeit an vns soll geoffenbaret werden. Welche Herrligkeit/weil sie allen Gläubigen vnd bußfertigen Sündern bereitet / so habt jhr euch / als der jhr ewrer Sünden Vergebung in wahrem Glauben auch begehret / derselben ebener massen zu tröstẽ/ solt nicht zweiffeln / sondern feste gläuben / ewer Leib solle am jüngsten Tage auch in Klarheit aufferstehen / vnnd mit der seeligen Seele vereinbaret zu Christo / Mosi vnd Elia in die Hütten der Himlischen Seeligkeit eingewiesen wer-

den.

den. Ach da/ da wird gut wohnen seyn/ da da wird ewer Angesicht leuchten / wie die Sonne / vnd ewre Kleider weis seyn/ als ein Liecht / vnd werdet mit CHristo/ vnd allen heiligen Engeln / vnd außerwehleten Menschen / als ein lieber Gnadensohn GOttes / ohn auffhören liebliches Gesprech vnd ewige Gemeinschafft haben vnd halten. Diese höchste Seeligkeit leſt euch nun der HERR des ewigen Lebens durch mich seinen Diener/ ewren Beichtvater versprechen / vnd zu mehrer Versicherung derselben / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters/vnd des Sohns/ vnd ꝛc.

In vigilijs Festi Purificationis Mariæ, Luc. 2.

Natus, in æde sacra, modò Patri sistitur, infans,
Mox optat Simeon funera lata sibi.

Absolvtio.

Dannach dz liebe neugeborne JEsuskindlein laut morgendes Evangelij / ist ein Heylandt von GOtt dem himlischen Vater / wie Simeon singt / allen Völckern bereitet / so habt jhr euch freylich seiner Menschwerdung vnd Geburt auch zu tröste / vnd gewiß zu gleuben / er sey auch ewer Heyland / euch auch von Gott seinem ewigen Vater bereitet zum Liecht / euch zu erleuchten / vnnd zum Erlöser / euch eine sanffte Friedefarth in der Todesnoth zu erwerben. Vnd zwar es hat nicht allein das selige Kindlein euch als ein Liecht erleuchtet / vnd schon allbereit eine Frewdefarth bey dem himlischen Vater euch ausgebracht vnd erworben / sondern weil jhr auch diesen ewren Heyland im Wort vnd Sacrament mit wahrem Glauben sehet / euch seiner Menschwerdung tröstet / vnd auff jhn durch Gottes Gnad zu

leben

leben vnd zu sterben gedencket / sihe so solt jhr auch seines Leuchtens geniessen / vnd seines erworbenen Friedens theilhafftig werden / also vnd dergestalt / daß jhr in euren Sünden nicht solt verlohren werden / sondern durch den Glauben an jhn den newgebornen Heyland das ewige Leben haben. Vnd darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen Gottes des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Septuagesimæ, Matth. 20.

Vinea cuig; patet; quivis operarius esto:
Qui credit, gratis dona salutis habet.

Absolvtio.

WEil der himlische Hauszvater vns alle mit einander in seinen Weinberg gnädiglich beruffen vnd darinnen zu arbeiten ernstlich befohlen / vnd aber diß die fürnembste arbeit ist / seine Sünde erkennen / an Jesum Christum gleuben vnd sein Leben bestendiglich

diglich bessern/ als thut jhr recht/ daß jhr solchem himlischen Beruff vnd Göttlichem Befehl vor ewre Person auch nachzukommen gedencket/ vnd demnach ewre Sünden / vber welchen jhr auff des Teuffels Marckt auch müssig stehend/ gefunden worden seyd / hertzlich berewet/ des HErrn Christi euch tröstet/ vmb seinet Willen Gnade von dem himlischen Vater begehret / vnd fromb zu werden mit ernst versprecht. Zweiffelt nicht/ es gefalle solch ewer Gehorsam dem himlischen Haußvater von Hertzen / vnnd er werde euch solche ewre trewe Arbeit / da jhr anders darinnen ohne Murren / bestendiglich verharret / am Abend ewres Lebens/ das ist / an ewrem seligen Ende/ durch seinen Schaffner / den werthen heiligen Geist / dermassen verlohnen/ daß jhr in ewren Sünden nicht werdet verzagen/ noch verlohren werden/ Sondern reichen Trost wider alle Anfechtung

vnd

vnd durch den Glauben das ewige Leben erlangē/ Vnd darauff absolvire ich euch im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Sexagesimæ,
Luc 8.

Quadruplex ager est; hinc è quadruplice Verbi
Auditore polos vix (dolor!) unus adit.

ABSOLVTIO.

DAs jhr in Betrachtung der ernsten Vermahnung Christi im morgenden Evangelio: Wer Ohren hat zu hörē/ der höre: euch auch in dem Hauffen der Zuhörer finden lasset/ die ein gut Land sind/ dz ist/ die Gottes Wort hören vnd bewahren/ vnd daraus nicht allein jhre Sünden hertzlich erkennē/ sondern auch des Hērren Christi im wahren Glauben sich trōsten / vnd Früchte in Gedult zu bringen/ das ist / jhrem Nehesten die Werck der Liebe zu erzeigen / vnnd im Creutz biß

an letzten Seufftzer bey GOTT vnd seinem Evangelio auszuhalten / ernstlich gedencken / daran thut jhr nun nit allein Christlich vnd recht / sondern gleubet auch gentzlich / es werde solche Gottseligkeit euch vom himlischen Seeman dermassen vergolten werden / daß er euch in diesem Leben bey seiner Gnade erhalten / in allem Vnglück trösten / vnd sonderlich dermal eins nach diesem Leben die ewige Seligkeit geben vnd schencken werde / laut seiner tröstlichen Zusage / Luc. am 11. Selig sind die Gottes Wort hören vnd bewahren. Zu sterckung aber solches ewres seeligmachenden Glaubens / zum Trost ewres Gewissens / vnnd zur Versicherung ewrer himlischen Seeligkeit / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In

In vigilijs Dominicæ Quinquagesimæ, Luc. 18.

Dira crucis propriæ prædicit funera
CHRISTVS,
Et cæco visûs munera restituit.

ABSOLVTIO.

DJeweil euch ewre Sünden damit jhr ewren lieben GOTT hefftig erzürnet vnd nichts denn eitel Straffe verdienet habt/ hertzlich Leid seynd/ so habt jhr euch nun von Hertzen zu trösten der heiligen Passion/ dz ist/ des bittern Leidens vnd Sterbens vnsers HErrn vnd Heylandes JEsu Christi/ von welchem der liebste Erlöser selbsten vns prediget im morgenden Evangelio. Denn gleichwie er vmb ewret vnd der gantzen Welt Sünde willen hat leiden vnd sterben müssen/ eben also hat er auch durch sein thewres Leiden/ heiliges Blut/ vnd herben bittern Todt/ für alle ewre vnd der gantzen Welt Sünde reichlich

vnd

vnd vberflüssig anug gethan. Christus ist das Lamb Gottes/welches der Welt Sünde tregt/sagt Johannes der Täuffer beym Evangelisten Johanne am 1. cap. Vnd das Blut Jesu Christi Gottes Sohns macht vns rein von allen vnsern Sünden/lesen wir in der 1. Epistel Johan. am 1. Also das ihr nun vmb des gecreutzigten HErrn Christi willen im Himmel habt einen gnädigen Gott/Vergebung aller Sünden/Gerechtigkeit vnd Seligkeit/solt vnd köndt auch in ewren Sünden nu vnd nimmermehr verlohren werden/sondern solt durch den Glauben das ewige Leben haben. Zu sterckung desselben ewres seligmachenden Glaubens/absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Invocavit, Matth. 4.

Ter Christum Sathanas tentat; devictus at
Cedere Spiritibus cogitur angelicis. (iste

ABSO-

Absolvtio.

Gleich wie der wesentliche Sohn GOttes im morgenden Evangelio vnter den dreyfachen Versuchungen bey höchster Vnschuld allezeit seinen Recurß vnnd Zuflucht nimpt zu Gott seinem ewigen Vater vnd dessen Wort vnd Schrifft: Eben also solt auch jhr / als GOttes Gnadenkind / vnter der Last vnd Bürde ewerer Sünden euch eben dieses Himlischen Vaters von Hertzen frewen vnd trösten / vnd aus seinem geoffenbarten Wort lernen / wie er nicht wolle den Todt des Sünders / sondern dz er sich bekehre von seinem bösen Wesen / vnd ewiglich lebe / jnmassen er mit einem geduppelten Eyde selbst verspricht / Ezech. am 33. Cap. Damit aber ewer Hertz solches aller gnädigsten göttlichen Willens gegen euch noch mehr versichert / ewer Glaub gesterckt / vnnd ewer Gewissen

ewi-

ewiger Seligkeit vergewissert seyn vnd bleiben möge / so absolvire ich euch an Christi statt von allen ewren Sünden / im Namen / &c.

In vigilijs Dominicæ Reminiscere, Matth. 15.

Virginis obsessæ genetricem Christus adortus
Duriter, extremum ferre petita jubet.

ABSOLVTIO.

Gleich wie das Cananeische Weiblein / laut morgendes Evangelij / in der grossen Noth jhrer Tochter zum HErrn Christo Zuflucht nimpt / vnd erhöret wird / eben also solt jhr durchaus nicht zweiffeln / sondern gentzlich gleuben / weil jhr in der Noth vnd Plag ewer mit Sünden beladenen / vnd wegen des Zorns Gottes gequeleten Seelen / zu diesem ewren HErren vnd Davidssohne auch fliehet / jhr ebner massen von jhm erhöret / das ist / zu Gnaden

auff

auff- vnd angenommen / getröstet / vnd endlich selig werden sollet / so gar das jhr in ewren Sünden / wie viel auch derselben seyn mögen / doch nicht werdet verlohren werden / sondern durch Nutz den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Nun zu Sterckung solches ewres seeligmachenden Glaubens / zum Trost ewres Gewissens / vnd zu ewer himlischen Seligkeit Versicherung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Oculi,

Luc. 11.

Ejicitur Satanas; ridet Pharisaica turba; Extollit mulier facta stupenda DEI.

ABSOLVTIO.

WEil es mit den vnbußfertigen Menschen einen so gefehrlichen Zustandt hat / daß wie Christus im morgenden Evangelio berichtet / der vnsaubere Geist der Teuffel

in

in denselben wohnet / vnd es endlich gar arg mit jhnen macht / in dem er sie zu letzt mit Leib vnd Seel ins ewige Verdamniß stürtzet: Als thut jhr recht / daß jhr der trewhertzigen Warnung Christi zur Folge / euch für solchem vnwiderbringlichen Schaden trewlich hütet / vnd demnach ewre Sünden hertzlich berewet / an den wahren Schlangentreter vnd Teuffelsvberwinder JEsum Christum gläubet / vnd einen ernsten Fürsatz habt hinfort für Sünden euch zu hüten / gegen vber aber ewren lieben GOtt zu dienen in Heiligkeit vñ Gerechtigkeit / die jhme gefellig ist ewer Lebenlang. Damit jhr aber in ewrem Hertzen der Göttlichen Gnaden vnd ewrer Seligkeit noch desto gewisser seyn vnd bleiben möget / so absolvire ich euch zu Sterckung ewres Glaubens von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Lætare,
Johan. 6.

Mirâclo ut Christus satiavit quinq; virorũ Millia, Judææ regia sceptra fugit.

ABSOLVTIO.

WJewol ewre Sündẽ/damit jhr den frommen Gott vnd Vater im Himmel schwerlich erzürnet habt/ euch billich betrüben: jedoch solt jhr vmb derselben willen an GOtt vnd seiner Gnad nicht verzagen/sondern euch aus dem morgenden Evangelio trösten des grossen Propheten / der vom Himmel in die Welt gekommen/nemlich ewres HERRN vnd Heylandes JEsu Christi / denn derselbe hat am Stamme des heiligen Creutzes für alle ewre Sünde genug gethan / alle ewre Sünde hat er/als das vnschüldige GOTtes Lamb getragen / vnnd von allen ewren Sünden hat er mit seinem thewren Blut euch abgewaschen/ also das jhr nun durch die-

sen Propheten mit Gott versühnet/nicht kondt verlohren werden / sondern vielmehr durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben sollet. Vnd hierauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Judica,
Johan. 8.

Vitæ, doctrinæ, personæ adsertor JESUS
E templo, metuens saxa nociva, fugit.

ABSOLVTIO.

CHristus vertröstet im morgenden Evangelio / daß alle / die sein Wort halten / das ist / die sein wort gern hören vnd aus demselben jhre Sünde erkennen / seine Gnad begehren / vnd jhr Leben bessern / den Todt nicht sehen sollen ewiglich / das ist / es soll jhnen der zeitliche Todt in einen sanfften Schlaff verwandelt / vorm ewigen Todt aber sie gantz vnd gar gesichert vnd befreyet werden. Vnangesehen nun / daß jhr mit

ewren

ewren Sünden so wol / als andere mit jhren / Gott erzürnet / vnd beyde zeitlichen vnd ewigen Todt wol verdienet / Inmassen jhr / als ein rewiger Sünder / es selbsten gerne gestehet vnd bekennet / jedoch weil jhr Christi Wort haltet / das ist / zur Predigt desselben euch findet / ewre Sünde berewet / an JEsum Christum gläubet / vnd from zu werden ernstlich gedencket / so solt jhr den Todt auch nicht sehen ewiglich / das ist / ob jhr gleich vmb der Sünde willen werdet sterben / so soll euch doch nicht allein der zeitliche Todt zum süssen Schlaff werden / sondern es soll auch der ewige Todt kein Theil an euch haben / sondern auff ewer seeliges Ende himlische Frewd vnd die ewige Seeligkeit euch wiederfahren. Zu Sterckung aber nun solches ewres seeligmachenden Glaubens absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Festi Annunciationis Mariæ, Luc. 1.

Quæ mirata prius Gabrielis nuncia, tandem (DEVM,
Concipit immensum credula virgo

ABSOLVTIO.

WAr ist es/lieber Freund/wir Armen sündhafften vnnd verdampten Menschen haben alle miteinander mit vnsern schwerē vnd vielfeltigen Sünden den vnschüldigē Sohn Gottes vō Himmel herab aus der höchsten Frewde in diß elende Leben gezogen vnd versencket. Derhalben jhr solchs für ewre Person billich auch gestehet/ ewre Sünden hertzlich erkennet/ vnd den vnschuldigen HErrn Christum vmb Vergebung derselben demühtiglich bittet vnd ersuchet. Wann aber der Sohn GOttes eben vmb vnsert willen vnd vmb vnsers Heils willen vom Himmel kommen/ vnd morgendes Tages wahrer Mensch

im

im Leibe der Jungfrawen Marien empfangen worden. Als habt jhr euch solches Gnadenwercks von Hertzen zu trösten / vnnd gentzlich zu gläuben / CHristus sey auch vmb ewret willen vnd vmb ewres Heils willen Mensch worden / vnd habe demnach mit seiner reinen vnd heiligen Menschwerdung vnnd Empfengnis euch von ewerer vnreinen vnd verdammelichen Empfengnis dermassen gereiniget / daß sie euch an ewer Seligkeit durchaus nicht soll schaden / jhr auch weder derselben / noch ewer wircklichen Sünden halben verlohren werden / sondern durch den Glauben / an ewren Menschgewordenen Sohn Gottes / daß ewige Leben haben. Zu sterckung aber solches ewers seligmachenden Glaubens / vñ zum gewissen Zeugniß / dz jr durch die heilwertige Menschwerdung des Sohns GOttes auch hochthewer erlöset vnd ewig selig werden sollet / absolvire ich

euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Palmarum,
Matth. 21.
Distichon vide Dom. I. Advent.

ABSOLVTIO.

ES stellet sich euer sanfftmühtiger Gnadenkönig JEsus Christus im morgenden Evangelio zu Jerusalem ein / als ewer Erlöser vnd Seligmacher / euch mit seinem Blut vnd Todt zu helffen von allen Sünden / vom Todt vnd Gewalt des Teuffels / inmassen er auch solche mächtige ja Allmächtige Hülffe euch vnd dem gantzen menschlichem Geschlechte reichlich vnnd vberflüssig dazumal hat widerfahren lassen. Derwegen so thut jhr gar Christlich vnd recht / daß jhr nicht allein auff einer Seiten ewre Sünden / damit jhr den vnschuldigen Erlöser in so schweren vnd harten Standt gebracht / Hertzlichen bereuet /

son-

sondern auch auff der andern Seiten solches Einrits Christi/ vnd der darauff erfolgten Passion euch Hertz gründlichen tröstet / der gewissen Zuversicht / weil Christus mit seinem Leiden für euch bezahlet/so werde nun sein gerechter Vater mit euch in Gnaden zu frieden seyn / alle ewre Sünde euch Väterlich erlassen/ vnd vmb Christi reicher Gnugthuung willen/mit euch dermassen handeln / daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben möget. Zu dieses ewres seeligmachenden Glaubens Sterckung / wie auch zu ewres Gewissens Trost/vnd Versicherung ewrer himlischen ewigen Seeligkeit/ absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vigilijs I. Feriæ Paschatis, Marc. 16.

Vivere matronæ crucifixum ritè docentur,
Protinus è tumulo diffugiuntq; sacro.

ABSOLVTIO.

MOrgen/fristet Gott/vnd die gantze Osterliche Zeit vber/ werdet jhr hören predigen vnd singen von der frölichen vnnd sieghafften Aufferstehung des HErrn vnd Heylands JEsu Christi/ wie derselbe im Todt vnd Grab nicht blieben/ sondern vmb vnser Gerechtigkeit willen am dritten Tage vom Todt wieder aufferstanden. Wann dann die Aufferstehung des HErrn ein allgemeines Gut/vñ so grosses Gnadenwerck ist/daß alle bußfertige Sünder dessen sich zu trösten haben: Als thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr nicht allein ewre Sünden/ weil vmb derselben willen Christus dahin gegeben gewesen/ hertzlichen erkennet/sondern auch der sieghaff-

ten

ten Aufferstehung Christi euch von Hertzen tröstet / vnd gewiß gläubet / er habe euch aus seinem heiligen Grabe auch mit gebracht das ewige Leben / daß jhr nun köndt frölich seyn / Gott loben vnd danckbar seyn / vnd immer singen Halleluiah. Damit aber solche selige Osterfrewde in ewrem Hertzen vermehret / ewer Glaube an den erstandenen Heyland gestercket / vnnd ewer Gewissen seiner himlischen Seeligkeit noch desto mehr versichert werden möge / so absolvire ich euch an Christi statt vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters des Sohns vnd heiligen Geists / Amen.

In vigilijs Feriæ II. Paschatis,
Luc. 24.

Discipulos Christus geminos comes increpat ipsi,
Parentesq; sui cognitione beat.

Absolvtio.

Das jhr mit den zweyen / im morgenden Evangelio nach Emaus wandernden Jüngern / wegen ewer Sünden trawrig seyd / dieselbe von Hertzen erkennet / jnniglichen berewet / vnd ewer Leben ernstlich zu bessern gedencket / daran thut jhr Christlich vnd recht. Weil aber es nicht allein heist: Christus ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben: Sondern es heist auch / wie das Collegium der lieben Jünger auch im morgenden Evangelio bekennet: Der HErr ist warhafftig aufferstanden / vnd zwar / wie Paulus darzu setzet: aufferstanden vmb vnser Gerechtigkeit willen: Als habt jhr keine Vrsach in ewren Sünden zu verzagen / sondern jhr solt euch vielmehr solcher sieghafften Aufferstehung von Hertzen trösten / vnd gewiß gläuben / daß der aufferstandene Erlöser / euch mit GOTT auch

habe versöhnet/ vnnd Vergebung aller ewer Sünden/Friede mit Gott/Gerechtigkeit vnd ewig Seligkeit euch erworben. Denn Christ ist erstanden von der Marter alle/ des sollen wir alle frs seyn (jhr auch) Christ wil auch ewer Trost seyn. In ewren Sünden solt jhr nun nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an ewren aufferstandenen Siegsfürsten Christum Jesum das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ꝛc.

In vigilijs Feriæ III. Paschatis,

Luc. 24.

Cernitur in medio crucifixus discipulorum
E tumulo in vitam seq; rediisse, probat.

ABSOLVTIO.

DEr aufferstandene HERR Christus verwirfft im morgendē Evangelio die grossen Sünder

die

die lieben Jünger vnd Apostel nicht/ sondern vnterrichtet sie freundlich/ wünschet jhnen Friede/ nimmet sie zu Gnaden an/ vnd berichtet/ daß eben diß der fürnembsten Wolthaten seiner frölichen Aufferstehung mit sey/ daß er nemlich nun hinfort predigen lassen/ wie Busse/ also auch Vergebung der Sünden vnd das ewige Leben. Denn wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben vnd Seligkeit. Wenn aber der liebste Heyland selbst hinzu setzet/ das solche Osterwolthat allen Völckern erworben/ vnd auch darumb allen Völckern in seinem Namen geprediget vnd verkündiget werden soll: Wolan so habt jhr euch derselben auch zu tröstẽ vnd mit Frewden anzunehmen. Solt demnach nicht zweiffeln sondern festiglich gläuben/ Christus sey vmb ewret willen auch aufferstanden/ er habe euch auch erworben Friede mit GOtt/ vnd lasse euch jetzo durch seinen

Die-

Diener ewren Beichtvater auch predigen vnd versprechen Vergebung aller ewer Sünden/vnd das ewige Leben/daß jhr nemlich in ewren Sünden nicht sollet verlohren werden/ Sondern durch den Glauben an den aufferstandenen HErrn Christum das ewige Leben haben. Zu welcher euch durch Christi Aufferstehung erworbenen himlischen Seligkeit mehrer Versicherung/ absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters/ Sohnes vnd heiligen Geistes/ Amen.

In vigilijs Dominicæ Quasimodogeniti, Joh. 20.

Munus Apostolicum reddit Redivivus
JESVS
Discipulis, Thomæ restituitq; fidem.

ABSOLVTIO.

WAs für Wolthaten der Aufferstehung Christi im morgenden Evangelio namhafftig gemacht

wer-

werden / als nemlich Friede mit GOtt / der heilige Geist / Vergebung der Sünden vnd das ewige Leben / eben dieselbe hat euch der aufferstandene HErr auch erworben / vnd aus seinem heiligen Grab mit gebracht / solt demnach nicht zweiffeln / sondern feste gläuben / vmb des erstandenen HErrn Christi willen / weil jhr durch jhn erlöset / vnd auff jhn getaufft seyd / auch an jhn warhafftig gläubet / habt jhr Friede mit GOtt / den heiligen Geist mit allem göttlichem Trost vnd Gnaden in euch wohnend / aller ewerer Sünden völlige vnd göttliche Vergebung / vnd endlich auch das ewige Leben vnd die künfftige Seeligkeit. Dessen tröstet euch von Hertzen / vnd darauff absolvire ich euch aus der Macht / die allen ordentlichen Predigern von Christo im morgenden Evangelio gegeben ist / von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ Misericordias Domini, Joh. 20.

Pastor oves redimit, Christus, cognoscit, ubivis (DEI,
Protegit ac transfert unum in ovile

ABSOLVTIO.

WEil alle Menschē wegen der Sünden von Natur seynd eitel verlohrne vnd verirrete Schafe/im Rachen vnd Gewalt des hellischen Beerwolffs / vnd durchaus abgesondert vnd ferne von der Herde vnd Schafffstall GOTtes: Als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr solches vor ewre Person auch gestehet/ewre deviationes vnd Irwege hertzlich erkennet / ewre Sünden trewlich berewet / vnd vmb Gnade vnd Besserung den himlischen Vater bittet vnd anlanget. Jhr habt euch aber aus dem morgenden Evangelio von Hertzen zu tröstē vnd mit Frewden anzunehmen des einigen guten Hirten ewres HErrn

vnd

vnd Heylandes JEsu Christi. Denn da jhr / als ein verjrretes Schäfflein / dem Teuffel auch gefangen lagt / im Tod waret jhr verlohren / sihe so kam dieser Hirte vnd Hüter Jsraelis vom Himmel herab / wurde euch zu Trost Mensch / sucht vnd fand euch in der hellischen Wolffsgruben / nam sich ewer an / stritte für euch wider dē Teuffel so hefftig / daß er auch sein Leben für euch ließ / vnd dadurch brachte er euch wieder zu der seligen Herde Gottes / vnd in den Schaffstal seiner Kirchen / in welcher er euch in Gnaden kennet / mit seinem Wort vnd Sacrament auff einer grünen Awen speiset vnd erquicket / biß er euch dermal eins / wenn jhr nun werdet wandern im finstern Thal / mit seinem Stecken vnd Stab in der letzten Hinfart begleiten / vnd aus diesem elenden Jammerthal in den himlischen Frewdensaal wird versetzen / da jhr dann bey diesem eurem einigen guten Hirten werdet sein al-

lezeit /

lezeit / vnd ewige Seeligkeit an Leib vnd Seel besitzen. Zu welcher ewer himlischen Seeligkeit Versicherung absolvire ich euch an Christi statt von allen euren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominica Jubilate,

Johan. 16.

Nostram, Christe, crucem modicam vivesse, dolori &
Fauste nitentis conjugis adsimulas.

Absolvtio.

Gleich wie der HErr Christus im morgenden Evangelio seine dazumahl sehr trawrige Jünger nicht verwirfft / sondern vnterrichtet / tröstet / vnd nach seiner Aufferstehung sie wieder zu sehen / vnd mit ewiger Hertzenfrewde zu vberschütten / zusagt vnd verheischet: Eben also wil er euch / die jhr wegen ewer Sünden trawrig seyd vnd für Gottes Zorn euch fürchtet / auch nicht verstossen / sondern da lest er euch

viel mehr jetzo durch mich seinen Diener ewren Beichtvater zusagen vnd versprechen/er wolle euch gnädig seyn/in allem Leid/auch in der Todesnoth euch trösten / vnd nach diesem Leben zu sich nehmen in die himlische Seeligkeit / da denn ewer Hertz sich recht soll frewen/vnd also frewen/ dz ewre Frewde niemand wird von euch nehmē. Ach da wird seyn Frewde die Fülle vnd liebliches Wesen zur Rechten Gottes immer vnd ewiglich. Ja es lebt kein Man/ der aussprechen kan / die Glori vnd den ewigen Lohn/den euch der HERR wird schencken. Dessen tröstet euch von Hertzen/vnd zu solcher Himmelsfrewde Versicherung / absolvire ich euch an Christi statt / vnd auff seinen Befehl / von allen ewren Sünden/vnd solches im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ Cantate, Johan. 16.

Ad Patrem vado, cur? Spiritus arguet orbem,
Mœrori & vestro mite levamen erit.

ABSOLVTIO.

DAs jhr das Straffampt des heiligen Geistes / welches er durch sein Gesetz an euch vmb ewer Sünde willen vbet / euch zum Erkentniß ewer Sünde/vnd zur Furcht vnd Entsetzung für Gottes Zorn / auch zum ernsten Fürsatz ewer Leben zu bessern/leiten vnd bringen lasset/daran thut jhr gar Christlich vnd recht / Jhr habt euch aber aus morgendem Evangelio zu trösten des heilwertigen Hingangs Christi zum Vater / das ist / Jhr habt euch zu trösten des bittern Leidens vnd Sterbens / frölicher Aufferstehung vnd sieghaffter Himmelfarth ewers HErrn vnd Heylandes Jesu Christi/als durch welchen Hingang er

euch hat erworben den Tröster den heiligen Geist / den er auch in der Tauffe in ewer Hertz euch hat geschencket / welcher Tröster durchs Wort vnd Sacrament / von ewer Tauffe an in ewren Hertzen geblieben / biß auff diese Stunde / vnd eben durch solch Mittel in ewren Hertzen bleiben wird biß an ewer ende / vnd wider alle Noth vnd Todt zeugen / daß jhr dennoch seyd ein Kind Gottes / ein Erbe des ewigen Lebens / vnd ein Miterbe Christi ewres HErrn / auch in euren Sünden nicht sollet verlohren werden / sondern durch den Glauben an den zum Vater hingegangenen JErrn Jesum Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung nun solches ewres seeligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / Sohns vnd heiligen Geistes / Amen.

In vi-

In vigilijs Dominicæ Vocem Jucunditatis, Joh. 16.

Sunt rata vota DEO: En exivit Christus in orbem
A Patre, de mundo latus eoq; redit.

Absolvtio.

Das jhr ewre Sünden hertzlich erkennet / Gott vmb Gnade bittet / vnd ewer Leben zu bessern gedencket / daran thut jhr Christlich vnd recht. Nun ist es zwar ein grosses / das ein armer sündhafftiger Mensch / von dem nicht allein gerechten / sondern auch noch darzu erzürneten Gott vnd HErrn darff so grosse vnd hohe Güter / nemlich seine Gnad / Vergebung der Sünden / vnd dz ewige Leben bitten vnd begehren. Denn was höhers vnd grössers köndte er doch bitten? Also dz es wol heissen möchte / wie Elias zum Elisæo 4. Reg. 2. sagt: *Arduum quid petiisti*, Du hast ein hartes ge-

beten. Aber dennoch weil der Mund vnd Grund der Warheit Christus Jesus im morgenden Evangelio mit einem gedupelten Eyde verspricht: Warlich/warlich ich sage euch/ was jhr nur den Vater bitten werdet im meinē Namen/dz wird er euch geben: Sihe/ so soll euch auch diese höchste vnd gröste Bitte/alldieweil jhr sie in Christi Namen thut/gewehret werden/all ewre Sünden sollen euch vom himlischen Vater vergeben/jhr zu Gnadē auff- vnd angenommen/vnd die ewige Seligkeit euch eingereumet werden/auff das jhr nun in ewren Sünden nicht verlohrē werdet/ sondern durch den Glauben an Christum Jesum das ewige Leben haben möget. Zu welcher ewer himlischen Seligkeit Versicherung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ꝛc.

In vi-

In vigilijs Festi Adscensionis Domini, Marc. 16.

Taxat ἀπιστίαν socios emittit in orbem Christus, & ad dextram Patris honorus evat.

ABSOLVTIO.

GLeich wie der ewige Sohn GOTtes vmb vnser aller willen vnd vmb vnser aller Heils willen vom Himmel kommen/ vnd wahrer Mensch worden/ eben also ist er auch wie wir morgen (fristet Gott) hören werden/ nach vollbrachtem Werck vnser Erlösung wider gen Himmel gefahren/ vnd hat sich gesetzt zur Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters/ auch vns armen Sündern allen zum Trost vnd ewiger Seligkeit. Derhalben dieweil euch ewre Sünden trewlich Leid sind/ so solt jhr euch nun trösten ewres getrewen Erlösers vnd Seligmachers JEsu Christi/ vnnd gewiß gläuben/ er sey nicht allein

vmb ewret Willen vom Himmel kommen/vnd vmb ewres Heils willen Mensche worden/vmb euer Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb ewer Gerechtigkeit willen wider aufferstanden / sondern er sey auch vmb ewres Trosts willen gen Himmel gefahren/vñ vmb ewres Schutzes willen/sitze er zur rechten Hand Gottes/vnd bitte für euch ohn vnterlaß / daß ja GOtt sein ewiger Vater euch wegen ewer Sünden nicht wolle verstossen/sondern vmb seines des HErrn Christi Verdienst willen zu Gnaden auff- vnd annehmen/vnd ewig selig machen wolle. Nun zeuget Christus selbst/ Joh. am 11. Das jhn der Vater allzeit erhöre / er bitte gleich jhme oder seinen Gläubigen etwz. Derwegen so wird er euch zum besten solche Vorbitt Christi auch erhören/vnd da ja bißweilen / sonderlich in Anfechtung/ ewer Gebet schwach were / doch vmb der starcken Vorbitt Christi willen / es mit

euch so gnädig machen/ daß jhr in ewren Sünden nit verlohren werden / sondern durch den Glauben an ewren gen Himmel gefahrnen / zur Rechten des Vaters sitzenden/ vnd noch darzu vor euch bittenden HErrn Jesum Christum das ewige Leben haben werdet / vnd ebē darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden im Namen des Vaters/ Sohns vnd heiligen Geistes/ Amen.

ALIA FORMA ABSOLUTIONIS eodem die.

LIeber Freund / da dermaln eins der Prophet Elisæus eine grosse Bitte an seinen Meister den Propheten Eliam gelangen ließ/ gab jhm Elias diese Antwort: Du hast ein hartes gebetē/ doch so du mich sehē wirst/ weñ ich von dir genommen werde/ so wirds Ja seyn/ 4. Reg. 2. Jhr bittet jetzo von ewrem himlischen Elia dem grossen Propheten Jesu Christo

auch ein hartes / das ist / ein recht grosse vnd hohe Gabe / nemlich Vergebung der Sünden / Göttliche Gnad / vnd das ewige Leben. Wolan / wie hoch vnd groß diese Bitte immermehr ist / ja do sie gleich die grösseste vnnd höheste ist: Jedoch weil jhr ewren himlischen Eliam / den HErrn CHristum / mit den Augen des Glaubens sehet gen Himmel fahren / das ist / nicht allein seine Himmelfarth für gewiß gläubet / sondern auch derselben euch warhafftig tröstet / so soll auch diese ewre höchste vnnd grösseste Bitte Ja seyn / das ist / jhr solt vmb der siegreichen Himmelfarth CHristi willen haben Vergebung ewrer Sünden / Gerechtigkeit vnd die himlische Seligkeit / vnd also in ewren Sünden nicht verlohren werdē / sondern durch den Glauben an ewren gen Himmel gefahrnen HErrn vnd Heyland JEsum Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung solches ewres seelig-

machen-

machenden Glaubens/absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Exaudi,
Joh. 15. & 16.

Spiritus adveniet: propter mea Nomina mundus
At vobis vita mille pericla struet.

Vel:

Spiritus est testis Christi: fera bestia mundus
Christicolis vitæ mille pericla struit.

Absolutio.

IM morgenden Evangelio wird der heilige Geist genennet Paracletus ein Tröster/ darumb daß er vnsere Hertzen wider alle Trawrigkeit vnd Anfechtung tröstet vnd auffrichtet. Eben dieses Trösters habt jhr euch jetzo vnd allezeit mit Trost zu erinnern vnd mit Frewden anzunehmen: Solt nicht zweiffeln/sondern feste gläuben/ es werde

euch dieser Tröster in Bekümmernuß wegen ewer Sünden nicht lassen / sondern der Gnaden GOttes erinnern / im wahren Glauben stercken / vnnd zu jeder Zeit / sonderlich aber in der letzten Todesnoth ewrem Geiste Zeugniß geben / daß jhr seyd ein Kind Gottes / Erbe des ewigen Lebens / vnd Miterbe JEsu Christi ewres HErrn / vnd derowegen in ewren Sünden nicht sollet verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu welcher ewrer himlischen Seeligkeit Vergewisserung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Pentecostes, Joh. 14.

Verbum servanti Genitor favet: addocet Aura
Cuncta; fero Pacis munera: Natus ait.

ABSOLVTIO.

DEn morgendē Festtag / wie auch die gantzen heiligen Pfingsten vber / werden wir hören predigen von Gott dem heiligen Geiste dem Tröster in aller Noth / welchen vns Christus mit seiner Himmelfarth erworben / vnd nicht allein am grossen Pfingstage sichtbarlich vber die Aposteln vnd andere bey jhnen versammlete Gläubigen da ausgegossen / Sondern auch noch heutiges Tages vnsichtbarlicher weise ausgeust vber alle die Christum lieb haben vnd sein Wort halten / wie er der HErr CHRistus redet / im morgenden Evangelio / das ist / vber alle bußfertige Sünder vnnd Sünderin. Nun eben diesen werthen heiligen Geist / hat der zur Rechten des Vaters sitzende HErr JEsus / euch in ewer Hertz geschencket vnd gesencket / da jhr seyd getaufft worden / von solcher ewer Tauffe an ist dieser

ser edle werthe Gast / vermittelst des Worts vnd der hochwürdigen Sacrament bleiben in ewren Hertzen / biß auff gegenwertige Stunde. Werdet jhr auch ferner fleissig beten / Gott fürchten / vnd sein Wort gerne hören / das hochwürdige Abendmal viel vnd offt / vnnd zwar allezeit in wahrer Busse vnd Bekehrung gebrauchen / auch ewer Leben nach Gottes Wort conformiren vnd anstellen / so wird vnd wil GOtt der heilige Geist mit allem Göttlichen Trost vnd himmlischer Gnaden in ewrem Hertzen bleiben / biß an ewren letzten Seufftzer / vnd ewer Hertz vnd Gewissen wider alle Noth / Spot vnd Todt dermassen erhalten / auff daß jhr in Sünden nicht verzagen / sondern im Glauben fest vnd wolgerüst / vnd durch des heiligen Geistes Trost mit Fried vnd Frewd dieses Jammerthal gesegnen / durchs finstere Thal glücklich wandern / vnd mit ehren durch die enge

Pforte ins ewige Leben eingehen möget. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens/absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/&c.

In vigilijs Feriæ II. Pentecostes, Joh. 3.

Dilexit mundum Genitor: qui credit, habebit (habet.
Vitam, haud credentem pœna perennis

ABSOLVTIO.

EWer geliebter Herr vnd Heyland JEsus Christus spricht im Anfang morgendes Evangelij also: Also hat Gott die Welt geliebet/ daß er seinen eingebornen Sohn gab/auff das alle die an jhn gläuben/nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben. Hie höret jhr/ das Christus der Mund vnd Grund der Warheit dreyerley tröstlich berichtet. Erstlich/ daß GOtt sein ewi-

ger Vater die gantze Welt / das ist / alle Menschen geliebet habe: Darnach das er der gantzen Welt oder allen Menschen seinen eingebornen Sohn geschencket habe / verstehe zum Erlöser vnd Seligmacher: Zum dritten / daß sein gäntzlicher Wille sey / daß alle / die an jhn gläuben / sie seyen wer sie wollen / sie haben gesündiget so sehr vnd schwer / so offt vnd viel / als es jmmermehr geschehen könne / nicht sollen verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Hieraus folget nun dreyerley: Erstlich weil GOtt die gantze Welt geliebet / daß er euch auch geliebet habe: Zum andern / weil er der gantzen Welt seinen eingebornen Sohn geschencket / daß er denselben euch auch geschencket vnd verehret habe / nemlich zum Erlöser vnd Seligmacher / Inmassen er euch auch warhafftig erlöset hat / erworben / gewonnen von allen Sünden / vom Tode vnd Gewalt des Teuf-

fels /

fels / mit seinem heiligen thewrem Blute / vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben. Endlich folget auch aus Christi schönen Worten / das weil sein ewiger Vater wil / daß alle / die an den Sohn gläuben / nicht verlohren sollen werden / sondern das ewige Leben haben sollen / sein Väterlicher Wille sey / daß jhr / als der jhr gleicher massen an Christum gläubet / in ewren Sünden / sie haben nun Namen / wie sie wollen / auch nicht sollet verdampt vnd verlohren werden / sondern durch den Glauben an CHRistum / so wol als andere Gläubigen / das ewige Leben haben. Ach das behalt ja fleissig / bedenckts ohn vnterlaß / vnd tröstet euch dessen von Hertzen im Leben vnnd Sterben. Damit aber ewer Glaube noch mehr gestercket / vnnd ewer Hertz vnd Gewissen göttlicher Gnaden gegen euch wider alle Anfechtung noch besser versichert werde / absolvire

ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Feriæ III. Pentecostes

Joh. 10.

Janua Christus adest; per eam salvabitur intrans, — (nent.
Qui minus, hunc Orci lurida regna te-

ABSOLVTIO.

Weil jhr so wol als andere Adams Söhne vnd Evæ Töchter / nicht allein in Sünden empfangen vnd geboren / sondern auch in ewrem gantzen Leben mit wircklichen Sünden GOtt erzürnet / vnd die ewige Straffe verdienet: Als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr solches von Hertzen erkennet / ewre Sünde jnniglichen bereuet / vor dem Zorn GOttes erschrecket / vnd vor seinem gestrengen Gericht euch entsetzet / auch all ewer Leben hinfort zu bessern / ernstlich gedencket. Jhr habt euch aber aus dem morgenden Evange-

lio

lio zu tröſten vnd mit Frewden zu erinnern des getrewen Ertzhirten Christi Jesu ewres HErrn/welcher ſelbſt zeuget/er ſey kommen/damit wir weyland verlohrne vnd verjrrete Schäfflein das Leben vnd volle Gnüge haben möchten. Vnd zwar ſolch Leben vnd volle Gnüge / das iſt/Gottes Gnad vnd die himliſche Seligkeit / hat er auch euch nicht allein erworben mit ſeinem heiligen Blut vnnd Tode / ſondern damit jhr ſolches höchſtē Schatzes auch theilhafftig werdet/ſo gehet er/als ewer getrewer Hirte/ vor euch her / vnd rufft euch mit der Stimme ſeines Worts: Kompt her zu mir alle/ die jhr Mühſelig vnd beladē ſeyd/ ich wil euch erquicken. Ja damit jhr ja des Himmels nicht möget fehlen / ſo wird er gerne die Thür zum Schaffſtall/ vnd ſtellet auch neben ſich zum Thürhüter GOtt den heiligen Geiſt/der euch zu ſolcher Thür führet / vnd durch dieſelbe

in ewrem Sterbstündlein in den Himmelssaal einführen soll / auff daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben möget. Wolan / zu solches ewres seligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ Trinitatis,

Joh. 3.

Non nisi per flatum Lymphamq́ renascimur, anguis
Mortis Meßiæ ruffus imago fuit.

ABSOLVTIO.

ZV ende des morgendē Evāgelij spricht vnser HErr vnd Heyland Jesus Christus zum Nicodemo also: Gleich wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat / also muß des Menschē Sohn erhöhet werdē / auff dz alle / die an jn glau-

ben /

ben/nit verlohren werdē/ sondern das ewige Leben haben. Allhier vergleicht sich Christus der ehrnen Schlangen von Mose in der Wüsten auffgerichtet/ vnd spricht/ das gleichwie dieselbige diejenigen/ so von den gifftigen Schlangen tödtlich verwundet gewesen/ vnd sie angesehen/ beym Leben erhalten/ also auch durch jhn alle/ die vnter den tödtlichen Mordbissen der hellischen alten Schlangen/ das ist vnter der Last vnd Bürde der Sünden/ jhn mit den geistlichen Augen des Glaubens anschawen/ ewig gesund vnd seelig werden/ dieses Himmelischen Ehrnen vnnd Ehren-Schlängleins/ habt jhr euch auch nun zu trösten. Solt nicht zweiffeln/ sondern feste gläuben/ es sey CHRIstus auch vmb ewret willen von der Erden erhöhet vnd gecreutziget worden/ auff daß auch jhr in ewren Sünden nicht ver-

lohren würdet / sondern durchs gläubige Ansehen dieses himmlischen ehrnen vnd ehren Schlängleins Christi JEsu das ewige Leben haben möchtet. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ I. post Trinitatis, Luc. 16.

Impius est epulo, pius at Eleazarus: isthic (petit.
Cœlum adit, ille Orci regna profunda

Absolvtio.

Euch ist aus dem morgenden Evangelio bekandt / daß nur diejenigen in Abrahams Schoß kommen / vnd mit Lazaro ewig getröstet werden / welche nach dem rath Abrahams Mosen vnd die Propheten hören / aus demselbigen Wort ihr Leben anstellen. Wann dann Moses vnd die Propheten

alle

alle einmühtiglich dahin gehen / daß der Mensch seine Sünde erkennen / an Christum der Welt Heyland gläuben / vnd sein Leben ernstlich vnd beständiglich bessern solle / als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr solcher heilsamen Anweisung gerne folget / vnd derowegen nicht allein ewre Sünde Hertzgründlich bereuet / sondern auch des Erlösers der gantzen Welt Christi euch tröstet / vnd hinfort from zu werden gäntzlichen gesonnen seyd. Denn also wird euch auch widerfahren / was dem lieben Lazaro begegnet ist / nemlich in ewren Sünden werdet jhr nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum dz ewige Leben haben. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ II. post Trinit. Luc. 14.

Ad cœnam Dominus vocat omnes: iste beatus,
Qui venit; infelix cui minus illa sapit.

ABSOLVTIO.

DEmnach des grosse Abendmals/davon der Herr Christus der HErr im morgenden Evangelio prediget/ fürnehmes Stück ist/ das hochwürdige Sacrament des Altars als thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr auff vorhergehende rechtschaffene Busse vnd Bekehrung euch morgendes Tages dazu zu verfügen gedencket/ von Hertzen gläubende vnd euch dessen gäntzlich tröstende/ es habe Christus nicht allein dasselbige auch euch zu gut angestellet/ vnd euch durch seine Knechte ewre Seelsorger vnnd Beichtväter dazu beruffen/ sondern er werde euch/ als einen willkommenen lieben Gast/ darinnen warhafftig

auch

auch zu essen vnd zu trincken geben / die aller niedlichste Seelenspeise vnd tranck / Erstlich zwar seinen Leib vnd Blut vnter dem gesegneten Brot vnnd Wein / nachmals aber die Göttliche Verzeihung aller ewer Sünden / Friede mit GOtt / Gerechtigkeit / so für GOtt gilt / mehr in ewrem betrübten Gewissen / den mit allein Göttlichem Trost vnd Gnaden in euch wohnenden heiligen Geist / endlich ewiges Leben vnd die himlische Seeligkeit / auff daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn den HErrn Christum / das ewige Leben haben möget. Zu Sterckung aber ewers seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / Sohnes vnd heiligen Geistes / Amen.

Gehet hin im Frieden.

In vigilijs Dominicæ III. post Trinit. Luc. 15.

Murmurat adversus Christum Pharisaica turba,
Defensant Dominum grossus ovisq; suum.

ABSOLVTIO.

IM morgenden Evangelio vergleicht der HErr Christus vns Armen Menschen/ wegen der Sünden/ dem verirreten Schäfflein/ vnd verlohrnen Groschen anzuzeigen/ das/ gleich wie ein verirretes Schäfflein/ wenn es einmal vom rechten Weg des Schaffstals auff den Irweg gerahten/ jhme nicht selber zurechte helffen/ auch ein verlohrner Groschen sich nicht selbst findē/ noch zurecht bringen kan: Also auch wir Menschen/ nach dem wir einmal durch die Sünde vom rechten Weg des ewigen Lebens abgeführet/ vnnd des Ebenbildes Gottes beraubet worden/ vns nicht selbst zum Schaffstal GOttes wider bringen/

oder anders prägen können / sondern je länger je weiter von der Herde GOttes kommen / vnd vnsert halben wol gar ins ewige Verdamniß gestürtzet werden müsten. Das jhr nun vor ewre Person solches auch gestehet / vnd ewre Jrrweg vnd Sünden euch trewlich Leid seyn lasset / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr habt euch aber eben aus morgenden Evangelio von Hertzen zu trösten ewres getrewen Seelenhirtens JEsu Christi. Derselbe / weil er vom Himmel kommen / zu suchen vnd selig zu machen was verjrret vnd verlohren gewesen / so hat er euch / da jhr verjrret vnd verlohren gewesen / auch gesucht / als er euch funden / hat er euch mit seinem thewren Blut erlöset / von allen Sünden / vom Tode vnd von der Gewalt des Teuffels: Vnd in ewrer heiligen Tauffe hat er euch auff seine Achseln genommen / mit Frewden in den Schaffstal der Christlichen Kirchen getragen /

tragen/vnd seinen Nachbarn vnd Freunden/ das ist/ allen Engeln vnd Auserwehlten Menschen geruffen/ sich mit jhme vber euch zu frewen. Ja das noch mehr ist/so ist gleich jetzo zu der Stunde/ da jhr euch zu GOtt bekehret/ vber euch eine Frewde im Himmel/ nicht allein für den Engeln Gottes/sondern auch für der hochgelobten Dreyfaltigkeit/vber euch/ sag ich/ als vber einen Sünder/ der da Busse thut/ mehr den vber neun vnnd neuntzig Scheingerechte/ die der Busse nicht bedürffen/ das ist/ meynen sie bedürffen der Busse nicht. So wol stehen ewre Sachen im Himmel/ dessen tröstet euch von Hertzen. Vnd zu dessen Versicherung/absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ des Sohns/ ꝛc.

In vi-

In vigiliis Festi Johannis Baptistæ, Luc. 1

Johannes oritur, præciditur, informatur,
Concinit æthereo carmina Mysta Patri.

Absolvtio.

Lieber Freund / ihr als ein bußfertiger Sünder / habt euch aus morgendem Evangelio zu trösten des Horns des Heils / welches der HErr der Gott Israel hat auffgerichtet im Hause seines Dieners Davids / vnd damit besucht sein Volck / das ist / ihr habt euch zu trösten vnsers HErrn vnd Heylandes JEsu Christi / denn derselbe ist der allgemeine Heyland der gantzen Welt / welcher aus Davids Stam̃ geboren / vnd vns arme / in Finsternüß vnd Schatten des Todes / gesessene Menschen hat erlöset von vnsern Feinden / vnd aus der Hand aller derer / die vns

hasse-

hassen / vnd hat vns erworben Vergebung vnserer Sünden / Friede mit Gott / vnd das ewige Heil / für welchem Heyland S. Johannes als sein Prophet für her gegangen / auff jhn mit Fingern geweiset vnd gesprochen: **Sihe / das ist Gottes Lamb / das der Welt Sünde trezt.** Derselbe hat euch auch erlöset / mit GOtt versöhnet / vnd bey demselben dermassen in Gnaden bracht / daß jr nun an jhme habt einen gnädigin Vater / vnd in ewren Sünden nimmermehr köndt verlohren werden / sondern viel mehr durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben sollet. Darauff absolvire ich euch von / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ IV. post Trinit. Luc. 6.

Absit judicium & damnatio: quin date fratri &
Condonate, trabem ejusq; timeto suam.

ABSOLVTIO.

DJeweil jhr euch für Gottes Angesicht vnd in seinem Gericht einstellet vnd erkennet als ein armer Sünder / so habt jhr euch zu trösten der grundlosen Barmhertzigkeit Gottes ewers himlischen Vaters / von welchem Christus predigt im morgenden Evangelio / wenn er spricht: Seyd barmhertzig wie auch ewer Vater barmhertzig ist. Es hat aber GOtt der ewige Vater seine grundlose Barmhertzigkeit vns armen Menschen allermeist darinnen erwiesen / in deme er vns seinen eingebornen Sohn den HErrn JEsum CHristum vom Himmel herab verehret hat zum Erlöser vnd Seligmacher / wie denn er der Sohn Gottes selbst / Johan. am 3. solches bezeuget / mit diesen Worten: Also hat Gott die Welt geliebet / dz ist / Also hat Gott den Menschen Barmhertzigkeit erzeiget / dz er seinen einge-

bornen Sohn gab/auff dz alle/die an jhn gläuben / nicht verlohren werden/sondern das ewige Leben haben. Nun diese Barmhertzigkeit hat euch Gott auch erzeiget. Er hat euch seinen eingebornen Sohn zum Heylande auch geschencket. Derselbe hat euch auch erlöset von allen Sünden / vom Tode vnd von der Gewalt des Teuffels / warlich nicht mit Gold oder Silber/denn es kostet allzuviel verdampte Seelen zu erlösen / sondern mit seinem heiligen thewren Blut / vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben. Vmb dieses Erlösers willen/habt jhr einen gnädigen Gott im Himmel / vnd köndt noch solt nun in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern jhr sollet durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber solches ewres Seeligmachenden Glaubens/absolvire ich euch von allen/ꝛc.

In vi-

In vigilijs Visitationis Mariæ,
Luc. 1.

Virgo salutat anum; Vates exultat in alvo; (suum.
Exaltat DOMINVM sancta puella

ABSOLVTIO.

DEmnach jr euch für Gottes Augen auch für nidrig vnd gering / das ist / für einen armen vnwürdigen Sünder achtet vnd erkennet / so habt jhr euch mit Maria aus dem morgenden Evangelio zu trösten ewers Erlösers vnd Seligmachers JESV Christi. Denn der HErr Christus freylich an euch auch hat grosse Ding gethan / der da mächtig ist / vñ des Name heilig ist. Er hat euch verlohrnen vnd verdampten Menschen erlöset / erworben / gewonnen / von allen Sünden / vom Tode / vnd von der Gewalt des leidigen Teuffels / vnnd hat euch GOttes Huld vnd ewiges Leben wider-

bracht. So erhebe nun ewre Seel die HErrn/vnd ewer Geist frewe sich GOttes ewres Heylandes. Denn ihr solt nicht verlohren werden in ewren Sünden/sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Vnd darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/&c.

In vigilijs Dominicæ V. post Trinit. Luc. 5.

Et docet & Petrum captura divite CHRISTVS, (vocat.
Ornat, ad obsequium & corda quadrima

ABSOLVTIO.

DEmnach ihr euch erkennet für GOttes Angesicht einen armen Sünder/so habt ihr euch aus morgenden Evangelio zu trösten ewres HErrn JEsu Christi: Denn gleich wie Christus im morgenden Evangelio den Sünder Petrum zu Gnaden angenommen: Eben also wil er auch euch vnd

allen

allen bußfertigen Sündern gnädig seyn. Denn bey jhm ist kein Ansehē der Person/sondern aus allerley Volck wer jhn fürchtet/das ist/seine Sünde erkennet/ vnd an jhn den HErrn Christum gläubet/ vnd darneben recht thut/ das ist/sein Leben ernstlich bessert/ der ist jhm angenehm/der hat Vergebung aller seiner Sünden/ saget Petrus Actor. 10. Vnd zum Römern am 10. sagt Paulus: Gott ist reich vō Barmhertzigkeit/ (ja willig zur Barmhertzigkeit) vber alle die jhn anruffen/ ja vber vnd gegen alle/ die jhn vmb Vergebung jhrer Sünden mit Ernst ersuchen vnd anlangen. Derwegen/ dieweil jhr GOtt auch mit Ernst/das ist/mit zerschlagenem vnd zerknirschtem Hertzen/ vmb Vergebung ewerer Sünden bittet/ so solt jhr auch Barmhertzigkeit erlangen/ vnd in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Christum

das ewige Leben haben. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ VI. post Trinit. Matth. 5.

Optima justitia est CHRISTI: haud irascere fratri;
Offensas q; citò dememinisse velis.

ABSOLVTIO.

CHristlich vnd recht thut jhr/ das jhr als ein armer Sünder/ an aller ewerer eigenen Gerechtigkeit verzagt/ vnd wegen ewer Sünden vnd Vngerechtigkeit für dem gerechten Zorn GOttes euch fürchtet vnd entsetzet. Jhr habt euch aber aus dem morgenden Evangelio zu trösten der Gerechtigkeit/ die besser ist denn der Schrifftgelehrte vnd Phariseer Gerechtigkeit/ ja die die aller beste Gerechtigkeit ist im Himmel vnd auff Erden/ das ist nun die hei-

lige

lige vnd vollkommene Gerechtigkeit ewres HERRN vnd Heylandes JEsu Christi. Denn der ist euch von Gott gemacht zur Gerechtigkeit/1. Cor. 1. Ja zur Sünde / das ist/ zum Opffer vor die Sünde / auff daß jhr durch jhn würdet vnd erlanget die Gerechtigkeit / die für GOtt gilt/ 2. Cor. 5. Vnd weil der gerechte GOttes Sohn für euch Vngerechten gestorben/1. Pet 3. Ach so hat er euch eine ewige Gerechtigkeit herzu geführet/Dan. 7. daß jhr nun euch nicht mehr ewerer Vngerechtigkeit halben dürffet schemen / Sondern durch Christi Erlösung angethan mit dem Rock der Gerechtigkeit Esa. 61. vnd durch den gerechten Fürsprecher bey dem Vater / Jesum Christum/1. Joh. 2. nun habt Friede mit Gott Rom. 5. Gerechtigkeit die vor Gott gilt/2. Cor. 5. Vnd mit dem gerechten Volck/ dz den Glauben bewahret / Esa. 1. 26. solt durch das güldene

Thor dermal eins zur ewigen Herrligkeit der Himmelischen Seeligkeit eingehen. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ VII. post Trinit. Marc. 8.

Millia, CHRISTE, quater septeno pane virorum, (jubes.
Exsaturas multum & post superesse

ABSOLVTIO.

LIeber Freund/vnter der Last vnd Bürden ewrer Sünden/habt jhr euch aus morgenden Evangelio zu trösten der grundlosen Barmhertzigkeit ewres HErrn vnd Heylandes Jesu Christi. Denn gleich wie der liebste Heyland in demselben vom Hungerstrittigen Volck saget: Mich jammert des Volcks: Eben also hat er auch noch heutiges Tages ein jammeriges vnd jnniglich mitleidendes Hertz gegen vns alle in aller Noth/sie sey Geistlich oder Leiblich.

Son-

Sonderlich aber jammert seine Barmhertzigkeit / vnsere Sünd vnnd grosses Leid. Ach es ist Christus / spricht Lutherus, so ein frommes Hertz / daß es jhn jammert als bald ein Mensch sündiget. Denn er weis / wz auff die Sünde gehöret / vnd folget / Nemlich der zeitliche Tod vnd wo man sich nicht bekehret / das hellische Fewer vnnd ewige Verdamniß. So bald es aber einen Menschen jammert / das er gesündiget / so bald es jhm Leid ist / das er Christum erzürnet hat / alsobald jammerts CHRistum / daß der Mensch so grosse Straffe verschuldet / vnd so bald ists jhm auch Leid / jhn / wofern er Busse thut / zu verdammen. Derwegen weil jhr vber ewere Sünden auch von Hertzen Rew vnd Leid traget / so gläubt gewiß / es jammert Christum ewer hertzlich / ja er ließ es jhm ewig Leid seyn / wenn er euch bußfertigen Sünder solte verdammen / sondern weil er euch von al-

len Sünden / vom Tode vnd von der Gewalt des Teuffels einmal erlöset / jhr auch auff jhn getaufft seyd / an jhn gläubet / vnd euch solcher Erlösung in wahrem Glauben tröstet / so soll euch Barmhertzigkeit begegnen / es soll euch Gnade vnd ewige Seligkeit beschéret vnnd zu theil werden. Zu Sterckung nun solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ VIII. post Trinit. Matth. 7.

CHRISTVS, quò diros fugiamus Pseudo-Prophetas,
Illorum fructus monstrat & interitum.

ABSOLVTIO.

Wer lieber HErr Christus sagt zu Ende des morgenden Evangelij also: Es werden nicht alle die zu mir sagē: HErr / HErr / in das Himmelreich komen / sondern

die

die den Willē thun meines Vaters im Himmel. Es ist aber der Wille des himmlischen Vaters zweyerley. Erstlich der Wille nach dem Gesetz / da er befihlet / das wir jhn vber alle Ding / vnd vnsern Nehesten als vns selbst / lieben sollen 1. Thessal. 4. Das ist der Wille GOttes ewer Heiligung. Darnach der Wille nach dem Evangelio Johan. 6. Das ist der Wille des / der mich gesand hat / dz wer dē Sohn suchet vnd gläubet / habe dz ewige Leben / vnd ich werde jn aufferwecken am jüngsten Tage. Wolan / ob jhr gleich den Willen Gottes nach dem Gesetz nicht gethan / sintemal jhr bekennen müsset / vnd auch gerne bekennet / dz jhr weder Gott vber alle ding / noch euren Nehesten als euch selbstē / geliebet: jedoch weil jr thut den Willen Gottes nach dem Evangelio / das ist / jhr nehmet in wahrer Rew vnd Leid / vber ewer Sünde

Zuflucht zu Gottes Barmhertzigkeit/ihr gläubet an Christum vnd tröstet euch seines Verdienstes von Hertzen/als werdet jhr gewiß ins Himmelreich kommen/ in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber nun solches ewres seligmachenden Glaubens/ vnd zum gewissen Zeugnüß der Himmel solle euch werden/ absolvire ich euch/ &c.

In vigilijs Dominicæ IX. post Trinit. Luc. 16.

Motus ab officio Oeconomus stipatur amicis, (opus.
Heu quantum in mundo est calliditatis

ABSOLVTIO.

IM morgendē Evangelio beschuldigt der HErr Christus vns alle miteinander für vngerechte Haußhalter/die wir mit den Gütern vnd Gaben/ so vns GOtt an Leib vnd Seel

ein-

eingereimet / so vbel vmbgegangen / das wir in der Rechnung durchaus nicht bestehen / auch nicht lenger Haußhalter seyn können / sondern von der Haußhaltung abgestossen ins ewige Verdamnis mit den Kindern dieser Welt gestürtzet werden solten. Das jhr nun solches für ewre Person auch gestehet / ewre vngerechte Haußhaltung erkennet / vnd euch trewlich Leid seyn lasset / GOtt den himlischen Haußvater vmb Gnade bittet / vnd hinfort in ewrem Leben besser haußzuhaltē gedencket / daran thut jhr Christlich vnd recht. Dieweil euch aber solch ewer vnrecht haußhalten von Hertzen Leid ist / so habt jhr euch zu trösten des gerechten Haußhalters CHristi / Welcher dem ewigen Vater in seinem gantzen Hause getrew gewesen / vnd mit seinem volkommenen Gehorsam für euch das gantze Gesetz erfüllet / für ewer vngerecht haußhalten gebüsset / vnnd für alle ewre

Sünde

Sünde reichlich vnd vberflüssig bezahlet vnd gnung gethan. Derselbe hat mit seinem wol Haußhalten euch gemacht zum Kinde des Liechts/vnd euch erworben die ewige Hütten / daß jhr vmb eweres Vngerechten Haußhaltens willen nicht sollet verlohren werden / Sondern durch den Glauben an jhn / als an den gerechten Haußhalter vnnd getrewen Gottes Knecht/ das ewige Leben haben. Ach dessen tröstet euch jederzeit von Hertzen / vnd darauff absolvire ich euch von allen/ ꝛc.

In vigilijs Dominicæ X. post Trinit. Luc. 19.

Fletibus & verbis & testibus inclytus Heros
Horrendum Solymæ nunciat exitium.

ABSOLVTIO.

Als vnser geliebter HErre vnd Heyland JEsus Christus vber die Stadt Jerusalem bit-

terlich

terlich geweinet habe/werdet jhr im morgenden Evangelio hören. Nun seynd solche heilige vnnd heisse Threnen des liebsten Heylandes ein Zeichen/nicht allein seines billichen Zorns wider die Jüden / sondern auch seines mitleidenden vnd liebreichen Hertzens gegen sie:

Ach es jammert sein Barmhertzigkeit/
Der Jüden Sünd vnd grosses Leid.

Vnd gibt damit zu verstehen/würden sie sich bey zeiten bekehren / vnd die gnädige Zeit der Väterlichen Heimsuchung mit Danck erkennen / so wird er jhnen noch gnädig seyn / alle Sünde vergeben / die ewige Straffe stracks erlassen / die zeitliche aber gantz vnd gar abwenden / oder doch dermassen lindern vnd mindern/ dz sie sie sollen ertragen können. Das jhr nu die H. Threnen Christi euch auch last eine Anleitung seyn zur Hertzlichen Busse vnd Bekehrung/vnd ewre Sünden/da-

mit jhr den HErrn der Frewden gleichsam weinend gemacht / hertzlichen bereuet/damit aber seiner grundlosen Gnad vnd Barmhertzigkeit euch tröstet / vnd ewer Leben ernstlich zu bessern gedencket/ daran thut jhr Christlich vnd recht. Solt auch gewiß gläuben/ er werde nun gegen euch als einen bußfertigen Sünder nicht thun nach seinem grimmigen Zorn/noch sich kehren euch gantz vnd gar zu verderben / Sondern vielmehr nach seiner jnbrünstigen Barmhertzigkeit werde er euch alle ewre Sünde verzeihen / euch zu Gnaden annehmen / vnd ewer Seeligkeit halben so Väterlich mit euch handlen/daß jhr in ewren Sünden nicht sollet verlohren werden / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben. Nun zur Sterckung solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XI, post Trinit. Luc. 18.

Ante DEVM meritis nullam confidere posse
In templo orare te probè uterq; docet.

ABSOLVTIO.

Als ihr nach Anleitung heutigen Evangelij allhier im Hause des HERRN nicht mit dem stoltzen Phariseer auff ewre gute Werck trotzet/sondern vielmehr mit dem Zöllner euch einen armen Sünder vor GOttes Gericht vnd Angesicht erkennet / ewre Sünde berewet / GOtt vmb Gnade bittet / vnnd aus rewigem vnd Gläubigem Hertzen betet vnd seufftzet: Gott sey mir Sünder gnädig: Daran thut ihr Christlich vnd recht. Solt auch wissen / daß gleich wie nach Christi Aussag der bußfertige Zöllner auff seine gethane richtige Beicht / vnd von GOtt empfangene Absolution gerechtfertiget

ist

ist heimgangen in sein Hauß / eben also auch ihr jetzo nach erlangter tröstlichen Absolution nicht allein gleicher massen aus dem Tempel gerechtfertiget sollet heimkommen in ewer Hauß / sondern auch hernachet ewig seyn vnd bleiben ein Kind GOttes / ein Erbe des ewigen Lebens vnd ein Miterbe JEsu Christi ewres HErrn / das ist / ihr sollet nunmehr in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben ewerem Erlöser vnd Seligmacher JESum Christum das ewige Leben haben. Denn Gott wil nicht dz jemand verlohren werde / sondern dz sich jederm̃ zur Busse kehre / sagt 2. Petr. 3. vnd er hat nicht Lust an einiges Sünders Todt / sondern das ist seine Lust / Willen / Frewde vnd Wundsch / daß ein jeglicher Gotteslästerer sich bekehre vnnd ewig selig werde. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich

euch

euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XII. post Trinit. Marc. 7.

Redditur auditus misero eloquiumq́, patrârit
Quod benè Meßias omnia, turba refert.

ABSOLVTIO.

WIr armen elende Menschen hatten es bey dem gerechten GOtt sehr verderbet / böse gemacht / vnd zumahl vbel ausgerichtet / in dem wir sein heiliges Gebot vbertreten / vnd dem Teuffel zum Sündenfall vns bereden lassen. Denn da hatten wir verdienet seinen Zorn vnd Vngnad / zeitlichen Todt vnd ewige Verdamniß. Das ihr nun solches für ewre Person auch gestehet / dem frommen Gott vñ HErrn ewre Sünd vñ Vbelthaten hertzlich bekennet / jhn vmb Gnade bittet / vnd ewer Leben be-

stendiglich zu bessern / wie wir alle thun sollen / ernstlich gedencket / darauff thut jhr Christlich vnd recht. Demnach aber solch ewer Vbel machen euch trewlich Leid ist / als habt jhr euch aus dem morgenden Evangelio zu trösten / vnnd mit Frewden anzunehmen des HErrn / welcher alles wiederumb hat wol gemacht / jnmassen das andächtige Völcklein zu Ende des Evangelij von jhm singet: Omnia benè fecit: Er hat alles wol gemacht / die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend / das ist / Jhr habt euch zu trösten ewres HErren vnd Heylandes JEsu Christi. Denn da wir / wie gesagt: es mit Sünden hatten so verzweiffelt böse gemacht / Sihe da kam der ewige Sohn GOttes vom Himmel / wurde Mensch / lidt vnd starb für vns / ließ sich begraben / stund wieder auff am dritten Tage / fuhr gen Himmel / vnd machte vnsere böse Sache

dermassen gut/das er vns mit dem zornigen Vater versühnet / er erwarb vns Vergebung aller vnserer Sünden/ Gerechtigkeit die für GOtt gilt / Fried mit demselben / ewiges Leben vnd himlische Seligkeit: Also das jhr vnd alle bußfertige Sünder vnd Sünderin / in ewren Sünden nu nicht könnet verlohren werden/sondern das eytel durch Christum erlösete / auff jhn getauffte / vnnd an jhn gleubende Menschen / durch den Glauben an diesen ewren Erlöser/ als der alles widerumb gut gemacht/das ewige Leben haben sollet. Wolan/ zu Sterckung solches ewres seligmachenden Glaubens/ absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XIII. post Trinit. Luc. 10.

CHRISTVS doctrinæ socios ait esse beatos;

Et, Samarita, tuum prædicat auxilium.

Absolvtio.

Vnter der Last vnd Bürde ewrer Sünden / die euch von Hertzen Leid seyn / habe jhr euch aus morgenden Evangelio zu getrösten des himlischen Samariters JEsu Christi ewres HErrn. Denn da jhr auch mit dem gantzen menschlichen Geschlechte / wegen der Sünden / von den hellischen Mördern den Teuffeln in Geistlichen Sachen gantz vnd gar ausgezogen / in Leiblichen vnd Zeitlichen aber halb todt geschlagen gewesen / Sihe / so hat der HErr Christus sich ewer gnädig angenommen / hat ewre verzweiffelte böse Wunden verbunden / auff das Thier seiner angenommen Menschlichen Natur genommen / vnd da jhr seyd getaufft worden in die selige Herberge der Christlichen Kirchen geführet / vnd allda dem Wirthe / das ist / dem lieben Predigampt befohlen / ewer vmb die zweene Gro-

schen /

schen/das ist/ mit Gesetz vnd Evangelio zu warten/hat vns Predigern auch zugesagt / in seiner Widerkunfft / alle Trew vnd Fleiß an euch gewandt/ reichlich zu vergelten. Vnd zwar gleich wie er euch solche Wartung von ewer Tauffe an/ immer fort gegönnet / also gönnet er sie euch noch/ lest euch noch neben dem Gesetz aus dem Evangelio ankündigen seine Gnade/ Vergebung aller ewrer Sünden/vnd das jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden / Sondern durch den Glauben das ewige Leben haben. Zur Sterckung nun ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters / Sohns vnd heiligen Geists.

Gehet hin im Friede.

In vigilijs Dominicæ XIV. post Trinit. Luc. 14.

Omnipotente decem sanabas, CHRISTE, leprosos
Voce, tibi gratus vix tamen unus erat.

ABSOLVTIO.

DAs jhr mit de zehen Aussätzigen im morgenden Evangelio ewre Sünden vnd Vnreinigkeit hertzlich erkennet / vnd Christum den einigen SeelenArtzt vmb Erbarmung vnd Gnade bittet: JEsu lieber Meister erbarme dich vnser / sprechede / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr habt euch aber eben mit den zehen Aussätzigen zu getrösten der grundlosen Güte vnd Barmhertzigkeit / dieses ewers Erlösers vnd Seligmachers / welcher / gleichwie er sich jhrer erbarmet / vnd jhnen an Leib vnd Seel geholffen / eben also wil er auch sich ewer erbarmen / euch alle ewre Sünde vnd geistlichen Aussatz

gnädiglich vergeben / vnnd vmb seines thewren Verdiensts vnd blutiger Zahlung willen euch ewig selig machen / auff daß jhr in euren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn / als an ewren lieben JEsum / Meister vnd Erbarmer / das ewige Leben haben möget. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XV. post Trinit. Matth. 15.

Ne fidas opibus, nec, ubi absunt, angere multum,
Maxima sit Regni cura laborq; DEI.

ABSOLVTIO.

IN dem Christus vnser HErr im morgenden Evangelio befihlet / daß wir vor allen Dingen trachten sollē nach dem Reich Gottes vnd nach seiner Gerechtigkeit /

wil er vnter andern zu verstehen geben/ das wir sein Wort gerne hören/ vnd sein hochwürdiges Abendmahl in wahrer Buß vnd Bekehrung viel vnd offt gebrauchen sollen/ denn durch das Wort vnd die hochwürdige Sacrament kömpt das Reich GOttes zu vns/ vnd aus dem Wort vnd Sacramenten/ erlangen wir die Gerechtigkeit so für GOtt gilt. Das jhr nun solchem Befehl Christi zur Folge neben fleissigem Gehör göttliches Wortes abermal zum Tisch des HErrn euch finden wollet/ zuvor aber ewre Sünde erkandt/ Gnade begehret/ vnd ewer Leben zu bessern gesonnen seyd/ daran thut jhr recht. Solt derowegen nicht zweiffeln/ sondern feste gläuben/ Christus nehme euch auff in sein Reich/ vnd rechne euch zu die Gerechtigkeit des Glaubens/ also daß jhr nun in ewren Sünden nicht werdet verlohren werden/ sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben.

Vnd

Vnd eben darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XVI. post Trinit. Luc. 7.

Exanimis juvenis CHRISTI virtute resurgit:
Agnoscit vatem grex pius inde suum.

Absolvtio.

WEil jhr ewre Sünd/damit jhr Gott erzürnet vnd zeitlichen vnd ewigen Tod wol verdienet/ euch trewlich Leid seyn lasset/so habt jhr euch aus dem morgenden Evangelio von Hertzen zu trösten des Allmächtigen Todesüberwinders vnd grossen Propheten/ durch welchen Gott sein Volck hat heimgesucht. Das ist nun ewer getrewer Heyland Jesus Christus/derselbe hat mit seinem vollkomenen Gehorsam für alle ewre Sünde gnug gethã/den Vater versöhnet/den Tod verschlungen/vnd dz ewige Leben euch vnd der gantzen Welt wieder

bracht/ also/ daß weil jhr auff Christum getaufft seyd/vnd an jn gläubet/ jhr dermaleins in ewren Sünden nicht verlohren werden/noch im Tode vmbkommen/ sondern am jüngsten Tage frölich erwecket in das ewige Leben eingehen sollet. Denn Christus ist euer Leben/vnd Sterben ist ewer Gewin. Vnd: Warlich/ warlich ich sage euch/ wer mein Wort wird halten/ der wird den Todt nit sehen ewiglich/ vertröstet Christus vns alle. Zu Sterckung aber nun solches ewres seligmachēden Glaubens/zum Trost ewres Gewissens/ vnd zur Versicherung ewrer himlischen ewigen Seligkeit/ absolvire ich euch an Christi statt von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/ vnd des Sohns/vnd des H. Geistes.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XVII. post Trinit. Luc. 14.

Rectè habet Hydropicus: nos in cœnaq. jugali
Christus demissi pectoris esse jubet.

Absolvtio.

ZV Ende des morgenden Evangelij setzt vnser HErr vnd Heyland Jesus Christus aus dem 21. cap. Ezechielis diesen tröstlichen Spruch: Wer sich selbst erniedriget/ der soll erhöhet werden. Sich selbst erniedrigen aber heist/ sich willig vñ gerne erkennen einen armen Sünder/ vnwürdig der göttlichen Gnaden vnd des ewigen Lebens/ würdig aber vnd schuldig GOttes Zorns vnd des ewigen Verdamniß/ vnd darneben in tiefffster Demuth vmb Christi willen Gnad vnnd Vergebung der Sünden bey dem himlischen Vater suchen/ vnd zugleich auch einē ernsten Fürsatz haben sein Leben bestendiglich zu bes-

sern.

sern. Wer das thut/der soll erhöhet werden/sprecht Christus / das ist/ vmb seiner Sünden willen / soll er nicht verstossen/ sondern von Gott zu Gnadē auffgenommen vnd ewig gerecht vnd selig werden. Weil jhr denn nun für Gottes Angesicht vnd Gericht euch auch selbst erniedrigt/ in dem jhr euch gerne einstellet / bekennet vnd anklaget einen armen Sünder/ewre Sünden bereuet/bey Gott auch in Christo Gnade suchet/vnd einen ernsten Fürsatz habet hinfort from̃ zu werden: als solt jhr auch erhöhet werden/das ist/vmb eurer Sünden willen solt jhr mit den Teuffeln vnd verdampten Menschen in Abgrund der Hellē hinunter auch nicht verstossen / sondern vmb Christi willen von seinem Vater zu Gnaden angenommen vnd in die höchste Seligkeit versetzt werden. Zu sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XIIX. post Trinit. Matth. 20.

Diligito Dominum supra omnia, credeq; in illum,
Davidis Dominus qui soboles q; simul.

ABSOLVTIO.

WEil jhr so wol / als andere sündige Menschen / weder Gott vber alle ding / noch den Nehesten als euch selbst geliebet / sondern viel mehr mit vbertretung bey der Tafeln des göttlichen Gesetzes / Gott ewren HErrn hefftig erzürnet / vnd die ewige Straffe verdienet habt / als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr solches von Hertzen erkennet / euch trewlich Leid seyn lasset / vnd dē gerechten Gott in der zeit der Gnaden demühtiglich abbittet. Jhr habt euch aber aus dem morgenden Evangelio zu trösten des HERRN / welcher zugleich Davids HERR / vnd Davids Sohn ist / das ist / jhr habt euch zu trösten ewres HErrn Jesu Christi / welcher nachdem er

von

von Ewigkeit war Davids HErr/das ist Allmächtiger wahrer GOtt/so ist er zur bestimpten Zeit vmb ewret willen worden Davids Sohn/das ist wahrer Mensch/ ewer Bruder vnd Wesensgenoß/hat für euch gelitten/ist für euch gestorben/aufferstanden/gen Himmel gefahren/vnd sitzet nun zur Rechten Gottes/auff daß er alle ewre Feinde lege zum Schemel seiner Füsse/ja auch vnter ewre Füsse trete/ vnter des euch in aller Noth tröste/wider alles Vnglück schütze/damit jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet/sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben möget. Zu Sterckung aber nun solches ewres seligmachenden Glaubens/absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/Sohns vnd heiligen Geistes.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XIX. post Trinit. Matth. 9.

Restituit Christus resolutis artubus ægrum
Scribarum haud quicquam dicta pro-
(terva morans.

Absolutio.

DEr HErr / der im morgen-den Evangelio dem Gicht-brüchtigen seine Sünde verge-ben vnd zu jhm gesagt: Sey getrost mein Sohn / deine Sünde sind dir vergeben. Eben derselbe wil auch euch Gläubigen vnd bußfertigen Sünder zu Gnaden auffnehmen. Vnd darumb leßt er euch jetzo durch seinen Diener ewren Beichtvater auch zuschreyen die tröstli-che Stim̃: Sey getrost auch du mein Sohn (meine Tochter) alle deine Sün-den sind dir auch vergeben. Du hast so wol als der Gichtbrüchtige einen gnädi-gen GOtt / vnd solst in deinen Sünden auch nicht verlohren werden / sondern

durch

durch den Glauben an mich Jesum Christum das ewige Leben haben. Damit aber ewer Glaube noch mehr gestercket / ewer Gewissen getröstet / vnd ewer Hertz der himlischen Seligkeit versichert werden möge / so absolvire ich euch hierauff aus der macht / die GOtt mir vnd allen zum Predigampt ordentlich beruffenen Menschen gegeben hat / von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Festi Michaëlis Archangeli, Matth. 18.

Scandala cum fastu vitentur quisq; pusillus
Ejusdem custos te monuisse queat.

ABSOLVTIO.

WAhr ists / der Schutz der lieben heiligen Engel / davon wir im morgenden Evangelio hören werden / ist vns Christen in diesem betrübten Jammerthal ein grosser Trost: Aber von Zorn Gottes kan weder in der

Todes-

Todesnoth noch am jüngsten Gericht je mand vns erretten / als alleine Christus der Engel des Bundes/der im morgenden Evangelio spricht: Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen was verlohren ist. Dessen tröstet euch nun auch von Hertzē/vnd gläubet gewiß/ das Christus der Engel des grossen Raths vmb ewret willen auch sey vom Himmel kommen/vnd des Menschen Sohn worden/vnd hab euch armen verlohrnen vnd verdampten Menschen selig gemacht/ das ist/erlöset/erworben/gewonnen vnd allen Sünden/vom Tode vñ von der gewalt des Teuffels/nit zwar mit Gold oder Silber/sondern mit seinem H. theurem Blut vnd mit seinem vnschüldigen Leiden vnd Sterben/Also daß jhr nun in seinem Reich leben vnd jhm dienē könnet in ewiger Gerechtigkeit/Vnschuld vnd Seligkeit/vnd mit dē H. Engeln im Himelreich soit lebē nu vnd ewiglich/od wie Christus redt Joh.3. in ewren Sünden nit verloh

ren werden / sondern durch den Glauben an diesen ewren Erlöser / das ewige Leben haben sollet. Zu Sterckung nun dieses ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XX. post Trinit. Matth. 22.

Rex cunctos epulas tædarum invisere jussit:
Conviva ergò veniat veste decente veni.

ABSOLVTIO.

WJewol jhr mit ewren vielfeltigen Sünden Gott im Himmel schwer erzürnet vnd die ewige Straffe / so wol andere Menschen / verdienet habt / jedoch weil ewre Sünden euch trewlich leid seynd / so habt jhr euch aus dem morgenden Evangelio zu trösten der himlischen Hochzeit ewres hertzallerliebsten Erlösers Christi JEsu / solt gewiß gläuben / daß er auch vmb ewret

willen

willen vom Himmel kommen / in seiner heilwertigē Menschwerdung ewer Breutigam worden / am Creutz sein Leben für euch gelassen / auch in ewrer Tauffe sich im Glauben mit euch verlobet / vnd seinen heiligen Geist / als den Mahlschatz vnd das Pfand ewres ewigen Erbes euch verehret / auch noch jetzo durch die Absolution euch seiner Liebe erinnern lasse / vnd morgendes Tages im Hochwürdigen Abendmahl / als in dem fürnehmen Stück seiner seligmachenden Hochzeit / euch / als einem durch den Glauben würdigen lieben Gast / werde zu essen vnnd zu trincken geben seinen wahren Leib vnd sein wahres Blut / vnd daneben die köstlichsten Seelen Speise vnd Tränckе durch seinen Tod erworben / nemlich die göttliche gnädige vnnd völlige Vergebung aller ewrer Sünden / Versühnung mit dem zornigen GOtt / Friede in ewrem verletzten Gewissen / den heiligen

Geist mit aller göttlichen Gnade in euch wohnende / endlich das ewige Leben vnd die himlische Seeligkeit. Sehet solche höchste Gnade leßt euch Gott jetzo durch mich seinen Diener ewren Beichtvater ankündigen vnd versprechē / vnd zu mehrer Versicherung dessen / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XXI. post Trinit. Joh. 4.

Pro vita sobolis vitam pater adpellārat,
Mox famuli natum convaluisse ferunt.

ABSOLVTIO.

IHr thut Christlich vnd recht / daß jhr euch abermal für GOtt vnd seinem Predigampt einen armen Sünder erkennet / ewre Sünden euch trewlich Leid seyn lasset / vnd hinfort durch Gottes Gnaden von Sünden abzustehē ernstlich gedencket. Jhr hobt euch aber von Hertzen zu trösten ewres Erlösers vnd Seligmachers JEsu Christi /

als

als welcher nicht allein euch armen verlohrnen vnd verdampten Menschen mit seinem hochtheuren Verdienst vom ewigen Verdamniß erlöset / Sondern auch euch in seinem Wort die vergebung ewer Sünden/vnd im hochwürdigen Abendmal zur Versicherung derselben seinen wahren Leib vñ Blut zu essen vnd zu trincken zu geben versprochen. Gleich wie nu der Königische im morgenden Evangelio / ob er gleich in seine Vernunfft nicht bringen können/wie Christus seinē Todkrancken Sohn abwesend gesundt machen könne / dennoch vom Evangelisten gerühmet wird/dz er dem Wort/das Jesus gesagt/geglaubet/darauff hingegangen/vnd es also/wie jhn Christus vertröstet/befunden: eben also/ ob jhr gleich mit ewren fünff Sinnē nit verstehet/daß der Gerechte vnd von euch so offt erzürnete Gott euch gnädig seyn/vnd seine Gerechtigkeit vnd ewige Seeligkeit mittheilen

solle / jedoch thut jhr recht / daß jhr ewre Vernunfft vnter des Glaubens Gehorsam gefangen nehmet / dem Wort von Vergebung der Sünden / das euch Jesus sagt / gläubet / vnd darauff jetzo hieher gegangen / vnd vom Predigampt die Absolution begehret. In solchem wahren Glauben fahret nur fort / vñ ob jhr gleich mit ewren fleischlichen Gedancken auch nicht erreichen köndt / wie es müglich sey / das euch Christus im Sacrament seinen wahren Leib vnd sein wahres Blut vnter dem gesegneten Brot vnd Wein zu essen vnd zu trincken gebe / jedoch so gleubt dem Wort / das JEsus zu euch sagt: Nim hin vnd iß / das ist mein Leib. Nim hin vnd trinck / das ist mein Blut: Vnd gehet darauff morgen mit Frewden zum hochwürdigen Abendmal / so werdet jhr gewißlich nicht allein solches höchste Vnterpfand ewrer Seeligkeit bekommen / Sondern ewre Seele wird auch le-

ben/das ist/getröstet/im Glauben gesterckt / vnd sampt dem Leibe / zum ewigen Leben erhalten werden. Vnd hierauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XXII. post Trinit. Matth. 22.

Christum hostis geminus de censu quærit, at ille:

Mi date, quod Jovæ, Cæsaris alterum erit.

ABSOLVTIO.

CHristus befihlt im morgendē Evangelio / daß wir GOtt geben sollen / was GOttes ist/ spricht er. Nun bezeuget Gottes Wort/ das Gott dem HERRN vnter andern auch zwiefache Ehre vnd zwiefaches Lob gebühre. Erstlich das Lob der Gerechtigkeit / daß wir mit Daniel Cap. 9. sagen: Herr du bist gerecht/wir aber müssen vns schemen/darnach die Ehre der Barmhertzigkeit / daß wir mit David

im 130. Ps. bekennen: Bey dem HErren ist die Gnade/ vñ viel Erlösung bey jhm. Derowegen so thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr jhm solche zwiefache Ehre auch gebet: Die Ehre der Gerechtigkeit zwar/ in dem jr euch für seiner gestrengen Gerechtigkeit entsetzet/ ewre Sünd vnd Vngerechtigkeit bereuet/ vñ hinfort in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit ewer Lebenlang zu wandeln gesonnen seyd. Die Ehre der Barmhertzigkeit aber in dem jhr in euren Sünden nicht gedencket zu verzagen/ sondern vielmehr zu ewrem einigen Gnadenthron Christo Jesu fliehet/ vnd vmb seinet willen beym himlischen Vater Barmhertzigkeit suchet/ vnd auch zu finden gentzlich verhoffet/ Vnd dieweil er sich 1. Sam. 2. tröstlich hören lest: Daß er alle die jenigen/ die jhn ehren/ wieder ehren wolle/ so werdet jhr von jhm nicht verstossen noch beschemet/ sondern vielmehr wieder geehret vnd vn-

ter

ter die Kinder GOttes erhöhet werden/ damit jhr in ewren Sünden nicht vmbkommen/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben möget. Zu welcher ewer ewiger Seligkeit Versicherung ewres betrübten Gewissens Trost vnd seligmachenden Glaubens Steréckung absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen/ rc.

In vigilijs Dominicæ XXIII. post Trinit. Matth. 18.

Dat veniam servo Rex debitaq; ampla remittit:
Fratri etiam offensas ergò remitte tuas.

ABSOLVTIO.

IN dē Bilde des armen Knechtes/ der im morgenden Evangelio seinem König zehentausend pfundt schuldig ist/ werden wir Menschen alle abgemahlet/ als welche wieder alle zehen Gebot GOttes/ mit bösen Gedancken/ Wortē vnd Werckē mannigfeltig gehan-

delt/vnd nichts denn GOttes Zorn vnd den ewigen Schuldthurm verdienet. Derowegen thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr solche Sündenschuld vor ewre Person auch gestehet/vnd weil jhr in ewrem Vermögen nicht zu zahlen habt/vor dem Himmelskönige gerne niederfallet/ vmb Gnade bittet/vnd durch ewrē Bürgen vnd Gnugthuer JEsum Christum die grosse Schuld abzutragen euch erbietet: der gewissen Zuversicht/ es werde vmb seinet willen der himlische Vater euch gnädig seyn/ alle ewre Sünden/ dieweil jhr jhn bittet/ euch lassen auch die Sündenstraffe dermassen lindern/ daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet/ sondern durch den Glauben an ewren Bezahler vnd Versöhner JEsum Christum das ewige Leben haben werdet. Nun zu Sterckung solches ewres seeligmachenden Glaubens/abfolvire ich euch von allen ewren Sünden/ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XXIV. post Trinit. Matth. 9.

Sanatur tactu Christi pia fœmina, eodem
In vitam Jairi Gnata jubente redit.

ABSOLVTIO.

WAs für göttliche Gnade die krancken Gläubigen Weiblein im morgenden Evangelio wiederfahren/ in dem jhr Christus/ vber das/ daß er sie leiblich gesund gemacht/ auch jhre Sünden vergeben mit diesen tröstlichen vnd lebendigmachenden Worten: **Sey getrost meine Tochter/ dein Glaube hat dir geholffen:** Eben dergleichen Gnade leßt euch der HErr Christus jetzo durch mich seinen Diener euren Beichtvater auch ankündigen vnd versprechen/ vnd die gewisse Vertröstung thun/ das da jhr gleich gesündigt/ vnd Gott erzürnet/ doch weil jhr eure Sünde bereuet vnd an jhn den HErrn Christum gläubet/ euch durch den Glauben geholfen

sen / vnd die ewige Seligkeit bescheret vnd eingeeumet werden solle. Denn Christus ist des Gesetzes Ende / wer an jhn gläubet / der ist gerecht / sagt Paulus Rom. 10. Item alle die an den eingebornen Sohn Gottes gläuben / sollen nicht verlohren werde / sondern das ewige Leben haben / spricht Christus selbst Joh. 3 / vnd darauff absolvire ich euch von allen ewren / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XXV. post Trinit. Matth. 24.

Et sua prædicit Solymis excidia Christus,
Orbis & interitus prævia signa refert.

ABSOLVTIO.

WO ein Aß ist / da samlen sich die Adeler / beschleust vnser HERR vnd Heyland JEsus Christus das morgende Evangelium. Allhier vergleicht sich der liebste Heyland einem Aß / nemlich wegen seiner blutigen Passion / darinnē er in seiner Geisselung / Krönung vnd Creutzigung dermassen

schreff-

scheußlich zerfleischt vnd vbel zugerichtet worden/daß er ein Wurm Ps.22. vnd keinem Menschen ehnlich gewesen/alsz/ das jederman/der jhn gesehen/dz Angesicht für jm verborgē/die Nase zugehalten/vnd geschryen: Weg/weg mit diesem. Vns aber vergleicht er den hungerigen Adlern/darumb dz wir in vnserm geistlichen Hunger vnd Durst nach der Gnade Gottes vns zu jme halten/von jhme essen vnd trinckē/sonderlich aber in seinem hochwürdigen Abendmal mit seinem wahren Leib vnd Blut vns zum ewigen Leben speisen vnd tränckē lassen sollen. Das jhr nun in der Zahl solcher geisthungrigen vñ gnadendürstigē Adler euch finden lasset/vñ vnter der Last vnd Bürde ewrer Sünden mit andern Gläubigen zu Christo dem lebendigen vnd lebendigmachenden Aß samlet/sein hönigsüsses Evangelium höret/vnd die Absolution begehret/Sonderlich aber morgendes Tages zu mehrerm Labsal ewrer Seelen

den

den wahren Leib vnd Blut ewres Erlösers essen vnd trincken wollet/daran thut jhr Christlich vnd recht / zweiffelt nicht/ sondern gläubet festiglich / Christus der HErr werde euch zu Gnaden annehmē/ vnd an Leib vnd Seel so stercken / laben vnd erquicken / daß jhr wider alle Noth/ Spott vnd Todt bestehen/ vnnd in aller Anfechtung eitel Lebenssafft vnd Krafft haben vnd erlangen werdet. Zu Sterckung aber solches ewres seeligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vigilijs Dominicæ XXVI. post Trinit. Matth. 15.

Judex mox præsto est, ut oves distinguat ab hircis;
Felices, ovium quos modò classis habet.

ABSOLVTIO.

WEil dz jüngste Gericht/ davon Christus predigt im morgenden Evangelio den Gläubigen

gen vnnd bußfertigen Sündern nicht schrecklich / sondern viel mehr tröstlich / vnd in alle ewige Ewigkeit ersprießlich seyn soll / sintemal der Richter aller Welt ja selbst sagt Joh. 5. Warlich / warlich ich sage euch / wer mein wort höret vnd gläubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kömpt nit ins Gericht / sondern ist vom Tode ins Leben hindurch gedrungen. Als habt jhr euch für demselben nicht zu entsetzen / sondern seiner vielmehr zu frewen / trösten / vnd gewiß zu gläuben / Christus der verordnete Richter werde euch ewer Sünden halben nicht verdammen / sondern vielmehr wieder die Anklag des Teuffels vertreten / vnd seinem Vater zeigen an / daß er hab gnug für euch gethan / ja er werde auff seinem Richterstul mit dem gnädigen Sententz-urtheil euch für Gott / Engeln / Teuffeln vnd allen Menschen erfrewen. Kom

her du gesegneter meines Vaters/ ererbe das Reich/ welchs dir bereitet ist von Anbegin der Welt. Ach das wird lustig machen/ dz wird ins Hertz hinein schmecken / das wird eine vnaussprechliche Ehre seyn/ bevoraus/ weil jhr alsobald nach solchem gesprochenen Vrtheil mit der gantzen Schaar der Außerwehlten Kinder Gottes ewre Frewdenschritte werdet thun in das ewige Leben/ vnd darinnen an Leib vnd Seel empfinden Frewde die Fülle vñ liebliches Wesen zur Rechten GOttes ewiglich. Wolan / zu dieser vberschwenglichen Frewd euch durch Christum erworben/ vom Vater versprochen / vnd vom heiligen Geist im Himmel auffgehoben mehrer Versicherung/ absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters/ ꝛc.

In vi-

In vigilijs Dominicæ XXVII. post Trinit. Matth. 17.

Splendida fit Christi facies; Petrus exsilit; Orbi
Commendat rursum se Veneranda Trias.

ABSOLVTIO.

DJhr gleich mit ewrē Sünden/so wol/ als alle andere Menschen mit jhren Sünden/ verdienet habt Gottes Zorn/den Todt/vnd dz ewige Verdamniß: Denn ve flucht ist/wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet/daß er darnach thue/ stehet geschrieben Deut. 27. Vnd stipendium peccati mors, Der Tod ist der Sünden solt/sagt Paulus Rom. 6. Jedoch weil ewre Sündē euch trewlich Leid seynd/habt jr euch aus dē morgenden Evangelio zu trōstē des durch Christū euch vnd dem gantzen menschlichē Geschlecht erworbenen ewigen Lebens. Denn gleich wie der H. Petrus von Gott wegen seiner

Sünden nicht verstossen / sondern vielmehr zu Gnaden auffgenommen / vnd nicht allein auff sein seliges Ende in das ewige Frewdenleben versetzt / Sondern auch / als er noch in diesem Leben gewesen / auff dem Berge Thabor mit einem lieblichen Vorschmack des ewigen Lebens beseliget worden / da denn die Frewde so groß gewesen / daß er geruffen: Herr hie ist gut seyn laß vns drey Hütten bawē / dir eine / Mosi eine / vnd Elias eine. Also zweiffelt nicht / es werde der Liebhaber des Lebens / auch euch alle ewre Sünden vergeben / vnd nicht allein dermaleins nach ewrem Abschied aus dieser Welt das ewige Leben schencken / sondern auch zuvor noch in diesem Leben durch allerhand Trost im Creutz / bevoraus aber in der Todesnoth / einen köstlichen Vorschmack / der euch von Anbegin bereiteten Himmelsfrewde zukommen lassen / auff daß ihr in der Angst

nicht

nicht verzagen/ im Tode nicht vmbkommen/ in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern im Glauben fest vnnd wolgerüst/vnd durch des heiligen Geistes Trost/ mit Fried vnd Frewd diese Welt gesegnen/ vnd aus dem elenden Jammerthal in den himlischen Frewdensaal zu ewer ewigen Seligkeit eingehen möget/ Zu welcher ewer himlischen höchstseeligen Frewde Versicherung/ absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ im Namen/ꝛc.

In vigilijs Dominicæ I. Adventus,

Matth. 21.

Mœnia sacra subit Christus gestatus asello,
Concinit & Regi plebs Hosianna suo.

Absolutio.

Lieber Freund/ dieweil der zu vns armen Sündern vnd Sünderinnen kommende König/ der Tochter Zion erstlich ist ein Gerechter

HErr/nachmals auch ein Sanfftmühtiger Heyland vnd ein Helffer: Als thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr zwar in erwegung ewer Vngerechtigkeit vor diesem gerechten HErrn erschreckt vnd ewre Sünden euch trewlich Leid seyn lasset/ daneben aber gleichwol nicht gedenckt zu verzagen/ sondern euch von Hertzen tröstet der vnaussprechlichen Sanfftmuth vnnd allmächtigen Hülffe dieses ewres GnadenKönigs/ vnnd gewiß gläubet/ gleich wie er einmal mit seiner vollkommenen Gerechtigkeit für alle ewre Vngerechtigkeit gnung gethan/ mit seiner grundlosen Sanfftmuth alle ewre Sünde getragen/ vnd mit seiner allmächtigen Hülffe euch allergnädigst geholffen von allen Sünden/ vnd von der Gewalt des Teuffels/ eben also werde er euch auch ferner in alle Ewigkeit helffen vnd beystehen/ alle ewre Sünden vergeben/ vnd dermassen Gnad vnd Barmhertzigkeit

wieder=

wiederfahren lassen / daß jhr in ewren Sünden nicht werdet verlohren werden / sondern durch den Glauben an diesen ewren Adventsherren Jesum Christum das ewige Leben haben; Allda jhr dann ewer Hosianna in der Höhe dem Sohne David ohne Auffhören mit allen heiligen Engeln vnd Menschen singen vnd erschallen werdet. Zu Sterckung aber solches ewres seeligmachenden Glaubens / zum Trost ewres Gewissens / vnd zur Versicherung ewerer himmlischen Seeligkeit / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigiliis Dominicæ II. Adventus, Luc. 21.

Christus signa refert extremæ nuncia lucis,
Cæloq; extolli lumina nostra jubet.

Absolvtio.

Demnach die Zeichen/ welche als eitel Vortrab des jüngsten Tages/ der HErr Christus im morgenden Evangelio erzehlet/ also miteinander nu eine geraume Zeit sich hauffenweise haben sehen vnd hören lassen/ als thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr durch hertzliche Bekehrung euch zum lieben jüngsten Tag bereitet/ vnd nicht allein ewre Sünden dem Richter aller Welt in der Zeit der Gnaden vnd ehe er zu richten kömpt/ demühtiglich abbittet/ sondern euch auch mit Freuden erinnert/ das jhr im morgenden Evangelio vertröstet werdet/ es solle der jüngste Tag euch kein Tag des Verderbens/ sondern vielmehr ein Tag ewer frölichen Erlösung seyn. Denn welcher Mensch allhier auff Erden seine Sünde erkent/ an JEsum Christum gläubt/ sein Leben bessert/ vnd mit solchem Hertzen entweder vor dem

jüng-

jüngsten Tage abscheidet / oder auff denselben abgefordert wird / der hat sich für dem letzten Gerichte nicht zu fürchten / sondern vielmehr eines gnädigen Vrtheils vnd tröstlicher Vorbitte bey Gott dem ewigen Vater zu dem grossen Richter zu versehen / laut seiner selbst eigenen Zusage Joh. 5. Warlich / warlich ich sage euch / wer mein Wort höret / vnd gläubet dem / der mich gesand hat / der hat das ewige Leben / vnd kömpt nicht ins Gericht / sondern muß võ Tode zum Leben hindurch dringen. Zu Sterckung nun solches eures seligmachenden Glaubens / zum Trost wider das Schrecken des jüngsten Gerichts / vnd zur Versicherung des gnädigen Vrtheils Christi vber euch / absolvire ich euch im Namen vnd auff Befehl des großmächtigsten Richters selbst von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Dominicæ III. Adventus, Matth. 11.

Ad Christum socios Baptista ex carcere mittit,
Iohannem Dominus laude per astra vehit.

ABSOLVTIO.

Es befihlt der HErr Christus dem Predigampt im morgenden Evangelio/ daß es den armen das Evangelium predigen solle: Pauperes Evangelizantur, den Armen wird das Evangelium geprediget: spricht der liebste Heyland / da er denn verstehet alle geistliche Arme / das ist / die jenigen Menschen / welche jhre Sünden hertzlich bereuen / vmb Vergebung derselben mit Gnadhungerigen vnd Geistdurstigen Hertzen GOtt bitten / vnd jhr Leben zu bessern / ernstlich gedencken. Dieweil jhr denn Gott Lob vnd Danck / auch seyd in der Zahl solcher geistlich Armen / denn ewre Sünde seyn euch hertzlich Leid / jhr

seuff-

seufftzet nach GOttes Barmhertzigkeit/ habt ewre einige Zuversicht zu Christo ewrem Erlöser / vnd gedenckt fromb zu werden: Derowegen so predige ich euch das Evangelium auch/das ist/an Christi statt / vnd auff seinen Befehl / absolvire vnd loßzehle ich euch / von allen ewren Sünden/vnd solchs im Namen des Vaters / des Sohns vnd des heiligen Geistes/Amen. Gehet hin im Friede.

In vigilijs Dominicæ IV. Adventus, Joh. 1.

Defert Iohanni Christi Iudæus honorem,
Hujus at is sese Prodromon esse refert.

ABSOLVTIO.

DAs jhr ewre Sünde/ damit jhr ewren lieben vnd frommen GOtt erzürnet / vnd die ewige Straffe habt verdienet/ Hertzlich erkennet / euch trewlichen Leid seyn lasset/ vnnd ewer Leben ernstlich vnd besten-

diglich zu bessern / wie wir alle zu thun schuldig / gedenckt / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr habt euch aber aus dem morgenden Evangelio von Hertzen zu tröſten vnd mit Frewden anzunehmen des HErrn / zu dem Johannes vns weiset / vnd von welchem er sagt / daß er sey mitten vnter vns getreten / das ist / Jhr habt euch zu tröſten ewres HErren vnd Heylandes Jesu Christi / denn der ist der rechte Mitler zwischen GOtt / vnd den Menschen / der euch vnnd vns alle mit GOtt versühnet / seinen Zorn gestillet / vnnd dem gantzen Menschlichen Geschlechte Friede mit GOTT vnd ewige Seligkeit erworben vnd zu wegen gebracht hat: Also daß jhr nun gewiß seyd / jhr habt einen gnädigen GOtt / Vergebung aller ewer Sünden / solt auch in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Vnd eben dar-

auff

auff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Nativitatis Christi,
Luc. 2.

Nascitur orbe DEVS, nova narrant gaudia Flatus
Aligeri, atq; DEO jubila læta canunt.

ABSOLVTIO.

DJeweil die heilwertige Geburt des lieben Christkindleins ein solch Gnadenwerck ist/ das dem gantzen Menschlichen Geschlecht/ vnd in demselben allen Menschen zu gut geschehen: denn so predigt der Engel den Hirten in der Christnacht/laut heutiges Evangelij: Fürchtet euch nicht/sihe ich verkündige euch grosse Freude/ die allē Volck wiederfahren wird. Deñ euch ist heute der Heyland geborē/welcher ist Christus der HErr in der Stadt David. Vnd das Heil ist vnser aller/ singen wir zu dieser frew-

den-

denreichen Weynachtzeit: Also habt jhr freylich derselben auch euch Hertzlich zu trösten/solt demnach nicht zweiffeln/sondern feste gläuben/das liebe Christkindlein sey auch euch geborn/vnd das trawte MarienSöhnlein sey auch euch gegeben/vnd jhr seyd durch diese allerheiligste Geburt von ewer Vnheiligen Geburt gereiniget/mit GOTT versühnet/aus des Teuffels/Todes vnnd der Hellen Macht errettet/vnd zum ewigen Leben erarnet vnd erlöset. Ach das liebe Christkindlein ist auff Erden kommen arm/das es sich auch vber euch erbarm/vnd auch euch im Himmel mache reich/vnd seinen lieben Engeln gleich. Des tröstet euch von Hertzen/vnd darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/ꝛc.

In vigilijs Stephani Protomartyris, Matth. 23.

Scommata, flagra, necem Doctorum nunciat, Vrbi (docet.
Et Solymæ interitum Christus adesse
ABSO.

Absolvtio.

Eberichtet das Christkindlein im morgenden Evangelio/ das es darumb sey Mensch geboren vnd zu vns gekommen / auff daß es vns verjrrete vnd verdampte Menschen möchte wiederumb samlen / wie eine Gluckhenne versamlet jhre Küchlein vnter jhre Flügel: Das ist/ daß er vns die wir durch die Sünde in die macht vnd Klawen des hellischen Geyers des bösen Geistes gefallen / möchte aus solcher Noth erlösen / vnd zu Gottes Reich alle miteinander bringen vnnd samlen. Klagt auch vber den Vndanck der Jüden vnd träwet jhnen Gottes Zorn/ den endlichen Vntergang/ vnd ewiges Verderben. So thut jhr nu Christlich vnd recht/ dz jhr mit den Jüden dz Christkindlein nit verachtet / Sondern euch vielmehr von jhm samlen/ vnd durch seine Propheten/ Weisen vnd Schrifftgelehrten zu seinem

Er=

Erkentniß bringen lasset / in dem jhr die Weynachtpredigten gerne höret / ewre Sünde / damit jhr den vnschuldigen Heyland vom Himmel herab in diß elende Leben versencket / erkennet / der Geburt des Christkindleins euch tröstet / vnd zu mehrer Sterckung ewres Glaubens die tröstliche Absolution vnd das hochwürdige Abendmal des HErrn zu empfahen begehret. Damit nun ewer Christlich Begehren erfüllet / vnd ewer Gewissen desto reichlicher getröstet werde / so absolvire ich euch an GOttes statt vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Johannis Evangelistæ, Joh. 21.

Me, Petre, Christus ait, sequitor, quæcunq; Johannis
Ultima sint socij fata futura tui.

ABSO-

ABSOLVTIO.

LJeber Freund / gleich wie Christus vom Petro im morgenden Evangelio erfordert / daß er im folgē/vnd sich durchaus weder Glück noch Vnglück hindern lassen soll: Eben also ist gewiß / daß wer ein rechtes Weynachtschülerlein seyn vnd bleiben / vnd der Wolthaten des newgebornen Christkindleins ewig geniessen wil/derselbe dem Christkindlein im Leben vnnd Sterben auch nachfolgen müsse. Man folgt aber Christo nach vnter andern / wenn man nach seinem Willen vnd Befehl zu jhm sich bekehret/ seine Sünden jnniglich berewet / seiner Geburt vnd Menschwerdung von Hertzen sich tröstet/vnd derselben zu Ehren sein Leben bessert. Welchs weil jhr es auch durch GOTtes Gnade thut / sintemal ewre Sünden euch auch trewlich Leid seynd / jhr tröstet euch auch des Christkindleins / vnd seiner Geburt/

vnd

vnd habt einen guten Fürsatz / aus Lieb gegen dem Christkindlein nicht allein fromb zu werden / sondern auch bey jhme bestendiglich zu verharren / biß an ewer Ende: Sihe so ist das ein gewiß Zeichen / daß jhr auch seyd aus der Zahl der rechtschaffenen Weynachtschülerlein / vnnd derhalben seiner Geburt / Wolthaten auch geniessen / vnd in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an dasselbe das ewige Leben haben sollet. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs diei Innocentum,
Matth. 2.

Se videt illusum, pueros necat ense Tyrannus,
Montana & lacrymis Bethleemea replet.

Absolvtio.

Vmb des newgebornen Christkindleins willen müssen die gegen den Alten zu rechnen vnschuldigen Kindlein / nach besage des morgenden Evangelij / als die allererſten Märterlein des newen Testaments / jhr Blut vergiessen vnd schendlicher weise ermordet werden. Weil sie aber nicht allein von dem lieben Christkindlein / durch seine Geburt vnnd Beschneidung von ewiger Verdamniß erlöset / Sondern auch an jhn gegläubet / vnd seiner Kirchen einverleibet gewesen / als hat jhnen so grawsamer Todt nicht geschadet / sondern sie seynd von Gott zu Gnaden angenommen / vnd auff jhr seliges Ende / als thewre Blutzeugen des Christkindleins / ins ewige Leben zur ewigen Frewde vnd Vergeltung versetzet worden. Nun ist aber die himlische Seeligkeit nicht allein solchen Märterern / sondern auch al-

len andern Gläubigen in Christo zugesagt vnd versprochen: Er gab Macht Kinder Gottes zu werdē/ allen/die an seinen Namen gläuben/ steht Johan. am 1. Cap. Derowegen dieweil jhr auch an des Christkindleins Namen gläubet/von jhm erlöset/vnd auff jhn getaufft seyd/ zu dem auch ewer sündliches Leben zu bessern vnd bey dem Christkindlein biß an ewer letztes Ende wider alle Noth/ Spott vnd Todt durch GOttes Gnade auszuhalten/ gesonnen seyd/ als solt jhr nicht zweiffeln/ jhr werdet gleiche Seligkeit dermaleins auch erlangen/ vnd in ewren Sünden nit verlohren werden/ sondern jhr sterbet wie vnd wenn jhr wollet/durch den Glauben ewer Hertz allerliebstes Christkindlein das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens/ absolvire ich euch von allen Sünden/ ꝛc.

In vigiliis Dominicæ à Nativitate Christi, Luc. 2.

Mirantur Pueri, pastorum dicta, parentes,
Illius & sortem Fœmina Virgo canunt.

ABSOLVTIO.

WEil eure Sünden euch treulich Leid sind/so habt jhr euch zu trösten des newgebornen Christkindleins / als welcher im morgenden Evangelio eine Aufferstehung vieler in Jsrael vnd ein Erlöser der Menschen genent wird / ja vber welchem seine Eltern sich so sehr verwundern / von welchem Simeon sö grosse Dinge weissaget/ vnnd welchen Hanna öffentlich rühmet vnd preiset. Derowegen seyd jhr in Sünden gefallen/stehet an dem HErrn CHRISTO wieder auff / habt jhr wegen eweter Sünden in des Todes / Teuffels vnd der Hellen Macht gesteckt / Wolan / dieser Erlöser hat euch von diesen

Feinden allen mit seiner Geburt erlöset/ daß jhr nun in ewren Sünden / wie viel auch derselben seynd/nicht köndt verlohren werden/ sondern durch den Glauben an diesen ewren Erlöser/das newgeborne Christkindlein / das ewige Leben haben sollet. Zu welches ewres seligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

Folgen die Absolution-Formulen.

Aus den Lectionen an der Apostel vnnd ander Tagen/so in Kirchen dieser Landen nicht gantz gefeyret werden.

In vigilijs diei Conversionis Pauli,
Distichon ex Evangelio
Matth. 19.

Obsequij Cephas, quæ præmia? quærit: Olympo
Maxima sed Christus dona parata refert.

Absolvtio ex Epistola Act. 9.

DAs jhr als ein armer Sünder/ vor dem gerechten GOtt erschrecket/ ewre Sünde vnnd Vngerechtigkeit Hertzlich berewet/ vnd ewer Leben hinfort ernstlich zu bessern

gedencket / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr solt aber vnter der Last vnd Bürden ewrer Sünden nicht verzagen / sondern euch vielmehr aus dem morgenden Evangelio trösten (wie jhr euch denn in der Warheit auch zu trösten habt) der vnaussprechlichen Gnadengüte vnd Barmhertzigkeit ewres einigen Erlösers vnd Seligmachers JESV CHRISTI / welcher den grossen Sünder / ja seinen vnd aller Christen abgesagten Feind vnnd Verfolger / nemblich den Saulum / so hernacher Paulus genennet worden / zu Gnaden auff- vnnd angenommen. Denn was der trewe Heyland Christus mit seiner / des Pauli / zu Gnaden Annehmung gemeynet / vnnd wie gar tröstlich eines so grossen Sünders Bekehrung allen bußfertigen Sündern vnd Sünderinnen seyn solle vnnd könne / berichtet der liebe Paulus selbst / wann er 1. Timoth. 1. also schreibet:

Das

Das ist je gewißlich war / vnd ein thewres werthes Wort / das Christus Jesus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen / vnter welchen ich / spricht Paulus / der fürnembste bin. Aber darumb / sagt er ferner / ist mir Barmhertzigkeit widerfahren / auff dz an mir fürnemlich JEsus Christus erzeigte alle Gedult / zum Exempel / denē die an jhn gläuben solten zum ewigen Leben. Hie höret jhr / daß Sanct Paulus der grosse Sünder ausdrücklich berichtet / er sey darumb von Christo bekehret worden / auff daß Christus an jm fürstellete ein hertzlich Exempel der Gedult / das ist / seiner grundlosen Gnad vnd Barmhertzigkeit / allen armen Sündern vnd Sünderinnen / vnd sie vertröstete / daß er sie so wenig als Paulum verwerffen / sondern so wol / als denselben durch den Glaubē zu Gnadē auffnehmen

vnd ewig selig machen wolle. So solt jhr nun gewiß gläuben/ ob jhr gleich ewren lieben Gott vnd HERRN sehr vnd schwer erzürnet/doch weil jhr ewre Sünden euch trewlich Leid seyn lasset/vnd mit S. Paulo an einem Heyland / als nemlich an JEsum Christum gläubet / auch vmb seinet willen / eben so wol als Paulus Gnade beym himlischen Vater suchet vnd begehret / jhr gewiß auch gleiche Barmhertzigkeit erlangen / vnd dann in ewren Sünden / sie seyen auch so groß vnnd vielfältig / als sie jmmer mögen/ nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum / so wol als Paulus/ das ewige Leben haben werdet/ Vnd eben darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ꝛc.

In vigilijs Matthiæ Apostoli,
Matth. 11.

Grates Christus agit Patri pro lumine Verbi
Et scelere, ad sese, corda gravata, vocat.

ABSO-

ABSOLVTIO.

SO freundlich / Leutselig vnd Gnädig ist CHristus gegen alle rewige vnd bußfertige Sünder vnd Sünderin / daß er sie vmb jrer Sünden willen nicht verstösset noch von sich jaget / sondern vielmehr im morgenden Evangelio auffs lieblichste zu sich rufft / mit Zusag sie zu erquicken / vnd ewig selig zu machen: Kompt her zu mir / spricht die himlische trawte Charitas, alle die jhr Müheselig / versteht im Creutz / vnd Beladen seyd / versteht mit Sünden / ich wil euch erquicken. Item: Jhr werdet Ruhe finden für ewre Seelen. Nun dieses Trosts habt jhr euch auch anzunehmen. Derowegen weil CHRIstus euch Müheseligen vnd Beladenen Sünder auch zu sich rufft / vnd ernstlich haben wil / daß auch jhr zu jhm kommen vnd aller Göttlichen Gnaden euch zu jhm versehen sollet / wie sehr

vnd offt jhr jhn erzürnet haben möget: Wolan/so folget seiner Stimme/kompt zu jhm durchs Gebet/tröstet euch seines Verdienstes vnd gläubet gewiß/er werde euch auch erquicken vnd ewer Seelen Ruhe schaffen/das ist/wegen ewer Sünden werde er euch nicht verdammen/sondern zu Gnaden annehmen/in allen Anfechtungen trösten/vnd nach diesem Leben auffnehmen in die himlische Frewde des ewigen Lebens. Welcher Trost vnd himlische Frewd der liebste HERR auch jetzo durch ewren Beichtvater euch fest versprechen/vnd eben darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen des Vaters/&c.

In vigilijs diei Viridium,

1. Cor 11.

Sub crusta corpus; sub vino sanguis JESV
Porrigitur: credens accipe, salvus eris.

ABSO-

Absolvtio.

In der morgenden grünen Donnerstags Nacht / hat laut morgender Lection / der HERR Christus sein hochwürdig Abendmal / vnd in denselben neben dem gesegneten Brot vnd Wein / sein wahren Leib vnd Blut zu seinem Gedechtniß / vnnd zur Vergebung vnserer Sünden eingesetzet / vnd darneben ernstlich befohlen / das wir Christen dasselbe viel vnd offt / aber allezeit in wahrer Buß vnd Bekehrung gebrauchen sollen. Das jhr nu solchem ernsten vnd doch trewhertzigen Befehl Christi / zur Folge morgendes Tages zum Tisch des HErrn euch verfüget / vnd von demselben das höchste Vnterpfand ewrer Erlösung / nemblich den wahren Leib vnd das wahre Blut CHRISTI vnter den gesegneten Elementen nehmen wollet / zuvor aber ewre Sünde / damit

jhr

jhr Christum ans Creutz gebracht/erkennet/seiner blutigen Bezahlung euch tröstet / vnd hinfort ewrer Erlösung vnd so hochwürdigen Sacrament würdiglich zu leben gedencket / an diesen allen thut jhr Christlich vnd recht. Auff daß aber ewer Christliches Vorhaben gefördert / vnd darzu ewer seligmachender Glaube gestercket werde / so absolvire ich euch an Christi statt/vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters/ &c.

In vigilijs diei Paraſceves,
Eſa. 53.

De cruce Meßias pendens, buſtoq; reſurgens
Terrigenis cœli gaudia ſumma feret.

ABSOLVTIO.

WEil wir elende vñ verdampte Menschen mit vnsern vielfältigen schweren Sünden den vnschüldigen Sohn Gottes Jesum Chri-

stum

stum von Himmel herab ans Creutz/ vmb sein thewres Blut / edles Leben / ja vollends gar ins Grab hinunter gebracht habet / inmassen er selbsten vns alle dessen beschuldiget/ beym Propheten Esai. am 43. wann er zu jeglichen Menschen also spricht: Ja mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sünden / vnd hast mir Mühe gemacht in deine Missethaten. Vnd in der morgenden Lection sagt gedachter Prophet: Er ist vmb vnser Missethat willen verwundet/ vnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen. Esa. am 53. Als thut jhr Christlich vnd recht/ dz jhr gleichsam bey dem Creutz Jesu Christi diesem ewren Hertzallerliebsten Heyland alle ewre Sünden / damit jhr jn auch in so grosse Noth verstürtzet/ hertzlich bekennet/ demühtiglich abbittet/ vnd in der Zeit der Gnaden Vergebung derselben begehret / auch / damit er nicht auffs new / von euch gecreutziget werde/

vor

vor Sünden hinfort euch zu hüten/ernstlich gedencket. Demnach aber ewre Sünden euch trewlich Leid seynd / so habt jhr euch zu ewrem mercklichen Trost zu erinnern/dessen/was Christus der HErr alsbald oben in angezogenen Spruch tröstlich hinzu setzet/wenn er spricht: Ich tilge deine Vbertretung vmb meinet willen/ vñ gedencke deiner Sünde nicht. Denn da höret jhr/daß der HErr Christus selbst berichtet / wie er nicht allein solche blutsawre Mühe vnd Arbeit der Passion willig vnd gerne auff sich genommen/sondern auch eben durch dieselbe alle ewre Sünde getilget vnd weg genommen habe/daß er derselben durchaus nicht mehr gedencken noch euch derselben entgelten lassen wolle. So habt jhr bußfertiger Sünder nu gute Sache bey Gott dem himlischen Vater / weil sein Sohn Christus ewre Sünde gebüsset / vnd es mit seiner Gnugthuung dahin gebracht/

das ewrer Sünden in vngutē nicht mehr gedacht werden soll. Denn daraus köndt ihr frölich vnd getrost schliessen/daß aller Zorn Gottes verloschen/vnd ihr numehr in ewren Sünden nicht verlohrn werdet/ sondern vielmehr durch ewren gecreutzigten Heyland Jesum Christum das ewige Leben haben sollet. Zu welcher ewer himlischen Seligkeit mehrer Versicherung/ vnd euer hochthewren durch Christi Blut vnd Wunden geschehenen Erlösung starcken Zeugniß/absolvire ich euch von/ꝛc.

In vigilijs Apostolorum Philippi & Jacobi, Joh. 14.

In cælo patriam Christus parat; est via, verum
Vita ut & æterni vivida imago Patris.

ABSOLVTIO.

WJewol jhr für GOTTES Angesicht gerne bekennet/ daß jhr wegen ewer vielfeltigen Sünden auch schuldig seyd des

Zorns

Zorns Gottes vnd des ewigen Verdamniß: Jedoch habt jhr euch aus dem morgenden Evangelio zu trösten ewres Erlösers vnd Seligmachers Jesu Christi/ welcher von jhm selbsten gar trostlich saget: Er sey der Weg/die Warheit/ vnd das Leben. Denn da jhr wie alle Menschen nach dem Fall auff den Holtzwege der Hellen gerahten waret/ Sihe so kam Christus vnd brachte euch mit seinem Leiden vnd Sterben auff den rechten Weg zum Himmel: Da jhr waret vom Hellischen Satan verführet/ zum Lügner worden/ jnmassen David alle Menschen so nennet/ Psal. 116. Sihe so bracht euch Christus zur Warheit/ daß jhr nun GOtt recht erkennet/ vnd durch seine Gnade wisset/ was jhr gläuben/ wie jhr leben/ vnd worauff jhr selig sterben sollet: Ja da jhr auch in Sünden gantz vnd gar tod waret/ so hat euch Christus mit seinem Blut vnd Tode wiederumb

leben:

lebendig gemacht / er macht euch noch jmmer fort durchs Wort vnd die Sacramenta geistlich lebendig / vnd wird euch am jüngsten Tage ewren verstorbenen Leib aufferwecken / vnd zu seiner ewigen Frewde einführen / auff daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben möget. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Petri & Pauli Apostolorum, Matth. 16.

Christus Simoni est æquæva propago Jehovæ, (polum.
Mysta polum reserat, claudit & ipse

Absolvtio.

DV bist Christus des lebendigen GOttes Sohn / sagt Petrus zum HErrn Christo im morgenden Evangelio: Vnd alsbald antwortet jhm Christus / daß er auff sol-

chen Glauben vnd Bekentniß von Christo seine Gemeine vnd alle wahre Gliedmassen derselben dermassen feste bawen wolle / daß sie auch der Hellen Pforten nicht vberweltigen sollen. Nun wolan / daß Christus des lebendigen GOttes Sohn sey / ist auch ewer Bekentniß / ewer Glaube vnd einiger Trost. Derowegen ob jhr nu gleich ein armer Sünder seyd / vnd GOtt mit Sünden schwer erzürnet / jedoch solt jhr nicht zweiffeln / sondern feste gläuben / Weil jhr mit Petro gleiche Bekentniß vnd Glauben habt / so werde der HErr Christus auff solchen ewren Glauben vnd Bekentniß / oder vielmehr auff sich selbst / an den jhr gläubet vnd den jhr bekennet / euch auch bawen / vnd dermassen wider alle Noth vnd Sünde gründen / schützen vnd erhalten / daß jhr in keiner Noth vmbkommen / in keiner Sünde verderben / sondern vielmehr von diesem ewren vnbeweglichen

Grun-

Grunde Christo JEsu Trost / Krafft / vnd endlich das ewige Leben haben werdet. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Mariæ Magdalenæ,
Luc. 7.

Magdalidi Christus fœdißima stupra remittit,
Hospitis & zelum carpit hypocriticum.

ABSOLVTIO.

GLeich wie der HErr Christus im morgendem Evangelio / die grosse / aber doch bußfertige Sünderin Mariam Magdalenam zu Gnaden auff- vnd angenommen / vnd jhr eine tröstliche Absolution gesprochen: **Dir sind deine Sünde vergeben:** Eben also / dieweil jhr mit Marien Magdalenen ewre Sünden auch hertzlich erkennet / jnniglich bereuet / vnd in Zeit der

Gnaden dem HErrn Christo demühtiglich abbittet / auch hinfort ewer Leben ernstlich vnd bestendiglich mit GOttes Hülffe zu bessern beschlossen habt / als absolvire ich euch auch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs Jacobi Majoris Apostoli, Matth. 20.

Cognatam Christus natis terrena petentem
Carpit & orbe illis sæva parata, docet.

ABSOLVTIO.

DJeweil jhr vor Gottes Angesicht euch einstellet / als ein rechter Gläubiger vnd bußfertiger Sünder / so habt jhr euch aus morgendem Evangelio zu trösten ewres HErren vnd Heylandes JEsu Christi. Denn gleichwie derselbe die hoffertigen vnd haderhafftigen Jünger nicht verstöst / sondern trewlich vnterrichtet / vnd da sie jhm nachfolgen zu Gnaden auff- vnnd an-

nimpt/eben also wil er auch euch/als der ihr ewre Sündenfälle ebner massen erkennet/ gnädig seyn/ euch ewre Missethaten zum Verdamniß nicht zurechnen/ sondern vielmehr aus Gnaden verzeihen/ vnd euch ewig selig machen. Denn er ist der HErr/der euch alle ewre Sünde vergibt/vnd heilet alle ewre Gebrechē. Ja wie sich ein Vater vber die Kinder erbarmet/ so erbarmet sich der HErr vber euch/ vnd alle die jhn fürchten/Ps.103. Ja die jhn fürchten/vnd auff seine Güte warten/ Psalm.147. Also das jhr nun in ewren Sünden auch nicht solt verlohren werden/ sondern vielmehr durch den Glauben an diesen ewren Sündenträger/ Sündenbüsser vnd Sündentilger Christum JEsum das ewige Leben haben. Darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden/im Namen/ ꝛc.

In vigilijs Bartholomæi,
Luc. 22.

Distrahit ambitio sociorum pectora,
spondet
Christus pacificus gaudia summa poli.

ABSOLVTIO.

DEnne ist es nicht/ CHristus/ als ein gerechter HERR/ hette Fug/ Macht vnd Recht gehabt/ seine Zanckſüchtige vnd auffgeblaſene Jünger/ vmb jres Stoltzes vnd Hoffarts willen/ zu verwerffen/ vnd in Abgrund der Hellen zu allen hoffertigen Teuffeln mit Leib vnd Seel zu verſtürtzen: Aber weil er ist Barmhertzig vnd Gnedig/ Gedültig/ vnd von grosser Güte/ ja weil er der HErr ist/ der die Sünder vnterweiſet auff dem Wege/ vnd lehret die Elenden seine Steige/ wie jhn David rühmet im 25 vnd 103. Pſalm: Als gebraucht er ſich ſeines Göttlichen Rechts wieder ſie nicht/ Sondern/ wie

mor-

morgendes Evangelium bezeuget/ erbarmet er sich ihres Vnverstandes / vnterrichtet sie trewlich / vnd da sie seiner Anweisung folgen / nimpt er sie zu Gnaden an / vnd vergibt ihnen ihre Sünde vnd Fehltritte. Nicht anders solt ihr gedencken / sey Christus auch jetzo gegen euch gesinnet / nemblich dergestalt / daß ob er gleich euch vmb ewer Sünde willen zu verdammen / laut seines Gesetzes / gute Macht hette: Jedoch weil ihr in Erkentniß ewer Sünden ihn vmb Gnade bittet / er euch ebner massen zu Gnaden auffnehmen vnd vmb seines hohen Verdienstes vnd grundloser Barmhertzigkeit willen ewig seelig machen wolle. Damit ihr aber solches noch desto gewisser gläuben möget / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen / ꝛc.

In vigilijs diei Matthæi Apostoli, Matth. 9.

Levi abit à quæstu ad sacratam conditionem
Se Christus Medicum dictitat esse bonum.

ABSOLVTIO.

WAr tröstlich beschleust der HErr Christus morgendes Evangelium mit diesem Spruche: Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu ruffen / vnd nicht die Frommen. In diesen Worten predigt der liebste Heyland von seinem Gnadenreichen Ampt / vnd berichtet / daß es so weit fehle / daß die armen Sünder für jhm sich zu entsetzen haben sollen / daß er vielmehr vmb jhrent willen vom Himmel kommen vnd Mensch geworden / sie zur Busse zu beruffen / vnd durch die Busse ewig seelig zu machen. Wann dann dem also; Als habt jhr euch seiner Zukunfft auch von Hertzen zu tröstẽ / vnd gar nicht

zu

zu zweiffeln / er sey auch vmb ewret willen vom Himmel kommen / lasse euch durch sein Wort auch zur Busse beruffen / vnd weil jhr solchem Beruff folget / so wolle er euch nun wegen ewer Sünden nicht verdammen / sondern vmb sein selbst willen zu Gnaden annehmen / vnd ewig selig machen / auff daß jhr aber in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben möget. Zu welches ewres seeligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Simonis & Judæ Apostolorum, Joh. 15.

Se mundo invisum Dominus cum triste queratur,
Promittit servus num meliora sibi?

ABSOLVTIO.

EIn schöner vnd zumal tröstlicher Name vnd Ehrentitul ists/ wann CHRistus im morgenden Evangelio alle gläubige vnd bußfertige Sünder/ seine Knechte vnd Diener nennet: Dieweil jhr dann auch seyd ein bußfertiger Sünder/ dann ewre Sünden seynd euch ja trewlich Leid/ durch Christum seyd jhr erkaufft/ auff Christum seyd jhr getaufft/ an Christum gläubet jhr/ vnd CHRISTO gedencket jhr durch seine Gnade zu leben vnd zu sterben: Wolan/ so solt jhr nun gar nicht zweiffeln/ sondern feste gläuben/ Christus hab euch in die Zahl seiner getrewen Knecht vnnd Diener auch eingeschrieben/ er lasse jhm ewre Busse vnnd Bekehrung gefallen. Wolle euch auch vmb ewer Sünden willen nicht verlassen/ sondern vielmehr wieder der Welt Haß/ vnd des Teuffels Anfechtung dermassen schützen/ daß jhr

in keiner Sünden verderben / in keiner Noth vmbkommen / sondern vielmehr durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben sollet. Zu solches Göttlichen Schutzes gegen euch mehrer Versicherung / vnd ewres seligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire ich euch im Namen des Vaters / ꝛc.

In vigilijs Andreæ Apostoli,

Matth. 4.

Christe vocas Petrum, Andream, Janum atq; Jacobum, (suum.
Sectantur Dominum corda quaterna

Absolutio.

Da Christus im morgendē Evangelio vier Personen zu seinen Aposteln / vnd noch heutiges Tages jmmer fort etliche Menschen zu seinē Predigern berufft / geschicht allen Sündern vñ Sünderin zum trost / damit sie / nemlich vom lieben Predigampt / aus

einer

einer Seiten / aus dem Gesetz zum Erkentniß jhrer Sünden / auff der andern Seiten aber aus dem Evangelio zum wahren Glauben an Christum: Vnd also dann zur ewigen Seligkeit gebracht vnd gefördert werden mögen. Inmassen S. Paulus sagt: Aus dem Gesetz kömpt Erkentniß der Sünden. Vñ Christus spricht: Welchen jhr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / Johan. 20. Daß jhr nun solches göttlichen Ampts zu ewers Christenthumbs Erbawung vnd ewer Busse vnd Seligkeit Förderung euch auch gebrauchet / vnd nicht allein aus den Gesetzpredigten ewre Sünden erkennen gelernet / sondern auch aus der heiligen Absolution vnnd Hochwürdigen Abendmahl Trost vnd Sterckung ewres Glaubens hohlen wollet / daran thut jhr Christlich vnd recht: Solt auch wissen / es gefalle nicht allein solche ewre Folge Gott dem

Allmäch-

Allmächtigen/ sondern es werde auch der HErr Christus durch solche von jhm geordnete Mittel euch ewre Sünde vergeben/ ewer Gewissen tröstien/ ewer Hertz reinigen/ vnnd vermittelst des heiligen Geistes ewren Glauben von Tag zu Tag vermehren/ vnd biß ans Ende erhalten/ auff daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet/ sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben möget. Damit aber ewer Verlangen erfüllet/ vnd zu Sterckung ewres Glaubens durch ewer Predigampt an Gottes statt jhr wieder ewre Sünde getröstet werdet/ so wil ich euch nicht allein morgendes tages/ sampt andern Gläubigen zum Tisch des HErrn zu gehen vergönnen/ sondern ich absolvire euch auch jetzund an Christi statt/ von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters/ Sohns vnd heiligen Geistes/ Amen.

Gehet hin im Friede.

In vigilijs Thomæ Apostoli, Johan. 20.

Credulus efficitur Thomas incredulo, omnes Credentes salvos Christus & esse docet.

ABSOLVTIO.

LIeber Freund / wie schwer vnd offt jhr gesündigt / vnd wie schwach vnd gering ewer Glaub auch jmmermehr seyn mag / so habt jhr doch keine Vrsach an Gottes Barmhertzigkeit zu verzagen / sondern jhr habt euch vielmehr aus morgendem Evangelio zu trösten der frölichen Aufferstehung vnd vnaussprechlichen Freundligkeit ewres HErrn vnd Heylandes JEsu Christi. Denn er freylich / wie vmb ewer Sünde willē dahin gegeben: Also auch vmb ewer Gerechtigkeit willen aufferstanden. Des sollen wir alle froh seyn / Christ wil vnser Trost seyn / singt die Christliche Kirche zum lieben Ostern / vnd hat der erstandene HErr im morgen-

den Evangelio den grossen Sünder Thomam nicht verworffen / auch wegen seines Unglaubens nicht verstossen / sondern zu Gnaden angenommen / vnd in sein hohes Apostelampt wider eingesetzt / ach so wird er euch / als dem er zum Trost solche Historiam auffschreiben lassen vnd predigen lest / wegen ewer Sünden / sie haben nun Namen wie sie wollen / auch nicht verdammen / noch ewren schwachen Glauben verachten / sondern euch vmb seiner Aufferstehung willen / alle ewre Sünde vergeben / am Glauben stercken / vnd dadurch ewig selig machen / bevoraus / weil er im morgenden Evangelio Thomæ vnd vns allen versprochen / das selig seyn sollen nicht die nur / die starck gläuben / sondern alle / die da gläuben / sie gläuben nun starck oder schwach / wenn sie nur gläuben vnd recht gläuben / dz ist / jhre Sünde erkennen / an aller jrer vnd anderer Creaturen Gerechtigkeit verzagen / vnd allein auff Christi

Ver-

Verdienst vnd Gnugthuung ihre Hoffnung stellen / Sihe so sollen sie in jhren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch solchen Glauben / wie schwach derselbe auch jmmer seyn mag / das ewige Leben haben. Auff daß ewer schwacher Glaube gestercket / ewer blödes Gewissen getröstet / vnd ewer betrübtes Hertze einer ewigen Seligkeit versichert vnd vergewissert werden möge / absolvire ich euch jetzo an Christi statt vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / des Sohns vnd des heiligen Geistes / Amen. Gehet hin im Friede.

Ende des andern Theils.

Das dritte Theil
Der Absolution Formulen/ so specialissimæ genennet werden können/ Weil sie 1. theils auff gewisse Stände oder vitæ genera, 2. theils auff gewisse Noth des Beichtkindes entweder der Seelen oder des Leibes gerichtet seynd.

Erste Classis der specialissimarum Absolution Formulen/ gerichtet auff gewisse Stände oder vitæ genera.

DIeweil das *vitæ genus* zweyerley ist: Privatum & publicum, als seynd die Absolutiones in hac classe auch in solchem Unterscheid.

I.

Im Privat Stande seynd Kinder/ Schüler/ Lehrjungen/ Gesinde/ Item:

D Eltern/

Eltern/ Herrschafftē/ Handwercksleut/ Händler/ Taglöhner vnd dergleichen.

Von der Absolution der Kinder.

Kinder vnd Gesinde sollen nicht zu gar jung/ sondern im Catechismo geübet vnd zum Verstand sich etlicher massen nach S. Pauli Befehl zu prüffen/ kommen seyn/ doch soll man den Knaben vnd Mägdlein/ so zwar noch etwas jung/ aber doch den Catechismum vor andern verstehen/ ein Christlich Leben führen/ vnd nach dem Abendmahl des HErrn ein groß Verlangen haben/ sie seyn gleich Kranck oder Gesund/ das Abendmal nicht versagen/ vnd wissen/ es sey der heilige Geist/ wie auch die Würdigkeit/ das Sacrament zu empfahen/ ans Alter nicht gebunden/ sondern es sey der heilige Geist auch in junger Leute Hertzen kräfftig/ vnd habe manch Junges im Christenthumb mehr Verstandes

vnd

vnd Glaubens/ als manche alte vnd verlebte Personen.

Damit aber Ordnung hierinnen gehalten werde/ kan man entweder/ wo es an einem Ort gebräuchlich/ die Kinder vnd Dienstboten/ die noch nicht zur Beichte gegangen/ zuvor auff der Pfarr examiniren/ oder da es nicht gebräuchlich daß sie sich zuvor auff der Pfarr einstellen/ sie nach angehörter Beicht/ folgender massen fragen:

1. Wie Alt sie seyen.

2. Ob sie auch zur Schulen gangen/ oder sonsten den Catechismum wo nicht gantz doch etlicher massen mit der Außlegung/ oder zum wenigsten ohne Außlegung/

Es ist aber ein löblicher Brauch das Eltern vnd Herrschafften jre Kinder vñ junge Dienstboten weñ sie zum erstẽ mal beichtẽ sollen/ zuvor den Pfarherrẽ oder Diacono zuschicken/ oder

sampt etlichen sprüchen vnd Psalmen/ ja auch die Summam der Evangelien auff die vornembsten Feste gelernet.

3. Ob sie auch mit Rath vnd Bewust jhrer Eltern/ Vormunden/ Lehrmeister/ Præceptorum, Schulmeisterin / Herrschafften vñ dergleichen/ sich vor den Beichtstuel gefunden/ vnd denselben / was sie wider sie gethan/ abgebeten / denn hierin viel vñ offt grosser Mangel befunden

auch wol selbst zu führen/ sie privatim zu verhören in der Pfarre oder Diaconey ehe sie mit andern öffentlich zu der Beicht gehē/ es dienet solchs dazu: 1. Dz sie vom Beichtvater desto besser vnterrichtet werden/ wie sie sich ins Beichtgehē/ absolution empfahung vñ Sacraments Gebrauch richten sollen.

2. Das jhnen in Catechismo vnd andern Fragstü

den

den wird / in dem manche Leute / Kinder / Dienstboten / Schüler vñ Schulmägdlein. Item: verlobte Personen / nur zur Gesellschaft mit einander zum Tisch des HErrn sich verfügen.

4. Ob sie zuvor auch gebeichtet vnd dz Sacrament empfangen / wie viel Jahr sie nach einander zum Tisch des HErrn gangen / Item / da sie gewandert / wo sie das Abendmal gebraucht / wie offt im Jahr / vnd wie lancken desto besser erklärung geschehen kan.

3. Sonderlich dz man auff ihre Beichte / die sie her recitiren müssen achtung gebe damit sie nit etwa eine Papistische vnvollkommene / oder sonst vnrechte Beicht / wenn sie eine solche gelernet / behalte / wie es denn offt geschicht / dz Kinder von jren Eltern / Dienstbote Herrschafften / auch bißweilen ein Dienstbot

ge es sey / daß sie nehestes mahl zum Tisch des HErrn gangen.

Wie sie auff diese Fragen richtig geantwortet / oder da etwas zu erinnern / guten Unterricht willig angenommen / kan man sie ohn Gefahr folgender massen pro Absolutione anreden:

LIebes Kindt / Sohn / Tochter / ꝛc. du thust recht / das nach dem du nu deine Jahr vnnd Verstandt etlicher oder Nachbars-kind von andern vnrechte gefehrliche Wort in der Beichte lernen / welches alles jhnen in der Beicht zu vntersagē vnd zu corrigiren / vnbequem oder zū wenigsten zu lange werdē wolte.

4. Wenn sie ja gar nit bestehen / dz sie mit geringen schimpff von der Absolution suspendiret vnnd jhnen zum bessern Vnterricht / mehr Zeit gegeben werde.

massen

massen erreicht/auch den Catechismum/ GOtt Lob gelernet / du deiner Eltern/ Præceptorum, Schulmeisterin / Lehrmeisters/Herrn/Frawen/Vormunden/ ꝛc. rath/zuförderst aber deines Erlösers Jesu Christi Befehl zur Folge / morgendes Tages fristet Gott/das hochwürdige Abendmal zu brauchen/bey dir beschlossen Denn deine Eltern/Vormünde/freylich nicht allein für deinen Leib / dessen Nahrung / Kleidung / Herberg vnd dergleichen / sondern auch vor deine Seel vnd Christenthumb billich sorgen. Vnd der HErr Christus hat nit die Tauff allein/ die du alsbald auff deine leibliche Geburt empfangen / sondern auch das hochwürdige Sacrament des Altars eingesetzet/ dasselbe/wenn man zu Jahren gekommen/ vnd sich prüffen zu lernen angefangen/ zu seiner in der tauff erlangten Glaubens Sterckung zu begehren vnd zu geniessen / Der Vater aller Barmhertzigkeit

verleihe dir seinem Gnadenkinde nur seinen Kindlichen Geist / damit du solch höchstes Vnterpfand deiner Erlösung Morgen vnd hernach allezeit würdiglich empfahen mögest: Amen.

Vnd erstlich so erkennestu dich billich nun jetzo in der Beicht also auch sonsten allezeit für Gott einen armen Sünder/ Sünderin / Denn ob gleich für der Welt nur die jenigen Menschen arme Sünder vnnd Sünderin genennet werden/welche wegen jhrer schrecklichen Vbelthaten vnd Mißhandlung entweder von dem Hencker am Strick hinaus geführet vnd mit dem Strang/Schwert Radt / Fewer / Wasser vnd dergleichen hingerichtet / oder sonsten der Kirchen vnd Gemeinden öffentlich dargestelt vnd gestrafft werden/ jedoch so sind vnter des warhafftig alle Menschen / allein Christum ausgenommen / für Gottes Angesicht vnd in seinem Gericht / nichts an-

ders

ders/vnd auch nichts bessers/als eitel arme Sünder vnd Sünderin.

Lieber woher weistu aber/ daß du für GOtt ein Sünder/ Sünderin bist?

Resp. Aus den heiligen zehen Geboten/ die hab ich nicht gehalten.

Da laß der Beichtvater dz Beichtkind etliche Gebot mit der Außlegung sampt dem Beschluß derselben her recitiren/vnd dann fahre er fort/ihm also zu zusprechen:

Sihe/liebes Kind/ in den heiligen zehen Geboten hat Gott der Allmächtige dir befohlen/was du thun vnd lassen solt/ damit du nicht sündigest.

Du solt Gott vber alle Ding fürchten/ lieben vnd vertrawen.

Du solt bey seinem heiligen Namen nicht fluchen/ schweren/zaubern/liegen oder triegen/ Sondern denselben in al-

len Nöhten anruffen / vnnd auch sonsten gern beten/loben vnd dancken.

Gerne zur Kirchen gehen/ fleissig auff die Predigt vnd Gebet mercken/vnter der Predigt / Kinderlehr vnd andern Gottesdienst nicht schlaffen / waschen / Büberey treiben / noch frembde Gedancken haben / nicht hinaus lauffen ohne Noth ehe es Zeit wird.

Deinen Eltern/Großeltern/Schulmeistern vnd Schulmeisterinnen / Lehrmeistern/Vormunden/ in allen billichen Dingen gehorsam seyn/ fleissig studiren/ arbeiten.

Dich mit deinen Geschwister/ Mitschülern/Nebengesind/Nachbarkindern nicht zancken / schlahen / räuffen / ihnen nichts böses wündschen.

Kein vnzüchtig Wort reden/nicht fressen vnd sauffen / nicht Hoffart treiben.

Nicht stehlen/ spielen/ tauschen/niemand beliegen/ vnd dergleichen.

Sihe

Sihe wer in diesem allen Gott gehorsamet/ der ist kein Sünder noch Sünderin/ wer aber im geringstē wider eins aus den zehen Geboten mit Wercken/ Worten/ oder Gedancken/ im thun vnd lassen/ heimlich oder öffentlich/ wissentlich oder vnwissentlich handelt/ sihe ý ist für Gott ein Sünder od Sündrin/ er oder sie werde auch von Menschen so für heilig vnd from gehalten/ als man immermehr wolle.

Wenn du nun dein Leben wirst examiniren vnd recht bedenckē/ so wirstu befinden/ das du nit allezeit gethan/ was Gott in zehen Geboten befohlen/ sondern offtmals das wiederspiel gehandelt/ denn da hastu nicht allzeit Gott geliebet/ gefürchtet/ vertrawet/ vber alle Ding.

Du hast bißweilen geflucht/ geschworen/ gelogen/ nicht allein fleissig vnd mit Andacht gebetet/ manche Predigt vñ Kinderlehr ohn noth verseumet/ in der Kirchē nicht fleissig drauff gehöret/ sondern vn-

ter der Predigt / Gebet vnd Kinderlehr geschlaffen/gewaschen/ Büberey getrieben/ hinaus gedacht auff die Hetze / auff den Tantz/Spielplatz/ &c. aus der Kirch gelauffen/ehe es aus worden.

Deinen Eltern/vnd andere so an jhrer statt sitzen / hastu nicht allzeit gehorchet/ sondern sie offt erzürnet vnd beleidiget: Im studiren / arbeiten bistu nicht fleissig gewesen.

Mit deinen Geschwister / Condiscipuln/Gesind vnd Nachbarskindern dich offt gezancket / auch wol geschlagen/ geworffen.

Manch vnzüchtig Wort geredt / vnzüchtig Geberde getrieben / schampare Lieder gesungen/ vnzüchtige Gedancken gehabt / vnzüchtige Bücher vnd Historien gelesen.

Dich bißweilen vberfressen/vbersoffen/bist stoltz gewesen / wo nicht in Kleidern vnd Geberden/doch in Worten vnd

in

in deinem Hertzen / Sinn / hastu andere verachtet/verleumbdet/belogen.

Hast bißweilen etwas deinen Schulgesellen oder andern genommen / abgetauscht / abgedoppelt/abgebettelt/ welchs er doch ohne seiner Eltern Verwilligung zu verschencken nicht Macht gehabt/vnd was dergleichen andere Sünden mehr/ so die Kinder vnd junge Leute wieder die zehen Gebot zu begehen pflegen.

Sihe mit diesen allen nun hastu Gottes Gebot vbertreten/vnd an GOtt dem HERRN dich versündiget/ vnd bist also für GOttes Angesicht vnd in seinem Gericht ein armer Sünder oder Sünderin.

Was meynstu aber das Gott darzu sage? vnd was meynstu wol/ das du mit deinen Sünden bey Gott verdienet habest?

Resp. Seinen Zorn vnd Vngenad/ zeitlichen Todt vnd ewige Verdamniß.

Solchs

Solches erkläre der Beichtvater.

Freylich vnd in alleweg. Denn wie Gott im Beschluß der zehen Gebot sich erkläret / so ist er ein eyferiger / gerechter vnd zorniger GOtt / der nicht allein drawet zu straffen / sondern auch warhafftig straffet / Ja wie Jacobus Cap. 2. sagt: Mit Leib vnd Seel ewig verdampt / alle die seine Gebot im geringsten vbertreten. Vnd damit du den Handel noch besser verstehest: Soltu wissen das ein einiger Fluch / Schwur / eine einige Lügen / eine einige vnterlassung des andächtigen Gebets vnd Danckſagung / eine einige verseumniß der Predigt / Kinderlehr / Schulen / ꝛc. ein einig vnzüchtig Wort / ein einiger vngehorsam gegen Vater / Mutter / Herren / Frawen / Vormunden / Schulmeister eine einige Vngedult in Creutz vnverdienter oder allzuhefftigen Zorn wieder den Nehesten / ja ein einige

böse

böse Gedancken / verdiene alsbald den Tod/die Hell vnd das ewige Verdamniß wo sich Gott vber vns nicht erbarmet/ob gleich Kinder vnd junge Leute solches nit gläuben/oder doch gar wenig bedencken. Nun / ist dirs aber auch leid / daß du also gesündiget vnd GOtt erzürnet hast?

Resp. Ja es ist mir Leid das ich wieder Gott gesündiget habe.

Beichtvater.

Ach billich solls dir Leid seyn/ das ist/es soll dich von Hertzen jammern/ rewen / betrüben vnd schmertzen / ja du solt wündschen / dz du niemals gesündigt noch GOtt erzürnet hettest / nicht zwar fürnemlich vmb der schrecklichen Straff willen/die du mit Sünden verdienet/sondern allermeist vmb des willē/dz du Gott das höheste Gut/den frommen HErrn/ der dir niemals nichts zu Leide gethan/ Sondern vielmehr allezeit alles gutes an

Leib

Leib vnd Seel erzeiget / so schändlich erzürnet vnd betrübet hast. Sich wenn du deine liebe Eltern / Præceptores, ꝛc. beleidiget hast / vnd siehest / daß sie deßwegen zornig sind vnd sich vbel gehaben / Sihe hastu anders deine Eltern lieb / vnd bistu anders nicht gar ein verrucht Kind / ach so jammerts dich von Hertzen / dz du wieder sie gethan hast / in Betrachtung dessen / daß sie es vmb dich nicht verdienet / in dem sie vielmehr alles Gutes dir bewiesen haben. Nun können aber leibliche Eltern / Præceptores, ꝛc. Kindern vnd jungen Leuten nimmermehr so viel Gutes thun / als der liebe Vater im Himmel / welcher dich hat erschaffen / erlöset / geheiliget / vnd von dem ersten Anblick an deines Lebens / biß auff diese Stunde / vor allem Vbel behütet / auch noch ferner an Leib vnd Seel dir alle Lieb vnd Trew jmmer fort bezeugen wil. Ach den frommen / lieben vnd vmb dich bestverdienten

Gott

GOtt nun erzürnet haben / das soll dich jammern vnd dir von Hertzen Leid seyn. Doch soltu gleichwol in solchen deinen Sünden nicht verzagen / sondern nichts desto weniger ein Kindlich Hertz zu Gott haben / vnd aller Väterlichen Gnaden zu jhme dich getrösten / vnd gewiß hoffen / vngeacht / daß du GOtt so erzürnet / du dennoch selig werden sollest.

Das hoffestu ja?

Ja ich hoffe es.

Beichtvater.

Du solst es auch gewiß hoffen / denn darauff bistu auch getaufft.

Lieber was trösteſtu dich denn?

Meines lieben HErrn Jesu Christi.

Beichtvater.

Recht liebes Kind. Sihe von dir selbst kanstu nicht selig werden / sondern da müsteſtu deinet halben ewig verlohren

vnd verdampt bleiben. So kan dich auch kein Engel noch andere Creatur selig machen. Derowegen so mustu nur allein durch deinen HErrn vnd Heyland JEsum Christum gerecht vnd selig werden. Das gläube gewiß / vnd bey dem HErren bleib bestendig / du kömpst heut oder morgen hin / wohin du wolleſt / vnd von jhme laß dich niemand / er sey gleich Papist / Calvinist / Jüde / Türcke / oder jemand anders / nimmermehr reissen noch abwendig machen. Nur alleine / weil das ewige Leben darinnen bestehet / daß man Christum nicht allein nenne / sondern auch recht kenne / vnd Christus niemand selig macht / als die jhn recht erkennen / beydes nach seiner Person vnd auch nach seinem Ampt / so sihe zu das es dir an solchem seligmachenden Erkentniß ja nicht mangele.

Derowegen sag mir erstlich / Wer ist Christus nach seiner Person?

Resp.

Resp. Gottes Sohn / wahrer Gott vnd Mensch.

Beichtvater.

Sihe ein blosser Mensch / wie ich vnd du / vnd andere Menschen Kinder / heeten dich nicht können selig machen / denn blosse Menschliche Macht / vnnd wenn der Mensch gleich auch heilig vnd ohne Sünde were / kan den Zorn Gottes nicht tilgen / noch die Gerechtigkeit verdienen. So ist der blosse GOtt ein verzehrend Fewer / also daß du dich desselben auch nicht zu getrösten. Christus aber ist GOtt vnd Mensch zugleich. Derowegen du billich alle deine Hoffnung vnd Trost auff jhn setzest.

Wie viel seynd aber Götter?

Resp. Nur einer / aber drey Personen / GOtt Vater / GOtt Sohn / vnd Gott heiliger Geist.

Beichtvater.

Sihe dessen erinnerst du dich fein selbst / so offt du des morgens oder abends

dich einsegnest vnd sprichst: Das walt Gott Vater/ Gott Sohn/ Gott heiliger Geist/ Amen. Vnd so offt du bey der Tauffe stehest vnd höreſt täuffen im Namen des Vaters/ des Sohnes vnd des H. Geistes.

Wie kennestu aber Christum nach seinem Ampt? oder was hat Christus für dich gethan/ das du dich sein tröstest?

Resp. Er ist für mich gestorben/ vnd hat sein Blut am Creutz vor mich vergossen zur Vergebung der Sünden.

Beichtvater.

Ach das mag ja eine thewre recht blutsawre/ vnd bey dem ewigen Vater hochgültige Erlösung seyn/ der du dich billich tröstest/ vnd auff welche du wieder Teuffel/ Sünd/ Tod vnd Hell sicherlich trotzest/ nemlich das Christus GOttes Sohn dein Bruder worden/ für dich ar-

men

men Sünder sein Blut vergossen vnd sein Leben gelassen / vnd damit dich vom ewigen Verderben reichlich vnd vberflüssig erlöset hat. Wie kanstu deinem lieben HErrn Christo jmmermehr gnugsam dafür dancken.

Ja ist solches denn auch gewiß? vñ woher weistu das / das dich Christus so thewer hat erlöset?

Resp. Erstlich aus dem heiligen Evangelio.

Denn darinnen wird von Evangelisten vnd Aposteln die Menschwerdung / Passion / Aufferstehung vnd Himmelfarth meines HErren Christi / vnd also die gantze Historia meiner Erlösung vmbständiglich beschrieben.

Zum andern / weis ich solches auch bey seinem Leib vnd Blut im Sacrament mir zum Pfande gegeben. Denn im heiligen Abendmal ich eben den Leib vnd das

Blut Christi empfahe so er am Creutz für mich gegeben vnd vergossen / vnd empfahe es eben zu dem ende / das ich gläuben solle / auch für mich vnd zu meiner Sünden Vergebung habe er seinen Leib gegeben vnd sein Blut vergossen.

Beichtvater.

So gläubestu das im Sacrament der wahre Leib vnd Blut Christi sey?

Ja ich gläube es.

Beichtvater.

Was bewegt dich denn das zu gläuben?

Das Wort Christi: Nemet hin vnd esset das ist mein Leib: Trincket alle daraus / das ist mein Blut.

Beichtvater.

Da machstu es vber die massen recht vnd trieffst den aller richtigsten Weg / in dem du nicht lange deine Vernunfft zu

Rath nimmest/sondern stracks auff Christi wahren Mund merckest/ vnd seinem göttlichen Worte gläubest/ so gar das ob du gleich nur Brot vnd Wein siehest/ fühlest/ schmeckest/ den Leib vnd Blut Christi aber nicht siehest/ fühlest noch schmeckest/ vnd derowegen/ wie Christi Leib vnd Blut im Abendmal zugegen/ vnd mit deinem Munde zu essen vnd zu trincken sey/ mit deinen fünff Sinnen nicht verstehest (inmassen auch ich selbst/ noch kein Mensch/ er sey so starcksinnig als er immer wolle/ solches mit seiner Vernunfft in diesem Leben fassen kan) du doch Christi Zusag vnd Verheissung gläubest/ jhm zu Ehren/ dir zur Seligkeit/ vnd andern Menschen zur löblichen Nachfolge.

Lieber was wiltu aber thun/ wenn du Christi Leib jssest/ vnd sein Blut trinckest?

Resp. Ich wil seinen Tod vnd Blut ver-

aiessen verkündigen vnd gedencken wie er vns gelehret hat: Solches thut/ so offt jhrs thut/ zu meinem Gedächtniß/ das ist/ ich wil dadurch meinen Glauben stercken/ das keine Creatur hab können gnug thun für meine Sünde/ deñ Christus wahrer Gott vnd Mensch/ vnd derowegen für meinen Sünden erschrecken/ vnd sie lernen groß achten. 2. Darnach wil ich mich allein des HErrn Christi frewen vnd tröstẽ/ damit ich durch denselbigen Glauben selig werde. Vnd 3. wil ich den HErrn Christum ohn vnterlaß für sein Leiden vnd Sacrament preisen/ vnd jm zu Ehren durch seine Gnade mein Leben bessern.

Vnd darauff begehrestu die Absolution?

Resp. Ja.

Beichtvater.

Gläubestu aber auch dz meine Vergebung GOttes Vergebung sey?

Oder

Oder gläubestu auch weñ ich oder ein anderer ordentlicher beruffener rechtlehrender Prediger dir deine Sünde vergibt/daß sie dir Gott im Himmel selbst verzeihe vnd vergebe?

Resp. Ja ich gläube es.

Beichtvater.

Freylich solstu solches gläuben. Denn also hat CHristus das Ampt der Schlüssel eingesetzt/daß er den Beichtvätern Befehl gethan vnd Macht gegeben an seine statt den Beichtkindern jhre Sünde zu lösen/so sollen sie im Himmel auch loß seyn/ wie seine eigne Wort Matth. 18. vnd Johan. 20. ausdrücklich bezeugen. Derhalben wenn ich dir deine Sünde jetzo vergebe/ so ists so viel/als wenn der HErr CHristus selbst sichtbarlich da im Stuel sesse/ seine allmächtige Gnadenhand dir auffs Häupt legte/ vnd mit sei-

nem göttlichen Munde zu dir spreche: Sey getrost mein Sohn / meine Tochter/ deine Sünde seynd dir vergebē/ dein Glaub hat dir geholffē. Gehe hin im Friede. Vnd theteſt freylich vbel vnd vnbeſonnen / wenn du zur Beichte kämeſt/ vnd vmb Gottes willen mich beteſt/ dich an Gottes ſtatt von deinen Sünden loß zu ſprechen / vnnd gleichwol vnter deſſen nicht gläubeteſt/ daß ich von GOtt macht hette dir deine Sünde zu vergeben.

Nun wolan / dieweil du aber gläubeſt / daß ich von Gott Macht habe dir deine Sünde zu vergeben / vnd vmb die tröſtliche Abſolutiō bitteſt/ ſonderlich aber / weil du deine Sünde hertzlich erkenneſt/ des HErrn Jeſu Chriſti dich tröſteſt / wie du dich denn ſeiner zu tröſten haſt/ auch endlich in der Beichte zugeſaget haſt/ dein Leben zu beſſern (wie denn jederman/ der zur Beichte vnd zum Tiſch

des HErrn gehet/from werden/vnd auch from bleiben muß) Sihe so wil ich dich/ als einen gläubigen vnnd bußfertigen Sünder(Sünderin)auff solch dein Begehren/an GOttes statt absolviren von allen deinen Sünden/ im Namen des Vaters/ ꝛc.

Ein andere Form die Jugend zu absolviren.

LIeber Sohn oder Tochter/ wiewol viel Kinder vnnd junge Leute entweder nicht gläuben/daß sie Sünder seyn/ oder doch nicht gestehen/daß Gott mit jhnen jhrer Sünden halben so sehr zürne: jedoch bezeugt Gottes Wort/dz sie mit erblichen vnd wircklichen Sünden auch beladen/vnd derentwegen den zeitlichen Todt vnnd ewige Verdamniß auch verschulden. Denn sie sind allzumal Sünder/vñ mangeln des Ruhms/ den sie an Gott haben sollen/sagt Paulus Rom. 3. vnd

Eph.

Eph. am 2. spricht er: Wir sind allzumal Sünder / von Natur Kinder des Zorns. So bezeuget solches auch der zeitliche Tod sampt seinen Vorboten / Taglöhnern vnd Trabanten / nemlich so vielen Kranckheiten vnd Widerwertigkeiten / welchen auch Kinder vnd junge Leute herhalten müssen. Sintemal der Sünden Sold ist der Todt / Rom. 6 Vmb der Sünde willen züchtigestu sie / Ps. 36. Derwegen thustu Christlich vnd recht / dz du dich als ein Adamskind für Gott auch einen armen Sünder erkennest / für seinem Zorn dich fürchtest / vnd dein Leben hinfort zu bessern ernstlich gedenckest. Du hast dich aber zu trösten des Erlösers der gantzen Welt JEsu Christi / welcher auch vmb der Kinder vñ junge Leute ein Kind vnd wahrer Mensch geboren / am Stam̃ des Creutzes der gantzen Welt / vnnd also auch der Kinder Sünde getragen hat / vnd dadurch selig

gemacht alles / wz verlohrē gewe-
sen / Matth. 18. Joh. 1. Vnd darauff hat
er dich in deiner heiligen Tauffe zu Gna-
den auffgenommen / vnd dir in dein jun-
ges Hertz den heiligen Geist geschencket /
ja eben darauff absolvire ich dich jetzun-
der von allen deinen Sünden.

Forma zu absolviren vngehorsa-
me Kinder vnd junge Leute.

LIebes Kind / Sohn / Tochter
ꝛc. du thust recht das du vor Gott
vnnd seinem Predigampt deine
Sünde erkenneſt / vnd from zu werden
verheiſſeſt. Geb nur GOTT / daß mit
solchem deinem mündlichen Bekäntniß
auch dein Hertz vberein komme. Denn
dir wol bewuſt / du kanſt nicht leugnen /
dein Gewiſſen vnd die Nachbarſchafft
bezeugets / wie vngehorſam du deinen
Eltern ſeyeſt / wie vnfleiſſig du ſtudireſt /
dein Handwerck lerneſt / ꝛc. wie vbel du
dich mit deinen Geſchwiſter vnd Nach-

barskindern vertrageſt. Du kömmeſt vnfleiſſig zur Kirchen vnd in die Kinderlehre/den Eltern/Præceptoribus, Wiederpelvern / Fluchen / Schweren / Lügen / Doppeln / Spielen iſt bey dir gar gemein / vnd wil durchaus kein ſtraffen / Vermahnen noch Warnen bey dir helffen. Nun du liebes Kind/ meynſtu den/du thuſt recht hieran? oder denckeſtu etwan Gott werde deiner als eines Kindes vnnd Jungen Menſchen mit der Straff verſchonen? O nicht/durchaus nicht/keines weges nicht / ſondern da leſt dir Gott jetzo durch deinen Beichtvater fürhalten ſeinen Zorn vnd dich erinnern des Exempels der erſten Welt / da denn die Jungen mit den Alten alleſampt in die Schwemme gangen / Derer zu Sodoma vnd Gomorrha / da auch Junge vnd Alte in dem Brande blieben / der böſen Knaben zu Bethel / derer zwey vnd vierzig von zweyen Beeren zerriſſen /

vnd

vnd des vngerahtenen Kindes / darvon Gregorius schreibet / welches im fünfften Jahr seines Alters vom Teuffel in Lüfften weggeführet worden / vnnd dich ermahnen / wo du nicht in gleiche zeitliche vnd ewige Straff fallen wilt / daß du dich bey Zeiten zu GOtt bekehren von Sünden abstehen / GOtt vmb Gnade bitten / deinen Eltern / Præceptoribus, ꝛc. hinfort gehorsam seyn / fleissig studiren / für böser Gesellschafft vnnd allen Sünden dich hüten solleſt. Wirstu das thun / vnnd das du es thun wolleſt / jetzo von Hertzen mit Hand vnd Mund zusagen / Sihe / so wil dir GOTT gnädig seyn / alle deine begangene Sünde / dir vmb CHRISTI willen / der als ein gehorsam Kind für deinen Vngehorsam anug gethan / gnädig vergeben / dich vnter seine Gnaden Kinder wieder auffnehmen / vnnd ewig seelig machen / Nur das du aber deine gethane Zusage

fleissig hältest: So soltu in deinen Sünden nicht verlohren werden / Sondern durch den Glauben an Jesum Christum / das heilige Kind GOttes / das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber solches deines seligmachenden Glaubens / absolvire ich dich von / ꝛc.

NOTA 1. Wenn ein junges Beichtkind zuvor zur Beicht gewesen / vnd dem Beichtvater / daß es den Catechismum vnd die Fragstück Lutheri zimlich gelernet / wol bewust / sonderlich aber wenn es sehr kalt oder der Beichtkinder viel / oder nach der Beicht alsbald andere wichtige Amptsgeschäffte eylend zu verrichten / kan man ein solch Beichtkind auff folgende vnd dergleichen massen examiniren vnd absolviren.

Liebes Kind / das du dich für Gott vnd seinem Predigampt erkennest für einen armen Sünder (Sünderin) daran thustu Christlich vnd recht. Du hast

dich

dich aber zu trösten deines HErrn JEsu Christi.

Wer ist Christus?

GOttes Sohn/ wahrer GOtt vnd Mensch.

Wie viel sind Götter?

Resp. Nur einer/ aber drey Personen/ Vater/ Sohn vnd H. Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan/ daß du dich sein tröstest?

Resp. Er ist für mich gestorben/ vnd hat sein Blut für mich vergossen/ zur Vergebung der Sünden.

Beichtvater.

Darfür dancke nun dem HErren Christo ohn vnterlaß/ tröste dich vō Hertzen/ daß dich Christus auch hat erlöset/ vnd gläube gewiß/ daß du in deinen Sünden nicht solleſt verlohren werden/ sondern durch den Glauben an jhn das ewi-

ge Leben haben. Vnd darauff absolvire ich dich von allen/ꝛc.

NOTA II. Es ist nicht von nöhten/ daß man die jenige junge Leute / die man weis/ daß sie den Catechismum vnd Fragstück können verstehen / so offt sie beichten/daraus examinire/sondern man kan sie bißweilen des Examinis vberheben / vnd doch etwan ein ander mahl sie wieder daraus fragen / damit sie solche kurtze Summam der göttlichen Lehre nicht vergessen / sondern zu ihrem Vnterricht / Trost vnd Besserung vnd ewigem Heil in frischem Gedächtniß behalten.

Absolution der Dienstbote/welche Vntrew vnd Wiederspenstig.

Fast auff gleiche Weise können auch Wiederspenstige/Vntrewe/vnd einen Herren vmb den andern gebende Dienstboten in der Beicht erinnert werden/ daß sie für Gottes Zorn sich fürch-

ten/

ten / von Sünden abstehen / der Herrschafft trewe vnd gehorsam seyn / vmb Christi willen / dem sie dienen / vnnd der jhnen jhre Folge reichlich vergelten / jhre Untrew vnd Ungehorsam aber mit allem Unsegen allhie auff Erden / vnd dort in dem ewigen hellischen Fewer redlich eintrencken werde / wo sie sich nicht bekehren.

Lieber Knecht / Magd / ꝛc. Solche Absolution kan aus der vorhergehenden genommen werden / wenn man endert was zu endern ist.

Notæ aliquot.

Etliche Erinnerungen so bey manchen jungen Leuten in der Beicht von nöhten / vnd viel vñ offt grossen Nutz zu schaffen pflegen.

Bey jungen Leuten vnd ledigen Personen tragen sich bißweilen folgende Mängel vnd Gebrechen zu / welche / wo sie ja zuvor jhrentwegen vom Pre-

digampt nicht besprochen/ in der Beicht erinnert werden können.

I. Etliche Kinder vnd junge Leute wachsen auff/ studiren nicht/ lernen kein Handwerck/ Kunst/ Gewerb/ Feldarbeit/ Haußarbeit/ vnd dergleichen. Vnterdessen fressen vnd sauffen sie/ vnd lassen sich gebrauchen ad turpissima servitia in varijs variorum scelerum occasionibus procurandis. Solche muß man erinnern/ wie der Mensch nit zum Müssiggang/ sondern zur Arbeit erschaffen sey/ auch im Stande der Vnschuld/ der Müssiggang sey des Teuffels Pulster/ vnd eine Vrsach aller Sünden vnd Jammers. Paulus spricht: **Ein jeglich Christ solle in einem Stande guter Werck erfunden werden**/ darinnē er Gott preisen/ sich vnd die seinen mit gutem Gewissen ernehren/ vnd dem Nehesten oder gemeiner menschlichen Gesellschafft dienen möge. Sihe/ liebes Kind/

das

das gebühret dir auch / derhalben folge meinem Rath / lerne etwas redliches bey zeit / so wirstu Glück vnd Segen haben auff Erden / vnd ein ehrlich Mann dermaleins werden. Sihe / ich bin dein lieber Beichtvater / durch welchen Gott mit dir redet. Einmal wirstu es bedencken / vnd wenn du gefolget / mirs dein Lebenlang Danck wissen. Wirstu aber nicht folgen / so wirds dich gerewen / vnnd GOTTES Straffe wird nicht aussen bleiben.

II. Manche Kinder vnd junge Leute haben gar vnbarmhertzige Eltern (beraus Stieffeltern) Vormunden / Herschafften / ꝛc. Die seynd zu vermahnen zur Gedult vnd zum Gebet / daß sie ja aus Vngedult denselben nicht wiederpelvern / viel weniger sie schmehen vnnd schelten / allerwenigst an jhnen sich mit Handanlegung vergreiffen: oder haben solche Eltern / welche entweder jrriger

Lehr zugethan/ oder groben Sünden ergeben / ja sie / daß sie jhnen hierinnen nachfolgen sollen/ anmuhten vnd gebieten dürffen. Denen soll man sagen/ daß sie dißfals nicht gehorsamen / Sondern vielmehr in acht nehmen/ was die Apostel sagen Act. 4. Man müsse Gott mehr gehorchen / denn den Menschen. Welches auch Socrates erkent / welcher wie Plato meldet / zu dem Oberherrn sagte: πείσομαι τῷ θεῷ μᾶλλον, ἢ ὑμῖν. Das ist: Ich will Gott mehr gehorchen als euch.

III. Etliche ledige Personen/ junge Gesellen / Jungfrawen/ auch wol Witber/ Witbinnen/ gehen dahin/ bedürffen des Ehestandes / weil sie das Donum continentiæ nicht haben / vnd gebrauchen sich doch desselben nicht/ leben vnter dessen in zimlicher Vnkeuschheit / oder leiden doch zum wenigstē grosse Brunst/ wolten zwar gerne die Lust im Ehestande

ha=

haben / aber die Vnlust wegen der Kinder vnd anderes Ehecreutzes wil jhnen nicht schmecken. Item / etliche fürchten sich für den vielfeltigen Ausgaben in der Haußhaltung / wollen derhalben gar nicht freyen / vnd wehlen so lange / biß endlichen gar nichts daraus werden möchte.

Beyderley Personen können in der Beichte auch wol zur Rede gesetzet werden / also das man die ersten der Würde / Nothwendigkeit vnd Nutzbarkeit des Ehestandes. Item / das es besser sey freyen denn Brunst leiden / so wol auch das Gott frommen Eheleuten im Creutz Väterlich beystehe / Die andern aber der Göttlichen Fürsorge für fromme Eheleute trewlich erinnere.

IV. Etliche ledige Personen gehen mit dem Freyhen vnnd Ehestande

leichtfertig vmb / verloben sich hinder ihrer Eltern / Vormunden / ꝛc. Wissen vnd Willen / oder sagen denen / mit welchen sie verbündlich verlobet seyn / die Ehe wieder auff / oder verloben sich mit mehren / als mit einer Person. Den ersten ist das vierdte / den andern vnd dritten das sechste vnd achte Gebot zu scherffen / sampt dem Zorn Gottes / so mit allem Vnglück darauff erfolget / wie die Exempel der täglichen Erfahrung ausweisen.

V. Etliche Verlobte verziehen die Wirthschafft lange / daraus gemeiniglich grosser Vnrath vnd Gefahr entstehet / denen mag angezeiget werden / wie vbel vnd vnvorsichtig sie handeln / Gottes Wille sey das auch solche Gelübde / vnd die zugesagten Ehen / ehrlichen vnd auffs eheste gehalten / vnd mit dem Kirchgang bestetigt werden / sie sollen den Lügenmäulern nicht gläuben / die Hochzeit

könne desto besser eingezogen werden/ man müsse mehr warnehmen Gottes vnd des Gewissens/ als des Prachts auff der Wirthschafft.

Von der Absolution der Eltern/ Herrschafften/ Vormunden/ꝛc.

Gegen die kan man brauchen beydes Generales vnd Speciales Absolutiones, wofern nicht etwan sonderbare casus dazu kommen/ daß man specialissimas Absolutiones zur Hand nehmen müste/ oder auff folgende casus, welcher wegen mit jhnen ohngefehr solcher Gestalt zu reden:

I. Etliche Eltern/ Herrschafften/ Vormund/ Lehrmeister/ꝛc. leben in groben Sünden/ ergern die jhnen befohlen/ oder warten jhres Beruffs nicht/ bringen den Ehegatten vnd Kinder vmb das jhre/ vnd an den Bettelstab: Halten auch jhre Kinder/ Mündlin/ zu keinem studiren/

Handwerck/ Gewerb oder Arbeit. Jenen soll fürgehalten werden das schreckliche Wehe/Matth. 18. Wehe denen/ der diesen Geringsten einen/die an mich gläuben/ergert. Diesen Sanct Pauli Spruch 1. Tim. 5. So jemand die seinen/ sonderlich seine Hauß-genossen/nicht versorget/ꝛc.

II. Etliche Eltern leben in Vneinigkeit / entweder vnter einander oder mit den Schwieger-Eltern / Nachbarn/ Gefattern / Collegen oder auch mit den Kindern / Geschwister vnd Angewandten. Da ist zu berichten / wie Vneinigkeit so ein schädliches vnnd gefährliches Laster sey/der Haußhaltung / dem Ehestand/dem Gewissen vnd gantzer gemeiner Gesellschafft. 2 GOtt habe Fried vnd Versühnung geboten. 3. Er wolle Einigkeit belohnen/ Vnfried aber gar schrecklich straffen. 4. Ja ein Friedhessiger Mensch könne weder recht beten/

noch

noch würdiglich das Sacrament empfahen / drumb am aller besten sich mit seinem Nehesten auffs eheste Hertzgründlich zuverführen.

III. Etliche Handwercksleute lassen jhr Handwerck / welchs sie redlich gelernt fahren / da sie doch Verlag dazu hetten / vnd es wol treiben köndten. Begeben sich auff Krämerey / Procuraturn / Wuchern ꝛc. Denen ist Fürhaltung zu thun / was Paulus sagt 1. Cor. 7. Ein jeglicher bleibe in dem Beruff. Item du solt Gott deinen HERRN nicht versuchen. Gott werde aber versucht / wenn man aus seinem Beruff trete. Man verliere der Engel schutz Ps. 91. die Nahrung Ps. 128. Gen. 3. vnd lade auff sich den Fluch Jer. 48. Maledictus, qui fecerit opus Domini fraudulenter, Psal. 15. Wer sein Geld nicht auff Wucher gibt der werde wohnen auff Gottes heiligen Berge.

IV. Etliche Handwercksleute / Händler / Krämer / Kauffleute / vervortheilen

len jhren Nehesten / geben zu wenig / zu geringe Wahre / vntüchtige / wieder das siebende Gebot vnd trewe Warnung S. Pauli 1. Thessal. 4. Niemand vervortheile seinen Bruder im Handel / denn der HErr ist ein Recher vber alle.

V. Etliche Herrschafften geben dem Gesinde / Arbeitern / Taglöhnern den Lohn entweder gar nicht / oder verbrüchlich / oder gar langsam. Denen muß man fürhalten die Sprüche des Propheten Jerem. 22. Wehe dem / der sein Hauß mit Sünden bawet: Der seinen Nehesten vmbsonst arbeiten lest / vnd gibt jhme den Lohn nicht. Syr. 35. Der Arme hat nichts dann sein wenig Brot / wer jhn darumb bringet / der ist ein Mörder. Wer dem Arbeiter seinen Lohn nit gibt / der ist ein Bluthund / Jacob. 5. Wolan jhr Reichen / weinet vnd heulet vber

ewer

ewer Elend das vber euch kommen wird. Sihe/ der Arbeiter Lohn/ die ewer Land eingeerndtet haben / vnd von euch abgebrochen ist/das schreyet/ vnd das Ruffen der Erndner ist kommen vor die Ohren des HERRN Zebaoth.

VI. Hergegen so arbeiten auch etliche Taglöhner betrieglich / schätzen vnd vbersetzen die Herrn wie sie wollen. Hie muß Gottes Zorn vnd Straff auch verkündigt vnd solche Gesellen zur Auffrichtigkeit / Trew vnd Gnügsamkeit vermahnet werden.

II.

Absolution Formulen gerichtet vff die Publica vitæ Genera oder auff die öffentlichen Empter.

Als da sind das heilige Predigampt/ Regentenstandt / Schulstandt / Kriegsstandt/vnd dergleichen. Item der Ehestandt/suo modo. Vnd da hat man zu

han-

handeln mit dreyerley Personen: Etliche sollen in kürtze in solche Empter treten: Etliche aber seynd schon in denselben: Etliche aber seynd nicht mehr in demselben / sondern entweder removiret oder gutwillig heraus getreten.

I.

Absolution derer die zu offentlichen Emptern beruffen / vnd jetzo sich darein begeben sollen.

Diese alle können im Anfang der Absolution also besprochen werden:

DJe Gottseligen Alten pflegen zu sagen / es solle zwar eines jeglichen CHristen Leben seyn continua pœnitentia, eine stetige Busse vnd Bekehrung zu Gott / sonderlich aber solle er zu der Zeit an GOtt gedencken / seinen Namen fürchten / trewlich beten /

vnd

vnd zu GOTT von Hertzen sich bekehren / wann er ein wichtig Werck fürhabe / daran GOTT seine Ehre / jhm aber / dem Menschen / sein Glück vnd Wolfarth gelegen sey. Wann jhr denn jetzo auch ein solch wichtig Werck fürhabt / in dem jhr euch in kürtz mit Rath ewer lieben Eltern / Vormunden / Angewandten / ꝛc. in den heiligen Ehestandt / auff vorhergehende ordentliche Vocation ins Predigampt / Regentenstandt / hohes Ampt / Schulstandt / Kriegswesen / begeben wollet / darzu denn von GOTT dem Allmächtigen ich euch vnnd ewren lieben Pfarkindern / Vnterthanen / Schülern / Herrschafft / Braut (eweren lieben Bräutigam) Glück vnd Heil aus Grund meines Hertzens thu wündschen / als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr solchen Standt mit Gebet / wahrer GOttes Furcht /

hertz-

hertzlicher Bekehrung vnd bußfertiger Gebrauch des heiligen Abendmals zu beschreiten entschlossen seyd / vnd nicht allein ewer Sünden damit jhr ewren lieben GOtt in ewrem ledigen Stande (Privatstande/die Zeit ewres gantzen vorigen Lebens) erzürnet/ euch trewlich Leid seyn lasset / sondern euch auch von Hertzen tröstet:

Novorum Sponsorum.

Des allerbesten Ehefreundes ewres himlischen Ehren Bräutigams JESU Christi vnd gewiß gläubet/ weil jhr in seinem Namen den Ehestand anfahet / er sich auff ewer Wirthschafft auch werde einstellen / euch in ewrem Ehestande/ Haußhaltung / Handwerck / Gewerb/ Ackerbaw / Bergwerck vnd Beruff segnen / wieder den Asmodem vnnd alle andere Feinde/ schützen / für allem Vnheil an Leib vnd Seel behüten/ auch dermaleins ewer Seligkeit halben mit euch

der=

dermassen gnädiglich handeln / daß jhr in keiner Noth verderbet/in keiner Sünde verlohren werdet / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben werdet.

Ordinandi ad Ministerium Ecclesiasticum

Des grossen HERRN der euch durch ordentliche Mittel in seine Ernde ausgesendet / der gewissen Hoffnung vnnd Zuversicht / dieweil jhr in seiner Furcht solch Ampt anfahet / er mit seinem heiligen Geist euch regieren / ewren Mund füllen / seinem Donner Krafft geben / vnd mit allen nothwendigen Gaben euch dermassen ausrüsten werde/daß jhr nicht allein das Wort der Warheit recht theilen / die Sacramenta vnverfelscht ausspenden / ein vnergerlich Leben führen / allenthalben grossen Nutz in der Kirchen Gottes schaffen/vnd viel Seelen aus des Teuffels Reich erretten / sondern auch

dermaleins die vnverwelckliche Krone der Ehren / als ein frommer vnd getrewer Knecht GOttes erlangen vnd darvon bringen werdet. Nur betet fleissig für euch vnd ewre Collegen vnd Pfarkinder / fürchtet GOTT von Hertzen / haltet an mit lesen / straffen / vermahnen / habt im Creutz Gedult / vnd seyd ewrem HErren Christo getrew biß in den Tod / so wird er euch gewißlich geben die Kron des ewigen Lebens.

Novi Magistratus.

Des grossen HERRN / welcher durch ordentliche Mittel ins Regiment euch beruffen / des gentzlichen Vertrawens / weil jhr in seinem Namen solch / wiewol schweres Ampt beschreitet / euch jederzeit werde Väterlich beystehen / vnd in allen vorfallenden Amptssachen euch heiligen Muth / guten Rath vñ rechte Werck verleihen / auff dz jhr jme nach seinem Wort dienen / seinen Sohn JEsum Christum

küssen /

küssen/ seine Kirche schützen/ Gericht vnd Gerechtigkeit handhabē/ ein gut Gewissen behalten/ vnnd ewer fürgewandten Trew ewige Belohnung darvon bringen möget. Nur betet fleissig für euch vnd ewre Vnterthanen/ fürchtet Gott/ sehet die Personen nicht an/ nehmet nicht Geschenck/ die die Weisen verblenden/ sondern gehet gleich durch/ vnd trotzet auff ewer Ampt/ so werdet jhr in keiner Gefahr zu Schanden/ auch in keinen Sünden verlohren werden/ sondern durch den Glauben an ewren HErrn vnd Heyland Jesum Christum das ewige Leben haben.

Novi Professoris vel Præceptoris.

Des obersten Schulfürsten JEsu Christi/ welcher nicht allein im zwölfften Jahr seines Alters mitten vnter den Lehrern sitzend gefunden worden/ Sondern auch noch heutiges Tages/ wo jhr zwey oder drey in seinem Namen versamlet

sind / es sey in Kirchen / Schulen oder anderswo / bey jhnen in Gnaden zu seyn / vnd alle jhre Arbeit vnd Werck zu segnen Matth. am 18. versprochen. Diesen HErrn / als den Brunn aller Weißheit habt für Augen / rufft jhn für euch vnd ewre Discipulos fleissig an / wartet ewres Ampts trewlich / vnd hütet euch vor Sünden / so werdet jhr nicht allein bey der lieben Jugend viel Nutz schaffen / vnd nützliche Werckzeuge aufferzihen / sondern auch wider alle Noth geschützet / wider alle Schulfeinde erhalten / vnd dermaleins im ewigen Leben / welches euch durch den Glauben an Christum geschencket werden wird / ewiger Belohnung theilhafftig werden / das gläubet gewiß / vnd darauff fahet an / mittele vnd vollendet ewer Schulwesen / Vnd eben darauff absolvire ich euch von allen ewern Sünden / ꝛc.

Novi

Novi Militis.

Des obersten Feldherren vnd Königes der Heerscharen JEsu Christi/ welcher nicht allein allen Gottseligen Kriegesleuten günstig/sondern auch mit jnen selbst zu Felde zeucht/jhre Hände streiten lehret/ sie wider den Feind schützet/vnd entweder nach vollendetem Krieg frisch vnd gesund wider zu den jhrigen bringet/ oder da sie ja nach seinem Willen/für dz Gesetz vnd Vaterland das Leben lassen sollen/ er jhre Bestendigkeit im Himmel mit ewiger Frewd zu vergelten/ versprochen. Nur habt Gott für Augen/hütet euch für Geitz/Vnzucht/Tyranney vnd Verrähterey/ betet fleissig/ vnd ziehet allezeit aus im Namen des HERRN: So werdet jhr den HERRN groß vnd mächtig/ja mächtig im Streit zum ewigen Beystandt haben/auch in ewrem letzten Ende in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben

an CHRistum das ewige Leben haben. Nun dieser ewer seligmachender Glaube/ damit er in ewren Hertzen gestercket/ vnd jhr Göttliches Beystandes vnd der himlischen Seligkeit versichert seyn vnd bleiben möget/ absolvire ich/ ꝛc.

NB. Die Feldobristen/ Rittmeister vnd andere Befehlichshabere in Kriegeswesen können im Anfang jhrer Empter/ auff gleichen Schlag absolviret/ vnd daneben vermahnet werden/ jhr Kriegsvolck hertzlich zu lieben/ mit Gottsfurcht/ Gebet/ Zucht vnd Auffrichtigkeit denselbigen für zu leuchten/ jhme/ wenn die Schlacht angehen soll/ oder es gefehrlich stehet/ ein getrost Hertz einzusprechē/ Gericht vnd Gerechtigkeit zu handhaben/ vnd dergleichen.

Magistrandi, Licentiandi, Doctorandi, &c.

Weil doch rechte vnd heilsame Weißheit allein von Gott erbeten vnd gegeben

wer=

werden muß. Qui inter vos sapientiâ indiget à Deo petat. So jemãds vnter euch weißheit mãgelt/ der bitte von Gott/ sagt der H. Jacobus c. 1 v. 5. Also thut jhr Christlich vnd recht/ dz wie jhr bißhero vmb Weißheit vnd Glück zu ewrem studiren/ den Vater aller Weißheit ersucht/ also nach dem jr dieselbe von jhme erlangt/ vnd nu zu seinen göttlichen Ehren/ ewrem Nehestẽ zu Nutz/ vnd euch vnd den ewrigen zum besten Gebrauch/ solt vnd wolt jhr in seiner Furcht den Ehrenstandt/ des Magistrats/ des Licentiæ/ des Doctorats/ ꝛc. anzunehmen bedacht seyd/ vnd demnach euch für seinem heiligen Angesicht gerne demühtiget/ vnd alle ewre Sünden/ damit jhr jhn bißhero erzürnet/ jhme abbittet/ vnter des aber euch von Hertzen tröstet seines Sohns/ ewres Erlösers Christi/ welcher als die himlische Warheit des Vaters/ durch den Geist der Weißheit/ Verstand vnd Weisheit euch vnd allen geben wil/ die jhn darumb bit-

ten Luc. 11. ja die jhn mit ernst/ das ist/ in wahrer Buß vnd Bekehrung ersuchen vnd anlangen. Solt derowegen nicht zweiffeln/ sondern feste gläuben/ GOtt werde zu ewrem Ehrenstande sein heiliges Gedeyen von oben herab geben/ vnd neben Darreichung der gradus Magistratus, Licentiæ, Doctoratus, ꝛc. euch mit Weißheit dermassen anzihen vnd erfüllen/ daß jhr in all ewren thun vnnd lassen/ seine gnädige Gegenwart/ Regierung vnd Schutz werdet zu rühmen vnd zu spüren haben. Vnd ob gleich in ewren Beruff zu Zeiten ein Feiltritt geschehen/ wie dann GOtt bißweilen auch die Hochgelehrten jhre Schwachheit fühlen lest/ oder liebes Creutz/ dessen kein Christ in diesem Leben gefreyget seyn kan/ mit zuschlagen solte: Jedoch/ werdet jhr/ wie mir nicht zweiffelt/ ferner fleissig beten/ Gott fürchten/ vnd bey jhm vmb gnädige Erleuchtung anhalten.

So

So wird er nicht allein aus der Difficultet / vnd Vngelegenheit euch helffen: Sondern auch ewre Sünde euch vergeben / euch zu Gnaden auff- vñ annehmen / vnd ewer Seligkeit halben es mit euch so schicken vnd richten / daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an CHRistum JEsum das ewige Leben haben werdet. Diß alles leist euch Gott durch sein Predigampt jetzt väterlich versprechen. Vnd zu mehrer Versicherung dessen / absolvire ich euch / ꝛc.

II.

Absolution derer / so in diesen Hierarchien vnd Stände von DErrn selbst eingesetzt schon allbereit leben / ꝛc.

Vnd dieselben handeln entweder recht in jhren Beruff / oder vnrecht.

I.

Rechthandlende Eheleute.

Die seynd neben den generalibus zu loben: 1. Wegen jhrer Gottseligkeit/ fleissiger Besuchung der Gottesdienste/ embsiger Arbeit/ Einigkeit vnter einander/ vnd mit den Nachbarn/ Christlicher Aufferziehung der Kinder/ Mässigkeit/ ꝛc. 2. Zu vermahnen/ daß sie so fort fahren. 3. Göttliches Segens vnd Vergeltung zu vertrösten.

Prediger.

1. Zu loben wegen jhrer Trew im Ampt/ in dem sie mehr sehen auff Gott/ sein Wort/ wahre Religion/ vnd auff jhrer Pfarrkinder Seligkeit/ vnd der Kirchen GOTtes Erbawung/ als auff der Welt Gunst/ eigne Gesundheit/ Gefahr/ Genieß/ Reichthumb/ Ehre/ vnd dergleichen. 2. Zu vermahnen/ das sie dem HErren ferner getrew seyn/ im Creutz gedültig/ ꝛc. keine Person ansehen/ ꝛc. 3. So

werde

werde der gerechte Richter jhnen dermaleins auffsetzen die vnverwelckliche Krone der Ehren/2. Tim. 4. Dan. 12.

Regenten.

Cæteris non negletis. 1. Zu loben in dem / daß sie vor jhre Person GOtt fürchten/darnach den GOtt Abraham/ als Schilde auff Erden hoch erhöhen/ sein reines Wort in jhrem Lande fortpflantzen vnnd schützen / Kirchen vnnd Schulen recht bestellen vnd versorgen/ endlich auch Gericht vnd Gerechtigkeit handhaben/ das gute belohnen / vnd das böse straffen / der Witben vnd Wäisen sich annehmen. 2. Zu vermahnen daß sie also wollen fortfahren / vnnd mehr auff GOTT / als den Obersten Lehenherrn sehen / als auff eignen Nutz vnnd Wolfarth / keine Geschenck nehmen/vor keinem Menschen sich fürchten / Göttliches Schutzes sich tröstẽ/

vnd

vnd in aller Noth auff jhn trawen/ nach dem Rath Sirachs 9. Mein Kind/ in Wiederwertigkeit sey getrost/ vnd trotze auff dein Ampte: Denn wer an seinem Ampt verzaget/ wer wil dem helffen? Vnd wer wil den bey Ehren erhalten / der sein Ampt selbst vnehret? 3. So werde jhr Lohn groß seyn bey dem Himmels Könige/ hie zeitlich vnd dort ewiglich / er werde bey jhnen seyn/ ꝛc.

Professores oder Præceptores privati vel publici, Item Schulmeisterinnen.

1. Zu loben/ propter diligentiam in officio, in dem sie die Kinder trewlich vnterrichten/ nicht allein im lesen vnd lernen / guten Künsten vnd nothwendigen Sprachen: Sondern auch in guten Sitten/ bevoraus im Catechismo / vnd aller Gottseligkeit. 2. Zu vermahnen also fort zu fahren/ jhre Schüler vnd Schul-

mägdlein als jhre Kinder selbst zu lieben/ für sie ohn vnterlaß zu beten/ fernern Fleiß für zu wenden/ in die ingenia sich recht zu schicken/ den Vngehorsam vnd Vnfleiß mit gebührlicher Bescheidenheit/ vnd bescheidenen Ernst zu straffen/ vnd in dem allen zu bedencken/ was thewres Pfand jhnen von Gott vnd den Eltern vertrawet worden/ in aller Müh/ Vndanck vnd Vnglück gedültig seyn/ vnd allein auff Gott trawen. 3. So werde Gott sie wol zu schützen/ vnd jhnen jhre bestendige Trew reichlich hie vnd dort zu vergelten wissen.

Kriegsoberste/ Rittmeister/ Leutenant sampt jhren Soldaten.

1. Zu loben/ wegen jhrer Trew in jhrem Stande: Jene/ daß sie pro lege, religione, patriâ, nicht vmb schendlichs Gewinstes willen streiten/ ein gut Kriegesregiment halten/ das Volck mit Tre-

wen

wen meynen / Sünde / Schande vnnd Vngerechtigkeit straffen / den Sold ehrlich geben / alle Verrähterey verhüten / ꝛc. Diese / daß sie sich für Geitz / Vnzucht / Tyranney / hüten Luc. 3. Thut niemand Gewalt noch Vnrecht / vnd last euch begnügen an ewrem Sold. 2. Beyde zu vermahnen / daß sie so fort fahren / jhrem Herren / cui militant, Getrew seynd / keine Mühe noch Gefahr achten / sondern jhr Leben getrost wagen / weil sie wissen quod prælientur prælia Domini. 3. So werde Gott sie wol schützen / entweder einen glücklichen Sieg jhnen bescheren / od sie in Gefengniß / Todt / Flucht / Armuth / Leibschäden / ꝛc. trösten / vnd in diesem vnd jenem Leben jhre Trew jhnen vberflüssig vergelten / wie dem Jonathan / Maccabæis & alijs widerfahren.

Magi-

Magistri, Licentiati, Doctores, &c. vnd andere Medici, Advocati, &c.

Zu loben/daß sie jhr Pfund nicht begraben/ sondern wuchern lassen/ das ist/ GOTT zu Ehren/ vnd jhren Nechsten zum besten/ in Kirchen/ Schulen/ Regimenten gebrauchen/ im Ampt fleissig seyn/es mit jhren Discipulis, Vnterthanen/ Clienten/ Patienten/ gut meynen/ die Sachen nicht muthwillig verschleiffen/die Krancke vnd Presthaffte/ wo sie reich/ nit auffhalten/ wo sie arm/verseumen oder verwarlosen/sondern aus jhren Gewissen der Parthey advocirn/die patienten curirē/ꝛc. auch mit dem Lohn Billigkeit in acht nehmen. 2. Zu vermahnen/ daß sie so fort fahren gegen jhre Discipul/ Pfarkinder/Patienten/ Clienten getrew seyn/ in allen Sachen auff GOTT sehen/ für der Hoffart sich hüten/ cum scientia inflet. 3. So werde sie GOtt an Weißheit/Kunst/Gnade/felicitate

in

in rebus gerendis, je lenger je mehr segnen / vnd auch die ewige Belohnung jhnen wiederfahren lassen.

Absolution Formul Vor die Scharffrichter/Büttel/ Häscher vnd die jhrigen.

LJeber Mensch/das du in deinem Standt vnnd Beruff / an Gott auch gedenckest / dich deiner Sterbligkeit erinnerst / wegen deiner Sünden für Gottes Zorn fürchtest/vnd in der Zeit der Gnaden / mit dem gerechten vnd strengen Richter so wol / als andern Christen / versühnet zu werden gedenckest / daran thustu Christlich vnnd recht. Dieweil du aber deine Sünden dir trewlich Leid seyn lessest/ so hastu dich so wol als andere bußfertige Sünder zu trösten/ der grundlosen Barmhertzigkeit eben dieses gerechten GOttes. Dann freylich war ist/ was Petrus sagt / in der

Apo=

Apostel Geschichte am 10. Cap. Nun erfahre ich in der Warheit / daß Gott die Person nicht ansihet / sondern aus allerley Volck / vnd also auch aus deinem Stande / wer jhn fürchtet vnd recht thut / das ist / seine Sünde erkennet / vnd vmb Christi willen Gnade begehret / auch sein Leben ernstlich vnnd bestendiglich bessert / der ist jhm angenehm / das ist / der hat nicht allein jhn zum Beystandt in seinem Beruff / sondern auch Vergebung seiner Sünden / vnd endlich das ewige Leben. Wahr ist es / dein Standt ist für der Welt verachtet / vnd von vielen vnverständigen Leuten zimlich verhasset / aber daran kehre du dich nicht / sondern wisse / daß dein Beruff GOTT auch gefalle / vnd du so wol / als andere Christen in jhren Ständen von jhm geschützt vnnd ewig seelig werden solleſt. Alleine fürchte GOTT von Hertzen / gehe zur Kirchen

vnd Sacrament fleissig / hüte dich für Sünden/bevoraus für Blutdurst/Rachgier / Vollsauffen / Fluchen / vnd aller Leichtfertigkeit bey der Rechtfertigung/ vnd sonsten/bete trewlich/thu nicht mehr als von der Obrigkeit auff Vrtheil vnd Recht befohlen ist / so wirstu in deinem Ampt nicht verderben / in keiner Noth noch Gefahr vmbkommen / in keinen Sünden verlohren werden / Sondern durch den Glauben an Christum Jesum/ welcher der gantzen Welt / vnd also auch deine Sünde getragen / das ewige Leben habest. Damit du aber solches desto bessér gläuben/vnd deiner hochthewren Erlösung vnd himlischen Seeligkeit / noch mehr versichert werden mögest / so absolvire ich dich an Christi statt / vnd auff seinen Befehl von allen deinen Sünden/ im Namen des Vaters / Sohns vnd H. Geistes/Amen. Gehe hin im Friede.

II.

Vnrecht handlende Eheleute mit ergerlicher Vneinigkeit.

LIeber Freund (Freundin) ihr thut Christlich vnd recht/ daß jhr zum Tisch des HErrn euch zu finden/mit Gott versühnen/vnd hinfort from zu werden/in willens seyd. Jhr erkent euch für GOttes Angesicht einen armen Sünder/ ꝛc. Ich soll euch aber nicht bergen daß das Predigampt in Erfahrung kommen / wie jhr zimlich Vnchristlich leben sollet / deßwegen jhr nun Amptshalben an GOTtes statt zu ewer Besserung zu erinnern/jnmassen jhr solches auch gut gemeynet / vnnd als von Gott selbsten durch sein Predigampt euch aus trewen Hertzen zu Gemüth geführet/auffnehmen werdet/vnd heute heute/ da jhr des HErrn Stimme höret / ewre Ohren nicht verstopffen/sondern euch zu allem guten von Gott weisen lassen wer-

det. Es gehet das Geschrey / daß jhr mit ewrem Ehegatten / in gar ergerlicher Vnehe lebet / euch jmmer mit einander Haddern / Räuffen / Schlahen / eins das andere auffs aller schrecklichste verwündschen vnd verfluchen (oder jhr Mann ewer Weib sehr vbel halten / jhr Weib ewren Mann verachten / schumpfiren / vnd mit stetigem Vngehorsam betrüben) vnd in diesem allen ewre Kinder / Gesinde / vnd andere so bey euch aus vnd eingehen / zusehen vnd zuhören lassen sollet. Ob das Christlich / vnd der Eheordnung so GOtt selbsten im Paradiß gemacht / seinem sechsten Gebot / vnd dem thewren Eydt / den jhr vor dem Altar GOtt vnd seiner Kirchen gethan / gemäß sey / geb ich euch selbsten zu erkennen. Warlich / warlich / jhr habts schwer zu verantworten / GOtt wird dadurch erzürnet / das arme Gewissen verletzt / der Geist in euch betrübet / die Gnade im

Him-

Himmel verschertzt / Kinder / Gesinde / vnd andere zum höchsten geergert / die Engel vnd aller Segen zum Hause hinnauß gejagt. Hergegen aber die Teuffel sampt allem Fluch vnnd Vnsegen zu Gaste gebeten / vnnd kan nichts anders als das höchste Vnglück daraus erwachsen.

Derohalben so erkennet solches ewer vngebürlichs Beginnen / lasts euch Leid seyn / vnnd bessert ewer Leben ernstlich vnnd von Hertzen. (& quando fatentur sua errata, promittunt emendationem & petunt remissionem, ita pergat confessionarius loquendo.) Jhr solt aber nu in ewren Sünden nicht verzagen / sondern weil sie euch trewlich Leid seyn / jhr auch ewer sündlich Leben ernstlich vnd bestendiglich zu bessern / gedencket: So solt jhr euch nun trösten des rechten Friedefürstens vnd Versühners mit GOTT / JEsu Christi /

ewres HErren/ vnd gewiß gläuben/ das derselbe am Stamm des heiligen Creutzes/ für diese vnd alle ewre Sünde gnug gethan/ vnd mit seinem heiligen theuren Blut/ vnnd vnschüldigen Leiden vnnd Sterben es bey dem himlischen Vater so gut gemacht/ vnd so weit gebracht/ das weder diese noch andere ewre Sünden euch an ewer Seligkeit sollen schaden/ sondern vielmehr ewig vergeben seyn/ hergegen aber GOttes Gnade/ euch als einem gläubigen vnd bußfertigen Sünder begegnen vnd wiederfahren. Nur das jhr hinfort ewre jetzo gethane Zusage fest haltet/ vnd ewren Ehegatten/ als ewren eignen Leib liebet vnd ehret/ auch sonsten Gott ewrem HERRN dienet/ in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit die jhm gefellig ist/ ewer Lebenlang. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens/ absolvire ich/ ꝛc.

Pro

Professores oder Præceptores, &c.

ES gehet dz Geschrey/die Erfahrung gibts / vnd köndts nicht leugnen / daß jhr in ewrem euch anbefohlenen Ampt / im lesen / disputiren, repetiren, examiniren, scripta corrigiren, &c. sehr vnfleissig seyd/vnd der lieben Jugend zumahl vbel vorstehet. Meynet jhr aber nicht / daß dz eine grosse Sünde/ die jungen Leute/ vber welche man gesetzt / vnd die euch auch auff ewre Pflicht vnd Gewissen vertrawet / so ergern/ verseumen vnd verwarlosen? Ist auch das der Christlichen Liebe/ vnd dem Ampt eines Parentis animi gemäß/mit so grosser Hinlessigkeit / so viel Kinder vnd Jünglinge / welche zum studieren tüchtig/ studirens halben anhero gesandt vnd Jährlich so viel Geld auffwenden/ an jhrer Lehre hindern/vnd die liebe Kirche / oder sonsten Menschliche Gesell-

schafft eines künfftigen vnd nützlichen Werckzeuges berauben? Bedenckt jhr denn nicht was beym Propheten Jerem. am 48. Cap. von GOtt selbsten gedrawet wird: Maledictus qui facit opus Domini fraudulenter: Verflucht/ das ist/ an Leib vnd Seel in alle Ewigkeit verlohren vnd verdampt/ sey der/ der seinen Beruff vntrewlich vnd Vnfleissig verrichtet? Derhalben seyd vermahnet/ da jhr anders solchem Fluch entfliehen wollet/ daß jhr in ewrem Ampt fleissig seyd/ ewre Beruffsarbeit trewlich verrichtet/ vnd das privatum commodum dem publico nicht vorziehen/ so werdet jhr haben ein gut Gewissen/ vnd dessen reiche Belohnung bey GOtt/ hier zeitlich vnd dort ewiglich. (si promittat fassus peccatum, se vitam emendaturum.) Vnd demnach ewre Sünden euch trewlich Leid seynd/ auch zugesagt habt hinfort in ewrem Beruff

ruff Fleiß fürzuwenden / so habt jhr euch zu trösten / des gehorsamen Isaacs vnd frommen Knechts Gottes JEsu Christi / welcher nicht allein im gantzen Hause Gottes seines ewigen Vaters getrew gewesen / vnd mit seinem Fleiß für ewren Vnfleiß gnug gethan / sondern auch sonsten alle ewre Sünden am Stamm des Creutzes getragen / gebüsset vnd ausgetilget / also das jhr nun habt vmb Christi willen einen gnädigen GOtt im Himmel / solt auch in ewren Sünden nimmermehr verlohren werden / Sondern durch den Glauben an Christum dz ewige Leben haben / zu solches ewres seeligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire / ꝛc.

Pastores vel Ministri Ecclesiæ.

ES gehet das Geschrey / man vernimmets auch in ewren Predigten / vnd gibts all ewer ein vnd

ausgehen im Hause des HERRN/ das jhr der Religion nicht richtig: Sondern den Papistischen/ Calvinischen/ Synergistischen/ Manichæischen/ ꝛc. Sawerteige zimlich addirt vnd verwandt seyd. Denn da strafft jhr dieser Leute Jrrthum auff der Cantzel mit keinem Wort / jhr last die so solcher Jrrthumben öffentlich vberwiesen / ohne alles Bedencken zum Sacrament/ja jhr gehet mit jhnen familiariter vmb / vnd sie mit euch/ ja welchs das gröste ist/so last jhr manche verdechtige Reden auff der Cantzel hören / vnd gebt dadurch ewren Pfarkindern/bevoraus den Schwachgläubigen im Glauben groß Anstoß vnd Ergernis/ Jst aber nun das gemeß dem Befehl Christi/ daß jhr nur das seligmachende Evangelium predigen/vnd ewre Pfarkinder das allein zu halten/lehren sollet/wie er euch befohlen Marci am 16. Matth. 8. Jst das gemeß dem Eyd/ den jhr im Consistorio

vnd

vnd vor dē Altar Gott vnd seiner Kirchen gethan / daß jhr ewren Zuhörern nur GOttes Wort fürtragen / vnd den rechten Weg zur Seligkeit zeigen vnd weisen wollet? Ach bedenckt ja die schwere Verantwortung vnd schreckliche Straffe / welche GOtt im 3. Cap. Apoc. vnd Matth. 7. euch dräwet / daß er euch ausspeyhen wolle aus seinem Munde / vnd als einen faulen Baum ins hellische Fewer werffen / vnd als einen falschen Propheten vnd Vbelthäter / von seinem Angesicht ewig verstossen wolle / Laß euch ewre Feiltritte Leid seyn / laß ab von Irrthumb / vnd haltet an dem Fürbilde der gesunden reinen Lehre / so wird euch Christus alle ewre Sünde vergeben / inmassen er / dieweil jhr sie erkennet / vmb Gnade bittet / vnd Besserung angelobet / sie euch schon vergeben hat / vnd so wenig / als andere ewre erkandten Sünden / zum Verdamniß euch zurechnen wil / sondern

euch gnädig seyn / vnd euch ewig seelig machen. Dessen tröstet euch von Hertzen / vnd darauff absolvire / ꝛc.

Notæ aliquot.

1. Etliche seynd im Ampt vnfleissig / studieren nicht / liegen nur vber jhrer Nahrung / stehlen die Predigten aus Postillen / oder lernen andere Predigten auswendig / die sie doch nicht verstehen / noch vertheidigen können.

2. Befleissigen sich anderer Händel / welche Predigern nicht gebühren / Roßtauschens / Wein oder Bier schenckens / Procurirens / der Alchymisterey / stifften Freyheten zwischen jungen Leuten / hinter der Eltern Wissen vnd Willen / spatzieren ohne noth viel aus / vnnd versäumen hierdurch jhre Amptsarbeit / verlassen die Krancken / die Täufflinge / Schwangern / ꝛc.

3. Geben nicht Achtung auff jhrer

Pfar-

Pfarkinder Wandel/ straffen Sünd vnd Ergerniß nicht mit Ernst/ nehmen Geschenck/ fürchten sich für jhnen/ sehen Personen an.

4. Etliche mißbrauchē des Straff-Ampts vnd Bindeschlüssels/ straffen vnerwiesene Sachen/ erwiesene allzusehr/ lassen viel Adfecten vnd ehrenrührige Wort mit vnterlauffen/ stossen jhres Gefallens ohne Vrsach die Leute von der Absolution vnd Gevatterschafft: deserunt etiam pœnitentes, ægrotos, etiam contra mandata superiorum: item etiam conversis nolunt absolutionem dicere, sed semper pergunt in suâ crudelitate.

5. Führen ein ergerlich Leben mit Fressen/ Sauffen/ Ehebrechē/ Hoffart/ Wucher/ Vnversühnligkeit gegen jhren Eltern/ Geschwistern/ mit fluchē/ schweren/ vnzüchtigen Worten/ nachlessiger Kinderzucht/ spielen/ doppeln/ ꝛc.

Denen

Diesen allen muß man anzeigen:

Den ersten zwar das jhnen gebühre als Haußhalter vber Gottes Geheimniß Trew zu seyn/1. Corint. 4. Die Gemeine Gottes trewlich zu versorgen/ 1. Tim. 3. mit lesen/ ermahnen vnd lehren anzuhalten/ 1. Tim. 4. Auff daß jhr Zunehmen in allen Dingen offenbar sey/ ibid. Summa/das Werck eines Evangelischen Predigers zu thun/vñ jhr Ampt trewlich auszurichten/2. Tim. 4. So werden sie als getrewe Knechte eingewiesen werden/in jres Herrn Frewde/Matth. 25. Wo aber anders/ so werden sie jhren Lohn mit den Heuchlern als faule Hunde empfahen.

Den andern/daß jhnen gebühre des jhrigen zu warten/1. Thessal. 4. vnd dessen was jhnen Gott befohlen/sich stets anzunehmen/ anderer Händel aber sich zu entschlahen/ Sintemal jhnen zu-

vor

vor mehr befohlē/als sie verrichten können / Syrach 3. allermeist aber vnehrlicher Handthierung sich zu eussern/ 1. Timoth. 3. Wofern sie nicht der Engel Schutzes sich begeben / Psal. 91. Vnd in der Gefahr muthwillig verderben/Sir. 3. Vnd dem heiligen Predigampt/ welches Christus mit seiner Auffersteh̄ung so thewer erworben / einen Schandflecken anhengen wollen.

Den dritten/ wie Paulus haben wolle/ daß ein Prediger mit allem Ernst straffen/es sey zur rechten Zeit/oder Vnzeit / 2. Timoth. 4. Vnd sich frembder Sünden nicht theilhafftig machen solle/ 1. Tim. 5. v. 22. Vnd GOtt befehle/es solle ein Prediger seine Stimme erheben wie eine Posaune / getrost ruffen / vnd nicht schonen / vnd dem Volck jhr vbertreten verkündigen/ Esa. 58. Mit Bedräwung / daß er das Blut der verwarloseten vnd verdampten

Pfar-

Pfarkinder / von der Prediger Händen fordern wolle. Luther. Tom. 5. super 5. cap. Matth. Ich bin ein Prediger / der da soll Zeene im Munde haben / beissen vnd saltzen / vnd nicht allein den gemeinen Man / sondern auch den grossen Herren vnd Prælaten. Idem: Ein Prediger muß frembder Sünden halben verdampt werden / da er sonsten seiner Sünden wegen in Himmel kommen köndte.

Den vierdten / daß ob gleich das Straffampt mit Ernst zu vben jhnen befohlen / jedoch jhnen gebühre hierinnen zu verfahren: 1. Fürsichtiglich als klugen Knechten / vnd zuvor Grund zu erfahren / zu sehen / wie groß die Verbrechung sey / vnd auch ob der Sünder aus Schwachheit oder Boßheit verstossen / vnd ob er zu bekehren sey oder nicht. 2. Cum omni lenitate & mansuetudine. Et licet magnâ severitate utendum; so sol doch solches geschehen / nicht mit stür-

men /

men / schmehen / schänden vnd vngeberden / sondern mit freundlichen / sehnlichen vnd väterlichen Worten / daß das Pfarkind sein trewhertziges Gemüth / vnd daß er nur des Sünders Bekehrung vnnd Seligkeit suche / vermercken vnd spüren möge. Et, quamprimum pœnitet peccatorem peccati, & nova obedientia inchoatur, lege semotâ, Evangelium concionari, & prioris transgressionis non duriter amplius meminisse debet.

Den fünfften / wie einẽ Prediger gebühre zu seyn ἀνεγκλητον, Vnsträfflich vnd ein Fürbilde dem Gläubigen / im Wort / im Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der Keuschheit / 1. Tim. 4. Nüchtern / Mässig / Sittig / nicht ein Weinseuffer / nicht Pochen / nicht Vaderhafftig / nit Geitzig / der seinẽ eignen Hause wol vorstehe / der gehorsame Kinder habe

mit aller Erbarkeit/ (Denn wer seinem eigenen Hause nit weis fürzustehen / wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? Und so jemand die seinen / sonderlich seine Haußgenossen/ nicht versorget/ der hat den Glauben verleugnet/ und ist erger denn ein Heyde/ 1. Timoth. 5.) Auff daß er nicht falle dem Lästerer in die Schmach und Strick/ 1. Tim. 3. Und mit dem Priester Eli hören müsse / Du ehrest deine Kinder mehr als mich/ 1. Samuel. 2. Und deßwegen grosse Straffe hie und dort sampt den Kindern ausstehen / ja damit er die Gemeine / durch Christi Blut erarnet / mit seinen bösen Exempel nicht ergere / und Christi Wehe und Zettergeschrey / über seinen armen Leib und Seel zum ewigen Verderben lade / Matth. 18.

Magi-

Magistratus iniqui, &c.

DAs jhr euch für Gottes Angesicht einen armen Sünder erkennet / ewre Sünden euch trewlich Leid seyn lasset/vnd ewren lieben GOtt vmb Vergebung ewrer Sünden bittet/daran thut jhr Christlich vnd recht. Sonderlich aber werdet jhr erkennen ewre AmptsSünden / in dem jhr in ewrem Regentenstandt/Richterstandt/ nit fleissig seyd/Gericht vnd Gerechtigkeit nicht handhabet / Armen / Witben/ Waisen/ vnd andern vnschuldig bedrengten nicht Recht schaffet / Geschenck nehmet/ Sünde vnd Schande mit Ernst nicht straffet / sondern vertuschen helffe / aus Adfection, Gunst vnnd Haß richtet/ den Sachen so gar langsam mit grossen Vnkosten der Parthen vnnd Gefahr jhrer Gewissen/abhelffet/Item die rechte reine Religion nicht schützet / sondern

vielmehr Jrrthumen nachhenget/falsche Lehrer heeget / hauset vnd herberget / ꝛc. vnd sonsten auch mit Hoffart/Vnzucht/ Wucher / Fressen / Sauffen / Verachtung Gottes/seines Worts vnd der Sacramenten/ mit Landsknechtischen Fluchen vnd Gotteslästerungen ewre Vnterthanen ergert: Denn dieses alles sind solche Sünden / welche ewrer Pflicht vnd Ampt zu wider / von GOtt in seinem Wort ernstlich verboten / vnd gewißlich wo jhr euch nicht bekehret/schreckliche Straffen / ehe jhr es versehet / euch zu wege bringen werdet. Ach verflucht sey/der des HERRN Werck lässig thut: Verflucht sey der sein Schwert auffhelt/das nicht Blut vergiesse/ stehet Jerem. 48. Richtet recht / vnd ein jeglicher beweise an seinen Bruder Güte vnd Barmhertzigkeit/vñ thut nicht Vnrecht den Witben/ Waisen/Frembdlingē vnd Armen/

Zach.

Zachar. 7. Ja verflucht sey wer das Recht des Frembdlingen/ der Waisen vnd der Witben beuget. Item: Verflucht sey/ wer Geschēck nimpt daß er die Seele des vnschuldigen Bluts schlegt/ vnd alles Volck soll sagen Amen/ befihlet Gott Deut. 25. v. 25. Der HERR wird fragen wie jhr Gewaltigen handelt/ vnd forschen/ was jhr ordnet. Er wird gar grewlich vnd kurtz vber euch kommen/ vnd es wird gar ein scharff Gericht gehen vber die Oberherren/ vnd die Gewaltigen werden gewaltig gestrafft werden/ lesen wir Sap. 6. Wie vbel auch Salomoni die falsche Religion/ Herodi die Tyranney vnd Vnzucht/ Belsazer das Vollsauffen/ Achab der Geitz/ Nebucadnezar vnd einem andern Herodi die Hoffart/ Nicanori die Gotteslästerung/ vñ andern Regenten andere Sünden bekommen/ darvon ist in heiliger Schrifft vnd andern

Historien gnugsam zu finden. Derowegen so spiegelt euch an diesen Exempeln/ fürchtet Gott vnter welchem jhr seyd/ vñ lasst von Sünden ab/ so wird er euch ewre Sünden vergeben. (si confiteatur & deprecetur, &c.) Inmassen er auch jetzo durch mich seinen Diener ewren Beichtvater / die völlige / göttliche vnd gnädige Vergebung solcher vñ aller ewrer Sünden/ ankündigen vnd vermelden lest/ vmb des willen/ dz Christus sein lieber Sohn/ für diese vnd alle ewre Sünde gnug gethan/ vnd euch von derselben Straff erlöset hat: Denn dz Blut Jesu Christi Gottes Sohns/ macht euch rein võ allen ewren Sünden/ vnd weil jhr an Christum gläubt / auch auff jhn getaufft seyd / Wolan so solt jhr auch in ewren Sünden nit verlohren werden / sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben. Vnd darauff absolvire/ ꝛc.

Impñ

Impij milites, &c.

LIeber Freund / zweiffele nicht / du seyest in einem rechten Christlichen vnnd an jhm selbst GOtt wolgefelligen Stande / aber so in einem Christlichen vnd Gott wolgefelligen Stande / daß dir gleichwol gebühre / darinnē Christlich vnd Gottselig zu wandeln / vnd den Krieg des HErrn zu führen / wieder seine Feinde / vnd nicht seine Freunde wider jhn vnd seine Gläubigen: zu streiten vor das Vaterland / Religion vnd Gerechtigkeit / vnnd nicht nur vmb Geldes vnd Guts willen des Kriegswesens abzuwarten: fleissig zu beten / predigten zu hören / das Abendmal zu gebrauchen / vnd nit den Namen des HErrn / mit fluchen / schweren / vñ Verachtung seines Worts vnd der Sacramenten / zu lestern: Wider den Feind an statt vnd neben der Obrigkeit das Schwerdt zu gebrauchen / vnd nicht deines Heersgliedmassen ohne

Noth vmbzubringen/Mässig vnd Züchtig zu leben/ vnd nicht des Sauffens vnd der Hurerey abzuwarten: Jederman das seine zu lassen/ vnd ja nicht auff der Strassen vnd in Häusern/ Gärten vnd Höfen/zu rauben vnd zu stehlen: Summa allein dich GOtt zu ergeben/ nur seinen Willen zu thun/ vnd für allen Sünden wider sein Gesetz/dich höchstes Fleisses zu hüten. Wann du das thust/so bistu ein rechtschaffener Kriegsknecht/ so fürchtestu GOtt/ vnd so kanstu mit den streitbaren Helden Josua/ Gideon/David/ mit dem Häuptman zu Cæsarien/ vnd andern Gottsfürchtigen Kriegsleuten/ ewig gerecht vnd selig werden: Wo aber nicht/ so bistu ein vnseliger Landsknecht/ hier auff Erden in stetiger Leibs vnd Lebens Gefahr/ dort aber an Leib vnd Seel/ewig verlohren vnd verdampt. Nun sihe an vnd betrachte dein Leben/so wirstu die Rechnung leichtlich selbst kön-

nen machen/wes du dich gegen Gott deiner Seligkeit halben zu versehen habest: Ists nicht wahr? Du bist nicht allein in Krieg ohne Noth / ohne Beruff / ohne Befehl der Obrigkeit/aus lauter Muthwill/Thumkühnheit/im Suff- vnd Gesellschafft vberredt/ wider deiner Eltern/ Vormunden / Ehegatten willen / aus Vngedult/ wegen der Armuth / den Eltern vnd Weibe zu Trotz / oder doch nur vmb schändliches Gewinsts willen/nicht der Religion / Vaterland vnd Gerechtigkeit zum Schutz ausgezogen/ sondern du lebest auch in demselben gar gottloß vnd schändlich/ in dem du Gott mit Gebet vnnd Danckſagung / Predigt hören vnd Sacrament gebrauchen nicht ehrest/ sondern vielmehr mit Fluchen/ Schweren / Predigt vnd Sacrament Verachtung beleidigest vnd erzürnest. Sihe du dienest dem Spanier/wider die Evangelischen/dem Calviniſten/wider die Luthe-

 rischen/

rischen/ den Vnterthanen wider jhre ordentliche Obrigkeit/ der tyrannisirenden Obrigkeit wider jhre Vnterthanen/ du vergeust vnschüldig Blut deiner Rottgesellen/ die du doch solltest schützen/ du frist/du seuffst/treibest Vnzucht/ raubest vnd stihlest/ wie du nur kanst vnd magst. Ob da ein gut Gewissen / Gnade bey GOTT/ vnd Glück in der Schlacht seyn könne/ gebe ich dir zu erkennen. O bedenck lieber Mensch/wie vbel du deiner armen Seelen vorstehest / vnnd in was grosser Leibs vnnd Seelens Gefahr / du jetzt schwebest. Erkenne deine Sünde/ laß ab vom Bösen vnd thue Guts/ fürchte/ liebe vnd vertrawe GOTT vber alle Ding/ höre sein Wort/ vnd brauche des hochwürdigen Sacraments in wahrer Buß / führe auch ein rechtschaffenes friedefertig/nüchtern vnd züchtig Leben/ hüte dich vor Geitz / Verrähterey/Rauben vnnd Stehlen / das wird GOTT

gefal-

gefallen / vnd so wirstu aller verdienten Straffe entgehen. (Si fateatur & deprecetur.) Wolan / weil dir nun deine Sünden hertzlich Leid seyn / so hastu dich auch zu trösten / des rechten HERRN der Heerschaaren JESV CHRISTI / des Ehren Königes / welcher mit seinem Streit / wider Todt / Sünde vnd Teuffel / am Stamm des heiligen Creutzes / für diese vnd alle deine Sünde gnung gethan / der hat an deiner statt den Teuffel vberwunden / die Helle zerstöret / die Sünde getilget / vnd den Zorn GOTTES gestillet. Dieses Sieges hastu dich nun gäntzlichen auch zu trösten / Denn GOTT hat dir den Sieg gegeben durch Jesum Christum deinen HErren. Darfür dancke diesem deinem vnüberwindlichen Siegsfürsten von Hertzen / vnd tröste dich seines Siegs / vnd bleibe jme im Leben vñ Tode getrew / biß an letzten Seufftzer / so wirstu

wol

wol einen guten Kampff kempffen / deinen Lauff mit Ehren vollenden / vnd in deinen Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an JEsum Christum das ewige Leben haben. Darauff absolvire / ꝛc.

Absolution Formul

Crudelis & ἀθέτου carnificis, lictoris, decoriatoris & servorum.

LIeber Meister / lieber Knecht / es ist an dem / dein Standt der ist zwar für der Welt / ein verachteter vnnd abscheulicher / aber doch in der Warheit vor GOtt vnd seinen Engeln werther angenehmer Standt / weil er in seinem heiligen Wort gegründet / vnd zu seinen Ehren / der Gerechtigkeit Förderung / vnd Menschlicher Gesellschafft Besserung / reichet vnd geordnet ist / mit dem Beding vnd Vnterscheidt / wofern

du dich in demselben gebührlich verhelt-
test/ GOtt fürchtest / trewlich betest / die
Predigten vnd den Tisch des HErren/
andern Christen gleich/ fleissig besuchest/
für Gotteslästerung/ Rachgier / Leicht-
fertigkeit/ Zäuberey vnd andern Sünden
vnd Schanden dich hütest / vnd in aller
deiner Berufs Arbeitverrichtung allein
Gott im Himmel trawest. Solcher Ge-
stalt hastu dich göttliches Beystandes in
deinem Beruff / vnd darinnen allein der
reichen Vergeltung im ewigen Leben zu
getrösten: Wo anders/ so hastu nicht al-
lein böse Gewissen/ Schand vnd Lebens-
gefahr allhier in diesem Leben / sondern
auch im Tode/ GOttes Zorn/ vnd nach
diesem Leben/ ewige Verachtung/ Ver-
stossen vnd Verdamniß an Leib vnd Seel
zu gewarten / so wol als andere Gottlo-
sen in andern Ständen. Denn GOtt
dich eben so wol erschaffen/ Christus dich
eben so wol mit seinem thewren Blut er-

löset / der heilige Geist eben so wol in der heiligen Tauffe zum ewigen Leben widergeborn/vnd derowegen an dich / diese vielfeltige grosse Gnade / so wenig vmb sonst wil angewendet haben / als an andere / wil auch die Verachtung derselben an dir so wenig vngestrafft lassen / als an andern. Examinire nun dein Leben/ wie du dich gegen deinen Schöpffer/Erlöser vnnd Heiligmacher verhaltest / so wirstu bald jnnen werden / wessen du dich gegen jhme hinwiederumb zu versehen vnd zu vertrösten habest. Warlich du fürchtest GOtt nicht von Hertzen / betest nicht fleissig / geheſt selten in die Predigt / auch wol etliche Jahr gar nicht zum Tisch des Herren / frist / seufzest / treibest Vnzucht / Hurerey / Ehebruch / fluchest vnd lesterst GOtt / auch zu der Zeit / da du dein schwer Ampt mit deines Lebensgefahr verrichten solst / gegen die armen Sünder / da sie sich bekeh-

ret/

ret / vnd nun jhre Rechtfertigung willig vnd gerne ausstehen sollen vnd wollen / so bistu Tyrannisch vnd Vnbarmhertzig / brauchst viel Zäuberey vnd Teuffelskünste in deine Handwercke / Foltern / Rechtfertigungen / Artzeneyen / gibst auch niemand aus andern Leuten / einig gut Wort / sondern schnarchest vnd fehrest jedermä auffs vngestumste an / gleich als wenn du nicht vnter GOtt wehrest / das Leben von dir selber hettest / nimmermehr sterben müstest / sondern ewig leben / vnd niemals vor Gericht erscheinen dürfftest. Wolan / bedenck du elender Mensch / wie sehr vnd schwer du dich hiermit an deinem Gott versündigest / der auff all dein Thun vnd lassen Achtung gibt / dich für Gericht fordern / vnd vmb dein Gottloß Wesen dich schrecklich straffen vnd heimsuchen wird / hier Zeitlich vnd dort Ewiglich / da denn dort in der hellischen Glut / alle Teuffel deine Folterer vnnd

Hencker seyn werden / vnd dich an Leib vnd Seel in alle ewige Ewigkeit / auffs aller schrecklichste vnd vnbarmhertzigste ohn vnterlaß vnd Hoffnung einiger Erlösung oder Linderung / peinigen vnnd martern werden. Ach das laß dir ja zu Hertzen gehen / vnnd bekehre dich heute vnd diese Stunde zu deinem GOtt / der dich jetzo lest trewlich für Schaden warnen / er sucht dich recht als ein verlohren Schäfflein / er rufft vnd lockt dir / als einen verirreten Küchlein / er wil dich gerne zu Gnaden annehmen / woferne du dieser seiner Stimme folgest vnnd Gehorsam leistest. (Si convertat se, & deprecetur, promittatq; emendationem.) Nun lieber Mensch / GOtt sey Danck der dich erleuchtet vnd bekehret hat. Vnd dieweil du deine Sünde erkennest / vmb Christi willen Gnade begehrest / vnd dein Leben hinfort trewlich zu bessern gedencken / So hat dir Gott der himlische Va

ter

ter alle deine Sünde vergeben / vnd dich vmb Christi willen / der dich erlöset hat / auff den du getaufft bist / vnd an den du gläubest / zu Gnaden angenommen / solst nun in deinen Sünden / wie viel vnnd schwer dieselben immermehr seyn mögen / nimmermehr verlohren werden / sondern durch den Glauben an JEsum CHristum (so wol als andere gläubige vnd bußfertige GOTTES Kinder) das ewige Leben haben. Nun fürchte GOTT / vnd halte was du jetzo jhm vnd seinen Dienern zugesagt / so wird es mit deiner Seeligkeit keine Noth haben / sondern was er dir nun jetzo durch deinen Beichtvatern versprochen / das wil er dir alles reichlich geben vnd erfüllen. Zu Stärckung aber deines seeligmachenden Glaubens / zum Trost deines betrübten Gewissens / vnd zum Zeugnis / das du nicht allein durch CHRIstum erlöset / sondern auch gewiß selig gemacht

worden seyest/ absolvire ich dich Gläubigen vnnd bußfertigen Sünder/ auff dein Begehren/ vnd Christi Befehl/ an Gottes statt/ von allen deinen Sünden/ im Namen/ ꝛc.

III.

Absolutio derer/ so öffentlichen Emptern nicht mehr vorstehen.

Vnd dieselben seynd entweder derselben entsetzt/ oder haben sie selbst resignirt/ ꝛc.

I.

Absolutio derer/ die ihrer Empter von andern entsetzet worden/ ꝛc.

Solches ist nun geschehen/ entweder wider Billigkeit/ oder aus wichtigen billichen Vrsachen (die Vrsachen aber

seynd

seynd entweder der enturlaubten Verbrechung/in der Lehr / im Ampt / im Leben/ oder ihr groß Unvermögen im Alter / oder sonsten wegen gefehrlicher unheilbarer Kranckheiten und Leibsgebrechen/oder auch wegen der Zerrüttung im Gemühte/ꝛc.)

Die unschuldigen entsetzten Prediger wie zu absolviren.

Unschuldig werden viel Prediger enturlaubet : Zum theil das sie falsche Religion nicht annehmen wollen : Zum theil/daß sie wegen der Religion oder Leben zur ungebühr bey den Superioribus angegossen worden : Zum theil auch aus gefastem Groll / Haß und Feindschafft der Obrigkeit / weil sie dieselbe wegen ihres ergerlichen Lebens / oder das sie das Jus Patronatus mißbrauchen/ aus Gottes Wort scharff straffen/ in Kirchengütern ihres Gefallens nicht wühlen lassen wollen/ꝛc.

Die ersten können also absoluiret werden.

Geliebter Bruder in CHristo / da die Apostel bey höchster Vnschuld / allein vmb des Evangelij willen zu Jerusalem waren gesteupet worden / giengen sie frölich von des Raths Angesicht / darumb / daß sie würdig gewesen waren vmb seines Nameus willen Schmach zu leiden. Wann jhr dann auch vmb der Evangelischen Warheit willen von den Tyrannen ewres Dienstes entsetzet worden. Wolan / so habt jhr euch solcher göttlichen Würdigung auch zu frewen / vnd mit Danck zu erkennen / wie eine grosse Ehre es euch sey / vmb des Namens JEsu CHRIsti willen / Schmach in der Welt leiden / vnd euch dessen zu trösten / das nicht allein in diesem Leben mit Trost / guten Gewissen vnnd leidentlichen Auskommen: sondern auch in jenem Leben mit der Kron

der

der Gerechtigkeit / ewer Creutz vnnd Gedult reichlichen vergolten werden sol. Daß jhr aber vnter des euch sonsten für Gott einen armen Sünder erkent/daran thut jhr recht: habt euch mit Frewden zu erinnern des Bluts JEsu Christi / dadurch jhr von allen Sünden erlöset vnd gereiniget worden / vmb welches willen jhr auch nun habt einen gnädigen Gott/ Vergebung aller ewrer Sünden / vnnd solt in ewren Sünden nimmermehr verlohren werden/sondern durch den Glauben an jhn das ewige Leben haben. Zu Sterckung/ꝛc.

Die andern also:

Selig sind die vmb Gerechtigkeit verfolgt werden: Selig seyd jhr wenn euch die Menschen vmb meinet willē schmähen vnd verfolgen/vnd redt allerley Vbels wider euch/es sol euch im Himmel wol belohnet werden/ Matt. 5. Wolan/lieber Bruder in Christo/jr seyd

vmb der Gerechtigkeit willen auch verfolget / es haben wider euch böse Leute auch vbels geredt / euch geschmehet / aber daran gelogen. Derowegen exultate & gaudete, seyd frölich vnd getrost / ob ihr euch etwas hierüber in diesem Leben habe verlieren müssen / so sol es euch doch im Himmel mit himlischer Ehr / Offenbarung ewer Vnschuld / mit ewiger Seligkeit wol belohnet werden. Vnter dessen habt ferner Gedult / vnd haltet dem HErrn Christo bestendig aus / verharret in ewrem Glauben / Busse vnd gottseligen Wandel / biß an ewer Ende / so werdet jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an ewren hochverdienten Erlöser JEsum Christum das ewige Leben haben. Zu Steerckung / ꝛc.

Die

Die dritten also:

WEil der Welt Freundschafft doch GOttes Feindschafft ist/ vnd wer der Welt gefallen wil/ Christi Knecht nicht seyn kan/ Gal. 1. Als habt jhr Christlich vnd recht gethan/ daß jhr in ewrem/ euch auff ewer Blut/ Seel vnnd Gewissen thewer befohlen Ampt/ nach dem Exempel Heliæ vnd Johannis Sünd vnd Schand/ auch an der Obrigkeit/ mit Ernst vnd gutmeynenden Hertzen gestrafft (nach dem Exempel Sanct Laurentij/ die Obrigkeit in geistlichen Gütern jhres Gefallens nicht wühlen/ des Juris Patronatus nicht mißbrauchen lassen wollen) den Zorn GOttes jhnen verkündiget/ vnnd das verdiente ewige Verdamniß mit Ernst angekündiget. Ob euch aber hierüber Vnglück vnnd Verfolgung begegnet/ so solt jhr aber derowegen nicht verzagen/ sondern euch tröstten des Väterlichen Willens GOt-

tes/nach welchen euch so groß Creutz widerfahren/jhr solt euch trösten bonitatis causa, vnd ewres guten Gewissens/jhr solt euch trösten das ewer Creutz tanquam crux sancta, Gott preise/Joh. 21. vnd euch zum besten dienen solle/Rom. 8. auch ewre Gedult vnd Beständigkeit hie Zeitlich vnd dort Ewiglich reichlich vergolten werden solle: Bevoraus/dieweil jhr vorsten euch einen armen Sünder erkennet/an JEsum Christum gläubet/vnd jhm in Glück vnd Vnglück/durch Gottes Gnad zu dienen/vnd bestendiglich auszuhalten/gesonnen seyd. Ach in ewren Sünden solt jhr nicht verlohren werden/in ewrem Creutz nicht verderben/sondern durch den Glauben an JEsum Christum hier in aller Noth reichen Trost/dort aber das ewige Leben vberkommen. Zu Sterckung/ꝛc.

Aus

Aus wichtigen Ursachen entsetzte Prediger vmb Ketzerey oder Laster willen.

LIeber Freund/ daß jhr abermals/ wie alle ewre Sünde/ wissentliche vnd vnwissentliche/ vnd also auch namhafftig eure Irrthumb/ Ergerniß im Leben erkennet/ Gott die Ehre der Gerechtigkeit gebet/ Trost in der Absolution vnd Abendmal sucht/ vnd ewer Leben ernstlich zu bessern/ gesonnen seyd/ daran thut jhr recht. Jhr habt aber vnter der Rewe vnd Leid ewerer Sünden euch von Hertzen zu trösten ewres HERRen vnnd Heylandes JESV Christi/ welcher mit seinem vollkommenen Gehorsam für ewren Irrthumb vnnd Ergerniß vberflüssig genug gethan: Denn habt jhr geirret/ so ist Christus die Warheit/ vnd euch von GOTT gemacht zur Weisheit/ habt jhr mit ewren Sünden vnd Ergerniß GOtt erzürnet/ so hat

Christus euch von allen ewren Sünden gereiniget. Und weil jhr ewre Sünde vnd Jrrthumb schon allbereit vor der Zeit erkant/ vnd Gott vnd seiner Kirchen abgebeten/ auch jetzo wieder dieselben bereuet/ Wolan/ gleich wie dazumal Frewde vber euch gewesen ist im Himmel/ vor den Engeln GOttes/ als lest euch der barmhertzige Gott vnd HERR jetzo wiederumb ankündigen seine Gnad/ Vergebung aller ewrer Sünden/ Gerechtigkeit vnd ewige Seligkeit/ vnd euch versprechen/ daß jhr in ewren Jrrthumb/ gegebenen Exgerniß/ noch andern Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an jhn/ das ewige Leben haben sollet.

Und darauff absolvire/ ꝛc.

Wenn

Wenn eine solche Person wider ins Ampt/ Ministerium, Imperium, vel Gubernationem Politicam auffgenommen wird.

LIeber Freund / vnd in Christo Bruder / aus was Vrsach ihr vor der Zeit aus ewrem hohen Ampt (Ministerio, Magistratu) von Gott vnd der Kirchen/Obrigkeit/ꝛc. gesetzet worden/ist euch selbsten wol bewust/ vnd darff hier keines repetirens noch erholens. Nun habt ihr bißhero recht gethan/ daß ihr ewre Sünde / Irthumb/ Ergerniß/ von Hertzen erkant / die Expulsion vnd Entsetzung gerne angenommen/vñ seynd derselben Zeit euch Christlich verhalten. Dieweil aber aus sonderbahrer / Gnad vnd Hoffnung zu euch/ ihr wiederumb ins Predigampt/ Regentenstandt/in vnser Stadt/ Dorff/wieder angenommen worden (werdet / sollet) darzu ich euch von Hertzen Gottes Se-

gen

gen vnd alle Gedeyliche Wolfart wündsche; Solt jhr von GOTtes wegen erinnert seyn / in der Erkäntniß ewerer Sünden vnd angefangenen Lebensbesserung ferner zu beharren / vnd ja zusehen, damit jhr ewre Pfarkinder/Vnterthanen/Schüler/Nachtbarn / ꝛc. nicht auffs newe ärgert/ sondern vor alten vnd newen Ergernüß euch hütet/auff daß euch von Gott vnd Menschen nicht etwas ärgers widerfahre. (si promittat.) Zum Trost aber habt jhr euch vnter der Last vnd Bürde ewerer Sünden ewres HErren vnd Heylandes JEsu Christi / welcher nicht allein euch nochmals alle ewre grosse vnd kleine Sünde wil vergeben/ sondern auch/ da jhr auch hinfort fleissig beten vnd jhn fürchten werdet/ seinen heiligen Geist verleihen / damit jhr einen guten Kampff kempffen / ewren Lauff mit ehren vollenden / Glauben vnd gut Gewissen haben / vnd endlich die Kron

der

der Gerechtigkeit darvon bringen möget. Zu Trost aber ewres Gewissens/ absolvire ꝛc.

NB. Wann ein unschuldiger Exul wieder zu Dienste im Ministerio, Politiâ, oder sonsten gefördert wird/ primùm moneatur, ut DEO agat gratias pro auxilio; iterum fidelis ipsi sit memor solatij & auxilij divini. Deinde remissio peccatorum pronuncietur.

Umb hoch-unvermüglichen Alters oder langwiriger unheilbarer Kranckheit willen.

LIeber Bruder in CHristo/ ewer grosses Unvermögen in ewrem Alter / ewer Leibsschaden/ ewre h ffrige/ langwirige und sorgfeltige Kranckheit/ist/wie der gantzen Gemeine/ also auch mir trewlich Leid. Sonderlich aber ists mir Leid / daß jhr wegen solches

Alters/Leibsschadens/ Kranckheit/ euch ewres Ampts verzeihen/vnnd einem andern dasselbige befehlen lassen müsset. Gleichwie jhr aber hierinnen Gottes/der Kirchen/vnd Obrigkeit willen/ euch billich vntergebet/ eben also thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr vnter diesen allen Trost in der Absolution vnd hochwirdigen Abendmahl suchet. Sollet demnach wissen vnnd festiglichen gläuben/daß jhr auch mitten im Creutz habt einen gnädigen Gott/ Vergebung aller ewrer Sünden/ Gerechtigkeit vnd himlische Seligkeit. Vnd ob jhr gleich nicht wieder zu Kräfften (doch Gottes Allmacht nichts widersprochen) kommen/vnd ins Ampt wieder eingesetzet werden sollet: So wird euch aber an GOttes Gnade vnd ewiger Belohnung durchaus nichts abgehen: sondern jhr solt ewrer zuvor im Ampt geleisteten Trew/ vnnd ewiger Gedult im Creutz eben so wol durch kräfftigen Trost

auff Erden/ vnd vberschwengliche Herrligkeit im Himmel stattliche Belohnung von Gott erlangen: Sonderlich aber in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an JEsum Christum das ewige Leben haben. Solche Gnade leist euch Gott der HErr jetzo durch mich seinen Diener versprechen/ der wolle euch auch ferner in ewrem Alter tragen vnd heben/ in ewerer Schwachheit stercken vnd trösten/ vnd im ewigen Leben alle ewre Threnen von ewren Augen abwischen/ vnd reichliche Ergetzung alle ewres Leides in der künfftigen höchstseligen Ewigkeit widerfahren lassen. Zu welcher ewrer himmlischen Seeligkeit Versicherung/ ewres Gewissens Trosts/ vnd ewres seligmachenden Glaubens Sterckung/ absolvire/ ꝛc.

Abso=

II.

Absolutio der jenigen / so jhre Empter vnd Dienste gutwillig resigniret vnd auffgeben.

Vnd diese haben entweder Vrsach darzu gehabt/oder haben keine gehabt/oder nicht gnugsame. (Hæ duæ posteriores species possunt conjungi.)

Vrsach der gutwilligē Auffgebung der Pfarrdienste ist gemeiniglich Vnvermögligkeit des Alters / oder langwirige vnd vnheilbare Kranckheit.

Diese kan man ohn gefehr also in der Absolution anreden:

LIeber Freund vnd Bruder/ (Vater) in Christo/daß jhr euch nach dem jhr euch ewres Alters Vnvermögligkeit (oder langwiriger vnheilbaren Kranckheit) GOtt zu Ehren

vnd

vnd seiner Kirchen zur Besserung / der nun so viel Jahr mit Lob verwalteten Seelsorge / gutwillig begeben / mit gläubigen vnnd gnadenhungerigen Hertzen zu GOtt dem HERREN wendet / vnd nechst der heiligen Absolution das hochwürdige Abendmal zu gebrauchen / zu ewres Hertzens Trost / gesonnen seyd / daran thut jhr Christlich vnd recht. Solt derowegen wissen vnd festiglich gläuben / das der GOTT / den jhr im Predigampt ewren Pfarrkindern geprediget / auch ewer gnädiger GOtt vnd Vater nicht allein im Kirchenampt gewesen / sondern auch nach der Resignation seyn vnd bleiben wolle / euch ewre Mängel vnd Gebrechen / damit jr / wie alle andere Menschen Kinder / jhn erzürnet / vergeben / euch vnd die ewrigen nothürfftiglich versorgen / in ewrem Alter vnd Lager tröstẽ / vnd allem Creutz so ein End gebẽ / dz jhrs werdet ertragen können / endlich auch ewer Selig-

keit halben so gnädig machen/ das jhr in Creutz nicht verderben / in ewren Sünden nicht verlohren werden / Sondern durch den Glauben an ewren Erlöser vnd Seeligmacher JEsum Christum das ewige Leben / vnd im ewigen Leben ewerer Trew im Predigampt / vnnd der Gedult in Vnglück reiche Belohnung haben / vnd behalten sollet. Zu Sterckung nun solches ewres/ꝛc.

Wie die zu absolviren/so jhre Dienste entweder aus keiner oder aus nicht gnugsamer Vrsach selbst auffgegeben/ da man sie gerne länger hette behalten wollen.

DEmnach S. Paulus befihlet zu dreyen mahlen 1. Cor. 4. Das ein jeglicher in seinem Beruff / darein jhn Christus gesetzet / bleiben soll: Als habt jhr freylich Vnrecht gethan/daß jhr vmb der geringen Besoldung/vmb der Widerspen-

stigkeit

stigkeit etlicher ewrer Pfarrkinder / vmb der Vneinigkeit mit ewren Collegen / vmb der Feindschafft ewrer Obrigkeit / vmb der Versewmnitz ewrer Haußhaltung / vmb der Gefahr der Pestilentz / theweren Zeit / Kriegs / einreissender Ketzerey / vmb der grossen schweren Arbeit willen / ꝛc. ewren Dienst auffgegeben / vnd also dem HErrn Christo den Stuel vor die Thür gesetzet / vnd die Schlüssel vor die Füsse geworffen. Denn wir freylich nicht vmb schendliches Gewinsts / sondern vmb Gottes Ehre vnd der Kirchen Erbawung willen / Christo dienen sollen. Vnd da jhr zuvor mit der Bestallung nicht vorlieb nehmen wollen / must jhr euch jetzo ohne Besoldung behelffen / vnd seyd beydes euch vnnd andern beschwerlich. So hette der starcke GOtt / der euch zum Predigampt beruffen / euch / wenn jhr jhme vertrawet / wieder die widerspänstigen Pfarrkinder / gehässige

Obrigkeit / vnverträgliche Collegen / wider Pestilentz / Krieg vnd thewre Zeit / wol schützen / vnd vnter der Last der grossen Arbeit erhalten können. Derowegen jhr solche ewre Vermessenheit / vnd vnbesonnenes Beginnen euch billich Leid seyn lassen / vnnd entweder vmb ewren Dienst / da er noch verlediget / wiederumb ansuchen / oder da schon an ewre statt ein ander angenommen / alles Vnglück / das euch GOtt zuschicken möchte / euch selbsten zumessen / vnd das jhrs gehorsamlich erdulden wollet / zusagen sollet. (Si errorem fatetur & obœdientiam promittit.) Nun jhr aber solch ewer Versehen euch Hertzlich last Leid seyn / auch angezeigter massen zu folgen / euch versprechet: So habt jhr euch nun zu trösten ewres Erlösers vnnd Seligmachers JESV CHRISTI / des im gantzen Hause seinem himlischen Vater getrewen Knechts / welcher mit seiner

Trew

Trewe vnnd Beständigkeit / vor ewren Vnfleiß vnnd Vnbesonnenheit genung gethan / vnd auch solcher Sünden Vergebung euch erlanget. Vmb desselben willen habt jhr jetzo einen gnädigen Gott im Himmel / vnd / da euch ja nach GOttes Willen im jetzigen Zustande Creutz vnd Widerwertigkeit zuhanden stossen würde / so soll euch doch dasselbe an ewer Seligkeit nicht schaden / sondern da jhr in Rew vnnd Glauben bleiben werdet / wird es der barmhertzige GOtt dermassen lindern / daß jhr mit Trost versehen werden / vnnd alle Noth ertragen können sollet. Nur sehet zu / daß jhr ewre jetzo gethane Zusage haltet / fahet im Privatstande keine vnerbare / vnnd in der Kirchen Ordnung verbotene Händel an / gedencket ewrer Kirchen nicht in Argen / vnd / da jhr wiederumb mit Förderung versehen werden sol-

let/ so wandele fürstehtiglicher/ als bißhero geschehen: Für allen Dingen aber fürchte Gott/ vnd gläubet an den/ den er gesand hat/ so werdet jhr auch in ewren Sünden nimmermehr verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Jesum Christum das ewige Leben haben. Darauff absolvire/ ꝛc.

Wie zu absolviren/ so im Regenten stande gewesen/ demselben aber nicht mehr vorstehen.

Diese seynd ebener massen entweder des Regiments entsetzet oder haben es selbst resigniret vnd auffgegeben.

Sie seyen nun wider Billigkeit/ oder aus wichtigen billichen Vrsachen entsetzet/ können die Formulæ gebrauchet werden/ welche bey der removirten Prediger in gleichem Statu verzeichnet seyn/ saltem specialibus mutatis.

Haben sich regirende Personen jhres Ampts selbst begeben/ sie habens nun

gethan

gethan aus wichtigen Vrsachen/ oder doch ohne gnugsame Vrsachen / so können droben bey der Prediger in simili statu verzeichnete Formular/doch cæteris paribus, allhier auch in acht genommen werden.

NB. Bißweilen wird ein Prediger oder Regent à Superioribus abgesetzet/ vnd von einem höhern Dienst auff einen geringern/an einen geringern Ort/vber weniger Leute geordnet: Da man doch sonsten keine Vrsach zur Remotion gehabt. Einen solchen zu absolviren / ist vnter andern auch dieses zum Trost fürzuhalten: 1. Das der GOtt der im höhern Dienst vnd fürnehmern Ort jhme beygestanden / an dem geringern Orte auch wohne/ vnd jhme im Ampte beystehen werde. 2. Er solle vielmehr sich frewen/daß er so einer schweren Verantwortung vnd grossen Mühe entnommen/in Betrachtung dessen/ dz weme

viel vertrawet/von deme auch viel gefordert werden solle.

Wie zu handeln mit den Ehegatte so propter Religionis dissimilitudinem, spiritualem cognationem, vnd sonsten von einander à Pontificijs vnbillicher Weise getrennet.

Wenn solche vnbillliche Trennungen ergangen/vnd das Theil/welches darein gewilliget/beichtet/ist jhme in der Absolution zu vermelden/daß die Separation Gottes Wort 1. Corint. am 7. zuwider vnnd nichtig/vnd er derowegen schuldig dem Ehegatten wieder Ehelich bey zu wohnen/könne auch mit gutem Gewissen/ohne ferneres Ehebruchsgefahr keinen andern Ehegatten nehmen. Vnd da das Beichtkind solches zusagt/kan es darauff absolviret werden. Wenn aber das/durch solche Trennung betrüb-

te Theil beichtet / ist es zu ermahnen zur Gedult vnd fleissigem Gebet / daß GOtt der Superiorum vnnd des Ehegattens Hertzen erleuchten wolle / damit sie wieder als Eheleute beysammen wohnen mögen. Im Fall aber sie wieder zusammen kommen solten / ist es zu erinnern / daß es ja ohne eines ordentlichen Consistorij Erleubniß sich nicht wider verendern wolle / sondern dasselbe vmb Rath ersuchen / welchs denn auff vorhergehende Citationes vnd Nichterscheinen des conjugis, partem innocentem am anderweit zu Heyrahten nicht hindern werde.

NB. Da aber nicht die muthwilligen desertores & desertrices zu verstehen / denn dieselben / als in schrecklichen Todt Sünden vnbußfertig dahin lebende / nicht zu absolviren / es sey denn / daß sie in der gar euserster Nothsfall / tödtlicher Kranckheit / oder

sonsten vorstehender Lebensgefahr mit ihnen begehe/ da aber doch mit der Absolution innen zu halten/ biß sie ihre Sünde erkant/ Gott vnd dem Nehesten abgebeten/ vnd Besserung zugesagt.

Die andere Classis
Der Specialissimarum Absolution Formulen / auff gewisse Noth des Beichtkindes/ entweder der Seelen oder des Leibes gerichtet.

NB. Wo von GOtt einem Beichtkinde groß Glücke oder Ehre bescheret/ oder hinwiederumb groß Vnglück oder Schande zugeschicket worden / ist nicht alle Zeit von nöhten / daß dasselbe (oder die) in der Beichte mit Namen ausgedruckt werde / sondern es kan manchmal/ bevoraus / wenn das Beichtkind in der Beichte seine Noth nicht selbst namhaff-

tig macht/ vnd Special Trost drauff begehret/ bey der General Andeutung bewenden/ also das man dem Beichtkinde anzeige/ es wisse wol/ was sonderbahres Glück oder Vnglück jhme begegnet/ derowegen solle es Gott dem HERRN vors Glücke/ Ehre/ ꝛc. von Hertzen dancken/ das (oder dieselbe) recht brauchen/ vor ein Anfang der Belohnung der Gottseligkeit (wo es from ist) oder vor eine Vermahnung zur Busse Rom. 2. (wo es böse ist) erkennen/ demühtig wandeln/ vnd dem Nehesten damit dienen/ damit Gott nicht verursachet werde/ solch Glücke od Ehre widerumb von jhme zu nehmen. Gegen vber aber soll vor das Vnglück/ Schande/ ꝛc. Gott auch dancken mit David: Ich dancke dir HERR/ daß du mich gedemühtiget hast/ vnd mit Esa. am 12. C. Ich dancke dir HErr/ daß du bist zornig vff mich gewesen/ vnd mit Jobo Cap. 1. vnd

Sara

Sara Tob. 3. Sit nomen Domini benedictum. Vater des aber fleissig beten / seine Sünde erkennen / sein Leben bessern / vnd vmb Christi willen / Gnad / Hülff vnd Errettung begehren / in Betrachtung dessen / das jhme das Creutz gut sey / GOttes Wille der beste / wir Christen müssen durch Ehr vnnd Schande / böse vnd gute Gerüchte / in diesem Leben wandeln 2. Cor. 6. Durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen / Act. 14. Vnd vnsere zeitliche vnnd leibliche Trübsal schaffet eine ewige vnd vber alle maß wichtige Herrligkeit / 1. Cor. 4. So werde Gott es beym Glück erhalten / aus Vnglück erlösen / alle seine Sünde jhm vergeben / vnd ewig selig machen.

Zum

Zum ersten

Wenn des Beichtkindes Seele Noth leidet/ wie es zu absolviren.

Solche Noth wird genennet die geistliche Anfechtung. Welche weil die zweyerley ist/ laut der Aussag Pauli 2. Cor. 6. Und nach der Lutherischen Auslegung der sechsten Bitte / zur Rechten vnd zur Lincken Hand / als müssen auch die Absolutiones fein vnterschiedlich angestellet werden.

I.

Von der Absolution des zur Rechten geistlich angefochtenen Beichtkindes.

Wann zur Rechten / das ist/ illecebris carnis, od zu sündigen von dem vnartigen Fleisch / böser Welt / vnnd leidigem Teuffel/ das Beichtkind hefftig angefochten

gefochten wird / es bekeñ nun solches das Beichtkind selbst / oder der Beichtvater wisse es sonsten gründlich / so kan es ohngefehr folgender masse in der Absolution angesprochen werden.

DAs jhr vor Gottes Angesicht euch erkennet vnd eingestellet / ja selbst anklagt vnd beschuldigt einen armen Sünder / die Verderbung der Natur / Schwachheit des Fleisches / vnnd Grimm des leidigen Teuffels mit Schmertzen betrawret / vnd euch Leid seyn lasset / auch mit Gebet / vnd andern von GOtt gezeigten Mitteln darwider streitet / daran thut jhr Christlich vnnd recht. Jhr dörfft aber euch derowegen nicht trawrige Gedancken machen / daß jhr solchen grossen Jammer hefftig fühlet / sondern sollet vielmehr wissen / daß auch die Heiligen / ja manchmal die gröbsten / solchen Kampff erfahren vnd ausstehen / viel vnd offt mit der Lust zur Si-

cherheit

cherheit/Verachtung göttliches Worts/ Zweiffel an GOtt vnd seiner Schrifft-warheit/ zur Gotteslästerung/ Vngedult/ geistlicher vnd weltlicher Hoffart/ Vnzucht/ Neid/ Rachgier/ Fressen/ Sauffen/ Träghеit/ Faulwitz/ zu begierde dessen was des Nehesten ist/ ꝛc. eben hefftig streiten vnnd kämpffen müssen. Also das auch S. Paulus selbsten/ nicht allein bekennet: Ich weis das in mir/ dz ist in meinem Fleisch/ nichts gutes wohnet: Sondern auch vber solchem Kampff vnd Streit sich so vbel befindet/ daß er für grosser Angst rufft vnd schreyet: O ich elender Mensch/ wer wird mich erretten von dem Leibe dieses Todes? Gleich wie aber S. Paulus vnd andere mit diesem Creutz vō GOtt heimgesuchte Heiligen sich des HErrn Christi getröstet/ vnd von demselben aus solcher Noth errettet worden seynd/ inmassen er selbst davon rühmet/

wenn

wenn er spricht: Ich dancke Gott/ durch vnsern HErrn Jesum Christum. Eben also tröstet jhr euch auch des HErrn Christi/ vnd gläubet gewiß/ erstlich/ er habe für eure böse Lust vnd Gedancken vberflüssig gnug gethan: Darnach/ er wohne auch mitten im Creutz in euch/ vnd ob jhr euch gleich zum Streit schwach empfindet/ so sey er aber in ewrer Schwachheit desto stärcker/ vnd weil jhr an solchen Lüsten vnd Begierden keinen Gefallen/ Sondern jhr erschrecket vielmehr darfür/ vnd bittet sie GOtt ab/ jhr wündschet eytel heiligen Muth/ guten Rath vnnd rechte Werck/ so streitet jhr auch darwieder mit Gebet/ Handlung vnnd Betrachtung göttliches Worts/ Abwartung ewres Berüffs/ Vermeydung böser Gesellschafft/ Mässigkeit/ vnd dergleichen/ fürnemlich aber haltet jhr auch an dem einigen Gnadenthron Christum JEsum/ vnd begehret in dem

HERRN vnd in seiner Stärcke Macht starck zu seyn: So werde er euch in so grossem Kampff nicht verlassen/ sondern euch trösten/ stercken/ erhalten/ vnd aller Versuchung so ein Ende geben/ daß jhr sie werdet können ertragen/ auch ewer Seligkeit halben/ es mit euch so gnädig machen/ daß jhr in ewren Sünden nicht verlohren werdet/ Sondern durch den Glauben an jhn den HErrn Christum Ritterlich ringen/ vnd durch Leben vnd Todt zu jhm in die ewige Seligkeit dringen werdet. Zu Sterckung aber solches ewres seeligmachenden Glaubens/ vnd zur gewissen Vertröstung/ das Christus ewer Feldoberster/ euch in alle ewrem Streit/ wider Teuffel/ Welt vnnd Fleisch/ schützen/ erhalten vnd erretten wolle/ absolvire ich euch/ ꝛc.

II.

Wie zu absolviren ein zur Lincken angefochtenes Beichtkindt.

Wenn der Teuffel einen Christen zur Rechten/das ist / wider das Gewissen zu sündigen nicht verreitzen kan / so legt er sich als ein listiger tausent Künstler / vnd vnausarbeitsamer Geist auff die andere Lincke Seite/vnd vnterstehet sich jhn/entweder zu vberreden / er hab die vnnd die Sünde gethan / die er doch nie gethan: Oder er hab in diesem oder jenem gesündiget/ daran er doch recht gethan: Oder wenn der Mensch die Sünden begangen sie sey viel schrecklicher/als sie ist: Oder es sey die Sünde wie sie wolle / so solle er an Gottes Gnade verzagen.

Daß der Teuffel erstlich manchen frommen Menschen bereden wolle / er hab ein gewisse vnnd namhaffte Sünde begangen / derer doch der Mensch nie

schul-

schuldig worden/bezeugen erstlich die täglichen Exempel der Calumnien vnd vnbillicher Beschuldigung/so heimlich/öffentlich/für Gericht vnd sonsten geschehen von bösen Leuten / als durch welche der Vater aller Lügen vnnd Mordes handelt/ꝛc.

Darnach werden bißweilen angetroffen geistlich angefochtene Personen/welchen der böse Geist immediate vnd ohne Mittel in geschwinden Anfechtungen imaginiret vnd einbildet / als wenn sie diese oder jene Sünde begangen hetten/ sie auch bißweilen dahin bringt/daß sie es gläuben/vnd sich eines andern durchaus nicht bereden lassen wollen. Diesen ist zu vermelden / daß solchs nur des Teuffels / vnd ihres denselben allzuviel gläubendes Fleisches vnd Blutes ertichtetes Fürgeben sey / welcher keinen zu trawen/ Sintemal der Teuffel ein Lügner von Anfang / Vnd in dem Fleisch

nichts Gutes wohne. Ihnen gebühre vielmehr auffs Gebet sich zu besinnen/ vnd da sie keiner einigen Vmbständ der vollbrachten Sünden sich zu erinnern/ auch von andern Leuten einige Nachrichtung nicht haben können/zum wenigsten auch keines Vorsatzes noch Gelegenheit solche Sünde zu begehen/sich zu bescheiden wissen/ein gut Hertz zu haben/vnd zu hoffen/ es sey solche Sünde von jhnen nicht geschehen. Vnd da sie hierinnen folgen/ vnd sonst jhre Sünde bekennen/ vnd vmb Gnade bitten/kan man sie ohne alles bedencken absolviren. Im Fall aber/ da sie wider alles Zusprechen/ vnd ohn allen Grund oder Schein zum wenigsten auff jhrer Meynung bleiben/ ist es freylich bedencklich/ solcher Gestalt die Absolution mit zutheilen/ sintemal dadurch des Teuffels Lügen gesterckt/ vnd das Ampt der Schlüssel dazu/ vmb welches willen von Christo eingesetzet/

nicht

nicht gebraucht / sondern vielmehr miß-
gebraucht würde.

Derhalben dem angefochtenen sol-
ches trewlich für zuhalten / vnnd zu Ge-
müthte zu führen / doch mit Bescheiden-
heit / daß er ja aus seinem Begehren nicht
wolle ferner beharren / sondern solche auf
jhn erdichteten Sünden halben sich zu
frieden geben / vnd der andern Sünden
Vergebung suchen.

NB. Da aber wol zu mercken / daß
solcher Bericht zu verstehen sey / von gro-
ben eusserlichen vnd vorsetzlichen Sün-
den / denn sonsten es heist / wie David sagt
Psal. 19. Delicta quis intelligit? ab oc-
cultis meis munda me. Wer kan mer
cken / wie offt er fehle? verzeihe mir
die verborgene Feihle. Vnd nicht vn-
billich das im beichten wissentliche vnnd
vnwissentliche Sünden / nicht zwar nam-
hafftig gemacht / sondern bekant vñ Gott
abgebeten werden.

Fürs andere / obs gleich wahr / daß wie vnser Wissen / vnser Glauben / also auch vnser Wandel in diesem Leben nur Stückwerck vnd vnvollkommen ist / vnd es recht heist / wie der thewre vnd trewe Gottes Mann Herr D. Luther Tom. 1. G. G. f. 396 artic. 30. in der Bullen / verdampt diese Proposition wider die Papisten aus Gottes Wort erstritten: Justus peccat in omni etiam bono opere: Ein Mensch sündiget in allē guten Wercken. Denn da thun wir gute Wercke entweder cum ægritudine vngern / oder haben frembde Gedancke vnter dem thun / oder thuns / wo nicht allein / doch mit vnter / vmb eigner Ehre vnd Nutzes willen: Jedoch wenn der hellische Lügengeist einen Christen wil vberreden / daß dieses oder jenes Werck / Wort / vnd dergleichen toto genere vnd allerding böse sey / vnd daraus GOttes Zorn wider jhne erzwingen / als ist jhme zu Trost für

zuhalten

zuhalten das/dessen droben in thes. 14. p. 13. gedacht worden.

Fürs dritte / da der Teuffel auch diß andere nicht kan erhalten / begibt es sich nicht wenig/daß er die Wort vnd Werck des Menschen fürnimmet / die warhafftig Sünden seynd/aber so/ daß er sie viel gröſſer macht/auch viel schrecklicher nennet/ als Gottes Wort mahlet/ wie süsse/ leicht / geringe / er sie auch erstlich den Menschen eingebildet. Als da nennet er den Ernst der Prediger / Regenten/ Eltern/ gegen boßhafftige Pfarrkinder/ Vnterthanen / Sünder / eine Tyranney/ꝛc.

Sonderlich aber erfehret man bey denen angefochtenen / welche etwa bißweilen gar keinen Glauben gefühlet/oder dem Predigampt in gar hefftiger Versuchung wiedersprochen / oder die wahre Lehre verleugnet / oder aus der Schrifft was vnrecht angezogen/ꝛc. Das sie vom

Teuffel beredet / meynen / daß sie peccatum in Spiritum Sanctum, eine Sünde wider den heiligen Geist begangen / vnd derenthalben nimmermehr Vergebung derselben erlangen können. Diesen soll man zum Trost anmelden / das von der Sünde in dem heiligen Geist / oder von der Sünde zum Tode / wie sie Johannes in seiner Canonica nennet / nur à posteriori zu vrtheilen / Nemlich das sey Sünde in den heiligen Geist oder zum Tode / als / agnitæ divinæ veritatis voluntaria, malitiosa & pertinax impugnatio, das ist / die erkandte göttliche Warheit / muthwillig / feindseelig vnd verharlich wider alle Vermahnungen vnd Warnungen / vnd ohn alle Buß vnd Bekehrung biß ans Ende verleugnen vnd verfolgen.

Dieselbige Sünde wird nicht vergeben / weil sie nicht erkant / GOTT abgebeten / vnd Vergebung derselbigen

in CHRISTO beym Himmelischen Vater gesuchet wird. Sonsten wo solche Sünden bey Zeiten erkandt/ abgebeten / vnnd derselben Vergebung im Glauben gesucht würde / so würden sie freylich vergeben. Derhalben solche Leute zu ermahnen / jhre Sünde zu erkennen / GOTT ab zu bitten / des HERRN CHRISTI Verdienst sich zu tröstẽ / vnd jhr Leben zu bessern/ so sollen jhnen auch diese Sünden vergeben seyn.

Endlich vnd zum vierdten / es hab vmb die Sünde eines geistlich angefochtenen Beichtkindes Beschaffenheit/ wie es wolle / so bemühet sich doch zu letzt der Mord- vnd Lügengeist viel vnd offt dahin/ daß er Verzweiffelung oder Verzagung an GOTtes Barmhertzigkeit zu wege bringe / vnnd den armen Menschen durch den Vnglauben Leib vnnd

Seel ins ewige Verdamniß stürtze / Da er dann seine tausentkünstige List meisterlich erweiset / in dem nicht allein / gleich wie er zuvor die Sünde ehe sie vollbracht wird / süsse / vnd Gottes Gnade groß gemacht / nu jetzo die Sünde vberschwenglich gros vnd Gottes Gnad zu nichte vnd zu eitel Wasser macht: Sondern auch allerhand Stücke vnnd Tücke für die Hand nimpt / vnnd mancherley starcke Carthaunen abgehen leßt / damit er den scharff Versuchten / vnd wegen seiner Sünden hochbekümmerten Menschen / vmb seine Parth vnd Theil am Himmelreich zu bringen / vnd hinunter ins hellische Fewer zu schnellen / prellen vnd fellen. Aus diesen Anfechtungen vnd fewrigen Pfeilen des Bösewichts / seynd folgende die fürnembsten (welche doch aber / durch Gottes Wort gar wol ausgelescht vnd vberwunden werden können) vnd kommen einen Christen zu also / daß er

traw-

trawrig wird / theils wegen des vergangenen / theils wegen des gegenwertigen / theils wegen des künfftigen.

1. Ein zartes Christlich Gewissen / wenn es wegen des vergangenen sich bekümmert / führet es jhm zu Gemüth zweyerley: Auff einer Seiten Gottes Gebot / Verbot / Verheissung / Drawung / vnd die schon etlich mal in der Absolution erlangte Vergebung seiner Sünden: Auff der ander Seiten aber / seiner Sünden Schreckligkeit vnd Vielheit / vnd bevoraus / die in so viel Beichten gethane / aber niemals gehaltene Zusag oder Besserung.

Diesen ist in der Absolution fürzuhalten / daß der Gerechte GOTT vnd HErr / welcher Tugent geboten / Sünde aber verboten / den Gehorsam zu belohnen verheischen / vnd die Vbertretung zu straffen gedräwet / zugleich auch sey ein barmhertziger Gott / welcher den bußfer-

tigen

tigen Sünde vergeben vnnd das ewige Leben / so wol als wenn sie jhn nie erzürnet hetten / aus Gnaden vmb Christi willen schencken wolle / Ezech. 33 So war ich lebe / ꝛc. Joh. 3. Also hat Gott / ꝛc. Matth. 11. Kompt her zu mir alle. ꝛc. für eins.

Fürs andere / gleich wie er vnermäßlich Gerecht sey / also sey er auch vnermäßlich Barmhertzig / vnd sey derowegen seine Barmhertzigkeit so groß / als er selber. Vmb welcher Vrsach willen / dann nicht allein schreckliche vnd vielfeltige / sondern auch offt widerholte / vnd wider die in der Beicht gethane Zusage / vollbrachte Sünden / von jhme allen die sie mit rewigen vnd gläubigen Hertzen erkennen / täglich vnd reichlich / laut der Lutherischen Auslegung des dritten Articuls verziehen werden. Inmassen Gott selbsten sich erkleret. Vnd warumb solte Christus vns vermanet / nach seines him-

lischen

lischen Vaters Exempel gegen dem Nehesten barmhertzig zu seyn/Luc. 6. vñ täglich siebentzig sieben mahl / das ist/ so offt er vns beleidigt/ erkent/ zu vergeben/ wo er sampt seinem ewigen Vater nicht auch selbsten gleiches Hertz vnd ebenmessigen Willen gegen vns trüge. 2. Da es nicht anders in dem Leben zugehe / auch mit den allerheiligsten/als das sie des Tages zum wenigsten siebenmal fallen/ vnd mit Sünden viel vnd offt wieder kommen. Derhalben niemand so offt gesündigt haben könne / wenn er seine Sünde berewet vnd in Christo Gnade begehret/ dz jhm seine Missethaten von Gott nicht solten vergeben werden.

4. Endlich (denn mehr momenta consolationum zu erzehlen/allhier nicht von nöhten) so sey ja Christi Verdienst vñ Gerechtigkeit/viel höher/ grösser vnd güldiger denn aller Menschen Sünde. Gratia exuperat supra peccatum Rom. 5. Copiosa apud ipsum redemtio, Bey jhm

jhm ist viel Vergeltung / Psalm 130. Das Blut JEsu Christi GOttes Sohns/macht vns rein/von allen vnsern Sünden/1. Johan. 2. Wie die Exempla Davidis / Manasses / Petri/ Pauli / des Schechers am Creutz / vnd vieler anderer gnugsam ausweisen. Ja das den angefochtenen wol einzubilden/ Gott thet es seiner Barmhertzigkeit/vnd Christi Erlösung nicht zur Vnehr/einigen bußfertigen Sünder oder Sünderin nicht zu Leide/ vnd dem Teuffel nicht zur Frewde / daß er eine einige Sünde / wie schrecklich vnd offt auch dieselbe begangen wehre / jemande / der sich zu jhm bekehret/zum Verdamniß zurechnen solte. Derhalben so bleibe es dabey:

Ob bey vns ist der Sünden viel.

Item:

Mein Sünd mich werden kräncken sehr.

Item

Item: Auch diese Doctor Luthers Reyme:

Mein Sünde betrüben mich/
Gottes Gnad erfrewet mich/
Zwey Ding weis ich/
Das erst bekenn ich/
Das ander gläub ich/
Ein armer Sünder bin ich/
Gott sey mir Sünder gnädig.

II. Ein zartes Christlich Gewissen wird bißweilen zur Verzweiffelung auch angefochten/wenn es des gegenwertigen betrübten Zustandes/ in welchē es schwebet/ als das es neben der zeitlichen vnnd leiblichen Noth/ einen schwachen oder gar keinen Glauben fühlet/ der Trost göttliches Worts wolle nicht ins Hertz/ so sey die Lust vnd Andacht zum Gebet gering/vnd die Gedult zimlich leicht vnd seicht/ hergegen aber fühle vnd sehe es eitel göttlichen Zorn/ des Hertzens grosse Angst/ murren wider GOtt/ des Teuf-

fels Gespött vnnd grawsame Macht/ grosse Beliebung des Zeitlichen / den Krebsgang der Haußhaltung / Ampts/ ꝛc. Wegen solches betrübten Zustandes allerhand Verleumbdung vnd Verachtung/ bey den Leuten/ ob demselben / vnd endlich den gar langen Verzug göttlicher Hülffe. Alsdann soll man es wegen des erinnern / daß der seligmachende Glaube bestehe nicht auff den eusserlichen Fühlen des Menschen / sondern auff dem Wort GOttes / vnd ein anders sey den Glauben haben / vnd ein anders sey den Glauben fühlen/ wenn nur der angefochtene dasselbige liebe/ mit Lust höre / auch Gott den HERRN in demselben nicht gerne Lügen straffen wolle / vnd sonderlich nach starckem Glauben sich sehne/ so sey das ein gewiß Zeichen / daß der rechte Glaube in seinem Hertzen sey / welcher aber nach Gottes Rath vnd Willen/ bißweilen starck/ bißweilen schwach in vns

sich

sich ereignet/ bißweilen auch wol mit der Aschen der Anfechtung bedeckt/ gar sich verberge / zu dem Ende / daß wir bekennen sollen / es sey der Glaube nicht vnser Thun / sondern allein GOTTES Werck. Es sey der schwache Glaube GOtt so lieb als der starcke / gleich wie ein Groschen zwölff Pfenning gelte / er sey in der starcken Hand eines Mannes/ oder in der schwachen Hand eines Kindes / sintemal nicht stehet / wer da starck gläube (sondern wer da gläubet / er gläube starck oder schwach / wenn er nur an CHRISTVM bestendiglich gläubet) vnd getaufft wird / der wird selig werden/ Marc. 16. GOTT hat nicht eitel starcke vnnd Heldengläubige Abrahamos / Häuptleute / Cananeische Weiblein / ꝛc. Sondern auch schwachgläubige Moses / Königische/ Petros/ ꝛc. So habe er auch selbst versprochen/ das zerstossene Rohr nicht

zubrechen / Esa. 42. Er wolle ansehen den Elenden / vnd der zerbrochenes Geistes / Esa. 66. Item / wolle thun / wz die Gottfürchtigen begehren / Psal. 145. Derowegen der angefochtene jmmer fort GOttes Wort handeln / vnd vmb Sterckung des Glaubens mit dem armen Mann / vnd dem Jungen / die jhn bitten / vñ der thewren Fürbitte Christi sich tröstẽ solle / Luc. 22. Johan. 17. Hebr. 7. so werden die kleinen Füncklein in becillis fidei zu rechter Zeit wol auffgeblasen / vnnd eine grosse Glut oder Brandt daraus werden / Luc. 24. Act. 2. vom heiligen Geiste durch das Wort Gottes wird kein / oder doch wenig Trost göttliches Worts im Hertzen empfunden / hat abermal keine Noth / er wird sich noch wol finden / fahre nur das angefochtene Hertz fort mit Handlung göttliches Worts / vnd mit Gebet / vmb Beystand des heiligen Geistes. Denn GOttes

Wort

Wort nie vmb sonst betrachtet / gehöret / gelesen werden kan. Vnd GOtt alles Trostes wil doch zu rechter Zeit vns erfrewen / nach dem Heulen vnnd Weinen mit Frewden vberschütten / Tob. 3. vnd trösten / wie einen seine Mutter tröstet / Esa. 66.

Wils Gebet mangeln / alle Lust vnd Andacht zum Gebet verschwinden / die Wort zerrinnen / ja kein Seufftzer wil manchmal mehr auß dem Hertzen heraus / oder / ob gleich der angefochtene betet / so fürchtet er doch sein Gebet sey nicht andächtig vnd kräfftig genung / das es zu Gott durch die Wolcken dringen möge / schadet auch nicht / alldieweil auch in diesem Stück GOtt vns bißweilen vnsere Schwachheit gerne fühlen lasse / damit wir auch die Frewdigkeit im Gebet allein vor sein Werck halten. Diese Klage werde viel vnnd offt von den Heiligen Gottes / ja vom Apostel Paulo selbst ge-

höret/da sie manchmal nicht wissen/ wie sie gebührlich beten sollen/Rom. 8. So seyen die Angst Seufftzer vnnd kurtze Stoß Gebet / von Christen in grosser Noth fürgebracht / die aller besten Gebet / viel besser für GOtt / der allein ins Hertze vnd nach dem Glauben sihet/ fürgebracht/als wirs selbst erkennen/gedencken vnd gläuben können. Es ligt auch nicht an der Stärcke vnd Würdigkeit vnsers Gebets/ sondern an der starcken vnd hochwürdigen Vorbitte Christi / vnnd des heiligen Geistes / durch welchen die schwachen Pfeile vnsers Gebets dermassen gefiedert / gestercket / vnnd gleich zugehend gemacht werden/das sie warhafftig durch die Wolcken dringen/für den Thron Gottes kommen / vnd nicht ablassen noch auffhören/ als eitel gewisse / behende vnd ausrichtsame Bothen / biß der Höheste drein sehe/vns höre vnd erhöre/Sir. 35.

Ob auch gleich vors vierdte der Apostel recht saget: Die ist Gedult der Heiligen: Anzeigende/ daß die Heiligen vnd Kinder GOttes im Creutz geduldig seyn/ vnd auch seyn sollen; So ists aber nicht so zu verstehen/ als wenn solche Tugend entweder allezeit/ oder allestund vnd Augenblick durchs gantze Creutz von jnen sich ereignete/ oder/ so offt sie verhanden in gradu excellenti vnnd vollkommen vermercket würde. Nein/ denn wie vnsers Glaubens Fühlung/ also hat auch die Erweisung der Christlichen Gedult jhre vicissitudines, also daß in der Anfechtung bißweilen die Gedult herrlich gnung nach dem Geist bey einem Christen sich sehen lest/ bißweilen aber des Fleisches Vngedult auch zimlich sich angibt/ wie an den Exempeln der Schrifft/ vnd täglicher Erfahrung gnungsam klar vnnd offenbar/ vnd was von vnsern Erkäntniß vnd andern Tugenden in diesem Le-

ben / Paulus sagt das sie seyen lauter Stückwerck / vnnd nur ἐκ μέρους geschehen / eben das kan auch von allen Creutzbrüdern vnd Creutzschwestern Gedult / mit gutem Grunde geklagt werden. Derowegen der mit Vngedult beschwerte Christ sich darob nicht zu sehr bekümmeren / sondern zwar seines Hertzens Vngedult erkennen / GOtt aber vmb Verzeihung vnd vmb die Gabe der Gedult bitten vnd anruffen solle. Cum Augustino: HERR nim von mir / was mein ist / vnnd erhalt in mir was dein ist. Cum alio: O HERR nim von mir / was mich wendet von dir: O HERR gib mir / was mich kehret zu dir: O HERR nim mich mir / vnd gib mich gantz eigen dir. Cum Luthero:

Gib vns Gedult in Leidens Zeit /
Gehorsam seyn in Lieb vnd Leid /
Wehr vnd steur alle Fleisch vñ Blut
Daß wider deinen Willen thut.

So

So wird der Gott aller Gedult/Gedult geben/ vermehren vnd erhalten. Das ist aber zumahl ein hoher Stickelberg/ vnd vngehewrer Runtzefall vom Teuffel/ daß ein angefochten Hertz dafür die Gnade GOttes nicht sehen soll/ auffgeworffen/ wenn man nemlich nicht allein keinen oder gar kleinen Glauben fühlet/ vnd keine oder gar kleine Lust zum Gebet/ vnd Gedult gegen GOtt im Creutz empfindet. Sondern vielmehr gegen GOttes brennenden Zorn/in seinem armen Gewissen/grosse Angst vnd Schrecken im Hertzen/ vnd langwirigen Verzug seiner Hülffe fühlen vnd sehen muß. Des Teuffels grawsames Gespött vnd Grimm/vnd böser Leute Verleumbdung vnd Verachtung erfahren/ fühlen/sehen vnd hören müssen. Ach das schmertzet/ das betrübet/ das schrecket/vnd wo Gott nicht sonderlich noch tröstet vnd erhelt/so bringet es einen Menschen gar leichtlich

vnd bald in endliche Vngedult vnd Verzweiffelung noch darzu. Aber wie dem allen / so soll ein Beichtkindt erinnert werden.

1. Des wunderlichen / verborgenen vnd widersinnischen / aber doch gegen die Gläubige allzeit gnädigen vnnd heilsamen Processûs, den Gott in Regierung seiner Kirchen / zur Zeit des Creutzes vnd Wiederwertigkeit halte vnd in acht nehme / nach welchem er seine Kinder in dem Leben demühtige / daß er sie Groß mache / schrecke / daß er sie erfrewe / tödte / daß er sie lebendig mache / in die Helle stosse / daß er sie gen Himmel führe / wie David / Hanna / Paulus vnnd andere Heiligen aus eigner Erfahrung solches bekennen: Vnd wie Jacob dem Patriarchen wiederfahren / auch wenn er seine Gläubigen am allerliebsten hat vnnd hoch segnen wil / sie dermassen drob Hertze / daß jhnen beyde Augen voll Wassers stehen /

vnd

vnnd der Hertzhendel darüber krachen möchte.

2. Daß wenn GOtt sich allhier auff Erden seinen Christen mit einem Grausamen verwandele / wie ein Feind stelle / vnd als wolte er mit seinem Grimmigen Geist gleichsam aussauffen / sey dahin gemeynet / daß er sie in dieser Welt seinen Zorn kosten / vnd sie jhn dort in der Ewigkeit mit den Gottlosen nicht tragen dürffen / dz erfüllet werde (Luc. 16.) Lazarus hat böses empfangen / nun aber wird er getröstet / Et Psal. 126. Qui seminãt in lachrymis, in exultatione metent. Derowegen so sollen sie mit Abraham ein gut Hertz haben / gläuben in spem contra spem, Rom. 4. Mit Job wissen / ob gleich GOtt zu solcher Zeit sein Väterlich Hertz gegen sie verberge / so dencke er doch daran / Johan. 10. vnd mit Jacob jhn nicht lassen / biß er sie segne / Gen. 32. Darnach / gleich wie es nicht an Hunden liegt / daß die Pfer-

de sterben? eben also ligets an des Teuffels vnd böser Leute Grimm / Gespött vnnd Verachtung nicht / daß ein armer nothleidender vñ doch bußfertiger Sünder oder Sünderin verdampt werde: Nein. **Denn allein Gott im Himmel kan selig machen vnd verdammē/** Jacob. 2. Der Teuffel aber wie grimmig vnd sawer er gegen die Christen sich stellet/ thut er jhnen doch nicht/ das macht er ist gericht / ein Wörtlein kan jhn fellen. Der Fürst dieser Welt ist gericht/ vnd hat kein Theil an mir/ vnd also auch nicht an meinen Gläubigen: Denn ich vnd meine Gläubigen stehen wider den Teuffel für einen Mann/ wil Christus sagen 1. Joh. 4. **Der in euch ist (Gott) ist grösser denn der in der Welt ist** (der Teuffel.) Ja Gott hat zugesagt/ er wolle den Sathan vnter seiner Christen Füsse treten / Roman. 16. daß sie den Böse wicht vberwinden/ 1. Johan. 2. jhme im Glau-

ben fest widerstehen / seine fewrige Pfeile auslescheu / Epheſ. 6. Ja endlich gantz vnd gar scheuchen vnd von jhnen jagen sollen / Jac. 2. Jngleichen er auch hat versprochen / daß er vnsere Feinde zu Schanden machen wolle / Psalm. 6, 40. 70. das jhre Lügen wider vns in vnser Noth ausgegossen / vnd vnser Vnschuld offenbar werden solle / Mich. 7.

Vnd ob wir gleich in diesem Leben vmb Gerechtigkeit willen verleumbdet / vnnd vmb vnser Armuth / Kranckheit / Elend vnd ander Wiederwertigkeit willen / verachtet vnd verlassen werden müssen / so fehle es doch so weit / daß wir deshalben Kleinmühtig vnd Zaghafft werden sollen / daß wir vielmehr es für eitel Gnade bey Gott achten / 1. Petr. 2. vnd mit den Aposteln Gott dancken vnd vns frewen sollen / daß wir würdig seynd / vmb des Namens JEsu Christi willen / etwas zu leiden / Act. 5. Exultate & gaudete,

Seyd

Seyd frölich vnd getrost / spricht Christus Matth. 5. Ferner weil das Weltsüchtige Fleisch nicht gerne von jrrdischen Ehren / Pracht / Macht / Gunst / Reichthumb / Wollust / ꝛc. etwas schwinden lassen wil / sondern bekümmert sich höchlich darumb / dz es etwas schwinden lassen soll: Soll das Beichtkind erinnert werden göttliches Gebots / allein GOtt / als das höchste ewige Gut / vber alle Ding zu fürchten / lieben vnd vertrawen: Des Gebets / Ich lieg im Streit vnd widerstreb / hilff O HErr Christ den Schwachen: Des Trosts / das Gott in der Christen Schwachheit mächtig sey / vnd das zarte Fleisch weit vberwinden helffen wolle / Rom. 8. vnd der künfftigen Herrligkeit im ewigen Leben / welche allem / was da ist in dieser Welt / weit / weit / vorzuziehen. Im Himmel sollen wir haben / O Gott wie grosse Gaben. Vmb welcher Vrsache willen denn auch wegen der

Ab=

Abnehmung vñ Verseumung der Haußhaltung vñ Krebsgang der Nahrung sich nicht so sehr zu hermen / sondern zu wissen / daß das Zeitliche sey ein gar gerings / ja nur σκύβαλα, Koth gegen dem ewigen / Phil. 3. vñ nur eine Zugabe oder Zuwurff zu dem Hauptgut / welches da ist Gottes Gnade vnd sein reines Wort / laut Christi Aussag Matth. 6. Trachtet am ersten ꝛc. Christus achtets nicht werth / daß er mehr wolle nennen / sondern spricht nur: Cætera adiscientur vobis, vnd Ps. 73. spricht Assaph: HErr wenn ich nur dich habe / vnd die Heyden / spricht Christus Matth. 6. trachten nach dem zeitlichen / aber Christen spricht Paulus Col. 3. trachten nit nach dem dz hierunten ist. Phil. 3. vnser wandel ist im Himel. Trachtet nach dem dz droben im Himel ist / da aller Verlust / Abbruch vnd Verseumniß des Zeitlichen / vmb Christi willen geduldig erlitten / durch das schöne / vnverwelckliche /

vnbe-

vnbefleckte vnnd vnvergengliche Erbe/ reichlich / herrlich vnd vberflüssig soll ersetzet vnd vergolten werden.

Endlich betrübt ein Christlich Beichtkind der noch gegenwertige vnnd lange Verzug göttlicher Hülffe: Soll es aus Gottes Wort zum Trost vnterschiedlich berichtet werden.

1. Das es für Gott dem HERRN in der Warheit kein Verzug/ 2. Petr. 3. sondern nur ein μικρὸν, ein pusillum, ein Kleines/kleine Zeit/ 1. Petr. 5. ein Augenblick sey/ Esa. 54. vnd ein τὸ νῦν, Rom. 8. nicht allein darumb / weil für jhm tausent Jahr seynd wie ein Tag / Psal. 90. 1. Petr. 3. Sondern auch gerechnet wegen des Leidens Christi / welches ist gewesen ohne Zahl / gegen dem Verdienst vnser Sünde / gegen der ewigen Glori vnd Herrligkeit/ Rom 8.

2. Daß Gott den gnädigen vnd gutgemeynten Gebrauch habe/ wenn er eine

starcke Hülffe fürhabe / vnnd so helffen wolle / das es soll einen Namen haben vnd geholffen heissen / so halte er desto stärcker vnd länger aus / vnd komme mit der Hülffe vnd Trost desto derber vnnd mächtiger. Derowegen das Beichtkind solches göttlichen Gebrauchs gewohnen / vnd seine Hoffnung zu Gott desto länger ausspannen vnnd ausdähnen / mit dem Gebet anhalten / vnd von einer Morgenwache zur andern auff das Hülffstündlein / welchs nicht aussen bleiben werde / warten solle. Denn er ist ein Helffer zur rechten Zeit / Hab. 2. Psalm. 9. Et si moram fecerit Dominus, &c. Qui perseveraverit usque ad finem, Matth. 24.

III. Fürs dritte vnd letzte / so wird ein Christliches zartes Gewissen zur Verzweiffelung vom Teuffel vnd zaghafften Fleisch angereitzet vnnd versucht / durch

allzu

allzu grosse Furcht für vier künfftigen Dingen/ als da seynd:

1. Der endliche Abfall vom Glauben/ oder doch Verzagung an GOttes Gnad vnd Barmhertzigkeit.

2. Die Bitterkeit des Todes.

3. Des letzten Gerichtes Strengheit.

4. Vnd die Verstossung ins hellische Verdamniß.

Anfänglich ists zwar an dem/ daß niemand jhme selbst einige Bestendigkeit im Glauben zumessen solle/ sintemal freylich der Glaub allein Gottes Werck ist/ Joh. 6. vnd Gott allein ist der HERR/ der auch was den Glauben anlangt/ gibt beyde das wollen vnd vollbringen Phil. 1. Noch gleichwol/ vertröstet GOtt in seinem Wort/ daß er alle die jenigen/ so nach empfangenem Glauben sein Wort fleissig hören/ das hochwürdige Abendmal zu rechter Zeit gebrauchen/ trewlich

beten/

beten / jhn fürchten / vnd für Irrthumb wieder das Fundament vnd Todsünden sich hüten / vnd da sie ja einen Feiltritt gethan / zu Christo dem Gnadenthron jhren Recurß vnd Zuflucht nehmen / auch in der höhesten Noth / Schmertzen vnnd Versuchung / beym wahren Glauben erhalten / denselben jhnen wiederumb aus Gnaden schencken / vnd biß ans Ende festiglich verwahren wolle / Joh. 10. spricht Christus / ἀρχηγὸς καὶ τελειωτὴς τῆς πίστεως ἡμῶν, Meine Schäfflein werden nimmermehr vmbkommen / vñ niemand wird sie aus meiner vnd meines Vaters Hand reissen / Esa. 46. Er wil vns auch / wenn wir mitten in den Versuchungen / vnvermöglich vnnd schwach seyn / tragen / heben / legen in solchem vnserm Alter / Esa. 41. Jer. 31. Psalm. 116. 138. 97. 1. Petr. 5. sagt der Apostel / daß wir durch Gottes Macht bewahret werden zur Seligkeit / vnd wird vns fest be-

halten biß ans Ende/ 1. Cor. 1. 2. Mag ein Beichtvater ein solch Beichtkind auch also ansprechen:

Lieber Christ/ der gnädige GOTT ist nicht so Leichtfertig vnd Vnbeständig/ daß er einen solt zum Evangelio beruffen vnnd bekehren/ vnnd hernach sich eines andern bedencken/ vnd nach geendertem Rath ohne alle Vrsach jhn wiederumb verstossen/ oder auch zum aller wenigsten verlassen. Nein/ in keinem Wege/ es ist sein lauter grosser Ernst/ daß er jhn biß ans Ende wolle erhalten/ so fern er anhalte mit streiten vnd seufftzen.

Item: Wenn dich GOtt im Glauben nicht erhalten/ noch gewiß selig machen wolte/ so würde er dich warlich/ warlich/ entweder vnter den Papisten/ Jüden Türcken/ vnd andern Vngläubigen/ lassen gebohren werden/ oder aus solcher Finsterniß nicht errettet haben. Nun er aber

dich

dich hat lassen von Christlichen Eltern gebohren werden / die dich nicht allein auffs lengste vorher beschehene Erlösung CHRISTI haben lassen täuffen / Sondern auch hernacher / als du ein wenig zu deinen Jahren kommen / in die Schule gethan / in die Kirche geschickt / vnnd darinnen den Catechismum / wie auch in Häußlicher Vbung hast gelernet / welches der Grund ist deiner Seeligkeit vnnd Christenthumbs / für eins.

Fürs andere / nach dem du auch biß auff diese Stunde wider so viel Feinde vnd Vnglück / Leibliche vnd Geistliche in gremio Ecclesiæ per Verbū & Sacramenta von GOtt beym wahren Glauben bist erhalten worden / welches die Wände seyn des Gebäws deiner Seeligkeit vnnd Christenthumbs: Ey so wird er auch nach seiner vnermäßlichen vnd vnauffhörlichen Barmhertzigkeit /

auff solchem festem Grund/ das Gebäw hinaus führen/vnd auff so starcke Wände vnd Mawren / das schöne Dach zu rechter Zeit wol auslegen. Dich in wahren Glauben erhalten/vnd in wahrer Zuversicht/vnd Anruffung des Sohns aus diesem Leben in das Himlische Vaterland abfordern. Derhalben frisch auff lieber Bruder / frisch auff liebe Schwester / vnd laß dich diese Teuffliſche Melancholey nicht verzagt noch zweiffelhafftig machen / an GOttes gnädigen Willen gegen dir/sondern gleube gewiß/ er werde in allen Trübsaln dir beystehen/ vnd deinen Glauben / welcher ohne Anfechtung nicht seyn kan / auch im Tode erhalten. Denn bistu schwach oder gefallen / so ist er desto stärcker dich auffzurichten/ja er wils auch thun/Esa. 40. Er gibt dem Munde newe Krafft/Psal. 145. Er erhelt alles. 3. Bedencke/ wie embsig Christus das verlohrne Schäfflein

suche / Luc. 15. Item: Wie er beweinet den Untergang vnd Abfall der Jüden / Luc. 19.

Würde aber das Beichtkind auff solchen eingenommenen Bericht sich nicht zu Frieden geben / sondern als ein geengstiges Hertz seine Scrupel vnd Ursachen / warumb es an seiner Beständigkeit zweiffele / an Tag geben / als etwan vnter andern:

1. Weil Christus spreche: Wenig seynd außerwehlet.

2. Weil so viel andere Leute / auch etliche aus des Beichtkindes Freundschafft an Gott verzagt / od auch vom Evangelio abfallen.

3. Weil sein Glaube je länger je kleiner werde.

Vnd zum vierdten / weil Christus selbst gesprochen / Luc. 18. Meynestu auch / wenn des Menschen Sohn kommen wird / daß er werde Glau-

ben finden auff Erden? Als soll der Beichtvater solche Einwürffe anhören/ vnd zu Abwendung eines jeglichen folgenden Vnterricht jhme kürtzlich mittheilen.

1. Auff den ersten / daß weder das Beichtkind noch einiger Christ von Gottes Willen gegen jhme seiner Seligkeit halben alsbald aus dem Articul der Versehung vnd Gnadenwahl: Sondern viel mehr aus dem Articul von der allgemeinen Erlösung des Menschlichen Geschlechts / vnd von dem General Beruff aller Menschen zum Evangelio / oder aus den allgemeinen Evangelischen Verheissungen Joh. 3. Matth. 11. Joh. 5. 6. 1. Tim. 2. 2. Pet. 3. Act. 17. 26. sich erkündigen solle. Vnd weil das Beichtkind von Christo auch erlöset sey/ auff jhn getaufft durchs Wort vnd die Sacrament/ auch offt zum ewigen Leben beruffen / es sey noch in gremio Ecclesiæ, & cœtu

voca-

vocatorum, vnd gläube noch / wiewol seiner eusserlichen Entpfindung nach / Wolan so soll es gewiß gläuben / es sey außerwehlet / vnd werde in wahrē Glauben von Gott erhalten werden. 2. Daß das Beichtkind seiner Seeligkeit wegen ja nicht einen heimlichen verborgenen Rathschluß Gottes jhme einbilden / sondern an Gottes geoffenbartes Wort sich stracks halten solle. Das es vmb die Rede: Pauci sunt electi gleiche Gelegenheit habe als vmb die: Pauci salvantur. Gleich wie nun GOtt nicht Vrsach ist / daß nicht alle Menschen seelig werden / sondern sie die vnbußfertigen Menschen vnd der Teuffel: Eben also sey auch die Schuld / daß so viel Menschen nicht erwehlet seyn / nicht GOtt / sondern dem Teuffel / jhrem Verführer / vnd jhnen selbst / als derer beharrliche Vnbußfertigkeit GOtt von aller Ewigkeit her gesehen / zuzuschreiben.

2. Auff den andern/ das nach dem nun die Personen/ so in Verzweiffelung gestorben/ Frembde oder Verwandten/ in GOttes Gerichte/ vnd man jhnen weder mit Papistischer Vorbitte/ noch mit Bekümmerniß jhrentwegen helffen mag: Als sey es nicht von nöhten/ daß man jhres Verdamniß halben sich ängsten/ sondern da solle das Beichtkind sehen/ daß es seine eigene Seligkeit/ zwar mit Furcht vnd Zittern schaffe/ aber doch so/ das es/ als ein gerechter Mensch auch in Erfahrung solcher schrecklicher Exempel seines Glaubens lebe/ Hab. 2. Vnd wie Paulus 1. Tim. 1. vnd 2. Timot. 4. befihlet: Glauben vnd gut Gewissen haben vnd behaltē. Denn hieher auch gezogen werden mag/ was gedachter Apostel 1. Cor. 3. sagt: Quid ad me, qui foris sunt? Was gehen mich die drauſſen an? Nemblich/ daß ich mich jhrenthalben allzusehr bekümmern/ vnd

meinen

meinen Glauben / den ich vor mich bedarff / in Schiffbruchsgefahr setzen solte. Nein / das lasse ich / soll ein solch geschrecktes Hertz sagen / Ich wil vielmehr meinem lieben Vater im Himmel dancken / daß er mich erlöset / mich lassen täuffen / mich lassen in seinem Erkentniß auferziehen / ja offt absolviren vnd communiciren / vnd noch diese Stunde die gnädige Stimme lest hören : Sey getrost mein Sohn (Tochter) du solt in deinen Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum / das ewige Leben haben. Der Stimme / als Gottes Stimme selbst / wil ich gläuben / dazu verhelffe mir O höchste gelobte Dreyfaltigkeit / Amen.

3. Auff den dritten / was droben gemeldet / nemlich / daß nach GOttes Willen vnser Glaube viel vnd offt habe seine vicissitudines, bald sey er starck / bald schwach / ja bißweilen so klein / daß er vns

selbsten / scheine seyen gar eine ἀπιστία ein Vnglaub / wie das Exempel vnd Bekäntnis des armen Vaters ausweiset / Marc. 9. Wie klein er aber jmmermehr seyn möge / so wolle jhn aber CHristus durch den heiligen Geist auffblasen / daß ein grosse Glut daraus werde / wenn nur der Schwachgläubige fleissig bete / vnd jmmerdar Gottes Wort handle / wie das Exempel Marthæ / Petri / aller Jünger / des Königischen vnd anderer gnugsam beweisen.

4. Auff den letzten Einwurff: CHristus rede daselbsten von dem vbermachten Vndanck gröstẽ Theils Menschen gegen dem Wort GOttes / so vor dem Ende der Welt werde hergehen: da die meisten Menschen werden vmb die wahre Religion nicht mehr eyfern / in Wollüsten vnd Sorgen dieser Welt sich vertieffen / GOtt vnd sein Wort durch

Verfolgung sich abschrecken lassen: Theils auch andere Wege zur Seeligkeit treffen vnd annehmen. Da/spricht Christus / werde es schwer seyn / recht vnd bestendig gläubende Christen anzutreffen. Vnter des aber leugnet er darumb nicht / daß etliche Gläubige auch in seiner Zukunfft erfunden werden sollen: Welche / ob sie gleich gegen dem grossen Hauffen der Vngläubigen vnd Verdampten gerechnet recht wenig: jedoch in sese vnd vor sich selbst angesehen / ein recht grosser Hauffe / vnd schöne Anzahl seyn werde.

Vnd vnter diesen Hauffen solle das furchtsame Beichtkind sich auch rechnen / weil es seine Sünde erkenne / in CHRISTO beym himlischen Vater Gnade suche / vnd vmb Sterckung vnnd Erhaltung des Glaubens GOTT biß ans Ende anzuruffen / gesonnen sey.

Das

Das andere φοβερὸν terribile oder Schreckliche/welches als noch künfftig/ ein angefochtenes Beichtkind in diesem Leben schrecket / furchtsam vnd zaghafft macht/ist die Bitterkeit des Todes. Hierwieder ist dz Beichtkind zu erinnern/daß den Tod fürchten/an jhm selbst auch keine Sünde sey/weil der Mensch zum ewigen Leben anfänglich erschaffen/vnd der Sohn Gottes sich selbsten vor dem Tode entsetzet: Aber doch gleichwol vnter solcher Todesfurcht/ sich doch in den Willen Gottes ergeben werden müssen/Sir. 14. Das ist der alte Bund / 2. Cor. 2. Bevorauß / weil ein gläubiger Christ/nicht allein des andern Todes / nemblich des ewigen gantz vnd gar befreyet / sondern jhm auch der zeitliche Tod/in einen sanften Schlaff verwandelt wird/Matth. 9. Luc. 2. Joh. 8. & 11. Vnd wir Christen im Tode nicht bleiben/sondern vom Tode zum ewigen Frewdenleben wieder auff

erste

erstehen sollen/Psal.17. Ich wil schawen dein Angesicht. 3. So bezeuge es die Erfahrung/das meisten Theils fromme Christen/ an jhrem letzten Ende sanfft vnd frölich einschlaffen/ verleschen wie ein Liecht / vnd ist des Todes Furcht viel grösser bey jhnen gewesen / als die Schmertzen.

Zum dritten sey auch ein gläubiger Christ da wider die Strengheit des jüngsten Gerichts von Christo vorlengsten versichert/ Joh. 5. Warlich/warlich/ ich sage euch/ꝛc. Der kömmet nicht ins Gericht. Denn ob er gleich so wol als die Gottlosen vors jüngste Gerichte vorgestellet wird werden/ Rom. 14. So wird er aber vorgestelt werden: 1. Zur Rechten Hand desselben. 2. Sein Heyland Christus wird Richter seyn. 3. Der wird auch beym Vater für jhn bitten. 4. Jhme ein gnädig Sententz Vrtheil sprechen/ Venite, &c. Vnd darauff jhre

Frew-

Freudenschritte ins ewige Leben thun lassen / vmb welcher Vrsachen willen denn CHristus / den grossen Tag des jüngsten Gerichts nennet diem redemtionis nostræ, Luc. 21. Petrus, diem refrigerij & restitutionis omnium, Act. 3.

Endlich vnd zum vierdten fürchtet sich ein angefochtenes Beichtkind / es werde dermaleins vom Sohne GOTTES / wegen seiner Sünden / zu allen Teuffeln vnnd Verdammeten / in Abgrund der tieffen vnd heissen Hellen verstossen werden / So ist jhm schon allbereit geholffen durch die vorigen Tröstungen / wider den Abfall vom Glauben / des Todes Bitterkeit / vnd Strengheit des letzten Gerichts.

Denn wenn es den Trost annimmet vnd hinweg hat / daß es von GOtt im Glauben / biß ans Ende bestendig erhalten / im Tode zu Gnaden auff- vnd angenommen /

nommen / vnd am jüngsten Gericht mit einem gnädigen Vrtheil erfrewet werden solle: So kan es ja anders nicht hoffen / als das es nicht ins hellische Fewer verstossen / sondern vielmehr in die himlische Herrligkeit werde auffgenommen werden.

Zu mehrerm Trost vnd Vergewisserung aber / kan jhm auch Bericht beygebracht werden / wie Christus es von der Hellen / durch sein Blut vnd Tod reichlich vnd vberflüssig erlöset habe / Hos. 13. Ich wil sie erlösen aus der Hellen / 1. Cor. 15. Dell wo ist dein Sieg? Gott sey Danck der vns den Sieg gegeben hat / durch vnsern HErrn Jesum Christum.

NB. Vber diese jetzo erzehlete vnd dergleichen andere vielfeltige geistliche Anfechtungen / finden sich bißweilen Exempel derer auch sonsten frommen /

vnd

vnd allen Schwenckfeldischen Irrthum wiederiger Christen / welche ob sie gleich von Gott mit solcher angeregten Anfechtung / verschonet werden / ja ob sie gleich / als Lehrer vnd Zuhörer nach dem Geist / das Wort GOttes recht auslegen / vnd der heiligen Schrifft / als der vnfehlbaren göttlichen Warheit / von Hertzen gläuben: das vom Teuffel angereitzet / bißweilen secundum carnem, an dem principio omnis fidei salvificæ, dz ist / an der Warheit des Worts Gottes vnd der heiligen Schrifft zweiffeln / vnd dencken / wie wenn das / was in der Schrifft anstehet / oder das was du jetzo erkläret / oder in der Predigt auslegen gehört / oder was dir zum Trost / aus der Schrifft jetzo fürgehalten wird / nicht GOttes Wort were.

O das ist eine rechte schwere Anfechtung / welche wider den Grund alles Glaubens / Bekäntniß / Trost vnd Se-

ligkeit

ligkeit streitet/ vnd zumahl gefehrlich/ alſo/ wo der Menſch nicht auff den rechten Weg gebracht wird/ ſondern des Teuffels vnd Fleiſches Eingeben endlich folget/ vnd biß ans Ende in ſolchem Zweiffel beharret/ er weder Troſt auff Erden/ noch Theil an Chriſti Reich in jener Welt erlangen kan.

Es kan aber einem ſolchen Hertzen anders nicht gerahten werden/ als nechſt dem Gebet vnd Vorbitte zu GOtt/ vnd nechſt der Warnung/ daß ſie ja durchn Teuffel vom Wort GOTtes ſich nicht wollen abführen laſſen/ durch Vorhaltung τῶν κριτηρίων doctrinæ cœleſtis, das iſt/ wenn man es führet auff die wichtige/ anſehnliche vnnd durchdringende Vrſachen/ vmb welcher willen jeder Zeit alle Gottſelige Hertzen gentzlich gegläubet/ daß die Schrifften der Propheten/ Evangeliſten vnd Apoſteln (denn das Verbum ἄϛαφον des Geiſt-vñ heilloſen

Bapsts Wort lassen wir billich fahren) wahrhafftig das geoffenbarete / wahre / vnfehlbare / seligmachende vnd ewigbleibende Wort Gottes sey. Welch Vrsachen / ob sie gleich fast in allen Methodicis Theologorum libellis nach einander gehandelt / vnd auch ein besonder weitläufftig Buch von denselben durch Esaiam Tribawern von der Iglaw / etwa Prediger zum Brig in Schlesien / in Druck gegeben worden: So seynd aber vnter denselben / folgende achte die fürnembsten:

1. Auctor, Weil Gott selbsten durch die Propheten / Evangelisten / Apostel / diß sein heiliges Buch gestellet / Gott aber ist warhafftig vnd aller Lügen feind.

2. Antiquitas, das ist / Alter dieser Bücher vnd Lehre / weil kein Buch noch Lehre gefunden wird / so alt / als diese.

3. Consensus, die Einhelligkeit vnd Gleichheit der Lehre vnd Historiē / durchs gantze alte vnd newe Testament / Act. 15.

4. Im-

4. Impletio vaticiniorum, Weil durchaus alles erfüllet worden / was in der Bibell von Propheten / Christo vnd Apostolis geweissaget worden / ausgenommen das Ende der Welt / die Aufferstehung der Todten / das letzte Gericht / vnd die allgemeine Einführung der Außerwehlten ins ewige Leben / daran wir aber auch nicht zweiffeln.

5. Mirabilis cursus & protectio doctrinæ horum librorum; Weil diese Bücher / sampt jhrer Lehre so viel tausent Jahr von Gott gantz wunderbarlich wider die Tyrannen vnd Ketzer vertheidigt vnd biß auff gegenwertige Stunde erhalten worden.

6. Experientia universalis & spiritualis, die allgemeine geistliche Erfahrung jegliches / der diese Schrifften für das wahre GOTTES Wort gehalten / wiewol er durch dieselbige beydes weder Sicherheit im Glück vnd Ver-

zweifflung/ in Vnglück erhalten vnd bewahret worden. Ja an andern abermals beydes Sichern vnd Trostlosen / sehen fromme Hertzen / wie kräfftig denn diese Schrifften / wenn man sie in wahrer Gottesfurcht handelt/erfunden werden. Denn diß warlich gewiß vnd vnleugbar/ daß die Lehre / welche einen sichern ruchlosen Menschen zum Erkentniß seiner Sünden / vnd zur Furcht für GOttes Zorn : Gegen vber auch / einen wegen seiner Sünden betrübten / vnd mit der Verzweiffelung ringenden/angefochtenen Krancken/ Sterbenden/ zu schmählichen Tod ausgeführten / oder auch zu sich selbst bißweilen wieder kommenden besessenen Menschen (wie denn der Besessenen Marter vnd Angst / auch offtmals jhre vices interpolatas halten) zum Trost / zum Glauben an Gott/ zur Besserung vnd Gedult / zu der Zeit auch bringet vnd fordert/da keine andere Bücher

cher noch Schrifften/ weder der Jüden/ Türcken / noch der Juristen / Medicorum, Philosophorum, solches ausrichten können/ ohn allen Zweiffel vnd Widerlegung das rechte / vnfehlbare / seligmachende vnd ewigbleibende Wort Gottes sey. Das beydes thun aber vnd richten aus / die vnverfelschten Schrifften der Propheten / Evangelisten vnd Aposteln/in wahrer Furcht Gottes von jetzo ermelten Personen gehandelt: Derentwegen muß vnwiedertreiblich folgen/das dieselben einig vnd allein gewiß vnd warhafftig/das heilige/ vnfehlbare/seligmachende vnd in alle ewige Ewigkeit bleibende Wort Gottes sey / welche von allen Menschen mit starcker Beypflicht anzunehmen / vnd durchs gantze Christenthumb im Leben vnnd Sterben zu allem zeitlichen vnd ewigen Behuff zu gebrauchen.

7. Pœna hostium, die schrecklichen

Exempel der Straffe derer/ so diese Bücher vnnd Schrifften angefeindet/ als Antiochi, Epiphanis, Juliani Apostatæ, vnd anderer.

Zum achten Miracula, die herrliche wider vnd vber allen Lauff der Natur verbrachte/ ja allen Menschen/ Teuffeln vnd Engeln (jhnen selbst gelassen) vnmügliche Wunderwerck/ mit welchen GOtt am Himmel/ in der Lufft/ auff Erden/ im Meer/ an Menschen/ Viehe vnd andern Creaturen/ auff mancherley weise in grosser Anzahl/ durchs alte vnd newe Testament/ auch in der Kirchen Histori/ die Warheit dieser Schrifft auffs gewaltigste behäuptet vnd bestetigt: Also/ daß vmb dieser vnd dergleichen mehr Vrsachen willen ein angefochtenes Beichtkind an der Warheit derselben nicht zu zweiffeln/ sondern sie für das rechtschaffene GOttes Wort achten/ derselben Geheiß folgen/ jhren Trost annehmen/

nehmen/vnd jhrer Warnung jeder Zeit/ Raum vnd Statt geben solle.

II. In absolutione, & horum & reliquorum spiritualiter tentatorum possunt si non semper, tamen interdum observari hæc capita.

I. Kan dem Angefochtenen der Prediger sein mitleidendes Gemüth entdecken.

II. Doch so/ daß er darneben jhm anzeige/ daß solcher Zustandt/ nicht sey eines Zorns/ sondern der Gnaden vnd Lieb bey Gott ein Zeichen: Sintemahl GOtt mit solchen Geistlichen Anfechtung/ seine liebste Freunde/ beste Christen vnnd gröste Heiligen heimzusuchen pflege.

III. Soll man sie trösten das Gott in solcher Anfechtung bey jhnen seyn vnd bleiben werde/ als ein gnädiger Gott/ als jhr Tröster/ Erbarmer vnd Helffer.

IV. Die Special vnd sonderbahre Tröstungen wieder jhre namhafftige/ geistliche Anfechtung jhnen aus Gottes Wort zu entdecken.

V. Soll der Beichtiger sie zum Gebet vermahnen/vnd sein Gebet vor jhnen sprechen.

VI. Sie erinnern: 1. Das sie den Anfechtungen vnd traurigen Gedancken nicht nachhängen/vnd dem Satan nicht zuhören/ sondern so viel sie können/ derselben sich entschlahen. 2. Nicht alleine bleiben/ sondern fromme Hertzen zu sich bitten/ Freunde/ Nachbarn/ vnd/ da es von nöhten/ Prediger. 3. Geistliche Musica zur Hand nehmen/ wie sie dieselbe haben können. 4. Jhres Berufs/ so viel müglich/ abwarten/ das sie nicht müssig vom Teuffel erfunden werden. 5. Jhre Noth vnd Anliegen dem Teuffel zugefallen nicht verschweigen/ sondern zum wenigsten dem Beichtvater

offen=

offenbaren / welcher da es heimliche vnd gefehrliche Sachen / Befehl habe zu schweigen. So habe GOTT in seinem Wort wider jegliche Sünde Trost / vnd wider jegliches Vnglück / Rath vnd Artzeney in heiliger Schrifft gewiesen. 6. Daß / da die Noth groß / das gemeine Gebet nicht verachten. 7. Vnd endlich GOttes Wort ohne vnterlaß im Hertzen / Mund vnd Ohren haben / so werde der Mord- vnd Lügengeist von jhnen wol fliehen müssen / an seiner statt aber die Engel zu jhnen treten / vnd jhnen dienen.

Zum andern
Wenn des Beichtkindes Leib Noth leidet / wie es zu absolviren.

Hieher gehören neunnerley leibliche Nöhte:

I. Gemeine Kranckheiten.

II. Schwere Geburt.

III. Verwandlung vnd Ablösung der Glieder.

IV. Blindheit/ Stummheit vnd Taubheit/ vnd wie mit den Abstemijs zu verfahren.

V. Alberkeit/ Narrheit.

VI. Raserey/ Vnsinnigkeit.

VII. Leibliche Teuffliſche Besitzung.

VIII. Gemeine Landstraffen/ als Hungersnoth/ Pestilentz/ Krieg.

IX. Gefängniß vnd Rechtfertigung vmb Vbelthat.

I. Absolution Formul Vor die/ so mit gemeinen Kranckheiten beladen.

Hiervon hat zwar der andächtige Leser weitläufftigern Bericht zu finden in vnterschiedenen Kirchen Agenden/ wie denn auch in etlicher vornehmer Theologen Trostbüchlein/ als M. Tamenbergers/ M. Felicis Bidembachij, vñ anderer. Aber/ damit auch in dieſem Tractatu

etwas

etwas erwehnet werde / kan die Erinnerung der Kranckheit also geschehen / daß man zu jhnen erstlich spreche:

LIeber Freund / Nachbar / ꝛc. mit euch ewrer Schwachheit wegen habe ich ein Hertzlich Mitleiden / GOtt der gnädige Vater / der euch das Creutz aus Väterlichen Vrsachen zu geschickt / der wolle es zu rechter Zeit nach seinem gnädigen Willen wieder von euch nehmen / vnd euch helffen / Amen. Vnd thut recht / daß jhr in ewer Kranckheit an GOtt gedenckt / euch zu demselben durch wahre Busse bekehret / vnd das hochwürdige Abendmal des HErrn zu gebrauchē gesonnen seyd. GOtt wolle euch hierzu verleihen seinen heiligen Geist / dz jhr es empfahet würdiglich / das ist zu Sterckung ewres Glaubens gegen GOtt / zu brünstiger Liebe gegen ewren Nehesten / vnd zu ewer Seelen Heil vnd Seligkeit / Amen. Weil es aber ein Christl. Brauch / sonderlich aber in Kranckheiten zumahl

nütz-

nützlich vnd nöhtig/ dz man seine Beichte vnd Bekäntniß dem Beichtiger thue: Als werdet jhr euch dessen auch nicht wegern/ so soll euch alsdenn die tröstliche Absolution von GOttes wegen mitgetheilet werden. Da jhr aber ewrer / der ewrigen / oder anderer wegen / zuvor etwas zu erinnern/wird es euch billich frey gestellet.

NB. Viel vnd offt tregt sichs zu/daß ein Krancker mit dem Ehegatten / Geschwiestern / Eltern / Kindern / Nachtbarn/Gevattern/Collegen/ ꝛc. in Vneinigkeit stehet. Es erinnere nun solches der Krancke / oder jemand anders / oder der Beichtvater wisse es sonsten / ist von nöhten das zwischen den Parthen Christliche Versühnung vom Beichtvater gewircket werde/doch das der Häuptsache/ da sie vor der Obrigkeit/ oder dem Recht anhängig gemacht (wenn man dieselbe ja nicht ohne Rechtspruch auffgeben wil)

nichts

nichts begeben werde. Vnnd weil der Krancke nicht ausgehen kan / mag der Beichtvater getrost in des Krancken / oder ratione officij, in seinen eignen Namen zum Gegentheil schicken / zu den Krancken zu kommen / vnd wenn es erscheinet nicht viel Erzehlung der Injurien gestatten / sondern stracks ad terminos conciliationis die Sache richten vnd stellen. Da aber das Gegentheil nicht wil kommen / der Obrigkeit solches anmelden lassen / die jhme denn schnell zum Krancken zu kommen / aufferlegen soll.

2. Darnach begibt sichs / daß der Krancke wegen seines bey jhme beschlossenen Vermächtniß in Kirchen / Schulen / Hospitalen / vnd dergleichen: Item / Wie ers nach seinem Tode mit seinem Begräbniß / Erbtheilung / Vervormundung vnd Aufferziehung der Witben / Kinder / ꝛc. gehalten haben wolle / aus

son-

sonderbahren Vrsachen den seinen vnd andern in Gegenwart des Beichtvaters/ Erklärung thut/auch wol den Beichtvater zum Zeugen anruffe: Als denn soll der Beichtvater solches anhören / ins Täfflein schreiben / vnnd da es in allen Christlich/auffm Nothfall bezeugen helffen. Im Fall aber/da der Krancke etwas Vnbillliches wegen des Begräbniß/Erbtheilung/&c begehrete/ist der Beichtvater schuldig drein zu sprechen/vnd der Krancke sich weisen zu lassen.

3. Die Absolution vnd Communion soll das Ministerium jeglichs Orts erinnern in Kranckheiten bey Zeit zu begehren/vnd nicht biß zu letzt zu sparen.

4. Da ein Krancker wegen des Vndäwens gleich das Sacrament nicht kan nehmen/ hat aber ein Hertzlich Verlangen nach der Absolution vnd Abendmal/ soll jhme die Absolution nicht gewegert/ sondern gefolget / er aber des Spruchs

S. Augustini Crede & manducasti, zum Trost erinnert werden.

5. Da aber bey einem solchen Patienten vber etliche Tage oder Wochen sich der Vnwill legte/vnd er mit dem heiligen Abendmal versehen zu werden anhielte/ soll jhme dasselbe der Beichtvater auch mittheilen/also/das zuvor die Beicht von Krancken widerholet werde.

6. Deßgleichen auch geschehen soll von schwangern Weibern / welche den heiligen Abend in der Kirchen beichten/ werden aber durch schnelle Geburt folgendes Tages am öffentlichen Gebrauch des Sacraments gehindert / da dieselbe vber etliche Tage daheime/oder Ausganges der Sechswochen das Nachtmahl empfahen wollen. Denn es wahr ist was Lutherus sagt: Wir sündigen täglich/ vnd verdienen wol eitel Straffe. Vnd was Salamon sagt: Der Gerechte felt auch des Tages sieben mahl.

Dero-

Derowegen vor den verschobenen Gebrauch des Sacraments/der Wiederholung der Beicht vnnd newer Sünden Bekäntniß / sich niemand wehren oder wegern soll.

7. Manchem Patienten entgehet die Sprache durch den Schlag / oder durch grosse Mattigkeit / oder durch Schwechung des Gedächtniß: Derowegen/wie kurtz die Beicht auch sey / wenn sie nur Gottes Wort gemeß / vnd wenns gleich nur des Zölners Beicht wehre: GOtt sey mir armen Sünder gnädig: So soll sie der Beichtvater doch annehmen / vnd den Patienten darauff absoviren.

8. Da aber der Krancke auch so viel Wort nicht kan machen / ist von nöhten / daß der Beichtiger per interrogatoria mit jhme handele / vnd jhm vnterschiedlich frage:

Ob er sich nochmals für Gott ei-

nen

nen armen Sünder mit hertzlicher Rew erkenne?

Ob er sich des Verdienstes Jesu Christi im wahren Glauben tröste?

Ob er sich GOttes gnädigem Willen ergeben/nach demselbigen mit Christo wandern/oder allhier lenger bußfertig leben/ja vff Christum leben vnd sterben wolle?

Vnd er sich auff diß alles mit Ja erkläret/ soll jhm die tröstliche Absolution nicht versaget werden.

9. Gleich wie die Beichten in der Kirchen/ also werden auch die Beichten bey den Krancken/jnmassen auch die Absolutiones heimlich verrichtet. Derhalben billich der Beichtvater alle/ die vmb den Krancken seynd/ auch der Kirchner oder Glöckner selbst entweichen heist/ biß so lang Beicht vnd Absolution geschehen. Als denn leßt er sie vnd andere Haußgenossen/Freunde/Nachbarn/ꝛc. hinein

kommen/vnd der Handlung des Abendmahls beywohnen/damit es eine σύναξις, auch daheim gebraucht/heissen möge.

10. Vnd ist zwar vmb Ordnung vnd Zucht willen am füglichsten/ wenn auch ein Krancker nüchtern das Sacrament empfehet: Aber gleichwol ists jhme auch nicht zu versagē/ sondern im Nothfall zu reichen / wenn er schon etwas von Speise vnd Tranck zu sich genommen/ es sey Frühe / vor oder nach Mittage/ auffn Abend oder in der Nacht.

11. Wiewol auch sonsten gleich vnd eben eins ist/man absolvire vnd speise den Krancken alsbald auff einander/od̄ man absolvire jhn des Abends/ des Morgens aber communicire man jhn: jedoch wenn der morb. acutus vnd lethalis, so ist am besten daß man die Communion alsbald auff die Absolution ergehen lasse / damit er nicht durch mitzuschlahung plötzlicher *symptomatū* ohne Sacrament dahin gehe.

12. Wann

12. Wann ein Krancker eine ärgerliche vnd mit der Kirchen noch nicht ausgesühnete Person ist / kan man jhn im Nothfall auff sein richtig Bekäntniß 1. seiner Sünden in gemein / vnd 2. denn auch insonderheit des Ergerniß die Absolution vnd das Sacrament mittheilen / doch so / daß er abwesend seinetwegen in der Kirchen abbitte thun lasse.

Hierauff thut der Krancke seine Beichte.

In welcher / wenn er entweder aus Scheu für dem Beichtvater / oder aus Schwachheit des Gedächtniß anstösset oder stocket / kan jm der Beichtvater einhelffen / oder da sie vnvollkommen kan er jhn erinnern / er der Beichtvater zweiffele nicht / ob das Beichtkind gleich als zum Exempel des Glaubens an Christum / od des guten Vorsatzes sein Leben zu bessern in der Beicht nicht gedacht: Jedoch werde er sich Christi Verdiensts tröste vñ

sein Leben zu bessern gesonnen seyn / vnd da sich das Beichtkind richtig erkläret / mag jhm die Absolution etwa der gestalt gesprochen werden.

I. Absolution Formulen In Genere vor jede Krancken.

LIeber Freund / gleich wie alles Vnglück / Creutz vnd Widerwertigkeit / also seynd auch die Kranckheiten eine Erinnerung vnserer Sünden. Denn wenn du einen züchtigest vmb der Sünde willē / so wird seine schöne verzehret / wie vō Motten / sagt David zu Gott / Psal. 39. Vnd wer für seinē Schöpffer sündiget / der muß dem Artzt in die Hände kommen / sagt Sirach C. 38. Derowegen jhr recht thut / daß jhr solches vor eure Person auch erkennet / ewre Sünden / (NB. da dem Prediger bewust / daß der Patient mit sonderbahren Sünden diese

Kranck-

Kranckheit verdienet / kan er sie jhme nambhafftig fürhalten vnnd verweisen / damit jhr solche Kranckheit verschuldet / euch Leid seyn last / vnnd den frommen Gott vmb Vergebung aller ewer Sünden bittet. Jhr habt euch aber auch in dieser ewer Kranckheit zu trösten ewres einigen getrewen Leibes vnd Seelen Artztes Christi Jesu / wie er sich selbst nennet Exod. 15. Matth. 9. Von welchem David rühmet / Ps. 103. Daß er heile alle ewre Gebrechen / Esa. 53. Das er ewre Kranckheit getragen / vnd die Kirche: Daß er allen Schaden thue heilen. Denn der liebste HErr euch nit allein aus gutmeynendem Hertzen solche ewre Kranckheit zugeschickt / nemblich / daß er neben der Erinnerung ewrer Sünden euch vor künfftigen Sünden behüten / ewren Glauben / Hoffnung / Gedult: Item Vbung im Gebet prüffe; sondern er ist auch bey euch im Creutz vnd in der

Noth / er wil euch heraus reissen vnd zu Ehren machen / auff die Maß vñ Weise / die jhm zu Ehren / vnd euch vnd den ewrigen zum besten dienen vnd gereichen soll / vnd wil euch settigen mit langem Leben / ists nicht das elend / vergengliche / jrrdische Leben / so wirds seyn das künfftige / ewige vnnd jmmerwehrende vberselige Frewden Leben. Ach da wird seyn Frewde die Fülle / vnd lieblich Wesen zur Rechten Gottes jmmer vnd ewiglich. Da wird keine Kranckheit noch Todt mehr seyn / sondern eitel Gesundheit / gesunde Vnsterbligkeit vnnd vnsterbliche Ewigkeit / wie Augustinus sagt. Vnd solche Errettung wird euch Christus wiederfahren lassen vmb seines hohen Verdienstes willen / weil er mit seinem Blut vnd Tod für alle ewre Sünde gnug gethan / vnd jhr mit wahrem Glauben solcher Gnugthuung euch tröstet. Denn das Blut Jesu Christi / des

Sohns

Sohns Gottes / reiniget euch von allen ewren Sünden / 1. Joh. 1. Vnd also hat GOtt die gantze Welt / ꝛc. sagt der HErr des ewigen Lebens Christus Jesus selbst Joh. 3. Auff solche Zusag des getrewen Erlösers trawet vnd bawet von Hertzen. Vnd zu Sterckung solches ewres seligmachenden Glaubens / abs. ꝛc.

Ein andere Absolution Formul vor die Krancken.

LIeber Freund / da Lazarus zu Bethanien Kranck lag / schickten seine beyde Schwestern vber Feld zum HErrn Christo / vnd liessen jhm jhres Bruders Kranckheit mit diesen kläglichen Worten anmelden. Sihe HERR / den du lieb hast / der liegt Kranck. Durch welches sehnliches zuentbieten der liebste Heyland dermassen bewogen wird / daß er den Schwestern zu gefallen sich einstellet / vñ dem Lazaro / ob gleich nit gebetener massen / doch auff ein

andere / vnd viel bessere Weise hülffet / vnd die Schwestern erfrewet. Wolan / lieber Freund / jhr seyd dem HErrn Christo auch lieb / als nicht allein sein edles Geschöpff / vnd thewer erkauffres Gut: sondern weil jhr auch jhn liebet / vnd an jhn gläubet: Derhalben so schicket auch durchs sehnliche gläubige Gebet / wie jhr schon allbereit gethan habt / eylende Post zu jhm / vnd sprecht: HERR / den du lieb hast / der liegt hie Kranck. Ach so wird er euch auch nicht lassen / sondern ewer Gebet erhören / seine Liebe vnnd Trewe zu euch wenden / alle ewre Sünden euch verzeihen / euch trösten / stärcken / aus aller Noth erretten / vnd ewig selig machen. Daß jhr in ewrer Kranckheit nicht verderbet / in ewren Sünden nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an diesen ewren Liebhaber Christum Jesum das ewige Leben haben möget. Vnd zwar solche Gnade leist er euch jetzo in ewerer

Kranck-

Kranckheit durch mich seine Diener vnd ewren Beichtvater ankündigen vnd versprechen / ja eben auff solche Gnade absolvire ich euch / ꝛc.

Noch eine andere Absolution Formul / vor einen bißhero Ruchloß gewesenen Krancken.

O Gerechter GOtt / das macht dein Zorn / daß wir so vergehen / vnd dein Grimm / daß wir so plötzlich dahin müssen. Denn vnsere Missethat stellestu für dich / vnsere vnerkandte Sünde ins Liecht für dein Angesicht. Darumb fahren alle vnsere Tage dahin durch deinen Zorn / sagt vnd klagt der Mann Gottes Moses im 90. Ps. Sihe / du armer elender Mensch hast bißhero bey gesunden Tagen solches weder bedencken noch gläuben wollen / daß du nemblich sterblich seyest / vnnd mit Sünden den

Todt sampt allen Kranckheiten verdienet. Da hat kein predigen/vermahnen/warnen bey dir helffen wollē/ sondern du bist jmmer Sicher/ Ruch- vnd Gottloß dahin gegangen/ gleich als wenn du mit dem Tode einen Bund/vnd mit der Hellen einen Verstandt gemacht hettest/ Esa. 28. Aber nun erfehrestu/was du gemacht/vnd wie vbel du dir vorgestanden/ in dem der Gerechte Gott vnd HERR dich auffs Siegbette darnieder wirfft/ vnd deiner Sterbligkeit mächtiglich erinnert. Derowegen thustu recht/daß du noch in Raum vmbkehrest/in der Zeit der Gnaden an GOTT gedenckest/vnd die Väterliche Züchtigung des Höhesten dir eine Anleitung zur Busse seyn lessest/deine Sünde hertzlich bereu/ an JEsum Christum gläubest/ vmb seinet willen Gnade beym himlischen Vater suchest/ vnd dein Leben/ da es dir GOtt fristen würde/ernstlich vnd beständiglich zu bes-

sern

sern gedenckest. Denn da lest dir nunmehr Gott ankündigen sein Gnad/ Vergebung aller deiner Sünden/ Trost vnd Errettung aus aller Noth/ endlich das ewige Leben / vnd die himlische Seligkeit. Denn da die Todkrancken in jhrer Noth zum HErrn rieffen/ halff er jhnen aus jhren Engsten/ sagt David Psal. 107. Ob aber gleich vns nicht bewust/ wie es Gott mit der jetzigen Kranckheit wegen machen vnd schicken möchte: Jedoch/ weil du dich zu jhme bekehrest/ soltu gewiß gläuben/ deine Schwachheit werde zum guten Ende gereichen / du kömmest gleich wieder auff/ oder gesegnest die Welt. Denn er weis wol/ was dir am besten ist/ er braucht an dir keine arge List/ des soltu jhm vertrawen. Vnter des bete fleissig/ fahr in deiner Bekehrung fort/ vnd habe zum Barmhertzigen Vater im Himelein gut hertz/ so wirstu in deinen Sünden nit verlohrē werden/ son-

dern

dern durch den Glauben an deinen Sündenträger Christum JEsum das ewige Leben haben/ dessen tröste dich von Hertzen/ vnd darauff absolvire/ ꝛc.

II. Absolution Formulen In Specie vor besondere Krancken:

Vnd erstlich vor die/ so nicht mit siechtenden Kranckheiten beladen.

1. Schwindtsucht.

Dasjhr in ewrer Kranckheit an Gott ewren HERRN vnd Schöpffer gedencket / euch zu jhm von Hertzen bekehret / vnd bey jhme Gesundheit / Trost vnd Errettung suchet/ daran thut jhr Christlich vnd recht. Denn das gewiß/ daß der HERR/ der ewre Gebeine hat gantz lassen verdorren/ vnd nichts gesundes an ewren Leibe vberbleiben / wie David von dergleichen

Kranck=

Kranckheit im 38. Psalm klagt/ euch auch noch in diesem Leben ewer Fleisch wieder geben/ vnd ewren Leib wieder gesund machen kan/ vnd er wirds auch thun/ so fern euch Fristung des Lebens / vnd wiederbrachte Gesundheit gut vnnd nützlich seyn wird. Vnd alsdann werdet jhr ewre wieder erlangte Leibes Kräffte mit Danck gebrauchen/ GOtt zu Ehren / euch vnd den ewrigen zu ewres Christenthumbs Erbawung / vnd ewren NebenChristen zu gutem Exempel/ Lieb vnd Ergetzung. Solte es aber GOtt so gefallen / daß er diß Lagers beschlossen hette euch zu entbinden / vnd durch ein seliges Ende aus diesem Jammerthal abzufordern/ vnd in die ewige himlische Seligkeit zu versetzen/ so werdet jhr euch in seinen Willen/ der allezeit der beste ist/ willig ergeben/ mit Christo gerne wandern/ vnd diese schnöde/ böse/ vntrewe/ falsche Welt mit Frewden gesegnen: In Betrachtung dessen/

daß

daß jhr nicht allein/wenn jhr gleich wieder auffkämet / noch mehr Vnglück leiden/vnd endlich doch sterben müsset: sondern auch also desto eher alles Jammers vnd Elendes auff dieser Welt abkämet/ vnd ins ewige Frewdenleben auffgenommen würdet. Nun diß/wie gesagt/stellet dem HErren heim / vnter des aber betet fleissig / tröstet euch Christi ewres Erlösers/ welcher am Stam des Creutzes/als das Lamb Gottes / für alle ewre Sünde gnug gethan/vmb welches Erlösers willen euch der ewige Vater auch jetzo in ewrer Schwachheit liebet / in aller Noth euch beywohnet / vnnd ewren grossen Schmertzen dermassen gnädig abhelffen wil / daß jhr jhme vor die starcke Hülffe ewig dancken sollet. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens/ absolvire/ꝛc.

2. Was

2. Wassersucht.

BEym Evangelisten Luca am 14. Cap. lesen wir / daß der HErr Christus habe einen Wassersüchtigen Menschen mit Anrührung seiner nach jhme ausgestreckten Hand wiederumb geheilet vnnd gesund gemachet. Derhalben / so thut jhr Christlich vnnd recht / daß jhr zu demselben in ewer Wassersucht vnd Geschwulst euch auch von Hertzen wendet / jhme ewre Sünde vnd Leibes Schwachheit klaget / vmb Hülffe vnnd Errettung bittet vnd anhaltet. Solt nicht zweiffeln / sondern feste gläuben / CHRISTI Hand sey noch nicht zu helffen verkürtzt / sondern lang gnug ausgestrecket / also daß er auch euch zur rechten Zeit gewißlichen helffen wil vnd wird / aber nach seinem Willen / das ist / zu seinen göttlichen Ehren / vnd ewer vnnd der ewrigen besten an Leib vnnd Seel. Derowegen wird ewres Lebens

Fristung/ seinem Namen rühmlich/ vnd euch sampt den ewrigen an Leib vnnd Seel nützlich vnd dienlich seyn. Sihe/ so wird er euch die Geschwulst vertreibē/ vnnd zu diesem Leben wiederumb frisch vnd gesund machen. Wird es aber jhme gefellig/ vnd euch besser seyn/ daß jhr diß Lagers diese Welt gesegnen soltet/ so werdet jhr solches euch auch lassen gefallen/ vnd dem HErren Christo gerne folgen/ der Hoffnung vnd gewissen Zuversicht/ er euch wol anführen/ ewre Seele wol bewahren/ vnnd euch in die ewige Frewde vnd Seligkeit bringen vnd auffnehmen werde. Vnter des haltet mit dem lieben Gebet an/ zweiffelt nicht/ jhr habt einen gnädigen Gott/ der euch vmb Christi willen liebet/ in der Noth mit allen Gnaden bey euch ist/ vnd euch euer Creutze nicht lassen zu schwer werden/ sondern als ein getrewer Gott aller ewer Kranckheit vnd Versuchung/ so ein Ende geben/

daß

daß jhrs werdet können ertragen/wie S. Paulus vertröstet 1. Cor. 10. Damit aber ewer Glaube gestercket/ ewer blödes Gewissen getröstet/vnd jhr in ewrem Hertzē der göttlichen Gnade vnd ewrer himlischen Seligkeit noch desto mehr versichert werden möget/absolvire ich euch an Christi statt vnd auff seinem Befehl von allen/ ꝛc.

3. Fieber.

WEil kein Vnglücke in der Stadt ist/ welches der HERR nicht gemacht/ Amos 3. Vnd niemand sagen darff/ daß weder Gutes noch Böses aus des Allerhöchsten Munde komme Thren. 3. Als solt jhr nicht zweiffeln / es sey euch ewre Kranckheit aus sonderbahren Rath vnd Willen Gottes zukommen vnd wiederfahren. Nun ist aber sein Wille gegen die liebe Gläubigen allezeit gut vnd gnädig/ laut der dritten Bitte im Vater vnser/ bevorab/

wenn sie sich zu jhme bekehrē/jhre Sünde hertzlich berewen/in Christo Gnade begehren / vnd jhr Leben zu bessern gedencken. Derowegen so meinet er es mit euch in solcher ewer Schwachheit auch von Hertzen gut/ vnd wil euch/in dem er euch solch Creutz zuschicket/zu verstehen geben daß jhr seyd sein liebes Kind. Deñ wen der HErr lieb hat/den züchtiget er. Er wil euch probiren/ ob jhr auch wolt beten/gedültig seyn vnd auff jhn beständig hoffen. Gleich wie aber Christus der getrewe HErr/ Matth. 8. Sanct Petri Schwieger vom Fieber errettet: eben also wird er auch euch vom Fieber helffen/ auff die Masse vnd Weise / die zu seinen göttlichen Ehren/vnd ewer vnd der ewrigen Seligkeit dienen vnd gereichen wird. Welches jhr jhme werdet heimstellen/ fleissig beten / vnd auff seine Güte von einer Morgenwache biß zur andern warten. Vnd ob euch der HErr gleich tödten

ten würde / dennoch auff jhn hoffen / der gewissen Zuversicht / daß er euch für das elende Leben ein recht seliges / frewdenreiches vnd jmmerwehrendes Leben geben / alle ewre Schmertzen vnd Trawrigkeit in eitel Gesundheit vnd Frewde verkehren werde. Zu Sterckung aber solches ewres seligmachenden Glaubens / vnd zu Trost ewres Gewissens in allem Creutze vnd Leiden / absolvire ich euch von allen ewren / ꝛc.

4. Stein.

JHr thut Christlich vnd recht daß jhr in ewrer Kranckheit ewre Sünden / damit jhr GOTT erzürnet / erkennet / euch trewlich Leid seyn lasset / vnnd dem Barmhertzigen Vater im Himmel demühtiglich abbittet / auch darvon hinfort abzustehen / vnd from̃ zu werden ernstlich gedencket. Ob aber kein Zweiffel / jhr in dieser ewrer

Kranckheiten viel vnd grosse Schmertzen ausstehen müsset/ wie denn viel Gelehrte Leute dafür halten / es seyen vnter allen Leiblichen Schmertzen / nechst dem Geburtsschmertzen / die Schmertzen am alter grösten / welche ein Mensch / der am Steine liegt/erfahren muß. Darumb denn auch nicht alleine Gregorius Nazianzen[9] am Ende seiner XXX. Oration de laude Basilij den Stein nennet Stimulum carnis divinitùs sibi ad disciplinam datum: Sondern Nicetas sein Scholiastes hinzu setzet/ daß der Alten etliche gäntzlich dafür gehalten / da Paulus an seine Corinther vom Pfal/der jhm ins Fleisch gegeben/ es sey dasselbige vom Stein gemeynet gewesen: Jedoch solt jhr derwegen weder zur Vngedult noch zur Kleinmuth euch lassen bewegen / Sondern vielmehr gedencken/ das Christi Schmertzen vmb ewret willen erlitten/viel grösser gewesen seyn/vnd ewre

Schmer-

Schmertzen durch jene geheilet worden/ vnd dermassen gesediget / daß sie euch nicht sollen schaden: Sondern jhr solt in Christo/der euch liebet/sie weit weit vberwinden/vnd ewrer Gedult reiche Belohnung empfangen. Ach ist ewer Schmertze groß / ist euch das Creutz bitter vnnd schwer/gedenckt wie heiß die Helle wehr/ darein die Welt thut rennen. Allda/ allda/ mit Leib vnd Seel muß Leiden seyn/ ohn vnterlaß recht grosse Schmertzen/ nemlich die ewige Pein/ vnd mag doch nicht verbrennen. Da hergegen ewre Schmertzen doch endlich auffhören/vnd derselben/wenn jhr sie werdet mit Gedult ertragen haben / vberschwengliche Belohnung euch ewig / ewig/ wiederfahren soll. Denn ich halte es dafür/sagt S. Paulus Rom. 8. daß dieser Zeit Leiden nit werth sey der Herrligkeit/ die an vns soll offenbahr werden. Ach dahin solt jhr gedencken/denn es lebt

kein Man/der aussprechen kan/die Glori vnd den ewigen Lohn / den euch der HErr wird schencken. Vnd auff solche himmlische Herrligkeit vnd vberreiche Vergeltung leit euch jetzo Gott der HErr durch mich seinen Diener / vnd ewren Beichtvater vertrösten / Ja darauff absolvire/ꝛc.

5. Häuptwehe/Schwindel/Ohrenwehe/ Häuptsaussen/brausen/ꝛc.

LIeber Freund/weil jhr nach GOttes Willen mit hefftiger Leibes Schwachheit / sonderlich aber mit grosser Beschwerungen ewres Häuptes befallen seyd. So thut jhr recht/daß jhr euch nach ewren himlischen Häupt dem HErrn Christo vmbsehet/ vnd denselbigen mit rewigen vnd gläubigen Hertzen vmb Vergebung ewrer Sünden/vnd vmb Trost vnd Errettung demühtiglich suchet. Jhr solt euch aber

dessen

dessen von gantzem Hertzen tröſten / daß der HErr / der ewer Häupt gnädiglich erschaffen / auch aus Väterlichem Rath vnd Willen mit so schwerem Creutz belegt / demselben auch in diesem ewren Vnglück gnädig seyn / es tröſten / stercken / vnnd denn zu rechter Zeit wiederumb frisch vnd gesund machen werde / es sey nun zu diesem Zeitlichen / oder zum zukünfftigen himmelischen Leben. Welches jhr denn Gott ewrem HERRN vnd Schöpffer / als sein liebes Kind / also in kindlicher Demuth werdet heimzustellen wissen. Denn er ist doch der HERR / der Schild für euch / der euch zu Ehren setzet / vñ euer Häupt auffrichtet / Ps. 3. So nehme nun ewre Kranckheit nach GOttes Willen ein Ausgang wie sie wolle / so soll sie euch doch nicht schaden / sondern zum besten gereichen / Vrsach / denn jhr habt einen gnädigen GOtt / vnnd Friede mit

Gott/durch ewren HErrn Jesum Christum Rom. 8. Welcher für euch gestorben/ vnd zur Rechten des Vaters noch jetzo vor euch bittet. Derhalben jhr ewre Seele ferner mit Gedult fassen/euch dem HErrn Christo zu Leib vnd Seel ergeben/vnd aller göttlichen Gnaden/Hülffe/Trost vnd Errettung euch zu jhm versehen werdet. Damit aber ewer Glaube gestercket/ewer Gewissen getröstet/ vnd ewer Hertz/auch mitten im Creutz/ göttlicher Gnaden vnd Barmhertzigkeit desto mehr versichert werden möge/ absolvire ich euch/ꝛc.

6. Schlag (für dem man sich besorget/oder wenn er einen troffen/aber doch noch bey etwas Sprache/ Gesicht vnd Gehör lest) oder Gichtbruch.

LIeber Freund/ daß jhr in ewrer Kranckheit vnd Beschwerung ewre Andacht zu GOtt erhebt/

hebt / vnd denselben in wahrer Rew vnd Glauben vmb Vergebung ewrer Sünden bittet / auch für ewren einigen Helffer achtet vnnd erkennet / daran thut jhr Christlich vnd recht. Jhr habt euch aber zu trösten in eurem schweren Creutz seiner Väterlichen Gegenwart / die er allen Nothleidenden vnnd zu jhm ruffenden Christen hat zugesagt: Ich bin bey jm in der Noth / ich wil jn heraus reissen ꝛc. Vnd ob jhr gleich euch vor dem Schlage fürchtet / ja durch dē plötzlichen Schlag von Gott abgefodert werden solltet / so solt jhr doch gewiß gläuben dz euch solcher plötzlicher Todt an ewrer Seligkeit nicht schaden werde. Denn freylich wahr / was Augustinus schreibet: Deus attendit in servis suis, non quomodo exeant, sed quales exeant. So hat Gott den heiligen Evangelisten Johannem / vnd den frommen Churfürsten zu Sachsen Johann Friederichen den

thewren Märterer durch den Schlag auch plötzlich von dieser Welt abgefordert / vnd demnach zu sich in die ewige Himmelsfrewde auffgenommen. Darumb denn der heilige Mann GOTtes Doct. Luther / als er wegen des vielfeltigen sausens vnd brausens im Häupt sich auch dafür besorgete / sich bald mit der Absolution vnd Abendmal des HErren ließ versehen / vnd darauff also betet: Nun schlag immer her O Herr Jesu Christe / ich bin bereit / weil ich deinen wahren Leib vnd Blut empfangen. Also jhr auch / weil jhr euch vor dieser Kranckheit besorget / so fahret mit ewrem Christlichen Vorhaben fort / nehmet die Absolution vnd das heilige Abendmahl mit Frewden an / gläubt beständiglich / Christus habe euch erlöset / vnd vmb Christi willen sey euch GOTT gnädig / so gar / daß / er komme nun mit dem Schlag / wenn er wolle / er euch doch

bereit

bereit finden / den Trost vnd Glauben durch den heiligē Geist in ewrem Hertzen erhalten / vnd durch ein seliges Ende auch aus diesem elenden Jammerthal in sein ewiges Ehrenreich abfordern werde. Nur betet fleissig/vnd befehlet euch Christo trewlich/vnd rufft jhn an/ daß/wenn ewer Mund gleich nicht mehr werde reden können / er doch die Seufftzer ewres Hertzens / in Gnaden erhören vnd annehmen wolle. Wolan / das wird er auch gewißlich thun / vnd eben darauff absolvire/ꝛc.

7. Schwere Noth oder Hinfallende Sucht.

UNter andern Krancken/welche der HErr Christus/als er auff Erden sichtbarlich gegangen/geheilet/wird auch Matth. 4. berichtet/daß die Monsüchtigen/ das ist/ die so mit der schweren Noth oder hinfallenden Seuchen beladen / gewesen seyn. Wenn jhr

denn

denn nach GOttes Willen mit gleicher Kranckheit auch behafftet: So habt jhr Christi gnädiger Hülffe euch ebener massen zu trösten. Solt nicht zweiffeln/ob er gleich nicht mehr sichtbarlich auff Erden anzutreffen / so sey er aber vnsichtbarlich bey euch/vnd werde euch helffen nach seinem heiligen Willen vnd Wolgefallen/ wie es jhmẽ zu Ehren/vnd euch/vnd den ewrigen zum besten gereichẽ wird. Denn er ist ewer Artzt vnd einiger Helffer / er machets alles Gut vnd wirds mit euch nicht verderben. Dessen tröstet euch von Hertzen/vnd gläubet gewiß/ ob jhr ja diß Lagers sterben / vnd diese Welt gesegnen soltet/so werdet jhr aber in der Noth vnd Tod nicht vmbkommen/in ewren Sünden auch nicht verlohren werden/sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Vnd darauff absolvire/ ꝛc.

8. Cho-

8. Cholica Bauchgrimmen.

LIeber Freund/gleich wie alle Kranckheit in gemein/ also ist auch ewre Kranckheit/ in dem jhr so groß Reissen im Leibe/vnd Grimmen in Därmern habt/ eine Erinnerung der Sünden. Derhalben jhr billich ewre Sünden dem gerechten Gott vnd HErren klagt/ vmb Gnade bittet/ vnd für Sünden euch hinfort zu hüten zusagt vnnd versprechet. Dieweil aber ewre Sünden euch trewlich Leid seynd/so habet jhr euch von Hertzen zu tröstẽ/ vnd mit Frewden anzunehmen des einigen Sündenträgers/ Sündentilgers vnd Sündenbüssers CHRISTI JEsu ewres HErrn. Denn derselbe hat am Stamm des Creutzes vor alle ewre Sünde gnug gethan. Das Blut JesuChristiGottesSohns/macht euch rein von allen ewren Sünden. Vmb des willen

habt

habt jhr einen gnädigen Gott im Himmel/ der euch alle ewre Sünde vergeben/ alle ewre Gebrechen heilen / vnd allewer Reissen vnd Schmertzen zu rechter Zeit auffs aller beste enden vnd wenden wil/ auff daß jhr in ewren Sünden nicht verderbet/ in ewren Schmertzen nicht vmbkommet / in keiner Noth / Spott noch Todt verlohren werdet/ sondern in allem Creutz vnd Leiden Trost/ vnd endlich das ewige Leben haben vnd davon bringen möget. Zu Sterckung nun/ ꝛc.

9. Morbus Iliacus: Miserere mei, solche Verstopffung des Magens / das auch die Feces oben heraus fahren.

LIeber Freund / der Barmhertzige Vater im Himmel ist gegen seine nothleidende Christen auff Erden so gnädig vnd mitleident/ daß er sie/ wie vmb keiner schrecklichen Sün-

den

den / also auch vmb keiner abschewlichen Kranckheit willen verstöst oder verlest: sondern sie haben gesündiget / wie sie gekondt / vnd sie kommen in was abschewliche Kranckheit sie mögen / er sich doch jhrer erbarmet / jhnen jhre Sünde vergibt / vnd sie aus dem Vnglück erlöset / wenn sie nur noch im Creutz sich zu jhme von Hertzen bekehren / vnd vmb Christi willen Gnad vnd Hülffe von jhm bitten / wie die Exempel des grossen Sünders Manasses / Mariæ Magdalenæ / rc. item der abschewlichen Krancken / der Aussätzigen / des blutflüssigen Weibleins Matt. 9. vnd anderer gnugsam bezeugen. Derhalben so thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr wegen ewrer abschewlichen Kranckheit / da freylich das / welches durch den natürlichen Gang / wie Christus sagt Matthæi am 15. Cap. aus dem Bauche ausgeworffen werden solt / oben zum Munde ausgeworffen wird / von

Gott

Gott nicht fliehet/ noch absetzet/ sondern vielmehr euch aller Väterlichen Liebe vnnd Trew zu jhme versehet / gäntzlich gläubet / gleich wie ein leiblicher Vater ein besudelt vnd kranckes Kind nicht weg werffe / sondern am sehrsten vor dasselbe sorge / vnd die Anordnung thue / damit es gesaubert vnd gesund werde: Eben also auch ewer himmelischer Vater sich ewerer Kranckheit vnd Trübsal erbarmen/ euch in Gnaden beystehen/ euch trösten/ stercken/ zu Gnaden annehmen/ vnd endlich zu rechter Zeit / vnnd auff beste Maß vnnd Weise heilen vnd erretten werde/ auff daß jhr mit dem lieben David sagen möget: Vater vnd Mutter verlassen mich/ aber der HErr nimpt mich auff/ Psalm. 27. Vnd mit Asaph: HErr/ wenn ich nur dich hab/ so frag ich nichts nach Himmel vnd Erden/ vnd wenn mir gleich mein Leib vñ Seel verschmacht/ so bistu

doch

doch Gott alle Zeit meines Hertzẽs Trost vnd mein Theil. Damit nun solcher Glaube in euch gestercket/vnd solcher Trost in ewrem Hertzen vermehret/ vnd biß an ewren letzten Seufftzer bestendig wider alle Anfechtung erhalten werde/so absolvire/ꝛc.

10. Ascensio Matricis.

DEr gnädige Gott vñ Vater/ welcher nicht allein das Weib so wol als den Man anfänglich erschaffen: Sondern auch alsbald nach dem Fall zu Gnaden auffgenommen / ja durch Christum beyderley Geschlecht erlöset / vnd in der heiligen Tauffe durch den heiligen Geist zum ewigen Leben vernewern lassen: Derselbe/ob er gleich dem Weiblichen Geschlechte viel sonderbahre hefftige Kranckheiten beydes ausser vnd mit dem Kindessegen zuschicket vnd aufferlegtt / so hat er aber jhnen / so wol als den Mansbildern Trost/ Hülffe vnd

Errettung zugesagt/ wenn sie jhn fürchten vnd auff seine Güte warten. Denn hie ist kein Vnterscheid/ hie ist kein Mann noch Weib/ Gal. 3. Vnd der HErr ist reich von Barmhertzigkeit/ vber alle die jhn anruffen/ Rom. 10. Des habt jhr euch nun jetzo in ewrer beschwerlichen leiblichen Kranckheit auch zu trösten/ solt nicht zweiffeln/ sondern festiglich gläuben/ ob jhr gleich ein armes schwaches Weiblich Werckzeug/ vnd noch darzu mit sonderbahrer Kranckheit beladen/ dennoch so werde der gnädige GOtt euch nicht verlassen/ sondern sich ewer erbarmen/ euch zu Gnaden annehmen/ trösten/ nach seinem Willen stercken/ vnd zu rechter Zeit von ewrem schweren Creutz euch erretten/ auch endlich ewig selig machen/ auff daß jhr in ewren Sünden vnd Schwachheit nicht verlohrē werdet/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben sollet. Darauff absolvire/ ꝛc.

11. All-

11. Allzugrosser vnd langwiriger Blutgang.

Aß jhr in ewrer Kranckheit ordentliche Mittel / vnd gebührende jrrdische Artzeney gebrauchet / damit GOtt nicht versucht werde / daran thut jhr recht. Denn der HERR hat nicht allein den Artzt geschaffen / vnd wil / das jhn der Krancke ehren / vnd nicht von sich lassen soll / weil er sein bedarff: Sondern er lesset auch die Artzeney darzu aus dem Erdreich wachsen / daß sie ein vernünfftiger gebrauchen vnnd nicht verachten sol. Wenn aber die Artzeney ohne Gottes Segen durchaus nichts hilfft noch wircket / als thut jhr sonderlich Christlich vnd recht / dz jhr vor allen Dingen euch zu Gott bekehret / ewre Sünde erkennet / Gott den HERRN / der euch geschlagen hat / abbittet / Gnade vnd Gedeyen zu den vorgenommenen Mitteln begehret / vnd ewer Leben ernstlich zu bes-

sern / auch zu Sterckung ewres Glaubens/das hochwürdige Abendmal ewres HErrn vnd Heylandes JEsu Christi zu nehmen gedencket. Denn wie Gott von Krancken nicht wil versuchet seyn / welches geschehe/so man mit dem König Asa / nur auff leibliche Ertzte trawen / zu Gott aber sich nicht bekehren/ noch vmb Hülffe vnd Gedeyen zur Artzney bey jhm ansuchen wolte. Wolan / dieweil jhr nun also beyderseits euch verwahret / jhr betet vnd bekehret euch zu GOtt / damit jhr jhn nicht verlässet / jhr brauchet in seiner Furcht ordentliche Mittel/ damit jhr jhn nicht versuchet: Gläubet gewiß/er wird sich ewer in dieser ewer Kranckheit auch annehmen / vnd / gleich wie er dem zwölffjährig krancken Weiblein geholffen Matth. 9. also wird er euch von gleicher Kranckheit auch helffen / entweder zu dieses Lebensfristung / da es zu seinen Ehren/ewren vnd der ewrigen besten gereichen

reichen wird / oder doch / da es jhme anders solte gefallen / zum zukünfftigen ewigen Leben / also daß jhr zu rechter Zeit durch ein seliges Stündlein von aller Kranckheit / Schmertzen / Qual vnnd Marter / ja allem Vbel Leibes vnd der Seelen / Gut vnd Ehre erlöset / in die himlische Seligkeit werdet eingeführet werden. Da denn wird seyn keine Kranckheit / keine Noth noch Todt / sondern stete Gesundheit / gesunde Vnsterbligkeit / vnd vnsterbliche Ewigkeit. Ja auch sonsten Frewde die Fülle / vnd lieblich Wesen zur Rechten Gottes jmmer vnd ewiglich. Zu welcher ewrer himlischen Seligkeit Versicherung / ewres betrübten Gewissens Trost / vnd seligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire / ꝛc.

12. Ohnmacht/ Hertzwehe/ Syncope, Stomachia, καρδιακὴ, καρδιωγμὸς, Lipothymia.

LIeber Freund / wie Matt/ Schwach vnd Ohnmächtig jhr Jimmer seyd / so habt jhr euch doch zu trösten der Allmacht ewres frommen Gottes/ vnd daß er hat zugesagt/ das seine Krafft in dē Schwachen mächtig sey. Ob aber die Schmertzen ewres Hertzens/ oder vielmehr ewres Magens gros sind/ so halt doch dem HErrn CHristo stille/ vnd tröstet euch seiner vnaussprechlichen Schmertzen/ damit er ewre Schmertzen an Leib vnd Seel dermassen geheilet/ daß sie euch an ewer Seligkeit nicht im geringsten schaden sollen. Vnd betet mit dem lieben David aus dem 25. Psal. Die Angst meines Hertzēs ist gros/ führe mich aus meinen Nöhten: Sihe an mein Jammer vnd Elend/ vnd

vergib

vergib mir alle meine Sünde / so wird der HERR / welches allerheiligste Passionschmertzen jhr mit wahren Glauben ansehet / ewre jetzige Schmertzen mit Gnaden auch ansehen / dieselben lindern / mindern vnd endlich dermassen von euch nehmen / daß jhr seine gnädige Gegenwarth vnd starcke Hülffe zu rühme / vnd jhme vor seinen Trost vnd Errettung ewig zu dancken haben werdet. Gläubet nur solches von Hertzen / haltet an am Gebet / vnd trawet auff GOtt ewren HErren / so werdet jhr in keinen Schmertzen verderben / in keiner Noth vmbkommen / in keinen Sünden verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum / Trost / Errettung / vnd endlich das ewige Leben haben. Zu solches ewres seligmachenden Glaubens Sterckung / absolvire / ꝛc.

13. Gelbesucht: Morbus Ictericus.

LIeber Freund/ weil vnser lieber Gott euch nach seinem gnädigen Willen mit Leibesschwachheit angreifft/vnd ewre Schöne/wie von Motten verzehret worden/ja eure Gestalt verfallen/vnd gantz anders/als sie zuvor gewesen/werden lest/es eckelt euch auch vor aller Speise / vnd seyd Todkranck/ also/ daß jhr euch besorget/Gott werde diß Lagers es mit euch ausmachen / vnd ewer Leben/wie einen Webersfaden abreissen: Als thut jhr Christlich vnd recht/ daß jhr vor allen Dingen euch durch hertzliche Bekehrung zu GOtt wendet/vnd in jnniglicher Rew vnd Schew vber ewre Sünden Gnade / Trost vnd Errettung von jhme bittet/der gewissen Zuversicht/ er als ein Artzt aller Krancken / eine Stercke der Schwachen/ ein Trost der Trawrigen/ werde euch nicht verlassen/

son-

sondern Trost durch seinen heiligen Geist in ewer Hertz sprechen / euch in ewrer Schwachheit stercken / vnd ewre Kranckheit zum besten wenden. Inmassen solchen Väterlichen Willen vnd Göttliche Hülffe er euch jetzo durch mich seinen Diener ewren Beichtvater lest zusagen vnd versprechen: Sey getrost mein Sohn (Tochter) alle deine Sünde seynd dir vergeben / in deiner Sünde vnd Kranckheit soltu nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Solcher Stimme gläubet / als der Stimme GOttes selbst / vnd habt in ewer Kranckheit ein gut Hertz / fasset ewre Seele mit Gedult / ruffet den Namen des HErrn an / so wird ewer Creutz euch nicht zu schwer werden / sondern gewißlich so ein Ende gewinnen / daß jhr es werdet ertragen. Ja nach diesem Leben werdet jhr vor ewre Schmertzen vnd Wehetagen / die

vberschwengliche Glori des ewigen Freudenlebens haben vnd vberkommen. Zu solcher ewer vnaussprechlichen Herrligkeit Versicherung/ absolvire/ ꝛc.

14. Pleuritis Seitenstechen.

LJeber Freund / wie ewer gantzer Leib vnnd alle desselben Gliedmassen von GOTT laut des ersten Articuls in ewrem Christlichen Glauben / geschaffen vnd bißhero erhalten worden/ also auch ewre Seele/ die jetzo so gros stechen vnd quelen leidet / ein Leibes Geschöpff Gottes/ des allerhöchsten. Wenn denn das Buch der Weißheit am 11. Cap. bezeuget/ daß Gott nichts hasse was er gemacht / sondern alle sein Geschöpff liebe/ ja wie Job am 10. Cap. sich tröstet/ Gott dran gedenckt/ das seine Hände euch gearbeitet / vnd gemacht alles / was jhr vmb vnd vmb seyd / als solt

jhr

jhr nicht zweiffeln / es werde der gnädige Gott vnd Schöpffer jetzo euch zur Seiten seyn / vber seinem Geschöpff halten / das Werck seiner Hände nicht verlassen / sondern sich ewer nothleidenten Seiten annehmen / derselben grosse Schmertzen lindern / vnd zu derselben euch sein gewündschtes Auskommen geben / daß jhr sie jhme zu Ehren / euch zum besten / vnd andern Christen / die jhr Creutz theils schon haben / theils noch bekommen werden zum Exempel Christlicher Nachfolge / durch seine Gnad werdet ertragen können / vnd solches vmb des thewren Rosinfarben Bluts willen / das am Stamm des heiligen Creutzes aus seines Hertzlieben Sohns geöffneter Seiten geflossen / welche Seiten euch Christus ewer Heyland jetzo zeiget / vnnd daraus sein heiliges Blut / mit welchem jhr auch in der heiligen Tauffe von Sünden abgewaschen / jetzo im Abend-

mal zu trincken/ wie der alte Kirchenlehrer redet / geben wil. Dessen tröstet euch von Hertzen/vnd gläubet gewiß/jhr habt vmb Christi willen einen gnädigen Gott/ Vergebung aller ewer Sünden / Trost vnd Errettung im Creutz/vnd endlich die ewige Seligkeit zu gewarten. Vnd darauff absolvire/ꝛc.

15. Krumbgehen.

Der gnädige Gott vnd Herr/ welcher beym Evangelisten Luca am 13. Cap. ein gantz acht Jahr krumbgehendes Weiblein hat gerade vnd gesund gemacht / hat auch gegen euch ein mitleidendes vnd hülffwilliges Hertze. Denn er erbarmet sich aller seiner Geschöpffe / vnd ist reich von Barmhertzigkeit/ja reich zur Barmhertzigkeit vber alle / die jn mit Ernst anruffen/Rom. 10. Derhalben solt jhr nicht zweiffeln / sondern feste gläuben/ weil jhr in ewrer Noth euch zu Christo

auch

auch bekehret / vnd jhn vmb Hülffe vnd Gesundmachung ersuchet / er werde sich ewer auch erbarmen / vnd gewißlich helffen / doch nach seinem göttlichen Willen / zu seinen Ehren / ewer vnd der ewren besten / an Leib vnd Seel / also / daß er nehme dieser ewer Gebrechen nach GOttes Willen einen Ausgang / wie er wolle / jhr doch je vnd allwege einen gnädigen Gott behalten / vnd in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung / absolvire / ꝛc.

16. Zipperlein an Händen / Füssen / oder beyderseits.

Matth. am 12. stehet geschrieben / daß Christus einem armen Menschen seine verdorrete Hand / die er nicht ausstrecken können / geheilet habe. Vnd in der Apostel Geschicht am 14. lesen wir / daß S. Paulus zu Lystra einem Mann seine böse lahme

Füsse

Füsse ganghafftig vnd gesund gemacht habe. Nun haben wir zwar heutiges Tages noch das liebe Evangelium / so mit Wunderwercken vor langst bestetiget worden / aber keine Zusage / das solcher Gestalt plötzlich dem Krancken vnd Lahmen an Händen / Füssen vnnd andern Gliedmassen geholffen werden solle: Aber doch gleichwol stehet in GOttes Wort die Vertröstung / daß Christus allen nothleidenden Christen / wie in andern Nöhte / also auch in Kranckheiten / wenn sie ihn anruffen / biß ans Ende der Welt in Gnaden beywohnen / vnd mit Hülffe erscheinen wolle. Derowegen thut ihr Christlich vnd recht / daß ihr in ewrer Leibesschwachheit vnd grossen Schmertzen von Christo nicht setzet / oder mit Assadem Könige / der auch an Füssen kranck lage / nur bey den Artzten Hülffe suchet / sondern ewre Hülffe mit David suchet bey dem HErrn der Himmel vnd Er-

den

den gemacht hat/ Ps 121. Und ob jhr gleich ordentliche Artzeney brauchet/ doch solches thut in wahrer Gottesfurcht/ darneben betet/ und Gott den Ausgang befehlet/ der gewissen Zuversicht/ weil jhr sein in Christo geliebtes Gnadenkind seyd/ er werde euch wol zu rechter Zeit und auffs beste helffen/ und des Kindlichen Erbietens/ es nehme ewre Kranckheit nach GOttes Willen einen Ausgang/ wie sie auch wolle/ jhr mit ewrem lieben GOTT gerne zu frieden seyn und bleiben wollet. Wolan/ es wird euch der Hülffreiche GOtt wol helffen/ und so helffen/ daß es einen Namen haben/ und jhr sampt den ewrigen jhm dafür ewig dancken werdet. Unter des absolvire ich euch zu Sterckung ewres Glaubens und zu Versicherung des gnädigen Willen Gottes gegen euch/ von/ ꝛc.

17. Schlangen Vergifftung/ in der Feldarbeit oder im Schlaff auff dem Walde/ oder wenn man etwan in einer Fahrgleise oder sonsten etwas gifftiges getruncken: Item/ wenn man von thörichten Hunden gebissen/ mit einem vergifften Schwert/ Pfeil/ Kugel/ &c. geschlagen oder geschossen worden.

LIeber Freund/ es hat unser HErr und Heyland Jesus Christus/ als er gen Himmel fahren wollen/ die Zusag den Jüngern gethan/ dz sie sollen Schlangen vertreiben/ und/ wenn sie was tödliches trincken/ soll es ihnen nicht schaden. Inmassen solches nicht allein am Evangelisten Johanne/ dem der in Kelch getrunckene Gifft/ sondern auch am Apostel Paulo/ welchen die an seine Hand gefahrne Otter nichts schaden kondte/ erfüllet worden. So lesen wir auch 4.

Reg.

Reg. 4. Daß der Propheten Kinder/ als sie aus dem Topff mit dem Zugemüß giffe tige Coloquinten gessen / von dem Propheten Elisa durch des HErren Wort beym Leben erhalten worden. Ob aber gleich diese Exempel nur den Priesterstand betreffen/ für eins: Fürs andere auch solche Wunderwerck im alten vnd newen Testament zur Bestetigung der Religion also ergangen / vnd wir heutiges Tages von GOtt keine Zusage haben / daß solche Wunderwerck noch immerfort geschehen solten: Jedoch ists gewiß / daß der gnädige vnd barmhertzige GOTT / als der vnser einiger Leibs vnd Seelen Artzt / auch noch zu dieser Zeit keinen Christenmenschen / wie in keiner Noth noch Kranckheit/ also auch nicht in der Vergiffungen wil verlassen / sondern einen jeglichen mit Trost / Hülffe vnd Errettung erscheinen / doch auff die Maß vnd Weise/ so seinem heiligen Na-

men rühmlich/vnd jhme dem Patienten/ sampt den seinen an Leib vnd Seel dienlich seyn mag. Dieses gnädigen Willens Gottes gegen euch/habt jhr euch jetzo auch zu trösten/ in dem jhr auch aus Gottes Verhängniß/so vnd so vergifftet worden. Zweiffelt nicht/gläubet fest/der barmhertzige Vater im Himmel werde sich ewer auch erbarmen/vnd alle ewren Gifft vertreiben/entweder da es euch vnd den ewrigen nütz seyn wird/zur Fristung dieses Lebens/ oder durch ein seliges Ende zum andern ewigen Leben/vnd solches vmb des HErrn Christi willen/welcher/ als der rechte Schlangentreter des Todes Gifft worden/ vnd euch/ da jhr von der hellischen Schlangen geistlich Todt gebissen worden/mit seinem Blut widerumb lebendig gemacht/ an welchen jhr auch gläubet/ vnd welchem ewren liebsten Erlöser jhr zu leben vnd zu sterben versprechet. Zu Sterckung/ꝛc.

10. Läh-

10. Lähme.

WJewol jhr ein armer Lahmer/vnd mit dem Hauffen zum Hause Gottes zu wallen/vnfertiger Mensch seyd/ jedoch habt jhr keine Vrsach in ewrer Noth zu verzagen/sondern solt euch vielmehr trösten dessen. 1. daß Gott der HErr/ der euch gerade geschaffen vnd erhalten können/ohne allen zweiffel aus Vätterlichen Vrsachen zum Krüpel werden lassen. 2. Daß er seine Hülffe auch dem Lahmen niemals versagt/ wie die Exempel Joh. 5. Act. 3 & 8. bezeugen / vnd derowegen auch euch helffen werde / auff die Zeit vnd Weise/ die jhm rühmlich / vnd euch sampt dem ewrigen nützlich seyn werde. 3. Sonderlich aber / daß ob jhr gleich am Leibe Lahm / er euch doch aus Gnaden geistlicher Weise in ewrem Christenthumb gerade vnd fertig gemacht hat / zu wandeln den Weg seiner Gebot / das ist / ewre

Sünden von Hertzen zu erkennen/in allem Creutz in Christo seinem Sohne mit wahren Glauben zuzulauffen / vnd nach empfangener Vergebung ewrer Sünden/so viel durch Hülffe des H. Geistes müglich/ewre Schritt vnd Tritt hinfort nach seinem Gesetz anzustellen/bevoraus aber im Leiden gedültig zu seyn/vnd jhme bestendig auszuhaltē/ biß jhr dermaleins aus diesem Jammerthal abgefordert/ durch das finstere Thal mit Christo wandert/vnd ewre Frewdenschritte thun werdet ins ewige Leben/da denn keine Lähme mehr an euch seyn wird/sondern summa agilitas, das ist/ eine vollkommene Bestendigkeit/Hurtigkeit vnd Fertigkeit aller ewrer Gliedmassen/vnd auch mit ewren Leibe heissen wie S. Augustinus von den Auserwehleten sagt: Vbicunque voluerit esse spiritus, protinꝰ ibi erit & corpus. Vber das/daß jhr auch sonsten alle andere ewige Herrligkeit mit den

seligen

seligen Kindern GOttes gemein haben werdet. Dessen tröstet euch von Hertzen/ last euch an der Gnade Gottes gnügen/ betet fleissig/vnd hoffet auff den HErrn/ er wird euch nicht verlassen / sondern in diesem Leben heben / legen / tragen / trösten vnd erhalten/nach diesem Leben aber durch einen sanfften Abschied zu sich ins ewige Leben nehmen. Vnd darauff absolvire/ ꝛc.

19. Bezauberte/oder meynende sie seyen bezaubert.

LIeber Freund / nichts besser ist in Kranckheiten / als daß man sich vnseumlich zum HERRN bekehre / demselben seine Sünde bekenne/Christo vmb Hülff vnd Gnade bitte/ vnd sein Leben zu bessern / gedencke / wie Sirach am 38. vermahnet. Derhalben thut jr Christlich vnd recht/daß jhr solchē Rath auch folget. Denn ob gleich euch bißweilen die Gedancken vorkommen/

auch bißweilē von in Gottes Wort nicht gnugsamen berichteten Leuten fürgegeben wird / als sollet ihr ewre Kranckheit von bösen Leuten haben: So ist aber dasselbe 1. Vngewiß. 2. Jsts schwer zu erweisen. 3. Ob gleich dem so were / so muß man doch auch den Feinden vergeben. 4. Es hettens euch auch die Zäuberer vnd Teuffelsinstrument nicht zubringen kömen ohne Gottes Väterliches Verhengniß / wie aus dem Buch Job am 1. vnd 2. Matth. 10. vnd 8. gnugsam zu ersehen. Denn ewre Zeit stehet allein in Gottes Händen / Ps. 31. Vnd in jhm leben / schwebē vnd seynd wir / Ac. 17. Ja kein Haar kan ohne Gottes Willen von ewrem Häupte vff die Erde fallen / schweig denn ewer Gesundheit oder Gliedmaß ohne seine Nachlassung einiger weise vom Teuffel oder dessen Dienstboten verderbet werden: Daß aber Gott der HERR / wie es

bißweilen geschicht dem Teuffel vnd bösen Leuten vber seine Kinder verhengt/ ist derhalben wieder jhn im geringsten nicht zu murren/ sondern vielmehr mit David vnd Daniel sagen: HERR du bist gerecht / alle deine Gerichte seynd recht / Psal. 119. Vnd du HErr bist gerecht / wir aber müssen vns schemen / Dan. 9. Vnd zu wissen/ GOTT habe zu solchem Verhengniß seine wichtige Vrsachen: 1. Vnsere Sünde/ damit auch wir Christen wol schrecklichere Straff wol verdienen. 2. Wil er vnsern Glauben/ Gebet/ Hoffnung vnd Gedult probiren. 3. Wil er auff solch mit Gedult erlittenes Vnglück vns desto mehr erfrewen/ entweder alsbald hier/ wie dem lieben Job geschehen / oder doch dorten in der hoch seligen Ewigkeit / dessen alles erinnert euch auch in diesem ewrem Creutz / vnd haltet dem frommen Vater im Himmel still/ vnd sehet mehr auff cau-

sam primam, die solches alles in Händen hat/ als auff die secundas. Betet fleissig sampt den ewrigen / vnd hoffet auff seine Hülffe / er wird euch fürwar nicht lassen: Sondern dieweil jhr durch Christum seyd erlöset / vnd auff jhn getaufft/auch an jhn gläubet/in aller Noth trösten / stercken / schützen / erretten/vnd was ewre Seligkeit anlanget / es mit euch vmb Christi willen so gnädig machen/daß jhr in euren Sünden nicht verlohren werden/sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben werdet. Zu Sterckung aber/ ꝛc.

Zum andern mit flechtenden Kranckheiten behafftete:

1. Mit Blattern/Masern/ꝛc.

WAs David sagt vnd klagt im 50. Ps.: Sihe HErr/aus sündlichem Samen bin ich

ge-

gezeuget/ vnd in Sünden empfieng mich meine Mutter: Eben dasselbe bezeugen vber viel andere Beweiß auch alle Kranckheiten/ welche von der Sünden herkommen / sonderlich aber die Blattern vnd Masern/ welcher natürliche Vrsach aus Mutterleib den Kindern angeboren wird/ so gar/ daß alle Kinder sich derselben zu versehen/ ja auch wol erwachsene Leute solcher Kranckheit/ wenn sie dieselbe in jungen Jahren nicht ausgestanden / vnterworffen seyn müssen. Daß jhr nun bey solcher Vngelegenheit nicht allein eure würckliche/ sondern auch ewre Erbsünde erkennet/ berewet vnnd GOTT abbittet/ auch hinfort derselben durch Beystand Gottes widerzustehen/ gedencket/ daran thut jhr Christlich vnd recht. Dieweil aber alle ewre Sünde euch trewlich Leid seynd/ so habt jhr euch zu trösten der heiligen Empfengniß vnd Geburt ewres Heylandes Jesu Christi/

durch welche ewre sündliche Empfengniß vnd Geburt geheiliget / vnd alle Sündenstraffe / vnd also auch die Blattern / Masern / ꝛc. dermassen gesegnet worden / daß sie euch an ewrer Seligkeit nicht schaden sollen / sondern jhr solt auch in dieser ewrer Kranckheit einen gnädigen GOTT behalten / Vergebung ewrer Sünden erlangen / vnd / es nehme ewere Kranckheit nach GOttes Willen / deme jhrs alles einig vnd allein heimstellē werdet / für ein Ende was sie jmmer möge / so werdet jhr doch in ewren Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben / vnd eben darauff absolvire / ꝛc.

2. Aussatz.

LIeber Freund / es ist nicht allein / wie die Exempel in heiliger Schrifft ausweisen / zwischen dem Aussatz vnd der Sünden eine grosse Gleichheit vnd Verwandtschafft: Son-

dern

dern es kömpt auch solche Seuche von der Sünden her / namentlich aber von Vnzucht/Mord/Vollerey / Vngehorsam gegen dem Predigampt/ Geitz/vnd dergleichen. Derhalben thut jhr Christlich vnd recht/da euch ewer Gewissen solcher benampten Sünden einer oder mehr beschuldiget/jhr Gott dem HERRN die Ehre gebet / solche vnd andere Sünden gerne bekennet / euch Leid seyn last / jhm abbittet / vnd ewer Leben ernstlich zu bessern gedencket. Oder da jhr euch solcher Sünden vnschuldig wisset/wie denn diese Kranckheit erblich / oder auch wol aus Ansteckung / oder sonsten einem zukommen kan/ jhr euch doch sonsten vor einen armen Sünder erkennet/ vnd Gott vmb Gnade bittet. Jhr habt euch aber zu trösten des Bluts JEsu CHristi / welches euch reiniget von allen ewren Sünden/ vnd ewrer heiligen Tauffe/in welcher jhr von allem geistlichen Aussatz der Sünden

durch

durch CHRisti Blut abgewaschen seyd worden/ welche ewre Erlösung vnd Reinigung der ewige Vater im Himmel so hoch achtet/ daß er ewret halben von keiner Sünden mehr wissen wil. Sondern/ weil jhr abgewaschen/ weil jhr geheiliget/ weil jhr gerecht seyd worden/ durch den Namen des HErrn Jesu/ vnd durch den Geist vnsers Gottes/ so helt er euch auch für Heilig/ für Gerecht vnd Vnstreffelich/ so gar/ als wenn jhr niemals gesündiget/ niemals jhn erzürnet/ niemals zeitliche vnd ewige Straffe verdienet hettet. Derowegen er auch bey euch ist in der Noth/ wie sehr jhr auch von Menschen gelassen vnd geschewet werdet/ er wil euch trösten vnd ewig selig machen. Ob aber gleich diese Kranckheit vor vielen andern abscheulich/ vnnd jhr deßhalben von Menschlicher Gesellschafft abgesondert seyn vnd bleiben müsset: Jedoch werdet jhr wieder göttliche vnnd der Obrigkeit

Ord-

Ordnung nicht murren / sondern dieses grossen HERRN vnd seiner heiligen Engel / ja aller Heiligen geistlichen Gemeinschafft / euch tröstlen / auch vmb Christi Lieb willen / euch im Ausgehen / Malzeiten / vnd dergleichen / ꝛc. zum Gesunden nicht nöhtigen / sondern allenthalben Gedult vnd sanfften Muth beweisen / vnd gewiß gläuben / daß jhr von dem barmhertzigen vnd starcken Gott zu rechter Zeit von dieser Kranckheit errettet / vnd nach diesem Leben das ewige Leben haben vnd bekommen werdet. Zu Sterckung aber / ꝛc.

3. Frantzosen.

Wenn man sie muthwillig mit Vnzucht vnd andern groben Sünden an Halß gezogen.

Syrach am 23. Cap. sagt: Ein vnkeuscher Mensch hat keine Ruh an seinem Leibe / biß er ein Fewer anzündet: vnd im 19. C.

schreibt

schreibt er: Die sich an Hurē hengen/ werden Wild/ vnd kriegen Motten vnd Würme zu Lohn/ vnd verdorrē den andern zum merecklichē Exempel. Sehet diß Wort Sirach ist an euch redlich erfüllet worden. Denn da jhr der Hurerey vnd Vnzucht wider Gott nachgegangen / ja wider alle trewhertzige des Predigampts / vnd der ewren Verwarnung/ darinne fortgefahren / vnd je länger je wilder worden/ sihe so habt jhr endlich in ewrem selbst eignen Leibe ein Fewer angezündet / nemblich diese schreckliche vnd abscheweliche Kranckheit/ daß jhr da lieget / vnd habt Würmer vnd Motten/ vnd verdorret / andern zum mercklichen Exempel. Aber das ist allererst die geringste Straff/ die jhr verdienet/ vnd das kleineste Fewer/ welches jhr mit Vnzucht angezündet. Denn da findet sich ohne Zweiffel in ewrer armen Seelen vnd Gewissen noch ein Fewer/ nemlich des gött-

lichen

lichen Zorns vnnd allerhand Vnruhe/ Furcht/Zittern vnd Zagen: Ja das aller grösseste vnd hitzigste Fewer/ nemlich die hellische Glut/habet jhr mit ewrem Bubenleben vber euch angezündet/ das würde auch ewiglich vber ewren Leib vnnd Seele brennen/wo jhr euch nicht bey Zeiten zu GOTT bekehret. Jhr thut aber recht/ daß jhr solches alles erkennet / vnd mit David vnd dem verlohrnen Sohn/ die auch GOtt durch Vnzucht erzürnet/ von Hertzen sprechet: Peccavi Pater: Ich habe gesündiget/O lieber himlischer Vater / ich bin nicht werth/ dz ich dein Sohn heisse. Ach Gott sey mir gnädig nach deiner Güte/ DErr gehe nicht ins Gericht. Wolan/weil jhr denn mit rewigen vnd gläubigen Hertzen Gnade bey dem HERRN aller Gnaden begehret / Sihe/so solt jhr auch Gnade finden / vnd das leſt er euch jetzo durch sein liebes Predigampt von

seinet

seinet wegen verkündigen. Derowegen sey nun getrost / mein Sohn / alle deine Sünden/vnd also auch dein Huren vnd Bubenleben seynd dir vergeben. In deinen Sünden soltu nicht verlohren werden/sondern durch den Glauben an meinen Sohn Jesum Christum/ das ewige Leben haben. Lesset euch jetzo durch mich seinen Diener zusprechen/ diese Stimme nehmet als für Gottes Stimme/ wie sie denn warhafftig ist/ aus GOttes Wort genommen/vnd verlast euch auff Gottes zugesagte Gnad vnd Barmhertzigkeit/ vnnd bessert ewer Leben/ so werdet jhr in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Damit aber nu ewer Glaube gestercket / ewer Gewissen getröstet/vnd ewer Hertz göttlicher Gnad gegen euch vnd ewrer Seligkeit / noch mehr versichert werde / so absolvire ich euch rewigen vnd gläubigen Sünder/

nach ewrem Begehren/an Gottes statt/ vnd auff Christi Befehl/ꝛc.

Wenn man von Menschē vnschuldiger weise/solche Kranckheit bekommen.

Fürwar du bist ein verborgener GOtt/ du GOtt Israel der Heyland/sagt Esa.45.cap. Allhier nennet der Prophet vnsern lieben Gott einen verborgenē Gott/weil er viel vnd offt gantz verborgen/ wunderbahr/ vnd vnsern Menschlichen Gedancken nach/Wiedersinnisch mit seinen Gläubigen allhie auff Erden vmbgehet. Eben dessen habt jhr euch auch jtzo zuerinnern/ in dem jhr euch von GOtt angegriffen fühlet mit einer solchen Seuche/ welche gemeiniglich durch sonderbahre grobe Sünden von Leuten pflegen verursacht zu werden. Ob jhr aber euch gleich solcher Sünden/ der eusserlichen That wegen/ vnschüldig wisset/ jedoch thut jhr

Christlich vnd recht/daß jhr nichts desto weniger euch für Gott einen armen Sünder erkennet/ewre Sünden/bewuste vnd vnbewuste/ Hertzlich bereuet/in der Zeit der Gnaden vmb Vergebung bittet/vnd euch dessen tröstet/ daß jhr vmb Christi willen habt auch jetzo im Creutze/ einen gnädigen GOtt. Derowegen/ob gleich derselbe/ jetzo als ein verborgener vnnd wunderbahrer Gott mit euch vmbgehe/ jedoch so meynet ers mit euch nicht böse/ sondern wolle ewren Glauben/ Liebe/ Andacht/zum Gebet/Gedult vnd Hoffnung prüffen/ vnd er werde sein Väterlich Hertz/so in Creutz eine Zeitlang verborgen/euch zu rechter Zeit wol zu erkennen geben/ daß jhr jhm vor den Trost/ Hülffe vnd Errettung/ ewig Danck zu sagen/Vrsach haben werdet. Denn er die seinen doch mit Massen züchtiget zur Besserung vnd nicht zum Verderben. Vnd er ist gegen seine nothleidende Kin-

der

der so getrewe/daß er jhr keins lest versuchen vber jhr Vermögen/sondern/wenn sie in Versuchung kommen/so schaffet er daß die Versuchung also ein Ende muß gewinnen/ daß sie es ertragen können. Ja ob jhr gleich vber dieser Kranckheit diese Welt gesegnen soltet / so wist jhr doch/daß jhr in ewren Sünden nicht solt verlohren werden / Sondern durch den Glauben an Christum / das ewige Leben haben. Wolan/ zu Sterckung solches ewres seligmachenden Glaubens / zum Trost ewres Gewissens/ vnd zum Zeugniß ewrer Himlischen Seligkeit / absolvire/ꝛc.

4. Pestilentz / Vngnade.

Vide infra Sectione IIX.

5. Rotberuhr/ Dysenteria.

DAs jhr in ewrer recht bösen Kranckheit des Eingeweides euch zu Gott durch wahre Busse wendet / ewre Sünden erkennet / vmb

Gnade bittet / vnd ewer Leben ernstlich zu bessern gedencket / daran thut jhr Christlich vnd recht. Weil aber ewre Sünden euch trewlich Leid seynd / so habt jhr euch zu trösten des Erlösers der gantzen Welt JEsu CHristi / ewres HErren / welcher nicht allein ewre leibliche Schmertzen vnd Kranckheiten wil helffen tragen / sondern auch ewre geistliche Wunden geheilet / mit seinem Blut vnd Tod für ewre Sünden genung gethan. Denn das Blut JesuChristi / Gottes Sohns / macht euch rein von allen ewren Sünden / 1. Joh. 1. Vnd Gott hat den der von keiner Sünden wuste in der passion vor euch gemacht zur Sünde / zum Opffer für die Sünde / auff daß jhr armer Sünder durch jhn würdet vnd erlangtet die Gerechtigkeit die für GOtt gilt / 2. Cor. 5. Nun jhr denn Gerecht seyd wordē durch den Glaubē / so habt jhr Friede mit

de mit Gott/ durch ewren HErrn Jesum Christum/Rom.5. Vnd seyd dessen gewiß/daß jhr in ewrer Kranckheit durchaus nicht sollet verlohren werden/ noch vmbkommen / sondern vielmehr auff dieselbe ein glücklicher Ausgang erfolgen / vnd jhr dermaleins durch den Glauben an Christum das ewige Leben habē. Vnd hierauff absolvire ich euch/ꝛc.

6. Vngerische oder Häupt-Kranckheit.

LIeber Freund / zweiffelt nicht/ es sey euch ewre Kranckheit nicht ohne Gefehr / oder Plumpsweise zukommen/ sondern es sey Gottes väterliche Schickung/ dz jhr jtzo Schwach zu Bette lieget / vnd mit dem Sohne der gottseel: Frawen zu Suhnen winseln vñ klagē sollet: O mein Häupt/ mein Häupt / 4. Reg. 4. Dieweil wir aber alle mit Sünden vmb GOtt alles vnglück/ vnd also dēnach auch allerhand

Kranckheiten verdienen: Zu dem auch niemand euch aus solcher Kranckheit helffen kan / als allein der Allmächtige vnd Barmhertzige Gott vnd HERR. Als thut jhr recht/daß jhr in wahrer Rewe vnd Schewe vber ewrer Sünden zu seiner Allmacht vnd Gnade ewren Recurß vnd Zuflucht nehmet / vnd gewiß gläubet / ob jhr jhn gleich mit Sünden erzürnet / so werde er aber im Zorn der Barmhertzigkeit eindencken / euch alle ewre Sünden aus Gnaden vergeben / vnd ewer gantz kranckes Häupt / Esa. 1. vmb ewres vnd aller wahren Christen/zu rechter Zeit nach seinem Wolgefallen/ dermassen heilen vnd stercken/daß jr jhm dafür ewig dancken werdet. Ewer Seligkeit halben werde ers auch dermassen mit euch gnädig machen / das/ es nehme ewre Kranckheit nach Gottes Willen einen Ausgang / wie sie wolle / jhr doch in ewren Sünden nicht werdet verlohren

werden/

werden / sondern durch den Glauben an ewren Erlöser vnd Seligmacher JEsum Christum das ewige Leben haben. Denn also hat Gott der ewige Vater die gantze Welt / das ist / alle verlohrne vnd verdampte Menschen geliebet / daß er derselben Welt vnnd denselben Menschen allen seinen eingebornen Sohn gab / verstehe zu ihrem Erlöser vnd Seligmacher / auff daß alle / die an ihn / den Sohn / gläuben / sie haben gesündiget / vnd stecken in Noth vnd Kranckheiten / wie sie wollen / doch nicht sollen verlohren werden / sondern durch den Glauben an ihn den eingebornen Sohn GOttes das ewige Leben haben / des tröstet euch von Hertzen. Vnd darauff absolvire ich euch von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / Sohns vnd heiligen Geistes / ꝛc.

II.

Schwere Geburt derer/ so bewust/ dz sie es mit groben Sünden verursachet/ mit Vnzucht/ Ehebruch (so sie in derselben vnechtigen Kinder-Geburt arbeiten) mit vbermessiger Arbeit aus Geitz/ mit Hadern mit dem Nehesten/ Vnversühnligkeit wieder den Ehegatten/ Geschwister/ Eltern/ Schwiegern/ Nachtbarn mit Verwündschung sich vnd andere.

VJebes Weib/ weil jhr aus GOttes Wort wisset/ daß der GOtt vnd HERR/ der euch so groß Vnglück vnd Lebensgefahr zuschicket/ sey beydes ein gerechter GOtt vnd auch ein gnädiger Vater/ als thut jhr beyderseits Christlich vnd recht/ Erstlich daß jhr diesem gerechten GOtt vnd HErren

ren ewre Sünden von Hertzen klagt/ beichtet/ bekennet/ vnd demühtiglich abbittet. Ewre Sünden/ sag ich/ darinne jhr nicht allein empfangen vnd geboren/ sondern die jhr auch die gantze Zeit ewres Lebens mit bösen Gedancken/ Worten vnd Wercken begangen: Vnd zwar/ beuoraus die Sünden/ damit jhr allermeist solche Straffe verursachet/ als ewre Vnzucht vnd Ehebruch/ da jhr das Kind mit Vnehren vnd bösen Gewissen empfangen vnd getragen. Mit welcher Sünden freylich ein schrecklicher Fluch vnd Gericht Gottes/ verursacht/ vnd laut der Drawung Heb. 13. Die Hurer vnd Ehebrecher (verstehe auch Hurē vnd Ehebrecherinnen) wird Gott richtē. Denn es heist: Wer sich in Gefahr begibt/ der verdirbt drinnen. Vnd Deut. 6. Du solt Gott deinen HErrn nit versuchen. Oder: ewren schendlichen Geitz/ aus welchen jhr euch mit vnträglicher

Arbeit zu vnrechter Zeit vberladen / vnd sampt der Leibesfrucht in grosse Noth vnd Gefahr gebracht. Oder: ewer Vnzeitiges Hadern / Räuffen / Schlahē mit ewren Nehesten / vber welchem jhr so hefftig euch erbosset / daß es nun scheinet / Mutter vnd Kind werde auff dem Platze bleiben. Denn es heist Sir. 30. **Eyver vnd Zorn verkürtzen das Leben.** Oder: ewren langwirigen vnversühnlichen Zorn wider ewren Nehesten / Eheman / Eltern / Schwieger Eltern / Kindern / Stieff Kindern / Geschwistern / Schwägern / Nachbarn / Gevattern / ꝛc. in welchen jhr seyd hingegangen / habt jhn nicht gegrüsset / jhm nicht gedancket / kein Wort mit jhm reden wollen. Denn es heist Jac. 2. **Es wird ein vnbarmhertzig Gericht vber den ergehen / der nicht Barmhertzigkeit gethan hat.** Oder: ewer schrecklich Gotteslästern / Fluchen / Verwündschen / vnd dergleichen.

gleichen. Denn es heist Matth. 15. Dir geschehe wie du wilt. Vnd Ps. 109. Er wolte den Segen nicht/so wird er auch ferne von jme bleiben. Vnd er wolte den Fluch haben/der wird jhme auch kommen. Wie groß aber diese Sünden jmmermehr seynd/ ja wie viel vnd offt jhr auch sonsten GOtt jmmermehr erzürnet haben möget/ welches denn euch vnd GOtt am besten bewust wird seyn: jedoch dieweil alle ewre Sünden/ vnd also auch die jetzo namhafft gemachte/ euch trewlich Leid seynd/ als habt jhr euch zu tröstẽ vnd von Hertzen zu frewen ewres getrewen Erlösers vnd Seligmachers JEsu Christi/ als welcher am Stam̃ des heiligen Creutzes vor ewer vñ ewerer armen Leibsfrucht Sünde genug gethan. Denn er ist gewesen dz Lamb Gottes/welches der gantzen Welt Sünde getragen/1. Joh. 1. Der HErr warff vnser aller Sünde

auff

auff jhn/Esa.53. Vnd er ist die Versühnung vor der gantze Welt Sünde/1. Joh. 2. Derhalben so verzagt nun an Gottes Gnade nicht/sondern gläubet gewiß/ jhr/ als eine nunmehr bekehrte Sünderin/habt vmb Christi willen einen gnädigen GOTT/ Vergebung ewrer Sünden/vnd es nehme ewer Creütz nach GOTtes willen einen Ausgang wie es wolle/ so solle euch doch weder Tod noch Leben scheiden von der Liebe Gottes. Jhr solt auch in ewren Sünden nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Nur das jhr in solcher Erkentniß ewrer Sünden/wahren Glauben an Christum/vnd Christlicher Gedult beständiglich verharret/mit Beten jmmer fortfahret/ ewren Beruff in der Geburt Arbeit treulich verrichtet/ vnd vor ewer armes Kindlein fleissig zu GOtt ruffet/ so werdet nicht allein jhr errettet/ sondern auch die Lei-

besfrucht von Gott zu Gnaden auff- vnd angenommen werden. Damit jhr aber noch desto mehr der Göttlichen Gnaden gegen euch versichert seyn vnd bleiben möget/ als bin ich nicht allein bereit euch das hochwürdige Abendmal des HErrn jetzo zu reichen / sondern ich absolvire euch / als eine Gläubige vnd bußfertige Sünderin auch zu Sterckung ewres Glaubens von allen ewren Sünden im Namen des Vaters/ꝛc.

NB. I. Wenn eine Person in Vnzucht das Kind empfangen/ vnd nicht im Ehestande ist / soll sie vom Predigampt erinnert werden vor der Absolution/ daß sie ja keinen Vnschuldigen zum Vater des Kindes angeben wolle. Vnd da sie wisse/ daß sie den vnrechten Vater den Weibern in der Noth namhafftig gemacht/ es widerruffe/ vnd den rechtē Vater/ damit sie jr sonst gnug beschwert Gewissen nicht ferner beschwere/ offenbaren

wolle. Ist die Kreisterin eine Ehefrawe/ vnd der Ehebruch noch nicht ruchtbar/ als ist solche Erinnerung nicht von nöhten: sondern genung/ daß sie in gemein des Ehebruchs halben/ zur Rede gesetzet werde/ es wehre denn/ daß dem Beichtvater der Ehebrecher bewust/ vnd die Kreisterin den Ehebruch gantz vnd gar leugnen wolte/ so köndte er jhr namhafftig gemacht/ vnd sie darneben vermahnet werden/ GOTT die Ehre zu geben/ vnd die Sünde nicht ferner zu leugnen.

2. Sollen vermahnet werden/ daß sie solche jhre Vnechte Kinder nicht wollen verlassen/ hinlegen/ oder sonsten verschmachten lassen/ vnd vbel halten/ sondern als eben so wol Gottes Geschöpff/ Christi erlöstes Gut/ vnd nach der Taufe ein Tempel des heiligen Geistes/ nehren. Vnd weil GOTT den Kindern das Leben gönnet/ sie daran auch nicht verkürtzen.

II. Da aus den groben Sünden/ damit eine Kreisterin solche schwere Geburt verdienet haben mag/ etliche ärgerlich/ soll sie vor der Absolution vermahnet werden/ zuzusagen/ das sie/ wenn sie wieder aufstäme/ vor dem öffentlichen Gebrauch des Sacraments/ mit der geärgerten Kirchen/ nach Gewonheit des Orts sich versühnē wölle. Da aber durch aus keine Hoffnung des Lebens mehr verhanden/ kan sie angehalten werden/ daß sie in wehrender Geburt oder Kindbett die geärgerte Kirche vñ Verzeihung bitten lasse.

III. Da die Kreisterin mit jemand in Vneinigkeit noch stehet/ soll sie vermahnet werden/ sich mit dem Gegentheil (das zu jhr gefordert werden soll) zu versühnen/ auch auff der Cantzel jederman vmb Verzeihung vnd Fürbitte ersuchen zu lassen.

Wenn die schwerlich in der Geburt arbeitet / welche ein ergerliches vnd Christlich Leben geführet.

LIebe Freundin / Ach wie ist mir ewre vnd ewrer Leibsfrucht grosse Noth vnd Marter so trewlich Leid / Zweiffelt aber nicht / der Gott / der euch vnd ewre Leibesfrucht erschaffen / vnd durch Christi Blut hoch thewer erlöset / werde euch vnd ewre Leibesfrucht zu rechter Zeit zu Hülffe kommen / euch in ewrem Beruff nicht verlassen / vnd das Kindlein / welches jhr vnd viel fromme Hertzen / durchs gläubige Gebet / jhme vortragen / jhme in Gnaden befohlen seyn lassen. Er ist ja der HERR / der zwar Kummer vnd Schmertzen Evæ vnd jhren Töchtern in jhrem Nothstande hat aufferleget / aber darneben zugesagt / es zur Geburt kommen zu lassen / daß sie sich frewen sollen / vnd nicht mehr an die

Angst gedencken / daß der Mensch zur Welt geboren ist. Im Fall aber es seinem verborgenen / heimlichen vnd doch gnädigen Rath vnd Willen so gefallen solte / daß entweder jhr oder dz Kindlein / oder jhr beyde vber der Geburt bleiben / vnd den Geist auffgeben solte / Wolan / so ergebt euch in diesen seinen Willen / hoffend gewiß / daß ihr / als eine gläubige vnnd bußfertige Kindbetterin / durch Kinder gebehren selig / ja vnter die thewren Märterinnen vnd Blutzeugen Jesu Christi gezehlet : Das Kindlein aber vmb CHRISTI Bluts vnd Todes willen auff ewer vnnd der Kirchen Gebet / ohne Tauffe / von GOTT zu Gnaden auff vnd angenommen / vnd beyde ewig selig / vnd in dem ewigen Leben mit vnaussprechlicher Frewde vnd Herrligkeit auff vberstandenes jetziges Leid vberschüttet werden sollet. Nur haltet mit der heiligen Rachel Christo ewrem

Erlöser still / betet fleissig vor euch vnd die liebe Leibesfrucht / arbeitet in ewrem Weiblichen Beruff trewlich / vnd gläubet gewiß / wo alle Menschliche Hülffe aus ist / da fahe sich Gottes Hülffe an.

NB. (Ich lieg im Streit vnd widerstreb / ꝛc.

Vnd ob es wert biß in die Nacht / ꝛc.

Wenn wir in höchsten Nöhten seyn / ꝛc.

Vnd der Gott der euch aus ewer MutterLeibe gezogen / vnnd von MutterLeib / ewer Zuversicht gewesen / der werde auch jtzo / da gleich keine Krafft mehr zu gebehren vorhanden seyn solte / euch mit starcker Hülffe erscheinen / wie es zu seinen Ehren / ewrem / vnd ewres Leibs frucht zeitlichen vnd ewigen Heil an Leib vnd Seel dienen vnd gereichen wird / damit jhr seinem heiligen Namen davor dancken / vnd ewiglich rühmen möget: Der HErr hat gros-

se Ding an vns gethã / da sind wir frölich. Nun zu Sterckung ewres seligmachenden Glaubens / zum Trost ewres Gewissens / vnd zur Versicherung ewrer himlischen ewigen Seligkeit / absolvire ich euch im Namen des Vaters / ꝛc.

III.

Verwundung vnd Ablösung der Glieder.

1.

Verwundete oder beschädigte von jhnen selbst durch versehen: oder von andern / billich oder vnbillich.

1. Von jhnen selbst verwundete oder beschädigte / aber aus versehen.

WJeber Freund / weil jhr zum Theil ohne Vbelstand / vnd der Leute Eckel in die Kirche gehen /

vnd daselbst mit den Hauffen im Rath der Frommen / vnnd der Gemeinde der Heiligen das Sacrament empfahen / nicht könnet: Als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr nichts desto weniger euch mit Gott zu versühnen / vnd daheime im Hause das Sacrament zu gebrauchen gesonnen seyd: Vnd demnach für allen Dingen euch erkennet einen armer Sünder / darneben aber euch tröstet der heiligen fünff Wunden / ewres HErrn vnd Heylandes JEsu CHristi / vnd gewiß gläubet / daß jhr durch dieselben geheilet / durch CHRJsti Blut von allen ewren Sünden abgewaschen / vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben / vom Tode vnd von der Gewalt des Teuffels zu Gottes Reich erlöset seyd. Denn freylich Christus das Lamb Gottes ist / welcher am Stamm des heiligen Creutzes / eure vnd der gantzen Welt Sünde getragen / Johan. 1. Fürwar

er

er trug vnsere Kranckheit/vnd lud auff sich vnsere Schmertzen: Vmb ewer Missethat willen ist er verwundet/vñ vmb ewer Sünde willen zu schlagen / die Straffe lieget auff jhm/auff dz jhr Friede hettet/ Esa. 53. Ob euch aber gleich vnversehens dieser Leibsschade zukommen / jedoch weil jhr es nicht muthwillig gethan/ noch darzu Vrsach geben/so solt jhr nicht zweiffeln/ es habe es der gnädige GOTT aus gutem Rath also vber euch verhenget / euch zu probieren / ob jhr jhm auch die Ehre der Gerechtigkeit geben / seinen Namen anruffen / auff seine Hülffe beständig warten / vnd euch jhme zu Leib vnd Seele ergeben wollet. Werdet jhr das thun/so wirds der fromme Vater im Himmel wol machen / nemblich so / daß jhr jhm werdet dafür zu dancken haben. Denn er ist doch ewer Artzt / der da heilet alle ewre Gebrechen/Exod. 15. Psal. 103.

vnd dessen Hand zu helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der Schade / Ps. 130. Derowegen so wird er ewren Leibsschaden wol helffen zu rechter Zeit / ewer Seligkeit halben aber wird ers mit euch dahin richten / daß jhr in ewren Sünden nicht sollet verlohren werden. Zu Sterckung / ꝛc.

2. Von andern beschedigte vnbillicher weise in jhrem Beruff / oder sonsten ohne gegebene Vrsache.

LIeber Freund / jhr thut gar Christlich vnd recht / daß jhr in ewrer Leibesschwachheit vnnd Schmertzen / welches wegen ich mit euch fürwar ein hertzliches Mitleiden habe / durch wahre Busse euch zu Gott wendet / ewre Sünden / darinn jhr nicht allein empfangen / sondern die jhr auch selbst begangen / jhm trewlich bekennet / vmb Gnade / Trost vnd Hülffe jn bittet / auch

in sei-

in seinen heiligen Willen euch zu Leib vnd Seel ergebet. Ihr habt euch aber in solchem ewren Creutz zu trösten/nicht allein ewres Berufs/ vnd das euch solch Vnglück ohne einige dem Wiederparth gegebene Vrsach ist wiederfahren / vmb welches willen jhr ein gut Gewissen/vnd euch göttlicher Errettung desto mehr zu frewen / sondern auch des thewren Verdiensts JEsu Christi ewres Erlösers/ welcher freylich auch vmb ewret willen gestorben / alle ewre Schmertzen vnnd Kranckheiten auff sich geladen vnd getragen/Bevoraus aber mit Gott seinem himlischen Vater euch dermassen versöhnet/daß jhr nun habt an demselben einen gnädigen GOtt. Welcher / ob er gleich so groß Vnglück vnd Lebensgefahr vber euch verhenget / doch solches nicht böse / sondern Väterlich vnd Gut gemeynet / ja dem Teuffel / der viel ein grössers gesucht / ein Ziel gesetzet / daß

jhr nicht alsbald gar auffgerieben wor-
den / sondern auch bey Leben vnd etwas
Kräfften blieben / daß jhr ewre Sünden
bekennen / das hochwürdige Abendmal
empfahen / ewer Hauß beschicken / vnd
mit den ewren von nothwendigen Sa-
chen reden könnet. So hat dieser from-
mer Vater ewer Leben noch in seinen
Händen / vnd weiß es wol zu erhalten /
wenn gleich noch so wenig Kräffte vor-
handen / vnd aller Menschen Hülffe aus
ist. Er wirds euch auch erhalten / so lan-
ge es jhm gefällig / vnd euch sampt dem
ewren nützlich seyn wird. Wird aber
ewer Lauff nach seinem Willen vollendet
seyn / so wird er euch durch ein seliges
Ende abfordern / vnd jhr jhm folgen müs-
sen / wenn gleich diese Beschädigung
nicht ergangen were: Sintemal es heist
wie Job sagt cap. 14. Der Mensch hat
seine bestimpte Zeit / die Zahl seiner
Mondē stehet bey dir / du hast jhme

ein

ein Ziel gesetzet / das wird er nicht vbergehen. Es wird aber durch solchen Todt an ewrer Seligkeit euch durchaus nichts abgehen / sondern weil jhr von Christo erkaufft / auff jhn getaufft / auch an jhn gläubet / vnd noch in dieser ewrer Wiederwertigkeit seines Leidens vnnd Sterbens euch beständiglich tröstet / auch ewrem Feinde vnd Beleidiger vergebet / vnd alle Rachgier aus ewren Hertzen weg thut / so solt jhr im Tode nicht verderben / noch in ewren Sünden verlohren werden / sondern durch den zeitlichen Todt aus diesem Jammerthal ins ewige Leben dringen / Joh. 5. Damit jhr aber solches Väterlichen Willens Gottes gegen euch vnd ewrer himlischen ewigen Seligkeit noch desto mehr vergewissert seyn vnd bleiben möget / absolvire ich euch an Christi statt / ꝛc.

NB. Von andern Beschädigte / aber so / daß sie dieselbe entweder provociret,

oder wider der Obrigkeit / Eltern / vnd andern Superiorum Gebot kommen / oder in trunckener Weise auff der Gassen des Nachts gangen / vnd so in Schaden kommen. Solche sollen auch auff jhr hrffriges Begehren nicht ehe absolviret werden / biß sie nüchtern worden / vnd jhres Christenthumbs sich bescheiden können. Vnd doch auch nüchterner Weise nicht ehe absolviret werden / sie haben denn jhre Sünde erkennet / vnd Besserung zugesagt / damit aber Erkentniß der Sünden entstehe / soll der Beichtvater jhnen das Gesetz schärffen / fürnemlich das vierdte vnd fünffte Gebot / desgleichen Sir. 3. Wer sich gern in Gefahr gibt der verdirbet drinne.

2.

Wenn einem ein Arm / Hand / Schenckel oder Fuß / ꝛc. soll abgelöset werden.

LIeber Freund / demnach euer Leibsschade / so nach Gottes Willen gefährlich worden / daß man das allerletzte Menschliche Mittel / nemlich das Ablösen eines Gliedes für die Hand nehmen muß (darzu ich denn euch von dem Barmhertzigen GOtt Stercke vnd Gedult von Hertzen wündsche / vnd mein Gebet ferner verspreche) Als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr euch diesem HErrn vber Leben vnd Todt ergeben / euch zu jhm bekehren / vnd zu Sterckung ewres Glaubens das hochwürdige Nachtmal zu euch nehmen wollet. Solt derowegen wissen / weil ewre Sünden euch trewlich Leid seynd / so habt jhr euch zu trösten des Erlösers der gantzen Welt JEsu Christi ewres HErren. Derselbe

hat am Stamm des heiligen Creutzes für alle ewre Sünde genung gethan / sein Blut macht euch rein von Sünden / vnd vmb seinet willen solt jhr in ewer Noth nicht vmbkommen / in euren Schmertzen nicht verderben / in ewren Sünden nicht verlohren werden: Sondern ob jhr gleich dißmal soltet von Gott aus diesem Leben abgefordert werden / so solt jr doch durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. So dörfft jhr auch vor ewer abgelösetes Glied nicht sorgen / als wenn es etwa am jüngsten Tage dahinden bleiben würde. Nein: Sondern wie der dritte Märterer aus den sieben Brüdern der Maccabeer sagt: Diese Gliedmassen hat mir GOtt vom Himmel gegeben / darumb wil ich sie gerne fahren lassen vmb seines Gesetzes willen / denn ich hoffe er werde mir sie wieder geben. Eben also solt jhr auch gewiß gläubē / daß Gott am jüngsten Tage auch diß Gliedmaß / wel-

ches jhr jetzo nach seinem Willen fahren
last / neben ewren andern Gliedern auff-
erwecken / herrlich machen / vnd ins ewige
Frewdenleben versetzen werde. Derhal-
ben seyd getrost / vnd fast euch einen frö-
lichen Muth / ruffet Gott an vmb Stär-
cke vnd Hülffe / vnd hoffet auff jhn / Ob
er euch gleich tödten möchte / vnd bleibt
jhm getrew biß in den Todt / so wird er
euch geben die Krone des ewigen Lebens.
Zu Sterckung dieses ewres seligmachen-
den Glaubens / absolvire / ꝛc.

NB. 1. Weil solche Patienten ge-
meiniglich von den Wundtärtzten vor
Todt angenommen werden / bevoraus /
wenn sie sonsten schwacher Natur / oder
wenn sie zimlich alt / oder wenn etwa biß-
hero viel Ohnmacht / ob auch die schwe-
re Noth mit zugeschlagen: Als soll der
Prediger / wie sonsten in Trost vnd Vn-
terricht / also auch in der Absolution jh-
nen jmmer ans Sterbstündlein geden-

cken /

cken / sie zur Bereitschafft zu derselben vermahnen / vnd wider alle Todesfurcht seine Tröstung richten.

2. Sonderlich aber / wenn ein solcher Patient früh die Absolution vnnd Sacrament empfahen / vnd man jhn jtzo hinführet aus seinem Bette zum Stuel / auff welchen die Ablösung geschehen soll / soll der Prediger im gehen / vnd weil er auff dem Stuel sitzet / jhn jmmer fort trösten mit den Sprüchen der Schrifft / in welchen wir Christo vns ergeben: Als Rom. 14. Leben wir / so lebē wir dem HErrn / sterben wir / so sterben wir dem HErrn. Philip. 1. Christus ist mein Leben / sterben ist mein Gewin. Item: HErr Jesu dir lebe ich / dir sterbe ich / dein bin ich Tod vnd Lebendig. Item:

Dein Will geschehe HErr Gott
zu gleich /
Auff Erden wie im Himelreich /

Gib

Gib vns Gedult in Leidens Zeit.

Vnter andern / wenn die Wundärtzte jetzo das Glied ablösen wöllen / soll der Prediger mit den vmbstehenden für den Menschen also beten:

ALlmächtiger/Barmhertziger Gott/der du bist ein Trost der Traurigen/vnd eine Stärcke der Schwachen/wir bitten dich/du wollest die Augen deiner Barmhertzigkeit wenden zu diesem krancken Menschen/jme alle seine Sünde aus Gnaden verzeihen/vnd in dieser seiner grossen Noth vnd gar hefftigen Schmertzen/jme Väterlich zu Hülffe kommen. Sonderlich wollestu zu jetzo vorstehenden Mitteln dein heiliges Gedeyen geben/das nit allein der arme Mensch in wahrer Gedult vnd festem Glauben die Schmertzen vberwinde/sondern auch solches

Mittel nach deinem Väterlichen Willen ausrichte / was zu deines Namens Ehre / vnd des Patienten zeitlicher vnd ewiger Wolfarth nützlich ist / vmb deines lieben Sohns Jesu Christi vnsers Erlösers willen / Amen.

IV.

Blindheit / Stummheit vnd Taubheit / Vnd wie mit den Abstemijs zu verfahren.

I.

1. Eines Blinden.

LJeber Mensch / jr thut recht / daß / ob jhr gleich von GOtt mit Blindheit geschlagen / vnd das Liecht des Himmels nicht sehen könnet / jhr doch an Gott gedencket / vnd das grosse Liecht der Welt Christum Jesum mit

allem

allen himlischen Trost vnd göttlichen Gnaden in der tröstlichen Absolution vnnd hochwürdigen Abendmal suchet vnd holen wollet. Denn wiewol ein Blindman ein arm Mañ ist/ wie das Sprichwort lautet/ jedoch so seynd diejenigen Blinden/ die aller ärmesten vnd Vnglückseligsten/ welche des geistlichen Gesichts/ nemlich des Glaubens vnd Erkentniß CHRISTI/ vnd der Göttlichen Warheit gar beraubet seynd. Sintemal solche Leute zugleich leiblich vnd geistlich Blinde/ endlichen aus Göttlichem gerechten Gerichte ins eusserste Finsterniß hinaus gestossen werden/ allda ist ewig Heulen vnd Zeenklappern. Ihr aber/ ob ihr gleich Leiblich nicht sehet/ so habt ihr aber in solchem ewrem Elende Gedult/ vnd sehet mit den Augen des Glaubens in dem Liecht/ das ist/ im Wort vnd Sacramenten das Liecht/ Psal. 36. Das ist/

CHristum ewrem Erlöser/an den gläubet jhr/auff des Verdienst trauet jhr/vnd vmb des willen hoffet jhr gewiß in ewren Sünden nicht verlohren zu werden/ in ewer Blindheit nicht zu verderben/ sondern dermaleins nach diesem Leben mit gutem Gesicht auffzustehen/ mit diesen ewren Augen Gott zu sehen/ vnd/als ein Kind des Liechts/sampt allen ausserwehlten ins Liecht der Heiligen/ das ist/ ins ewige Leben versetzet zu werden. Zu welcher ewer himlischen Seligkeit Versicherung/absolvire/ꝛc.

2. Eines Tauben vnd Stummen.

ALhier ereignet sich zweyerley Vnterscheid vnd Vngleichheit: Denn 1. so seynd etliche Tauben/ Taub vnd Stumm zugleich: Etliche aber seynd nur Taub/ der Sprache aber noch theilhafftig. Darnach 2. so seynd etliche Tauben von Natur also gebohren/

ren / oder durch einen Fall vnnd Zufall vmbs Gehör kommen. Die da Taub vnd Stumm zugleich seynd / haben gemeiniglich solche Gebrechen aus Mutterleibe mit sich gebracht. Vnd solche Leute seynd wiederumb zweyerley: 1. Etliche haben lernen schreiben vnd lesen. Gleichwie die nun dem Beichtvater neben sehnlichen vnd demühtigen Geberden jhre Beichte geschrieben vbergeben können: Eben also kan hergegen denselben vom Beichtvater die Absolution neben Zuthuung sehnlicher Geberden / vnd Aufflegung der Hand auch beschrieben vorgelegt werden. 2. Etliche haben nicht lernen lesen noch schreiben / halten sich aber sonsten Christlich / gehen fleissig zu Kirchen / wohnen der Ausspendung der Sacramenten vnd den Predigten / dem Gebet mit Ehrerbietung vnd mit Andacht bey / vnd führen ein vnärgerlich Leben. Wenn solche Tauben

vnd Stummen mit sehnlichen vnd demühtigen Geberden zu verstehen geben/ daß sie die Absolution vnd das Sacrament begehren/ soll es jhnen nicht geweigert/ sondern das Abendmal/ wie andern gereicht/ die Absolution aber mit Geberden vnd Auffiegung der Hände mitgetheilet werden. Welche nur Taub seynd/ vnd zwar nicht von Natur/ sondern durch einen sonderbahren Fall oder Zufall/ haben aber die Gabe der Sprache/ die sollen jhre Beichte mündlich verrichten/ der Beichtvater aber/ demselben/ da sie lesen können/ die Absolution Schrifftlich vbergeben/ neben der Auffiegung der Hand/ vnd Zuthun sehnlicher Geberden. Da sie aber das Lesen nicht gelernet/ muß es bey Geberden vnnd Handauffiegung auch bewenden.

Die

Die Absolution aber kan Schrifftlich verfasset werden / ohne Gefehr folgendes Inhalts.

LIeber Freund / der gnädige HERR Christus / GOttes vnd Marien Sohn ist ein Heyland aller Menschen / der Gesunden vnd Gebrechlichen / vnd also auch der Stummen vnd Tauben / wie er denn sich derselben / als er sichtbarlich auff Erden gangen / viel vnd offt angenommen / jhnen jhre Sünde vergeben / vnd / so offt es jhnen nützlich gewesen / jhnen zur Sprache vnd Rede geholffen. Denn er ist doch der HErr / der alles wol machet / die Tauben macht er hörend / vnd die Sprachlosen redend. So solstu nun nicht zweiffeln / sondern feste gläuben / er sey auch dein Erlöser / vmb deinet willen vom Himmel kommen / vmb deinet willen gecreutziget / vnd hab

auch dir dz ewige Leben erworbē. Denn sihe/dz ist das Lamb Gottes/welches der gantzē Welt Sünde tregt: Vnd vmb Christi willen/ der dich erlöset hat/ auff den du getaufft bist / vnd an den du gläubest/ hastu im Himmel einen gnädigen Gott/der dich nicht wil verdammē wegen deiner Sünden/sondern zu Gnaden auffnehmen/vnd ewig selig machen: Also / daß ob du gleich jetzo seine süsse Wunderthat mit Ohren nicht hören/ vnd was er dir Guts gethan/mit deinem Munde nicht kanst erzehlen/du doch dermaleins in die ewige Seligkeit gelangen solt. Allda denn dein Mund vnd Ohren werden auffgethan / vnd Gottes Stimme vnd Güte vollkömlich hören vnd preisen werden. Zu Sterckung aber/ꝛc.

NB. I. Nur die frommen/andächtigen vnd bußfertigen Stuñen vnd Tauben werden allhier verstanden/wenn dieselben mit sehnlichen Geberden/ als fleis-

siger

siger Besuchung der Predigten sehnlichen vnd ehrerbietigen Anschawen des gecreutzigten HErrn JESV Christi: Item/mit demühtigen Geberden in Begehrung der Absolution vnd Abendmal (da sie denn bißweilen auff die Sacraments Ostien in grosser Reverentz mit den Fingern zu zeugen pflegen) sich vermercken lassen: Ist kein Zweiffel/daß sie ein warhafftiges Verlangen nach diesen edlen Schätzen haben/vnd derentwegen nicht abzuweisen/sondern vielmehr zur Absolution zuzulassen seyn. Lutheri Wort hiervon Tom. 1. G.G. in sermone von dem newen Testament fol. 318. & 319 lauten also: Es haben etliche gefraget/ob man den Stummen auch soll das hochwürdige Sacrament reichen? Etliche meynen freylich/welchen niemand frevelhafftig wiederstreben soll.

11. Wird allhier gehandelt nicht von

den surdastris oder vbel hörenden / auch nicht von μογιλαλοις oder vbelredenden: Sondern von denen κωφοῖς καὶ ἀλαλοις, so gantz vnd gar weder hören noch reden können. Denn was die vbelredenden betrifft / so soll der Beichtvater auff des vbelredenden Beichtkindes Wort fleissige Achtung geben / damit er seine Beichte gantz / oder doch etwas daraus verstehe / oder da er nichts daraus verstehen kan / es seine Beichte wiederholen lassen / oder per interrogatoria, wie droben (pag. 400.) erinnert / mit jhme handeln. Damit aber auch die vbelhörenden seine Wort vernehmen mögen / so soll der Beichtiger beydes in Absolutione, vnd auch in Vberreichung sacræ Cœnæ sie etwas stärcker / als andere / anreden.

III. Vmb welcher Vrsach willen denn die Surdastri entweder vor der Vesper / oder / wenn die andern Beichtkin-

der

der gehöret worden / mit nichten aber in der andern Beichtkinder naher Gegenwarth oder Vmbstand/aller wenigst vnter der Orgel oder singen/absolviret werden sollen. Denn weil von nöhten / daß sie die Absolution hören/so gebüret warlich dem Beichtiger jhnen starck zu zusprechen. Soll es aber eine heimliche Absolution seyn / so müssens die andern Beichtkinder nicht hören/was Beichtiger vnnd BeichtKinder mit einander reden.

2.

Wie mit den Abstemiss zu verfahren.

WEil Gott etlichen Menschen auff Erden / nemlich den Predigern macht gegeben Matt. 9. vnd Befehl gethan/daß sie das Ampt der Schlüssel von seinet wegē führen/vñ vn-

terschiedenen Sünden den Himmel auff vnd zuschliessen sollen / sampt angehengter Vertröstung / Das wz sie auff Erden lösen / dasselbe im Himmel gelöst / was sie aber auff Erden binden / dasselbe im Himmel gebunden / Matth. 16. Das ist / Welchen sie die Sünde erlassen / denselbē sie erlassen / vnd wem sie sie behalten / demselben sie auch behalten seyn sollen / Johan. 20. Als thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr vnter der Last vnd Bürde ewerer Sünden / die euch Leid seynd / zu solchem Ampt der Schlüsseln euch auch findet / vnd von ewren ordentlichen Prediger vnd Beichtvater die Vergebung aller ewrer Sünden an Gottes statt begehret / gewiß gläubende / wenn der Prediger euch ewre Sünde vergebe / so seyen sie auch euch von GOtt selbst erlassen. Wolte aber Gott / daß jhr andern Gläubigen Christen gleich zu mehrer Ster-

ckung ewres Glaubens / auch das hochwürdige Abendmal nehmen vnd empfahen köndtet. Aber weil solches nicht geschehen kan/deßhalben/daß jhr von Natur keinen Wein zu euch nehmen könnet/ vnd aber Christi Sacrament vnd Einsetzung weder durch eines andern Elements substitution an statt des Weins zu verendern / noch mit Vnterlassung der andern Gestalt zu verstümmeln/als werdet jhr euch deshalben Christlich zu frieden geben/vnd dessen trösten/was S. Bernh. sagt: Non privatio, sed contemtus, Sacramentorum damnat; Vnd was S. Augustinus rahtet: Crede, & manducasti, das ist / habt ein Verlangen nach dem Sacrament / vnd gläubt / daß der wahre Leib vnd Blut Christi vor euch in Tod gegeben/ vnd vergossen/ so habt jhr den wahren Leib gegessen/vnd das wahre Blut Christi getruncken/nemlich geistlicher Weise vnd im Glauben: So wirds

mit

mit ewer Seligkeit nicht Noth haben/ sondern jhr werdet so wol als andere am Glauben gestercket/von GOtt zu Gnaden angenommen / vnd in die himlische Frewd vnd Seligkeit dermaleins versetzet werden. Denn der Spruch vnd die Zusagung Christi klar vnd deutlich gnug: **Alle die an den Sohn Gottes gläuben/ sollen nicht verlohren werdē/ sondern das ewige Leben habē.** Zu mehrer Sterckung nun solchs ewres seligmachenden Glaubens/zum Trost ewres Gewissens vnd zur Versicherung ewrer himlischen ewigen Seligkeit / absolvire ich euch Gläubigen vnd bußfertigen Sünder auff ewer Begehren an Christi statt vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden/ꝛc.

NB. Solche Abstemij gleich wie sie öffentlich vnter den Beichtkindern sich einstellen / also können sie sich auch folgendes Tages / entweder vnter den

Com-

Communicanten / oder doch sonsten im Chor / mit schuldiger Ehrerbietung finden lassen / nicht weit vom Altar / damit man nicht allein jhr Verlangen nach den hochwürdigen Sacrament / vnd was sie von demselbē halten / sehe / sondern damit sie auch hiedurch gut Exempel geben / vnd andere / die das Sacrament nehmen können / in Gebrauch desselben stercken.

V.

Allberkeit / Narrheit.

DA aber zu wissen / dz allhier nicht geredet werde: 1. Von denen / die sich Närrisch vnd Alber stellen / aber vielen bewust / daß sie vernünfftig seyn. 2. Auch nicht von denen / die gantz vnnd gar alles Menschlichen Witzes beraubet seynd / vnd jhres Christenthumbs durchaus keine Rechēschafft geben können: sondern von denen / welche in der Warheit Alber vnd Närrisch / aber

doch

doch neben einen ynärgerlichen Leben beten / vnd aus jhrem Catechismo auff die fürnembsten Fragen antworten können / wie mit einfältigen Worten vnd Geberden es auch fürgebracht werden möge.

Wenn dieselben jhre sehnliche Beichte thun / vnd die Absolution vnd Sacrament begehren / sollen sie 1. vom Beichtvater auffs aller einfältigste / schlechteste vnd deutlichste / als es immermehr müglich / von den fünff Stücken des Catechismi / vnd sonderlich von jhrem Christlichen Vorhaben / als / nemblich von der Beicht / Absolution vnd Gebrauch des H. Abendmals vnterrichtet werden. 2. Vnd da sie solchen Bericht zimlicher massen angenommen / folgender oder dergleichen massen absolviren.

LIeber N. Wir Menschē seynd alle miteinander für Gottes Angesicht eytel arme Sünder. Derhalben so bistu auch einer / vnnd du hast

jetzo

jetzo recht gethan/das du es in der Beicht bekandt hast. Dieweil dir aber deine Sünden von Hertzen Leid seynd/vnd du gerne wilt from̃ werden/so hastu dich zu tröstẽ deines lieben HErrn vnd Heylandes JEsu Christi. Denn der HErr Christus des himlischen Vaters Sohn ist vmb deinet willen auch vom Himmel kommen/wahrer Mensch worden/empfangen vom heiligen Geist/vnd geboren aus Maria der Jungfrawen. Er hat vor dich gelitten vnter Pontio Pilato/ist gecreutziget/gestorben vnd begraben/vnd hat also dich/der du vorzeiten/wie auch wir alle/verdampt bist gewesen/erlöset/erworben vnd gewonnen von allen Sünden/vom Tode vnd von der Gewalt des Teuffels/nicht mit Gold vnd Silber/sondern mit seinem heiligen vnd thewren Blut/vnd mit seinem vnschuldigen Leiden vnd Sterben. Ja dein lieber HErr CHristus ist nicht allein vmb

deine

deiner Sünden willen dahin gegeben/ sondern auch vmb deiner Gerechtigkeit willen wider aufferstanden/ vnd hernach vmb deines Trosts willen gen Himmel gefahren / vnd dahin solstu auch kommen/ wenn du einmal wirst sterben/ nemlich in den Himmel / ins ewige Leben/ zu den lieben heiligen Engeln vnnd allen frommen Menschen. Dessen tröste dich von Hertzen / vnd sey from̃/ bete fleissig/ gehe gerne in die Kirche/ sitze darinne fein stille / vnd höre zu was der Pfarrer predigt/ vnd wenn du einmal Kranck wirst/ vnd sterben solst/ wie denn alle Menschen sterben müssen / so gläube gewiß / daß du in deinen Sünden nicht wirst verlohren werden/ sondern durch Christum das ewige Leben haben / denn so stehet in deinem schönen Catechismo: Wer da gläubet vnd getaufft wird / der wird selig werden. Nun bistu auch getaufft/ vnd gläubest auch an Christum. Derhalben

so

so wirstu wie ich jtzo gesagt/wenn du einmal wirst sterben / auch nicht verlohren werden / sondern als ein getaufftet vnd gläubiger Christ das ewige Leben haben. Sihe / damit du nun solches desto besser gläuben mögest / so hat mir der HErr Christus befohlen/das ich dich soll absolviren/vnd von allen deinen Sünden loßsprechen / vnd damit dir zu verstehen geben/daß er im Himmel alle deine Sünden dir vergeben. Derhalben so absolvire vnd zehle ich dich auch loß von allen deinen Sünden/im Namen/ꝛc.

Absolutio eines Geldnarrens/welcher vmb Geld vnd Genieß willen sich närrisch gestalt/vor seinem Ende aber solches erkent/ jhm Leid seyn leßt/vnd vmb Vergebung bittet.

SEhr schrecklich zu hören/viel schrecklicher aber zu erfahren ist/ was Salomon in Sprichwör-

tern sagt: Vom Hause des Undanckbarn wird das Unglück nicht weichen. Und was Sirach drawet Cap. 3. Wer sich gerne in Gefahr gibt/ der verdirbt drinnen/ und einem Vermessenen Menschē gehets endlich vbel hinaus. Ach wie Undanckbar bistu bißhero gewesen gegen Gott deinem HErrn und Schöpffer/ in dem du die Gabe der Vernunfft und Menschliches Verstandes/ so er dir bißhero/ und jmmerfort erhalten/ wider die Warheit und dein Gewissen/ schendlicher Weise verleugnet? Ach wie grosse Vermessenheit ist es gewesen/ daß du dich so lange Zeit für einen Narren ausgegeben/ Närrisch gestellet/ als einen Narren vbel handlen lassen/ nur vmb guter Bißlein/ Müssiggangs und schendlichen Gewinsts willen/ da du doch gewust/ daß du nicht ein Narr/ sondern ein verständiger Mensch geboren/ und von Gott erhalten worden.

Nicht

Nicht Wunder were es gewesen / wenn Gott aus gerechtem Zorn vnd Grim dich vndanckbarn vnnd vermessenen Menschen / zum rechten Narren werden / vnd in der Gefahr verderben / vnd mit Leib vnd Seel vmbkommen / verlohren vnd ewig zu Schanden hette werden lassen. Daß du nun solche deine schwere Sünde erkennest / ernstlich bereuest / dir trewlich Leid seyn lessest / auch hinfort dafür dich zu hüten gesonnen bist / daran thust du Christlich vnd recht: Vnd solst wissen / die Gnadenthür stehet dir noch offen / vnd heisse nun mit dir wie Ezech. am 33. C. geschrieben stehet: Wenn ein Gottloser from̃ wird / so solls ihme nicht schaden / daß er Gottloß gewesen ist. Ja aller seiner Sünden / die er gethan hat / soll nicht gedacht werden. Denn du hast dich zu trösten des gerechten Knechts GOttes / der da allezeit weißlich gehandelt / weil er die ewige Weißheit GOTTES selber ist Matth. am 11. Vnd an

jhme alle Schätze der Weisheit vñ des Erkentniß GOttes verborgen liegen/ Coloss. 3. Ja welcher auch für dich von Gott gemacht ist zur Weisheit/ 1. Cor. 1. Das ist/ du hast dich zu tröſten/ vnd mit Frewden anzunehmen deines HErrn vnd Heylandes JEsu Christi/ welcher mit seiner Weißheit für dein Närrisch Beginnen/ vnd mit seiner Gerechtigkeit für alle deine Sünden genug gethan. Vmb deſſen willen hastu nun einen gnädigen GOtt im Himmel/ der dich grosſen/ aber doch bußfertige Sünder nicht wil von seinem Angesicht verstoſſen/ sondern zu Gnaden auffnehmen/ vñ solcher vñ aller andern deiner Sünden loß zehlen/ vnd ewig selig machē. Denn er ist Gnädig/ Geduldig vnd von grosſer Güte/ Psal. 103. Er wil nicht den Tod des Sünders/ sondern dz sich der Gottlose bekehre/ vnd nach der Bekehrung ewig lebe/ Ezech. 33.

Nur

Nur das du hinfort Gott fürchtest/ fleissig betest/ im Creutz gedültig seyest/ auff Gott traust/ vnd für solchen vnd andern Sünden dich hütest/ so wird es deiner Seligkeit halben nicht Noth haben/ in deinen Sünden vnnd Todesstündlein nicht verlohren werden/ sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber deines seligmachenden Glaubens/ absolvire ich dich von allen deinen Sünden/ ꝛc.

VI.

Raserey/ Vnsinnigkeit.

HIer findet sich der Vnterscheid/ denn etliche/ so eine Zeitlang rasend gewesen/ endlich von solcher Noth errettet worden: Etliche/ ob sie sich gleich mit jhrer Vnsinnigkeit schleppen müssen biß in die Grube/ so bekom-

men sie aber bißweilen Losung / daß sie still werden / Bevoraus wenn Leibesschwachheit nicht zuschlegt: Etliche aber kommen niemals zur Stille / oder Christlichen Bescheidenheit. Daß diesen letzten weder Absolution noch Sacrament wiederfahren könne / ist gewiß / alldieweil sie ja sich nicht prüffen oder zum wenigsten ihre Beichte vnd Bekentniß von aussen nicht thun können / auch wenn sie das heilige Abendmal gebrauchen solten allerhand Gefahr zu befürchten. Doch soll man darumb an ihrer Seligkeit nicht zweiffeln / wenn sie getaufft / vnd ehe sie mit solchem Vnglück von Gott heimgesucht worden / ein Christlich Leben geführet. Sintemal sie in so betrübten Zustande viel vnwissend thun vnd reden / als vom Teuffel gleichsam besessen vnd gezwungen. Siehe Tischreden Lutheri fol. 270. Den ersten vnd andern kan vnd soll die Absolution gesprochen / vnd das

Sa-

Sacrament gereichet werden / woferne sie zuvor richtig beichten.

1. Absolution Formul Vor die / welche von der Raserey gantz vnd gar errettet.

LJeber Freund / daß jhr / nach dem euch GOtt aus ewrem grossen Creutz gnädiglich errettet / ewer Christlichen Pflichtgebühr eindencket / ewre Sünden vnd Verderbung erkennet / vnd ewren HERRN vnd Schöpffer vmb Vergebung derselben bittet / auch hinfort mit dem König Nebucadnezar den Höhesten zu loben / den / der ewiglich lebet / zu preisen / vnd allein (Dan. 4. Luc. 1.) jhme ewer Lebenlang in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit zu dienen bey euch beschlossen / daran thut jr Christlich vñ recht / jr habt euch aber vō Hertzen

zu trösten des Erlösers der gantzen Welt/ Jesu Christi ewres HErrn/ welcher nicht allein für alle ewre Sünde genug gethan / sondern auch in ewren so gefehrlichen Zustande ewer Leben vom Verderben erlöset / vnd eben darumb durch Errettung aus der grossen Noth/ euch mit Gnad vnd Barmhertzigkeit gekrönet / vnd ewren Mund frölich gemacht/ Daß jhr nun euch ewres Christenthumbs wieder erinnern könnet / damit jhr daraus gewiß schliessen möchtet/ er habe euch von Hertzen lieb / vnd keine Lust an ewrem Tode oder Verdamniß/ sondern das sey vielmehr sein Wille/ daß jhr Krafft seines Verdienstes ewig selig werden sollet. Denn Gott ja nicht wil/ das jemand verlohren werde/ sondern sich jederman/ es sey in wz Unglück er wolle/ zur Busse kehre/ vnd selig werde. Nur daß jhr solche süsse Wunderthat vnd grosses Heil vom

Him-

Himmel euch bezeuget / ferner rühmet / den HERRN lobet / weil jhr lebet / in stetiger Furcht Gottes auch hinfort stehet / mit beten trewlich anhaltet / für Sünden wider Gott vnd ewer Gewissen euch hütet / vnd in wahrem Glauben biß an ewer Ende verharret / so werdet jhr in ewren Sünden nimmermehr verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung nu solches ewres seligmachenden Glaubens / absolvire ich euch von allen ewren Sünden / ꝛc.

NB. Wenn dem Beichtvater bewust / oder das Beichtkind selbst bekent / daß es mit schrecklichen Sünden / Hoffart / Vnzucht / Gottslästerung / ꝛc. solche Sünden vmb Gott verdienet / so kan solcher Sünden wegen Erinnerung geschehen / dieselben Hertzgründlich zu erkennen / vnd hinfort dafür sich zu hüten.

2. Mit Absolviren vnd Speisen sol-

cher Leute ist nicht allzusehr zu eilen / sondern zu warten / biß sie zimlicher Massen zur Vernunfft vnd Bescheidenheit wiederumb gekommen / bevoraus / wenn sie öffentlich des HErrn Nachtmal empfahen sollen.

2. Absolution Formul

Für die / welche von der Vnsinnigkeit noch nicht gar endledigt / aber doch bißweilen Losung fühlen / vnd sich jhres Christenthumbs guter massen bescheiden können.

Mit etlichen Vnsinnigen begibt sichs / daß sie bißweilen still werden / zum Verstande kommen / vnd eine Zeitlang (bevoraus / wenn die harten Monden circa utrumq; solstitium fürüber) sich jhres Christenthumbs bescheiden / vnd ohne Gefahr bey andern Leuten geduldet werden können. Wenn nun ein solcher Christ seine Beichte rich-

tig

tig gethan/ kan man jhn ohnegefehr folgender Gestalt absolviren:

LIeber Freund/ eine gar nöhtige vnd heilsame Vermahnung ist Es/ wenn Paulus Rom. 12. Eph. 5. Coloss. 4. befihlet/ daß man sich in die Zeit schicken/ ja/ weil böse Zeit sey/ die Zeit käuffen/ oder/ wie wir möchten reden/ zum Guten gleichsam stelen solle. Vnd in Sprichwörtern c. 7. sagt Salomon also: Am guten Tag sey guter Ding/ vnd mit dē bösen nim auch vorlieb. Vnd Sir. c. 11. erinnert: Wann dirs wolgehet/ so gedencke/ dz dirs wider vbel gehen kan. Derowegen thut jhr Christlich vnd recht/ daß/ nach dem jhr auff ausgestandene grosse Vnruhe vnd Hefftigkeit aus GOTtes Güte wiederumb still worden/ vnd zur Bescheidenheit gelanget/ jhr euch ewres Christenthumbs fein erinnert/ vnd dem HERRN/ der euch eben hart gezüchtiget/ zwar recht gebet/

bet / ewre Sünde bekennet / vnd Besse-
rung verspricht. Darneben aber an sei-
ner Barmhertzigkeit nicht verzaget / son-
dern euch der allgemeinen vnd hochtheu-
ren Erlösung dem gantzen Menschlichen
Geschlecht durch Christum wiederfah-
ren / von Hertzen tröstet / vnd gewiß gläu-
bet / daß / ob jr gleich mit schwerem Creutz
beleget gewesen / doch der allmächtige
Gott ewer gnädiger Vater blieben / noch
ewer gnädiger Vater sey / vnd / da er
gleich euch solches Creutz wiederumb zu-
schicken würde (jnmassen bißhero etliche
Abwechselung mit euch ergangen) er
doch ewer gnädiger Vater bleiben / ew-
ren seligmachenden Glauben (wie sehr
auch ewre Vernunfft vnnd neinspre-
chendes Hertz dawider fechten würde) er-
halten / vnd endlich euch von aller Qual
errettet / ins ewige Leben zur himlischen
Ruhe vnd vnaussprechlichen Frewde
versetzen werde / vnd also an euch erfül-

len /

len/worauff Petrus vertröstet/ 1. Pet. 5. Der Gott aller Gnaden der vns beruffen hat zu seiner ewigen Herrligkeit in Christo Jesu / derselbe wird euch/die jhr eine kleine Zeit leidet/ vollbereiten / stercken / kräfftigen/ gründen. O da werdet jhr euch frewen mit vnaussprechlicher vnnd herrlichen Frewden/vnd das Ende ewres Glaubens darvon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit / wie gedachter Apostel abermal verspricht 1. Pet. 1. Nur daß jhr jmmer fort fleissig betet / Gott fürchtet/für Sünden wider ewer Gewissen/bevoraus für Fressen/Sauffen/Gotteslästerung/ vbermässigen Zorn / vnversühnliche Feindschafft wider euren Nehesten/Hoffarth / ꝛc. euch hütet / vnd bedencket/obs euch gleich jetzo wolgehe / es doch wieder vbel gehen könne/ wie zuvor aus Sirach erinnert worden. Damit jhr aber desto gewisser gläuben könnet/jhr einen gnädi

gen Gott nicht allein jetzund habet / sondern auch / es komme ewer Creutz wieder / oder nicht / ewig behalten werdet / so absolvire ich euch auff ewer Begehren / an Christi statt vnd auff seinen Befehl von allen ewren Sünden / im Namen des Vaters / ꝛc.

VII.
Leibliche Teuffliſche Beſitzung.

DEr erzeiget der Gnädige / Barmhertzige / Gedültige vnd Großmühtige GOtt vnd Vater / dem armen vom Teuffel / als dem Erbfeinde Menſchliches Geſchlechts / leiblich beſeſſenen Chriſten / viel vnd offt die Gnade / daß jhre Marter vnd Qual nicht allezeit continuë oder an einander jmmer weret / ſondern manchmal etliche Stunden / Tage / ꝛc. nachleſſet / denn wider kömmet /

wieder

wieder nachleſt/vnd ſo fort an viciſſitudines ſich begeben/biß er ſie vollkömlich endlich von ſolcher Noth errettet/ alſo dz ſolche vom Teuffel vbelgeplagte Menſchen Matt. 15. bißweilen nicht allein ſtill werden vnd ruhen/ ſondern auch zu frem Verſtande kommen/ſich jhres Chriſtenthumbs beſcheidentlich erinnern / vnd jhrer Gliedmaſſen zu Gottes Ehre/jhrer vnd der jhrigen beſten/vnd andern Chriſten zum guten Exempel / gebrauchen können/vnd auch gebrauchen / da ſie zuvor in den obſeſſoriſs Torturis dieſelbe nach des Teuffels Willen / Zwang vnd Conformation zur Läſterung des Namens Gottes/jhrer vñ der jhren Schand vnd Schaden/vñ jederman zum Schrecken vnd Ergerniß anwenden müſſen.

Wenn denn ſolche elende Menſchen der *Remiſſion* vnd Ruhe von jhrer Qual/ od̃ in dem ſie jres Chriſtenthumbs ſich beſcheiden/auch troſt vñ abſolution bedürf-

fen vnd begehren / als kan man sie 1. ehe sie Beichten in Gegenwarth frommer Christen fragen / ob sie auch wissen / in was Creutz sie stecken. Item: Ob sie auch gläuben / daß sie es vmb GOtt verschuldet / wo nicht vor / doch mit andern Menschen. 2. Ob sie nichts desto weniger bey Christo dem Teuffelsüberwinder halten / vnd in kein Eingeben des Teuffels willigen wollen? Vnd da sie sich richtig erklären / kan man sie Beichten hören / vnd jhnen auff jhre richtige Beichte vnd Erkentniß zur Absolution ohne Gefehr folgender massen / Trost vnd Vnterricht widerfahren lassen.

LIeber Christ / Es ist freylich an deme / daß der wunderbahre vnd verborgene GOTT euch jetzo ein recht Hartes erzeiget / in dem er des gantzen Menschlichen Geschlechte abgesagtem Feinde / vber euch Verhengnis vnd

Macht

Macht gegeben / euch durch die leibliche Besitzung so schrecklich zu martern / vnd so erbärmlich zuzurichten / ja alle ewre Gliedmassen wieder ewren willen dermassen schändlich zu mißbrauchen / wie leider vor Augen. Ach es haben neben mir alle fromme Hertzen mit euch ein innigliches Mitleiden / vnd beten vor euch öffentlich vnd daheime treulich / vnd hoffen gewiß / Gott werde ewre Seufftzen / der ewrigen Gebet vnd der Kirchen Vorbitte gnädiglich erhören / vnd euch armes Marterbild vor dem argen Feinde zu rechter Zeit mächtiglich entbinden. Vnter des aber thut jhr Christlich vnd recht / daß jhr nicht allein in des Teuffels Gotteslästerung nicht williget / sondern auch mit wahrer Buß vnd Bekehrung zu Gott ewrem HERRN vnd Schöpffer euch wendet / vnd demselben vor allen Dingen ewre erb vnd wirckliche Sünden klaget / bekennet / abbittet / nachmals aber euch

seiner grundlosen Barmhertzigkeit vnd Allmächtiger Krafft von Hertzen tröstet vnd gäntzlich gläubet/weil Christus euch einmal mit seinem heiligen thewrē Blut/ vnd mit seinem vnschüldigen Leiden vnd Sterben erlöset von der Gewalt des Teuffels / jhr auch auff Christum getauffet/vnd an jhn beständiglich gläubet/ so werde er euch sein Geschöpff vnd thewer erarntes Gut nicht verlassē/sondern vmb Christi des einigen Schlangentreters vnnd Teuffelsvberwinders willen euch gnädig seyn / alle ewre Sünde verzeihen / den seligmachenden Glauben in der grösten Noth vnd Qual erhalten/ vnd dem Teuffel/wie bey dem lieben Job geschehen / ein Ziel stecken / darüber er nicht werde schreiten dürffen / sondern wenn dasselbe erreicht / von euch mit Schanden abziehen müssen/ auff daß an euch erfüllet werde/was Paulus 1. Cor. 5. Es werde der Mensch dem Satan zum

Ver-

Verderben des Fleisches eine Zeitlang vbergeben/ auff daß der Geist selig werde am Tag des HErrn JEsu: Vnd jhr in ewren Sünden vnd Nöhten nicht verlohren werdet / sondern durch den Glauben an ewren Heyland Christum das ewige Leben haben möget. Nur daß jhr dem Teuffel fest wiederstehet mit Glauben/ vnd Anhörung vnd Betrachtung Göttliches Worts / vnd mit jnbrünstigen anhaltenden Gebet / last euch viel vnd offt fürsingen vnd fürbeten/vnd wenn jr euch besinnet / so singet vnd betet auch selbst: Eine feste Burg ist vnser Gott/ eine gute Wehr vnd Waffen /ꝛc. Jch ruff zu dir HErr Jesu Christ/ ꝛc. Gott der Vater Wohn vns bey/ ꝛc. So wirds mit ewrem Glauben vnd Seligkeit keine Noth haben/ sondern das Reich Gottes wird euch wol bleiben/ das beste theil nicht von euch genommen werden/ sondern Gottes Gnade vnd Warheit vber euch halte vnd walten in Ewigkeit / ja Gott selbsten allezeit

seyn vnd bleiben ewres Hertzens Trost vnd ewer Theil. Sonderlich aber dancket dem frommen Vater im Himmel vor die grosse Gnade/ der euch bißweilen Losung gibt in ewrem grossen Creutz/ daß jhr euch köndt ewres Christenthumbs bescheiden/ an Gott gedencken/ seiner Gnaden euch erinnern/ vnd bevoraus/ daß jhr ein Verlangen habt nach der Absolution vnd hochwürdigen Sacrament. Denn diß freylich ein gewiß Zeichen ist/ daß der heilige Geist in ewrem Hertzen noch wohne/ wider den Teuffel vor euch streite/ vnd endlich euch zum besten/ das Feld erhalten werde. Sehet/ damit nun ewer Verlangen erfüllet/ ewer Glaube gestercket/ ewer Gewissen wieder alle Teufflische Anfechtung vnd Marter getröstet/ vnd ewer Hertz Göttlicher Gnad gegen euch vnd ewrer himlischen Seligkeit desto mehr versichert werde/ so absolvire ich euch rewigen/ gläubigen vnd bußfertigen

Sün-

Sünder auff Christi Befehl vñ an Christi statt/ aus der Macht/ die er mir/ als einem ordentlichen beruffenen Prediger Christus gegeben/ von allen ewren Sünden/ im Namen des Vaters/ ꝛc.

VIII.

Gemeine Landstraffen/

als

Hungers Noth / Pestilentz/
Krieg.

1. Hungers Noth.

LIeber Freund/ jhr thut Christlich vnd recht / das/ ob jhr gleich zimlich wenig von täglichen Brot/ vnd manchmal recht müssige Zähne habt/ auch viel vnd offt ewer sorgfeltiges Fleisch vnd Blut euch einbildet/ daß jhr noch in der Hungers Noth sterbē vnd verderben werdet / jhr doch in solchem Jammer von GOtt ewrem himlischen

Vater nicht gedencket abzufallen / sondern euch vielmehr durch hertzliche Busse vnd Bekehrung zu jhme findet / ewre Sünde erkennet / an Christum gläubet / vnd sonderlich im hochwürdigen Abendmal dz rechte Himmelbrot vnd den heilsamen Seelentranck / nemlich CHristi wahrē Leib vnd Blut vnter dem gesegneten Brot vnd Wein zu ewrem Trost zu essen vnd zu trincken gesonnē seyd. Gläubt gewiß / lieber Freund / der fromme Vater im Himmel wisse / wie es euch gehe / er wisse / das jhr essens vnd trinckens bedürfft / ja er wisse / wie euch zu helffen sey / vnd sey auch von Hertzen willig vnd bereit euch zu ernehren vnd zu versorgen: Denn er wil vns ja allezeit ernehren / Leib vnnd Seel auch wol bewahren / allem Vnfall wil er wehren / kein Leid soll vns wiederfahren / er sorget für vns / singet jhr in ewrem Glaubens Bekentniß: Jch bin Jung gewesen vnd Alt wordē / vnd

habe

habe nie gesehen den Gerechtē ver-
lassen/ noch seinen Saamen/ wenn
derselbe GOTT auch gefürchtet/ nach
Brote gehen/ sagt David im 37. Psal.
Vnd eben jetzo leſt euch der reiche GOtt
vnd HERR durch mich seinen Diener
versprechen / daß er euch sampt den ewri-
gen Notturfftiglich erhalten vnd versor-
gen wolle / er wil euch mit Gütern
füllen/ daß jhr solt keinen Mangel
haben an jrrgent einem Gut/ er wil
euch ernehren zur thewren Zeit / daß jhr
solt haben vnd biß an ewer Ende behalten
Nahrung vnnd Kleidung / Hülle vnd
Fülle/ vmb vnd an/ Speck vnd Deck/ wo
nicht Schäfflich doch Löfflich/ wo nicht
zum Vberfluß doch zur Notturfft. Vn-
ter des aber solt jhr an der Seelen reich
seyn/ jhr solt haben einen gnädigen Gott
vnd sein liebes Wort/ Vergebung ewrer
Sünden/ Trost in ewrem Gewissen/ der-

maleins ein seliges Ende / vnd nach diesem Leben die Himlischen Güter vnnd Seelenschätze / zur vollen Gnüge / vnd aller Gottes Fülle / Fried vnd Frewd im heiligen Geist / vnd liebliches Wesen zur rechtē Gottes / ja Trost mit dem armē Lazaro in Abrahams Schoß immer vnd ewiglich / Luc. 16. Dessen tröstet euch von Hertzen / vnd ob euch der HErr vber Armuth gleich tödten würde / so hoffet doch auff jhn / vnd betet mit den ewrigen fleissig: Ach GOtt du bist noch heut so reich: Mach mich an meiner Seelen reich / so habe ich gnug hie vnd ewiglich. Ja singet mit Frewden: Ob ich gleich werd veracht / so weis ich vnd gläub festiglich / wer Gott vertrawt / dem mangelt nicht: So werdet jhr in ewer Armuth nicht verschmachten / in der Hungers Noth nicht verderben / in euren Sünden nicht verlohren werden / sondern hier nottürfftiglich Vnterhaltung /

oder doch in der Dürfftigkeit Trost/ vnd zuletzt durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Sehet/ damit jhr aber solcher Göttlichen Zusage noch desto besser gläuben/ vnd seiner Väterlichẽ Vorsorge für ewer Leib vnd Seel gewissert seyn möget/ so absolvire/ ꝛc.

2. Pestilentz / Vngnade.

WAhr ist es/ Lieber Freund / es ist die Pestilentz eine zumal schreckliche Kranckheit / ja eine aus den drey grossen leiblichen Plagen / die GOTT hin vnd wieder in seinem Wort dem Gottlosen dräwet. Vmb welcher Vrsach willen meistes theils Menschen sich nicht allein selbst vor dieser Seuche fürchten / sondern auch vor denen scheuen vnd entsetzen/ welche solche Kranckheit am Halse haben/ oder auch bey denselben wohnen: Aber doch gleichwol ist

es auch eine solche Kranckheit / welche viel vnd offt auch Gottfürchtige Hertzen befallen thut / vnd da man sich zu GOtt bekehret / keinen Krancken noch Sterbenden an seiner Seligkeit jchtwas benehmen kan. Darumb sie von David genant wird eine Hand des HErrn / in welche er lieber / denn in der Menschen Hände wolle fallen / sintemal auch in solcher Seuche seine grosse Barmhertzigkeit erwiesen werde. So thut jhr nun Christlich vñ recht / daß jhr in dieser ewer Kranckheit euch zu GOtt mit Andacht wendet / vnd auff einer Seiten jhm ewre Sünden demühtiglich klaget vnd abbittet / auff der andern Seiten aber euch seiner grossen Barmhertzigkeit mit David von Hertzen tröstet / vnd gewiß gläubet / wie grawsam vnd gefehrlich ewer Schwachheit sey / so könne sie euch doch weder an ewer Seligkeit hindern / noch Gottes Gnade rauben / sondern weil sie

aus

aus des himlischen Vaters Hand euch zukomme / so werde sie euch zum besten dienen / vnd nach seinem gnädigen willen so einen glücklichen Ausgang nehmen / daß jhr sie ertragen werdet können. Denn er ist der Helffer aus aller Noth / vnd der Meister zu helffen / der alle Hülffe thut / die auff Erden geschicht: Seine Hand zu helffen hat kein Ziel / wie groß auch sey der Schade. Nur haltet mit dem lieben Gebet an / hoffet auff den HERRN beständiglich / vnd last jhn ja nicht biß er euch segne / stercke vnd errette: Gebraucht auch ordentliche Mittel / inmassen Hiskias thet / welcher / ob er gleich von GOTT die Zusag seines Lebens Fristung hinweg hatte / doch nichts destoweniger auff des Propheten Esaiæ Rath eine Feige auff die Pestilentzische Drüse legte vnd gesundt wurde / vnd befehlet Gott den Ausgang / er wirds wol machen / vnd mit euch als seinen hertz-

lieben

lieben Gnaden Kinde/dermassen gnädiglich handeln / daß jhr in ewren Sünden nicht werdet verlohren werden / sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Zu Sterckung aber solches ewres/ ꝛc.

3. Krieg / Blutvergiessen.

† VNter die gemeine Landplagē vnd Straffen/ damit Gott den Vngehorsam seines Volcks zu straffen gedräwet hat/gehöret auch Krieg/ Blut vergiessen/Plündern vnd Brennen/so vom Feinde geschicht / denn so sprecht Gott der HErr selber: Werdet jhr mir nicht gehorchen / so wil ich das Rachschwert vber euch bringen/das meinen Bund an euch rechnen soll. Vnd anderswo: Der HErr rüstet nun zu zum Streit / begibt das Schwert zu fegen/daß man es fassen soll / vnd den Todschlägern in die Hände geben/Aus welchen Worten so viel abzunehmen/ das Würge vnd Rachschwert/ wenn sie niederhawen/ würgen/plündern/brennen/ nichts anders sind/als Executores des grimmigen Zorns Gottes / wieder vnsere schwere Sünden/ vnd das die Leute/die mit Krieg heimgesucht werden / nicht nur Menschen / sondern dem höchsten Gott im Himmel / der vnser zu Leib vnd Seel mächtig/wieder sich haben. Daher sehen wir auch/

wie

wie friedliebenden vnd vernünfftigen Leuten so sehr gegrawet / vnd jhnen die Haar gen Berge gestanden sind / so offt sie an Krieg gedacht. Wie der liebe vnd heilige Mann Gottes David / als jhme vnter dreyen Häupstraffen vnd Plagen / Krieg / Thewrung vnd Pest von GOtt die freye Wahl gegeben ward zu wehlen / welche jhm Gott zu Handen schicken solte / daß er die Pestilentz vor Krieg gewehlet / vnd dabey die Vrsach anzeiget / besser sey es in Gottes Hand fallen denn in der Menschen / denn Gottes Barmhertzigkeit sey groß. Gleich wie aber in andern gemeinen Häuptplagen kein besser Mittel ist / dieselbe abzuwenden / Gottes Barmhertzigkeit / Hülffe vnd Hulde zu erlangen / als wahre hertzliche Busse vnd Bekehrung zu Gott / wie geschrieben stehet / Jer. 3. Kehre wieder du Abtrünnige / so wil ich mich zu dir kehren / denn ich bin Barmhertzig / ich wil nicht jmmerdar zürnen / allein erkenne deine Missethat. Vnd Jerem. 6. Bessere dich Jerusalem / ehe denn mein Hertz sich von dir wende / vnd ich dein Land wüste mache / dz niemand darinnen wohnen könne. Also ist kein besser Mittel / wenn Gott mit Krieg straffet / als daß man sich kehre zu dem der vns schlegt / vnd nach dem HErrn Zebaoth frage / wo das geschihet / ob gleich Haab vnd Gut / Leib vnd Leben / im stich bleiben müssen bey einem Menschen / so soll es jhme doch nicht an der Seelen schaden / es soll solche Plage nicht mehr seyn als eine Väterliche Züchtigung / die vber den Leib gehet / aber der

Seelen

Seelen vnd jhrer Seligkeit / soll sie nichts benehmen. Darumb ob jhr gleich jetzund solch Elend auch müsset erfahren / so thut jhr doch recht dran / daß jhr euch zu Gott bekehret / ewre Sünden hertzlich bereuet / vnd vmb Vergebung derselben bey Gott im Gebet vnd im Ampt der Schlüssel / suchet. Denn Christus der himlische Kriegs- vnd Siegsfürst / hat eben darumb es jhme im Scharmützel mit dem Teuffel vnd hellischen Heer / in seiner blutigen Feldschlacht der Passion / lassen so sawer werden / sich seines Leibes vnd Lebens berauben / vnd bezahlen müssen / daß er nicht geraubet hatte / auff daß denen / die jhn lieben / alle Ding zum besten dienen / sie vom Todt vnd Teuffel erlöset / vnd bey Gott in Gnaden stehen möchten. Darauff verlasset euch / dessen tröstet euch in eurem grossen Elend / hoffet auff Gott / ergebt euch gedültig seinem Willen / leidet was Gott vber euch verhenget / vnd saget mit der Kirchen: Nehmen sie vns den Leib / ꝛc.

Dessen alles jhr denn im hochwürdigen
Nachtmal auch werdet versichert.
Zu Sterckung /
ꝛc. ✝

IX.

Gefängnis vnd Rechtfertigung vmb Vbelthat willen.

VMercken / daß allhier geredet werde 1. Von denen Gefangenen / so vmb bekandter / gestandener vnd vberwiesener Vbelthaten willen gerechtfertiget / vnd vom Leben zum Tode nach Vrthel vnd Recht gebracht werden sollen. 2. Von denen Gefangenen / welche vmb vorgeworffener / aber nicht gestandener / viel weniger vberwiesener Vnthaten wegen gefenglich sitzen / vnd entweder bey gesundem Leibe / da anders das Predigampt von der Obrigkeit / zu solchen Gefangenen gelassen wird / oder in fürfallender sorglicher Schwachheit das Abendmal des HErrn begehren. Vnd zum dritten von denen Gefangenen / welche in der Heidenschafft vnd

Abgöt-

Abgötterey geboren / werden aber von den Christen gefangen / vnd in jhrer Gefängniß vnd Dienstbarkeit sich bekehren / als da seynd die Türcken / Tartern vnd andere dergleichen.

1. Absolution Formul

Vor die Gefangenen / vnd zum Tode verurtheilte Vbelthäter.

Solche / wenn sie der Obrigkeit in der Vhrgicht / vnd GOtt sampt dem Predigampt jhre Sünden richtig erkant / vñ vom Beichtvater Vergebung derselben an GOttes statt jhnen mitzutheilen gebeten / auch Gehorsam in Ausstehung der Rechtfertigung / vnd da sie in jhrem Hertzen / keinen heimlichen Haß noch Zorn / weder gegen der Obrigkeit / noch gegen denen / die sie angegeben / noch gegen die / so sie in Gefängniß verwahret / noch gegen die / so sie zu

Vntha-

Vnthaten beredet / behalten wollen / zugesagt / können auff solche Weise vngefehrlich absolviret werden:

LIeber N. (denn es ist jhnen gemeiniglich / wenn man sie bey jhrem Namen nent) was David im 107. Ps. sagt: Das die jenigen / so Gottes Geboten seyn Vngehorsam gewesen / vñ dz Gesetz des Höhesten (mit jren schrecklichen Sünden) geschändet / sitzen müssen im Finsterniß vnd Dunckel / gefangen im Zwang vnd Eisen / vnd jhr Hertz mit Vnglück geplagt werden / eben dasselbe wird an dir auch jtzo erfüllet. Denn dir vnd der Obrigkeit bewust / dein eigen Gewissen vnd Aussage / ja auch Gott vnd Mensch vberzeugen dich / wie schrecklich du wider Gott vnd deinen Neheſten / namentlich aber wider das erste vnd ander Gebot mit Zäubern: wider das fünffte mit Morden: mit Vergiffeung der Brunnen /

Weide / ꝛc. wider das sechste mit Ehebruch/ Blutschande: wider das siebende mit Dieberey/ Kirchenräuberey/ Strassenraub/ falschen Geld Müntzen/ Ansteckẽ: wider das zehende mit Wegtreibung des Viehes/ Stehlung der Kinder/ Wegführung der Mägde/ Weiber/ ꝛc. gesündigt/ vnd die liebe Obrigkeit/ als die es/ wie du wol gewust/ mit Ernst verboten/ dermassen erzürnet/ daß du nach Vrthel vnd Recht nun darumb gestraffe/ vnd vom Leben zum Tode gebracht werden solleſt. Wenn du aber eben mit solchen Sünden nicht allein die Obrigkeit auff Erden/ vnd viel Menschen betrübet/ sondern auch vnd zwar zu förderst den gerechten Gott/ der dich erlöset/ geschaffen/ geheiliget/ ja der Leib vnd Seel auff einmal in die Helle stossen kan/ Matth. 10. erzürnet: Vnd aber/ wo du in deinẽ Abschied aus dieser Welt dich nit fürchteſt/ dir solche ewige Straf-

fe ge-

se gewiß wiederfahren wird / als thustu recht / daß du mit dem lieben GOTT vor allen Dingen dich zu versühnen gedenckest.

Vnd erstlich dir nicht allein solche deine schreckliche Sünden / sondern auch alles / was dich darzu verleitet / als den Vngehorsam gegen Eltern / Præceptores, Lehrmeistern / Vormunden / Obrigkeit / Predigampt / Verachtung Gottes vnd seines Worts / Müssiggang / Vollsauffen / Doppeln / Spielen / Hoffart / Geitz / Zorn / ꝛc. trewlich Leid seyn lessest / vnd gerne / als für Gottes Angesicht vnd in sein Gericht bekennest / wie sehr du dich an Gott vergriffen / wie vbel du deinem Christenthumb vorgestandē / wie in grosses Hertzeleid vnd Schande du die deinen setzest / vnd wie mit diesen allen du nicht allein den zeitlichē Tod / sondern auch das ewige Verdamniß wol verdienet habest: auch vmb des willen die von der Obrig-

keit dir angekündigte Straffe in Gedult/ Demut vnd Gehorsam durch GOttes Gnad auszustehen gedenckest. Denn das soltu wissen / dz nach dem strengen göttlichen Gesetz die aller geringsten Sünden vor sich selbst Gottes Zorn vnd Vngnad/zeitlichen Tod vnd ewig Verdamniß verschulde / vnd ein einig Exgerniß alsbald das ewige Wehe/ wo Gott nach Recht straffen solte/schweig denn so grosse schreckliche Vnthaten.

Nachmals so thustu auch recht vnd Christlich/daß du wegen deiner Sünden göttliches Zorns / vnd daß du solcher gestalt sterben solst/nicht verzagest/sondern vielmehr es für eine grosse Gnade achtest/ das dich GOtt in deinen Sünden nicht plötzlich vertilget/sondern an einē Christlichen Orth zur Hafft/vnd durch das liebe Predigampt zum Erkentniß deiner Sünden / vnd auff den rechten Weg zur ewigen Seligkeit dich bringen lest:

Son=

Sonderlich aber dich tröstest (jnmassen du dich auch zu trösten hast / vnd gewiß dich trösten solst) der hoch thewren Erlösung deines HErrn vnd Heylandes Jesu Christi. Denn derselbe als das wahre Gottes Lamb am Stam des H. Creutzes / der gantzen Welt Sünde / vnd also auch diese / vnd alle andere deine Sünden getragen / vnd dafür gnug gethan. Er ist vor dich armen Sünder auch gestorben / vnd hat sein rosinfarbes Blut für dich auch vergossen zur Vergebung dieser vñ aller deiner Sünden / also / das nunmehr dich / wiewol grossen doch gläubigen vnd bußfertigen Sünder das Blut JEsu Christi Gottes Sohns warhafftig reiniget / vnd vor den Augen des gerechten Vaters Schneeweiß wäscht von allen deinen Sünden / vnd nun Gott der himlische Vater dich vmb Christi willen zu Gnaden auffnehmen vnd ewig selig machen wil. Ob aber gleich der Teuffel

vnd dein zaghafftig Hertz dir fürhalten wolte/ weil deine Sünden nicht gemeine Sünden wehren/ sondern viel schrecklichere Sünden als andere / als vmb welcher willen du auch so eines schrecklichen vnd schmählichen Todes sterben müssest. Derowegen so gienge dich Christi Erlösung vñ Gottes Gnade nicht an: so soltu doch festiglich gläubē/ Christus habe vor alle deine Sünde gnug gethan/ vnd also auch vor diese / vmb welcher willen du in kürtz sterben must. Denn dz Blut Jesu Christi macht vns rein von allen vnsern Sünden. Vnd was were Christus vor ein Sündenträger vnd Erlöser/ wenn eine einige Sünde solte seyn / welche er nicht getragen/ vnd von welcher er dich oder einigen andern Menschen nicht solte erlöset? Derowegen wie groß auch deine Sünde vnd Vbelthaten jmmermehr seynd / so frewe dich doch dessen was Paulus sagt Rom. 6. Wo die Sünde mächtig ist / so ist doch die Gnade viel

mäch-

mächtiger. Vnd was Gott selbst dir vnd allen armen Sündern verheist: Wenn ewre Sünde gleich Blutroth/ (wie denn deine jetzo seynd/ in dem du jhrenthalben einen blutigen Todt ausstehen must) so soll sie doch Schneeweiß werden/ vnd weñ sie gleich ist wie Rosinfarbe/ sol sie doch wie Wolle werden. Summa Summarum: So wahr ich lebe/ spricht der HERR/ HERR/ ich habe keinen Gefallen am Tode/ das ist/ am ewigen Verdamniß des Gottlosen/ sondern ist mein Gefallen/ Wunsch/ Sehnen vnd Verlangen/ das sich der Gottlose bekehre/ vnd nach der Bekehrung ewig lebe Ezech. 33. Ach das behalt in deinem Hertzen/ gedencke in alle deinem Leid daran mit Frewden/ vnd erschwinde dich getrost mit deinen Gedancken vber alle deine Marter vnd Tod hinauff in die Höhe zu Gott deinem himlischē Vater/ welcher dich in die ewige Hütten nun auffnehmen wil/ ja zu

deinem höchstverdienten Erlöser vnd Seligmacher Jesum Christum/ welcher vor dich bittet jmmerdar Hebr. 7. daß dir sein ewiger Vater gnädig sey/ deine Seele in seine Hände nehme/ vnd dich vmb seiner des HErrn Christi Erlösung willen im Himmel vnd im ewigen Heil mit den Heiligen theil wolle haben lassen: Vnd ruffe biß in deine letzte Seufftzer: Ach Gott sey mir Sünder gnädig: Vater in deine Hände befehl ich meinen Geist ꝛc. So wirstu wol hier gewesen seyn/ wol sterben/ wol fahren/ vnd alsbald auff dein seliges Ende/ deine Frewdenschritte der Seelen nach ins ewige Leben thun/ am jüngsten Tage aber mit deinem Leichnam/ ob er gleich in Vnehren geseet werden wird/ in Herrligkeit aufferstehen/ vnd mit der seligen Seelen wiederumb vereinbaret eingehen zu deines HErrn Frewde/ nemlich in das ewige Leben/ allda du haben wirst Frewde die Fülle vnd lieblichs

ches Wesen zur rechten GOttes jmmer vnd ewiglich/ so wol als andere gläubige Menschen. Ja es wird dir auch dort die Schmach / welche du hier vmb deiner Sünden willen ausstehen must / durchaus weder angesehen noch vorgeruckt werden/ja allen auff dem Bette vnd dem eusserlichen Schein nach ehrlichen/aber in der Warheit ohne Buß vnd Bekehrung verstorbenen Heuchlern weit/weit/ vorgezogen werden.

Sihe du lieber N. solche grosse Gnade / Ehre vnd Seligkeit / gegen welche all deine Qual/Schmach vnd Schmertzen nichts zu achten/lest dir der HErr des ewigen Lebens jetzo durch mich seinen Diener deinen Beichtvater zusagen vnd verkündigen/ vnd damit derselben in deinem Hertzen du noch gewisser seyn vnd bleiben mögest/so habe ich von dem HErren Christo Befehl vnd Macht bekommen dich an Gottes statt von diesen vnd

allen deinen Sünden/wie viel vnd schwer sie auch jmmermehr seyn mögen zu absolviren vnd loß zu sprechen. Vnd solches thue ich nun auch jtzo/das ist/ich absolvire dich armen / aber doch rewigen vnd gläubigen Sünder von allen deinen Sünden/im Namen/ꝛc.

Gehe hin in Friede/vnd sey dem HErrn Christo getrew biß an den Todt / so wird er dir geben die Krone des ewigen Lebens.

Welche zu erlangen / nicht allein du wirst jmmer fleissig beten / sondern auch wir Prediger sampt vnsern Pfarkindern/ wollen daheim vnd in der Kirchen / ja in deiner Ausführung biß in deinen Todt dich zur ewigen Seligkeit GOtt befehlen/gewiß gläuben/ deine Seufftzer vnd vnser Vorbitte/bevoraus/weil der HErr Christus/wie vorgesagt/vnd des H. Geistes starcke Vorbitte dazu kommen/werden gewißlich erhöret werden.

Die

Diese Absolution Formul kan an der Wahlstatt/ wenn die armen Sünder jetzo jhr Recht ausstehen sollen/ gebraucht werden.

WEil nicht wenig erfahren/ daß die gefangene Vbelthäter auff die erste Absolution nach angemelten Vrthel vnd angekündigter Rechtfertigung manchmal nicht allzu grosse Achtung geben/ ohn Zweiffel mit andern Gedancken wegen jres schmählichen Todes geplagt/ rc. oder das jhn der Teuffel/ damit er sie vmb Glaubē vnd Trost bringe/ was anders zu Sinn bringet für eins: Fürs andere/ weil nach derselben Absolution/ ob sie gleich mit Andacht gehöret/ vnd im Glauben gefast/ doch manche Vbelthäter mit Vngedult/ Rachgier vñ sonsten auffs newe sündigen/ vnd weil sie von solchen Sünden noch nicht absolvirt betrübt werden. Fürs dritte/ wol auch sonsten bißweilen bey jhnen viel Anfechtung

wieder / ja auch wol newe dazu kommen / sonderlich aber je näher die Rechtfertigung herbey rückt / je Kleinmühtiger jrer viel werden / allermeist aber / wenn sie nun zur Wahlstatt gelangen / in Vmbkreiß vmbgeführet / das Volck gesegnet / vnd jetzo gerichtet werden sollen / den Todeskampff zu fühlen recht anfahen: Als ist an vielen Orthen gebräuchlich / auch an jhm selbst nöhtig / vnd dem hochbetrübten Sündern zumal tröstlich / wenn sie gleich an der Wahlstatt / vnd demnach so gar kurtz vor jrem Ende von allen jren Sünden zu guter letzt noch einmal absolviret werden. Derhalben so kan der Beichtvater solche letzte Absolution mit diesen oder dergleichen Worten verrichten.

WOlan lieber N. jetzt ist Zeit vnd Stunde verhanden / zu welcher du vmb deiner Verbrechung willen nach Vrthel vnd Recht dein Leben lassen / vnd die schnöde Welt gesegnen

solst: So fasse dir ein getrost Hertz/vnd erinnere dich der empfangenen Absolution vnd Nachtemals des HErrn/vnd des Trosts nun diese Tage biß an jetzo aus Gottes Wort dir fürgehalten/befihl Leib vnd Seel Christo deinem HErrn/ vnd hoffe gewiß/der Himmel soll dir werden. Sihe heute/ heute/ ja diese Stunde vnd viertel Stunde wirstu bey Christo im Paradiß seyn. Ja eben darumb harret jetzo der HErr Christus deiner/daß er dir gnädig sey/ vnd hat sich schon auffgemacht dir entgegen zu ziehen/ dich in sein Reich zu nehmen/vnd sich deiner ewiglich zu erbarmen. Derowegen leide den verdienten Tod gedültig/halte deinem Gott ein wenig still/ vnd sey getrost mein Sohn/ diese vnd alle deine Sünde sind dir von Gott vergeben. In deinen Sünden solt du nicht verlohren werden/sondern durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben. Sey Christo deinem HErrn

getrew/ so wird er dir geben die Kron des ewigen Lebens/ das wündsche ich dir von Hertzen / vnd darauff absolvire ich dich noch einmal (imponatur manus) von alle deinen Sünden/ im Namen/ ꝛc.

Gehe hin im Friede des HERRN/ der HErr segne dich vnd behüte dich/ der HErr erleuchte sein Angesicht vber dich vnd sey dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auff dich/ vnd gebe dir seinen Göttlichen Friede zum ewigen Leben/ Amen.

Der HERR/ er behüte dich vor allem Vbel / er behüte deine Seele / er behüte deinen Ausgang aus diesem vnd deinen Eingang ins ewige Leben/ Amen.

NOTA. Diese Absolutiones sind gerichtet auff die getauffte Christen/ so da vmb begangener Vbelthaten willen einkommen/ vnd wegen vorstehender Rechtfertigung auff jhre richtige Beichte vom Predigampt absolviret werden sollen/

nicht

nicht die Jüden/Türcken/vnd andere/so nicht getaufft/sich auch noch nicht bekehren/oder täuffen lassen wollen/vnd doch gleichwol wegen jhrer Vnthaten gerichtet werden sollen. Jm fall aber sich solche bekehren wollen / müssen sie erstlich auff Bekäntniß jhres Glaubens getaufft/vnd alsdenn hernach mit dem hochwürdigen Abendmal versehen werden.

II. Kein Beichtvater soll mit dem Gefangenen Vbelthätern leichtlich in Disputation sich einlassē/ob sie die That gethan/den Tod oder einen solchen Tod verdienet oder nicht: Sondern jhnen anzeigen/ sie seyen in loco Justitiæ, haben den Rechtlichen Proceß ausgestanden/ werden mit jhren leugnen nicht fort kommen / das Recht vnd Gottes Wort habe solche Straffe jnen zuerkent/ vnd weltliche Obrigkeit habe Macht / crescentib. quotidiè delictis, die straffen andern zur Abschew zu schärffen vnd zu erhöhen.

III. Da

III. Da ein Gefangener / so noch nicht Gerichtlich vberwiesen / das Sacrament nur zur Bestetigung seiner Vnschuld begehret / er were nun schuldig oder nicht / so soll jhme doch solcher Gestalt das Abendmal nicht gereicht werden / aus Vrsachen droben pag. 16. thes. XV. angezeiget.

IV. Mancher armer Sünder gestehet entweder die That nicht / oder daß er diese oder jene Straff mit der That verdienet / wil aber gleichwol entweder andern Vbelthätern zur Gesellschafft / oder so sterben / daß ers die Obrigkeit / welche er vngeschewet Vnbarmhertzigkeit beschuldiget / wil verantworten lassen. Ein solcher ist nicht zu absolviren / biß er die That / vnd derselben Verdienst bekennet. Vnter des aber aus Josu. 7. zu erinnern / daß er Gott die Ehre gebe / vnd nicht leugne / wie er gethan habe / vnd aus Eccl. 10. Daß er dem Könige oder anderer Obrig-

keit

keit/ die Gewalt vber jhn habe/Rom. 13. weder fluche noch widerstrebe.

V. Wenn Ehebrecherische/ oder sonsten verhurete Personen haben miteinander gerichtet werden solle/ hat sichs bißweilen begeben/ daß sie jmmer fort/ auch nachdem jnen auff Vrthel vñ Recht der Tod vnd Rechtfertigungs Tag angekündiget worden/ solche vnordentliche Liebe gegen einander behalten/ vnnd wenn sie mit einander zu reden worden/ wie Eheleute einander genennet vnd angesprochen: Auch wol das Eheliche Theil seines/ wiewol vnschuldigen Ehegattens/ durchaus keine Gnade haben wollen. Wenn solches dem Predigampt bewust/ soll er die Gefangenen aus GOttes Wort zur Rede setzen/ vnd da sie es nicht erkennen noch einstellen/ jhnen Absolution vnd Nachtmal versagen. Were auch gut/ damit solche vnbußfertige Ehebrecherische Liebe desto

ehe abgeholffen werde / das Obrigkeit solche Personen niemals weder zusammen setzen noch mit einander rechtfertigen liesse.

VI. Gefangene / so der wahren seligmachenden Luthrischen Religion nicht zugethan / wofern sie sich von jhrem Irrthumb nicht bekehren / können der Absolution vnd Tisches des HErrn auch nicht theilhafftig werden. Ist aber nöhtig / daß sie vom Predigampt etlich mahl besucht / der Irrthumb aus Gottes Wort widerleget / sie jhrer Gefahr erinnert / vnd auff den Fall da sie die Warheit annehmen würden / Trost vnd Absolution angeboten werde.

VII. Damit auch Gefangene nicht allein die letzte Absolution / so bey der Wahlstatt geschicht / mit Andacht vnd Verstand empfahen / sondern auch sonsten biß an jhr Ende jhres aller Christlichen Pflicht Gebühr zu jhrer Seligkeit

sich

sich erinnern mögen / ist allerding von nöhten / dz vor vnd in jhrer Ausführung zur Rechtfertigung Maß im trincken von jhnen gehalten werde. Denn obs gleich wahr ist was Salomon Prov. 31. sagt: Gib starck Getränckе denen / die vmbkommen sollen / vnd den Wein den betrübten Seelen / daß sie trincken vnd jhres Elendes vergessen / vnd jhres Vnglücks nicht mehr gedencken: Jedoch ist solches vom mässigen trincken zu verstehen / vnd hergegen auch wahr / daß durch Sauffen dz Hertz beschweret / der Mensch zum Sterbestündlein an der Bereitschafft gehindert / vnd ein Trunckenbold am Reich GOTtes kein theil haben werde / 1. Corinth. 6.

2.

Absolution Formul für die 1. welche vmb vorgeworffener aber nicht gestandener/viel weniger vberwiesenen Vnthaten willen/ gefangen sitzen/ vnd bey gesundem Leibe/das Sacrament begehren/ da anders die Obrigkeit das Ministerium zu jhnen lest

SOlt selten vnd auch nicht gerne lest ein Gerichte ohne der hohen Obrigkeit oder Consistorij Erkentniß solchen Gefangenen zu/ daß sie in wehrender Hafft/ vnd zwar bey gesundem Leibe/ das hochwürdige Abendmahl empfahen. Da aber ja es erläubt würde/ kan der Beichtvater den Gefangenen erinnern vor der Absolution/ wie er schuldig sey GOtt die Ehre zu geben/ vnd wenn er von der Obrigkeit/ der vorgeworffenen Vbertretung wegen/ be-

fragt

fraget werde / nicht zu leugnen / Jos. 7. da er anders sich in seinem Gewissen befinde. Wo er aber wisse / daß er Vnschuldig sey / so sey er auch nicht verpflichtet / daß was er nicht gethan / geredet / befohlen / erläubet / gebilliget / gesehen / gehöret / ꝛc. zu bekennen: Sintemal er beyderseits wider die Warheit handeln / vnd also das andere vnd achte Gebot schrecklich vberschreiten würde.

II. Daß er / er sey nun schüldig oder vnschüldig / solle die Sache GOtt befehlen / nicht selbst ausbrechen / sondern der billichen Erkentniß erwarten / vnter des vor die Obrigkeit beten / vnd keine Rache weder vor sich / noch durch jemand anders vornehmen.

III. Ihn / wenn er sich sonsten in der Beicht für einen armen Sünder bekent / CHristo sich tröstet / vnd Gnade bittet /

vnd sein Leben zu bessern verspricht / alternativè absolviren / id est, jhme anzeigen / seyer Vnschüldig / so werde er im Sacrament empfahen Vergebung der Sünden / Leben vnd Seligkeit / nicht zwar vmb seiner Vnschuld willen / sondern vmb Christi willen / in welchem er seiner andern Sünden Vergebung mit wahren Glauben bey dem himlischen Vater suche: Auff denselben soll er ferner hoffen / vnd seinen Namen anruffen / vnter des auch / welches jhme im achten Gebot wol erläubet / die ordentliche Mittel eines gebührlichen Rechtlichen Processus zur Hand nehmen / so werde GOtt seine Vnschuld / entweder noch allhier / wie dem Joseph / Daniel / seinen dreyen Gesellen / der Susannen / vnd vielen andern wiederfahren / offenbahren: Oder solte er ja vmb Gerechtigkeit willen was leiden vnd zusetzen / wie dem HErrn Christo / den heiligen Prophe-

ten /

ten / Aposteln vnd Märtyrern / geschehen / so werde es jhme in ewiger Seligkeit doch reichlichen vergolten werden / Matth. 5. Sey er aber schuldig / so nehme er das Sacrament vnwürdig jhme zum Gerichte / vnnd mache jhme die Straffe bey GOTT vnd der Obrigkeit desto schwerer.

IV. Da aber ja der Gefangene das facinus dem Beichtvater in der Beichte bekennet / soll der Beichtvater zwar jhn / daß er auff fernere Frage dem Gerichte nicht mehr leugnen wolle / ernstlich vermahnen / vnd wenn ers zusagt / vnd jhm trewlich Leid seyn lest / absolviren / aber weder der Obrigkeit noch jemands anders / auch geheissen oder gefragt / offenbahren / supra p. 10. thes. 19.

Wie in der Absolution mit noch nit vberwiesenen Krancken Gefangenen zu verfahren.

WAnn zu solchen Gefangenen ein Beichtvater von der Obrigkeit gelassen wird/ sol mit jhnen ebener massen/ wie von dem Gesunden jetzo gemeldet worden / sie seyen nun in jhrem eigenen Gewissen schuldig oder vnschuldig/gehandelt werden. Insonderheit aber ist den Krancken Gefangenen fürzuhalten/so sie vnschuldig/daß sie GOttes Zeugniß vnd Beystandes sich trösten sollen / vnd wissen / daß / da sie ja in der Hafft bey Vnschuld das Leben lassen würden/doch jhnen jhre Vnschuld/ vnd vnverdienter Weise mit Gedult erlittenes Gefängniß mit reichem Trost im Tode vnd himlischer Frewde ewig vergolten werden solle. So sie aber schuldig/so wolle sie GOtt durch die Kranckheit zum Erkentniß der Sünden bringen.

Dero-

Derowegen jhnen gebühre nicht ferner zu läugnen/ sondern dem Gerichte zu bekennen/ vmb Gnade zu bitten/ vnd was jhnen Gott zuschicken möchte/ mit Gedult zu erleiden.

NB. In solchen Absolutionen können die Sprüche/ so droben in Absolucionibus der vnschuldig von öffentlichen Diensten (309) gesetzten/ angezogen/ auch mit eingeführet werden.

3.

Absolution Formul der Türcken/ Tartern/ vnd anderer Christfeinde/ welche von Christen in Kriegswesen gefangen/ vñ in der Gefängniß zum Christenthumb bekehret werden/ vnd zum ersten mahl Beichten vnd das hochwürdige Abendmahl gebrauchen wollen.

Solche Gefangene können ausser den eusserste Nothfal/ da man kein Wasser in der eyle haben köndte/

nicht ehe zur Absolution vnnd heiligen Abendmal als zum Sacramento confirmationis gelassen werden/ sie seyen denn zuvor getaufft/ vnd durch die Tauffe als durch das Sacramentum initiationis, dem HErrn Christo vnd seiner Kirchen einverleibet. Wenn sie aber auff vorhergehenden gnugsamen Vnterricht/ privata & publica examina vnd gethane Zusage/ allen Türckischen/ Tartarischen/ ꝛc. Vnglauben abzusagen/ vnd allein an Christo vnd die hochgelobte Dreyfaltigkeit beständiglich zu gläuben/ die heilige Tauffe empfangen/ als können sie hernach mit andern Gläubigen ohn alles Bedencken des Tisches des HErrn auch theilhafftig gemacht/ vnd auff ihre richtige gethane Beichte vnnd wiederholete Zusage der Beständigkeit ohngefehr folgender massen absolviret werden:

Lieber

HJeber N. (Man kan jhn mit dem Namen nennen / welchen er in der heiligen Tauffe vberkommen) Es hat Christus wahrer GOtt vnd Mensch / zu dem du dich in deiner heiligen Tauffe bekant / vnd bey jhme biß ans Ende zu verharrē / zugesagt hast / zu vnser Seligkeit zu gebrauchen zwey Sacrament vns Christen gestifftet vnd eingesetzet. Das erste ist das hochwürdige Sacrament der Tauffe / welche ist der erste Eintritt in das Christenthumb vnd Gnadenreich vnsers HERRN vnd Heylandes JEsu Christi. Das andere ist das hochwürdige Sacrament des Altars / oder des wahren Leibs vnd Bluts vnsers HErrn vnd Heylandes JEsu Christi. Das erste Sacrament hastu empfangen / da du bist in Gegenwart der gantzen Kirchen / ja in Gegenwart der hochgelobten Dreyfaltigkeit vnd vieler heiligen Engel mit Wasser im Namen

des

des Vaters/ Sohns vnd des heili-
gen Geistes getaufft/ von deinem Hei-
denthumb vnd allen Sünden loß gespro-
chen/ zu GOttes Gnadenkinde auffge-
nommen in das Buch des Lebens ein-
vnd mit deinem Namen im Himmel an-
geschrieben worden. Das du nun nicht
allein zu mehrer Bestetigung deines
Christlichen Bekäntniß/ sondern auch zu
fernerem Trost deines Gewissens / vnd
Sterckung deines Glaubens auch zum
Tisch des HErren gehē wilt/ daran thu-
stu auch Christlich vnd recht/ vnd wirst
billich als ein getauffter vnd sich prüfen-
der Christ darzu gelassen. Denn du nun-
mehr ja dich nochmals erkennest als ei-
nen armen Sünder/ du tröstest dich/ wie
du dich denn warhafftig zu trösten hast/
allein des JEsu von Nazareth/ GOttes
vnd Marien Sohns / deines vnd der
gantzen Welt einiges Erlösers vnnd

Selig-

Seligmachers/ vnd gläubest gewiß/ daß er auch vmb deinet willen vom Himmel kommen/ Mensch worden/ vor dich gelitten/ gestorben vnd begraben/ vmb deiner Gerechtigkeit willen am dritten Tage aufferstanden/ vmb deines Trosts willen gen Himmel gefahren/ vnd zur Rechten des Vaters sich gesetzet/ vnd das du vmb seinet willen im Himmel habest einen gnädigen Gott/ der dich vmb deiner Sünden willen nicht wolle verdammen/ sondern vmb CHristi Bezahlung vnd Fürbitt willen zu Gnaden auff- vnd annehmen/ vnd ewig selig machen. (Dicat: Ja) so hastu auch einen guten Fürsatz durch GOTtes Gnade bey Christo vnd seinem Bekentniß zu halten/ für vorigem vnd andern Vnglauben dich zu hüten/ darneben fleissig zu beten/ im Leiden Gedültig zu seyn/ vnd mit Christo/ in CHRISTO vnd auff Christum zu leben vnd zu sterben. (Dicat: Ja/)

Ja/) Sihe/ weils so vmb dich jetzunder stehet/ so leſt der Allmächtige vnd Barmhertzige Gott durch mich seinen Diener deinen Beichtvater dir ankündigen vnd versprechen seine Gnade/ Vergebung aller deiner Sünden/ Gerechtigkeit/ den Himmel/ vnd die ewige Seligkeit/ laut der schönen Zusage Christi selbst/ Johan. am dritten Cap. Also hat GOtt die Welt geliebet/ ꝛc. Vnd Petrus in der Apostel Geschicht am zehenden Cap. sagt auch gar trostlich: Nun erfahre ich in der Warheit/ das Gott die Person nicht ansihet/ sondern aus allerley Volck/ wer jhn fürchtet vnd recht thut/ der ist jhm angenehm. Ja der HErr Christus sagt abermahl Marci am sechzehenden Cap. Wer da gläubet vnd getaufft wird/ der wird selig werden. Nur daß du vor solche Gnade vnd recht selige Gefängniß/ in welcher du aus einem Türcken/ Tar-

tern/

tern / zum Christen / aus einem Kinde des Teuffels zum Kinde GOTtes / aus einem Hellebrandt zu einem Erbnehmer im Himmel gemacht worden bist / deinem Heylande CHRISTO von Hertzen danckest / GOTtes Wort fleissig höreſt / dich deiner Tauffe mit Frewden erinnerſt / das Nachtmal des HErrn in wahrer Busse viel vnd offt gebraucheſt / vnd sonderlich vor deine Verwandte vnd andere noch in Vnglauben steckende / daß Gott sie auch bekehren wolle / ohn Vnterlaß beteſt / so wird es mit deiner Seligkeit keine Noth haben / du wirſt in deinen Sünden nicht verlohren werden / sondern durch den Glauben an JEsum Christum das ewige Leben haben / deſſen tröſte dich von Hertzen. Damit du aber in deinem Hertzen solcher Göttlichen Gnade noch deſto mehr vergewiſſert / vnd deiner himlischen ewigen Seligkeit verſichert seyn vnd bleiben mögeſt /

als absolvire ich dich gläubigen vnd buß-fertigen Sünder vnd Christen von allen deinen Sünden / im Namen Gottes des Vaters / ꝛc.

Staupenschlahen.

SO ferne diese Plage nicht nach der Infamia vnd Schande betrachtet wird / sondern nach dem Leibsschmertzen / so dadurch verursachet werden / so fern wird sie hieher gesetzt / für eins. Fürs andere auch / so fern als der Gefangene nicht auff den Tod / sondern nur zur Züchtigung gestäupt werden. Denn so ein Gefangener auff den Todt gestrichen werden solte / were er wie ein ander auff den Tod sitzender zu absolviren / es were denn das jhme die Scherffe der Staupe von der Obrigkeit nicht anvermeldet würde / auff welchem Fall denn jhn die Absolution bißweilen gesetzt werden köndte / der Trost / mit welchem er

sich

sich auffrichten / da ja die Streich vnnd Striemen jhme den Todt verursachen würden.

Ja wenn einer nach empfangener Staup tödtlich Kranck / vnnd in seiner richtigen Beichte Absolution begehrete / köndte er in derselben gleichsfals GOtt die Ehre der Gerechtigkeit zu geben / vnd / daß er nichts desto weniger an Christi blutige Zahlung sich halten / bevoraus aber der scharffen Geisselung in Pilati Richthause vmb seiner vnd aller armen Sünder willen erduldet / sich zu trösten / erinnert werden.

Wenn aber / sag ich / ein zur Staup geschlagener vnd beym Leben vnd Gesundheit gebliebener Mensch / zur Beichte sich finde / köndte er ohngefehr mit folgenden Worten in der Absolution / von Gottes wegen / besprochen vnd angeredet werden:

LJeber Mensch in dem Buch der Weißheit am zwölfften Cap. stehet / daß Gott die Menschen richte mit Gelindigkeit / vnd regiere sie mit viel verschonen / ja richte die Gottlosen mit der Weile / vnd lasse jhnen Raum zur Busse / er erinnere sie mit Zucht / woran sie sündigē / auff daß sie von der Boßheit loß werden / vnd an den HERRN gläuben sollen. Sihe / das hastu jetzo auch erfahren / in dem du vmb deiner Missethat vnd Verbrechung in Gottes Gericht gefallen / vnd wol verdienet hettest / daß der Gerechte GOtt seine Hand gar von dir abgezogen / vnd dich entweder in deinen Sünden sterben / oder in grössere Sünde fallen / vnd durch des Henckers Hand / ehe du weresi Kranck worden / in Vnbußfertigkeit vnd Verzweiffelung ohne Trost vnd Glauben hette lassen rechtfertigen. Ach wie vbel aber were hiermit deiner armen Seelen gerahten gewesen: Ja wie

ein

ein armer elender Verfluchter vnd in alle Ewigkeit von GOTtes Angesicht verstossener Mensch

✝ müssestu in Ewigkeit seyn vnd bleiben: Weil er dich aber mit Lindigkeit richtet / vnd mit der Zucht erinnern lassen/woran du gesündiget hast/ so erkenne solche Gnade mit hertzlicher Danckbarkeit/ berewe deine Sünde/laß dir dieselbe hertzlich Leid seyn/ vnd sage mit dem Propheten: Ich wil des HErrn Zorn tragen / denn ich habe jhme gesündiget. Verzweiffele aber nicht in deinen Sünden/ sondern nim deine Zuflucht zu den blutfliessenden Wunden JEsu Christi / tröste dich derselben von Hertzen/vnd zweiffele gar nicht daran/ es habe sich der HErr Christus eben darumb für Pilato biß auffs Blut geisseln / vnd so vbel zurichten lassen/ damit er eben dadurch dir eine blutige Bezahlung für deine Sünde erlangen / vnd dich durch seine Wunden von deiner Vbertretung rein vnd gesund machen möchte. Darumb gläube vnd sage von Hertzen mit dem Propheten: Fürwar Christus trug meine Kranckheit/vnd lud auff sich meine Schmertzen: Er ist vmb meiner Missethat willen verwundet / vnd vmb meiner Sünde willen zerschlagen worden: Die Straffe liegt auff jhm / auff daß ich Friede hette / vnd durch seine Wunden bin ich Heil worden. Wenn du das thust / so sollen dir diese Streiche/die du erlitten hast/ für Gott dem HErren

ren keines Weges schädlich seyn / sondern du wirst ein Kind Gottes / und ein Erbe der Seligkeit bleiben. Alleine sihe zu / daß du hinfort nicht mehr sündigest / auff daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre. Und damit du solches thun / und dein Glaube gestercket werden möchte / so verkündige ich dir darauff / wofern dir deine Sünde hertzlich Leid seyn / an die Gnade Gottes / und vergebe dir an Gottes statt / und auff Befehl des HErrn Christi alle deine Sünde im Nomen des Vaters / des Sohns und heiligen Geistes / Amen.

Gehe hin im Friede. ✝

Ende des dritten Theils.

AD LECTOREM.

BEym Beschluß wird der günstige Leser erinnert / daß / das jenige welches pag. 540. vnd 581. zwischen diesen Zeichen + stehet / vnd mit einem kleinern litera gedruckt / nicht des Auctoris Arbeit sey: Sondern weil es theils aus dem Autographo verlohren / theils auch wegen des vnverhofften Todesfals nicht zum Ende bracht worden / vnd gleichwol ratione Methodi nicht wol hat können ausgelassen werden / habe ichs von einem Geistreichen Theologo suppliren lassen. Hisce vale & mecum graviora corrige.

In die Circumcisionis Formula absolvendi.

LIeber Freund/ ꝛc. Daß jhr euch zu diesem newen Jahr/ darzu ich euch im Namen des newgebornen Jesuleins aus Grund meines Hertzens Heil vnd Segen wündschen thue/ eigener Sünde halben mit dem lieben Gott auch versönen lassen wollet; Daran verbringt jhr ein nothwendiges vnd Christliches Werck. Denn wenn jhr werdet mit ewern Gedancken zu rücke gehen vnd sehen/ wie das alte Jahr vnd vorige Zeit zugebracht vnd hinbeygelegt/ so wird sich leider befinden/ wie die Zeit in ewerm Christenthumb/ Standt vnd Beruff nicht allemahl wol angelegt/ in dem das Gute vnterlassen/ das Böse begangen/ vnd kein Tag hingangen/ da jhr nicht siebenmal gefallen/ vnd so offt mit

Ge=

Gedancken / Worten vnd Wercken an Gott vnd Menschen/auch an euch selbst euch versündiget / daß jhrs nicht alles rechnen vnd erzehlen könnet. Derentwegen der gerechte GOTT/vermög seiner Dräwung euch hette sollen vnd können ausrotten aus seinem Volck / oder ein Jahr die Rache vber euch kommē lassen/ denn er ist nicht ein GOtt dem Gottloß Wesen gefellet.

Wenn jhr aber ewer begangene vnd vergangene Sünde euch lasset hertzlich Leid seyn / so habt jhr euch wiederumb zu getrösten des grossen newen Jahrs/ welches Gott vom Himmel herab aus lauter Gnaden bescheret vnd verehret / das ist nun ewer vnd vnser newgebornes Jesulein/ welches vnsert wegen vnd vmb vnser Seligkeit willen vom Himmel kommen/hat sich freywillig vnter das Gesetz mit Annemung der blutigen Beschneidung gethan / vnd vollkommenen Ge-

horsam zu leisten angelobet/ auch zu Bezahlung für ewere Sünde vnd Schuld/ nicht Silber oder Gold/ sondern seine allerheiligste Blutströpfflein angegeben/ vnd hernach dieselbe zu seinem Leiden vnd Sterben mildiglich vergossen/ damit er sich einen rechten Jesum vnd Seligmacher in der That erweisete/ welcher sein Volck/ euch vnd alle die an jhn gläuben von Sünden selig machen/ vom Fluch des Gesetzes/ vom Zorn Gottes/ von ewiger Schmach vnd Verdamniß erlösen/ vnd endlich das ewige Heil sich sehen lassen wil. Inmassen er hiervon alle Propheten vnd die gantze heilige Schrifft nicht alles zeigen lesset/ sondern auch zum Vberfluß mit seinem eigen Leib vnd Blut im Abendmal solche Seligkeit euch vortragen vnd versichern lesset. Darfür sollet jhr nun euch von Hertzen danckbar erzeigen/ mit newer Furcht Gottes/ als eine newe Creatur in CHRisto anfahen

Gott

Gott zu dienen/alles in des HErren Jesu Namen anheben/ denselben anruffen/ von Vngerechtigkeit abtreten/geistlicher Weise euch beschneiden / vnd mit dem Messer des Gesetzes abschneide böse Gedancken / ärgerliche Rede / sündliche Werck vnd Geberde aus ewern Hertzen/ von ewern Leibe/Augen/Ohre/Mund/ Zungen / Händen vnd Füssen / vnd also in die vorstehende Zeit desto besser schicken / auch wenn jhr mit Christo an ewrem Leibe vnd sonsten etwas leiden sollet nach Gottes Willen/ewer Creutz gedültig auff euch nehmet/vnd dem newgebornen beschnittenen Jesulein nachfolgen: So wird es ewer JEsus seyn vnd bleiben / in dessen Namen wird GOtt ewer Gebet in der Noth erhören/nottürfftiges Auskommen bescheren / durch seine Engel auff allen ewern Wegen behüten/vnd einmal / wenn alle Jahr vnd Tag dieses ewres zeitlichen Lebens ausgeloffen / aus

aller Noth herausreissen / zu Ehren machen/settigen mit dem langen Leben/vnd euch zeigen sein Heil. Darauff wird euch morgen geliebts Gott das tewer Unterpfand des wahren Leibs vnd Bluts Jesu Christi mitgetheilet werden. Vnd ich wil euch jetzt auff den Befehl vnsers Seligmachers JEsu Christi / der da spricht/ welchen jhr/ꝛc. von allen ewern Sünden absolviren / im Namen des Vaters/ꝛc.

Der HErr bewahre ewren Ausgang vnd Eingang von nun an biß in Ewigkeit.

Formula absolvendi generalis.

SAß ihr lieber Freund / ꝛc. Vor Gott vnd seine Diener für einen armen Sünder euch erkennet / daran thut ihr recht vnd Christlich / denn so wir sagen wir haben keine Sünde / so verführen wir vns selbst / vnd die Warheit ist nicht in vns / ihr seyd in Sünden empfangen vnd geboren / von Natur ein Kind des Zorns / vnd also verderbet / daß ewer tichten vnd trachten von Jugend auff nur immerdar zum Bösen geneiget ist / GOtt den HErrn habt ihr nicht hertzlich geliebet / seinen Namen mißbrauchet / sein Wort nicht andächtig gehöret / in ewrem Leben euch wenig daran gekehret / Oberherrn habt ihr nicht mit Demuth vnd Gehorsam geehret / in ewrem Standt vnd Beruff seyd ihr nachlessig gewest / den Nechsten habt ihr nicht als euch selbsten geliebet / euch Vppigkeit

auch

auch Vngerechtigkeit im Handel vnnd Wandel gefallen lassen / im Creutz vnd Leiden seyd jhr vngedültig / oder auch kleinmütig gewesen: Vnd habt also mit Gedancken / Worten vnd Wercken / die allerheiligste Geboten GOTtes so offt vbertreten / daß jhrs nicht alles zehlen könnet / vnd müsset mit Manasse bekennen / meiner Sünde ist mehr / denn des Sandes am Meer / vnd mit David / meine Sünde gehen vber mein Häupt / vnd wie eine schwere Last / sind sie mir zu schwer worden.

Vnd dieweil GOtt der HErr nicht ein Gott ist dem Gottloß Wesen gefelt / könnet jhr selber leicht ermessen / daß er mit euch nicht köndte zu frieden seyn / wenn jhr in Vnbußfertigkeit fortfahren woltet / er ist ein eiveriger GOTT / der da heimsuchet der Väter Missethat an den Kindern / biß an das dritte vnd vierdte Glied / die jhn hassen. Aber doch wenn

jhr

jhr wegen ewrer Sünde hertzlich Rew vnd Schewe empfindet / So habt jhr euch hinwiederumb der grundlosen Liebe vnd Vaters Trew bey Gott zu getrösten / welcher nicht allein den verlornen Sohn / da derselbe widerkehret zu Gnaden an= vnd auffgenommen / sondern wil noch / daß allen Menschen geholffen werde / wil nicht das jemand verlohren werde / Ja so war als ich lebe / spricht der HERR / HERR / ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen / sondern das sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen vnd lebe / dieser hat die Welt vnd euch also geliebet / daß er euch seinen eingebornen Sohn gegeben / vnd jhm alle ewre Sünde auffgeladen.

In jhm habt euch zu erfrewen des tewren Verdiensts Christi / welcher die Versöhnung ist worden für ewre vnd der gantzen Welt Sünde / vnd wenn ewre Sünde gleich Blutrot ist / soll sie doch

Schnee=

Schneeweiß werden/vnd wenn sie gleich ist/wie Rosinfarb/soll sie doch wie Wolle werden / denn das Blut JEsu Christi seines Sohns macht vns rein von aller Sünde/ Inmassen von solcher hertzlichẽ liebe Gottes vnd tewren Verdienst seines Sohns / dardurch jhr mit jhme versöhnet / für dem Zorn behalten / vnd durch sein Blut gerecht werden sollet/Gott der heilige Geist im Wort vnd hochwürdigen Sacrament euch gnugsam versichern thut/ als welcher eben deßwegen/daß GOtt den Bußfertigen Gläubigen jhr Sünde nicht zurechnen wolle/das Wort von der Versöhnung vnter vns auffgerichtet hat. Doch werdet jhr forthin zu schüldiger Danckbarkeit euch vor Sünde wider das Gewissen hüten / Gott dienen in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit ewer Lebenlang/wie es jhme gefellig ist/seinen Namen hertzlich anruffen/nicht mehr zu fluchen vnd schweren mißbrauchen / sein

Wort mit Andacht hören/ all ewre Sache darnach richten / ewer Ober Herrn mit Gehorsam ehren/was euch befohlen ist/dasselbe stets verrichten/ den Nechsten von Hertzen liebē/verzeihen/auch wo jhr eindenck seyd/daß einer wider euch etwas habe/vmb Verzeihung bitten/dieser Zeit Leiden gedültig ertragen / aller Vnzucht vnd Bulerey feind seyn/vnd also eine gute Ritterschafft üben / Glauben vnd gut Gewissen bewahren / vnd vmb solchen newen Gehorsam vnd rechtschaffene Frucht der Busse jnniglich bitten / so wird Gott der HERR seinen heiligen Geist schencken / ewer Gebet erhören/ an Seel vnd Leib bewahren/ernehren/vollbereitē/stercken/kräfftigen/ gründē /vnd aus diesem elenden Jammerthal zu sich auffnemen in sein ewiges Ehrenreich. Darauff werdet jhr morgen geliebts GOtt / mit dem wahren Leib vnd Blut Christi / zu Sterckung ewres Glaubens

gespei=

gespeiset vnd getrencket werden / vnd ich wil auff Christi Befehl euch jetzt von allen eyren Sünden absolviren / im Namen des Vaters / &c.

Gehet hin im Friede.

Formula absolvendi Ministrum Ecclesiæ.

WEnn Gott der HERR im alten Testament geboten / daß der Hohepriester nicht allein für des Volcks Vnwissenheit opffern / sondern auch sich selbst vnd sein Hauß mit einem sonderlichen Sündopffer versöhnen solte / hat er damit klärlich angezeiget / wie nicht allein das gemeine Volck wider die zehen Gebot sündige / sondern das auch vnter den gesalbten heiligen Priestern keiner ohne Tadel sey / Das ist / kein Mensch der nicht sündiget / denn zu geschweigen / daß Lehrer vnd Prediger

gleich

gleich andern Menschen auch erbliche oder wirckliche Sünde an sich habe/ So finden sich hierüber noch andere vnd sonderliche Amptsgebrechen/ wenn nemlich mehr auff eigen Ehr vnd Genieß / als auff Gottes Ehr vnd der Kirchen Wolfart gesehen wird: Wenn man nicht getrost ruffet/ dieser gegenwertigen argen Welt das Gesetz scherffet/ die Herde vor falscher Lehre vnd den Sünder vor seine Verderben nicht warnet / den verstreten nicht fleissig nachgehet / Krancke nicht besuchet / oder auch aus Vnvorsichtigkeit ein frommes Hertz betrübet. Vnd dann hierüber in Regierung seines eignen Hauses/ Aufferziehung der Kinder vnd selbst eigenes Ergerniß gibet. Mit solchen vnd dergleichen Sünden wird Gott der oberste Præsident seiner Kirchen höchlich erzürnet/ daß er den Fluch/ das Wehe / zeitliches vnd ewiges Verderben solchen vnfleissigen Lehrern / wo

sie nicht Busse thun / ankündigen vnd dräwen lesset. Daß nun lieber Mitbruder in Christo jhr jetzt noch in der Zeit der Gnade vnd am Tage des Heils ewre gemeine vnd sonderbare Vbertretung zu Hertze nemet / für Gottes Fluch vnd Zorn euch fürchtet / vnd mit allen Heiligen vmb Vergebung bittet / daran wird ewer Seelen am beste gerahten / denn so wir vnsere Sünde bekennen / so ist GOtt getrew vnd gerecht / daß er vns die Sünde vergibt / vnd reiniget vns von aller Vntugent. Vnd habt euch insonderheit zu getrösten des allerheiligsten Hohenpriesters JEsu Christi / der da vnschüldig / vnbefleckt von den Sündern abgesondert gewesen / der da selig machen kan vnd wil / alle die durch jhn zu Gott kommen / vnd lebet jmmerdar vnd bittet für euch / der hat nicht nur Petrum vnd Paulum zu Gnaden an vnd auffgenommen / sondern rufft noch jetzt zu sich euch vnd alle

die

die da mühselig vnd beladen seyn/ die wil er erquicken / vnd wer zu jhm kömmet/ den wil er nicht verstossen / Inmassen er solche Verheissungen nicht allein im Wort des Evangelij verkündigen lesset/ sondern auch das grosse Pfand seines Leibs vnnd Bluts euch neben ewren Schäfflein mittheilet.

Allein es wil von nöthen seyn/ daß zu Bezeugung ewers danckbarn Gemüts/ jhr Gott vmb seinen heiligen Geist höchlich anruffet/ damit jhr das Werck eines Evangelischen Predigers thun / ewer Ampt redlich ausrichten/ getrost ruffen/ niemand schonen/ die Vngezogenen vermahnen / die Kleinmütigen trösten / die Schwachen tragen/ vnd gedultig gegen jederman seyn möget. So werdet jhr auch hiernechst ein Fürbild seyn den Gläubigen vnd ewerer gantzen Herde/ im Wort/ im Wandel / in der Liebe / im Geist / im Glauben / in der Keuschheit/

alles vnordentliches Haußhalten / vnd vnehrliches Handthieren vermeiden.

Wenn jhr solches thut / wird der HErr der Ernde euch mit viel Segen schmücken / zu ewrem pflantzen vnd begiessen gedeyen geben / daß ewer Arbeit nicht vergeblich seyn möge: Er wird vber euch halten / wie vber seinem Augapffel: Ja jhr werdet euch selbst / vnd die euch hören selig machen / vnd wenn erscheinen wird der Ertzhirte / die vnverwelckliche Kron der Ehren empfahen / Darauff solt jhr morgen geliebts Gott / neben ewern vertrawten Schäfflein zum trewen Vnterpfand Christi Leib vnd Blut im hochwirdigen Nachtmal essen vnd trincken / vnd ich wil auff den Befehl vnsers allerheiligsten Hohenpriesters / der da spricht / welchen jr / ꝛc. die Absolution vnd Vergebung aller ewerer Sünden sprechen / im Namen GOttes des Vaters / ꝛc.

Der HErr sey mit euch vnd ewren Schäfflein.

Ver-

Verzeichniß der Artickul Christlicher Lehre/so in diesem Büchlein erkläret seynd.

I. Von der Sünde.
II. Von der Rechtfertigung des Sünders für Gott.
III. Von dem Gesetz vnd Evangelio.
IV. Vom Glauben.
V. Von der H. Dreyfaltigkeit.
VI. Von Christo.
VII. Von der H. Tauffe.
IIX. Vom H. Abendmal/Beicht vnd Absolution.
IX. Von der Aufferstehung der Todten/vnd Ewigem Leben.

I.

Von der Sünde.

1. Was bistu von Natur/ liebes Kind?

ICh bin ein armer/ sündhafftiger/ sterblicher Mensch.

2. Woher weissestu das?

Aus dem Gesetz/ das ist/ aus den zehen Geboten/ derer ich/ leider/ keins gehalten hab. Denn daraus kömpt Erkentniß der Sünden/ Rom. 3.

3. Was ist denn Sünde?

Alles/ was wieder Gottes Gebot ist/ das ist Sünde/ 1. Joh. 3.

4. Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley nach gemeiner Austheilung/ nemlich: 1. Die Erbsünde. 2. Und die wirckliche Sünde.

5. Was ist die Erbsünde?

Es ist die böse Verderbung der Natur des gantzen Menschen / die vns von Adam vnd Eva angeboren / vnd allen auffgeerbet ist.

6. Ist denn auch noch eine Erbsünde?

Ja trawn / Denn wir kommen alle von Adam. Seynd auch allzumal Sünder / vnd mangeln des Ruhms / den wir an Gott haben solten / Rom. 3.

7. Das beweise aus der Schrifft?

Alsó spricht der HERR: Das tichten vnd trachten Menschliches Hertzens ist böse von Jugend auff / Gen. 8. Vnd David bekennet / Er sey in Sünden empfangen vnd geboren / Ps. 51. So spricht Paulus: Wir seynd von Natur Kinder des Zorns / Ephes. 2.

8. Was ist die Wirckliche Sünde?

Es sind die bösen Früchte/die aus der Erbsünde herkommen/beyde an Gedancken/Worten und Wercken. Denn ein fauler Baum/sagt Christus/kan nicht gute Früchte bringen/Matth. 7.

9. Gib mir des ein Zeugniß.

So wir sagen/spricht Johannes/wir haben keine Sünde/so verführen wir uns selbst/und die Warheit ist nicht in uns/1. Joh. 1. Denn wir sind allzumal Sünder/und ist keiner der Gutes thut/auch nicht einer/Psal. 14. 53. Rom. 3.

10. Erkennestu dich denn auch für einen Sünder?

Ja/ich erkenne mich für einen grossen Sünder/der ich nicht werth bin/daß ich meine Augen auffhebe gen Himmel/oder Gottes Kind genennet werde/Luc. 15.

11. Was hastu verdienet mit der Sünde?

GOttes Zorn vnd Vngnade / den Todt / die Helle / vnd das ewige Verdamniß.

II.

Von der Rechtfertigung des Sünders für Gott.

1. Hoffestu denn auch selig zu werden?

JA / Ich hoffe vnd gläube selig zu werden / ob ich wol ein armer Sünder bin.

2. Wodurch wiltu denn selig werden / so du ein Sünder bist?

Aus lauter Gnad / Lieb vnd Barmhertzigkeit GOttes / durch den wahren Glauben an JEsum Christum.

3. Wo kömmestu zu solcher Gnade? Wer hat sie dir erworben?

Das hat gethan Gottes vnd Marien Sohn / JEsus Christus / mein vnd der gantzen Welt Heiland / Erlöser vnd Seligmacher.

4. Wodurch hat ers erworben?

Nicht durch Silber vnd Gold / oder dergleichen vergengliche Dinge / sondern durch sein vnschuldig Leiden / Todt vnd sterben / 1. Petr. 1.

III.

Von dem Gesetz vnd Evangelio.

1. Woraus hastu das gelernet?

AVs der tröstlichen Lehr oder Predigt des heiligen Evangelij / welchs ist eine Krafft Gottes selig zu machen / alle / die daran gläuben / Roman. 1.

Hastu

2. Dastu es denn aus dem Gesetz nicht gelernet?

Die Erlösung / dazu vns Christus von Gott gemacht ist / 1. Cor. 1. hab ich nicht erkant / aus dem Gesetze / sondern aus dem lieben Evangelio.

3. So muß das Gesetz vnd Evangelium nicht einerley Lehre seyn?

Sie seynd zwar beyde von Gott / aber es seynd nicht einerley Lehren.

4. Wie dann?

Das Gesetz ist eine bekante Lehr / die vns zeiget vnsere Sünde / erfordert einen vollkommenen Gehorsam / vnd dräwet den Vngehorsamen / GOTtes Zorn / Straff vnd Verdamnedeyung.

Aber das Evangelium ist eine tröstliche Lehr / die vns verkündiget GOttes Gnad / weiset vns auff Christum / vnd verheisset das ewige Leben / allen / die an denselben gläuben.

5. Sag mir einen kurtzen Unterscheid?

Das Gesetz erschrecket den armen Sünder/ und stösset jhn hinweg: Das Evangelium suchet jhn wider/ und tröstet jhn. Summa: der Buchstab tödtet/ der Geist macht lebendig/ 2. Cor. 3.

6. So sag mir eine Gesetz-Predigt.

Du solt lieben Gott deinen HErrn von gantzem Hertzen/ von gantzer Seele/ von allen Kräfften/ und von gantzem Gemüthe/ und deinen Nechsten als dich selbst/ Deut. 6. Matth. 22. Luc. 10. Und darzu spricht der HErr: Verflucht sey ein jeder/ der nicht helt alles/ was im Gesetz geschrieben stehet/ Deut. 27. Gal. 3.

7. Kan auch ein Mensch das Gesetz also halten?

Kein Mensch auff Erden hat es gehalten/ denn allein Christus. Es wird es

auch

auch keiner vollkömlich halten. Darumb werden wir auch nicht gerecht durch die Werck des Gesetzes / sondern durch den Glauben an JEsum Christum / wie vns lehret das Evangelium / Rom. 3. Eph. 2.

8. Wolan / so sage mir eine Predigt des Evangelij.

Bald nach dem Fall Adams sprach GOtt zu der Schlangen dem Teuffel: Ich wil Feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weibe / zwischen deinem Samen vnd ihrem Samen. Derselbe (welcher ist Christus / Galat 3.) soll dir den Kopff zu treten / vnd du wirst jhn in die Versen stechen. Das ist die erste Predigt des Evangelij / geschehen im Paradiß / Genes. 3.

9. Sage mir noch eine dergleichen.

Gott sprach durch Esaiam den Propheten / Cap. 7. Sihe / eine Jungfraw ist

schwan-

schwanger/vnd wird eine Sohn geberē/ den wird sie heissen Immanuel. Vnd d.r ists/von dem der HErr sprach: In deinem Samen sollen alle Völcker gesegnet werden/Genes. 22. Gal. 3. Act. 3. Sir. 44.

10. Esaias schreibet viel von dem Messia vnd seinem Evangelio: Aber sage mir jetzo die Summ aus dem 53. Capitel.

Also spricht er am 53. Cap. Fürwar er (vernemet Christus Jesus) trug vnsere Kranckheit / vnd lud auff sich vnsere Schmertzen. Er ist vmb vnser Missethat willen verwundet/ vnd vmb vnser Sünde willen zuschlagen. Die Straffe ligt auff jhm/auff daß wir Friede hetten/vnd durch seine Wunden seynd wir geheilet.

11. Wie spricht er denn im 61. Capitel?

Er spricht in der Person Christi also:

Der

Der Geist des HErrn ist vber mir/darumb hat mich der HErr gesalbet. Er hat mich gesandt den Elenden zu predigen/ die zerbrochene Hertzen zu verbinden / zu predigen den Gefangenen eine Erledigung / den Gebundenen eine Offnung/ zu predigen ein gnädiges Jahr des HErrn/vnd einen Tag der Rache vnsers Gottes/zu trösten alle Trawrigen. Das meynet Christus/da er spricht: Den Armen wird das Evangelium geprediget/ Matth.11. Luc.7.

12. Sage mir eine Evangelische Predigt aus dem Propheten Ezechiel.

So war / als ich lebe / spricht der HErr am 33. Capitel/Ich habe nicht gefallen am Tode des Gottlosen / sondern daß er sich bekehre vnd lebe.

13. Wie spricht aber der HErr im propheten Osea?

Er spricht mit tröstlichen Worten also: Ich wil sie erlösen aus der Helle/ vnd vom Tode erretten. Todt/ ich wil dir ein Gifft seyn/ Hell/ ich wil dir eine Pestilentz seyn.

14. Wolan/ liebes Kind/ ich bin hiemit zu frieden. Sage mir auch eine Evangelische Predigt aus dem newen Testament.

Derselben ist das gantze Testament voll/ ich wil aber eine oder zwo erzelen. Der Engel des HErrn sprach zu dem Hirten: Sihe/ ich verkündige euch grosse Frewde/ die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geborn/ welcher ist Christus der HERR in der Stadt David/ Luc. 2.

15. Das ist recht vnd wol geredt: sage weiter.

Johannes der Täuffer deutet mit Fingern auff CHRistum vnd spricht:

Sihe/

Sihe/das ist das Lamb Gottes/daß der Welt Sünde tregt/Johan. 1.

16. Was sagt denn Christus selbst von seinem Evangelio?

Er spricht also/Matth. 11. Kompt her zu mir alle/die jhr müheselig vnd beladen seyd/ich wil euch erquicken. Vnd zuvor am 9. sprach er: Die starcken bedürffen des Artztes nicht/sondern die Krancken. Vnd: Ich bin kommen die Sünder zur Busse zu beruffen/vnd nicht die Frommen.

17. Das ist trawen eine tröstliche Predigt: lieber sage mir noch eine?

Also hat Gott die Welt geliebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab/auff daß alle/die an jhn gläuben/nicht verloren werden/sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt/daß er die Welt rich-

te / sondern das die Welt durch jhn selig werde/ Joh. 3.

18. Ich möchte solcher Predigt noch eine hören.

Johann am 11. spricht Christus: Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben/ wer an mich gläubet/ der wird Leben/ ob er gleich stürbe. Vnd zuvor am 6. sagt er: Das ist der Wille des Vaters/ daß/ wer an den Sohn gläubet/ hab das ewige Leben / vnd ich wil jhn aufferwecken am jüngsten Tage.

19. Christus heisset seine Jünger das Evangelium predigen in aller Welt/ Marc. 16. Wie haben sie es denn geprediget?

Petrus sprach zu dem Volck in der Apostel Geschicht am 4. Cap. Es ist in keinem andern Heil / ist auch kein ander Nam den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden / denn der Name

JEsu Christi/der soll sein Volck von jhren Sünden selig machen/Matth.1. Ich wil noch eine sagen aus S. Petro.

20. Sag her im Namen Gottes.

In seiner ersten Epistel am andern Capitel schreibet er also: Christus hat für vns gelitten / vnd vnser Sünde selbst geopffert an seinem Leibe / auff dem Holtz/ auff daß wir der Sünden abgestorben/ der Gerechtigkeit leben / durch welches Wunden jhr seyd heil worden. Jhr waret weiland / wie die jrrende Schaffe: Aber jhr seyd nun bekehret zu dem Hirten vnd Bischoffe ewer Seelen.

21. Lieber/Was sagt er denn im Concilio zu Jerusalem?

Hab ich recht behalten / so sagt er also: Was versucht jhr denn nun Gott mit Auffiegung des Jochs auff der Jünger hälse/ welches weder vnsere Väter/ noch

wir haben mögen tragen? Sondern wir gläuben durch die Gnade des HERRN JEsu Christi selig zu werden / gleicher weise / wie auch sie / Act. 15.

22. Was predigen denn andere Apostel darvon?

Also spricht der heilige Apostel Paulus: Aus Gnaden seyd jhr selig worden / durch den Glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes Gabe ist es / nicht aus den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme / zun Ephesern am 2. Capitel.

23. Hastu auch behalten den herrlichen Spruch zun Römern / welchen ich dir insonderheit befohlen habe?

Ja / zun Römern am 3. sagt er: Sie sind allzumal Sünder / vnd mangeln des Ruhms / den sie an GOtt haben sollen / werden aber gerecht ohne Verdienst / aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so

durch

durch Christum JEsum geschehen ist/ welchen GOtt hat fürgestellet zu einem Gnadenstuel/ durch den Glauben in seinem Blute.

24. Recht: Laß dir diesen edlen Spruch befohlen seyn/ Aber wie schreibt er zu seinem Jünger Timotheo?

Er schreibt also in der ersten Epistel am 1. Capitel: Das ist je gewißlich war/ vnd ein thewr werthes Wort/ daß Christus JEsus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu machen. Wie er denn selbst saget/ er sey kommen zu suchen/ das verloren war/ Matth. 18. vnd die armen Sünder selig zu machen/ Matth. 9.

25. Wolan/ gnug auff diß mal aus Paulo. Was schreibet der Apostel Johannes hiervon?

In der ersten Epistel am 2. Capitel schreibt er: Ob jemand sündiget/ so haben

wir einen Fürsprecher bey dem Vater/ Jesum Christum/ der gerecht ist. Vnd derselbe ist die Versöhnung für vnsere Sünde/ nicht allein aber für die vnsere/ sondern auch für der gantzen Welt.

Dergleichen am 4. Capitel:

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns/ daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/ daß wir durch jhn leben sollen.

Summa Summarum:

Von diesem Christo zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Namen/ alle/ die an jhn gläuben/ Vergebung der Sünden empfahen sollen/

Act. 10.

IV.
Vom Glauben.

1. Du hast herrliche vnd tröstliche Ding gesagt/ vom dem lieben Evangelio. Wormit nimpt man aber solches an?

ALlein mit dem waren Glauben an JEsum Christum/ welcher gleich ist die geistliche Hand/ damit alle Gaben GOttes/ sonderlich aber die Verheissunge des Evangelij empfangen vnd angenommen werden.

2. Du sagst viel vom Glauben. Was ist denn der wahre Christliche Glaube?

Es ist eine lebendige/ hertzliche/ tröstliche vnnd vertrawliche Zuversicht zu Gott/ daß er mich armen Sünder zu Gnaden annemen/ die Sünde vergeben/

das Leben vnd die ewige Seligkeit schencken wolle/ allein vmb JEsu Christi seines lieben Sohns vnsers HERRN willen.

3. Woher kömpt solcher Glaube?

Fürwar nicht aus Blut vnd Fleisch/ sondern von Gott im Wort durch den heiligen Geist. Dann der Glaube kömpt aus der Predigt/ das predigen aber durch das Wort Gottes/ sagt Paulus zun Römern am 10. Capitel. Vnd Christus spricht: Fleisch vnd Blut hat dir dz nicht offenbaret/ sondern mein Vater im Himmel/ Matth. am 16.

4. An wen soll man denn gläuben?

Allein an den wahren GOtt/ gleich wie man auch niemand anbeten sol/ denn GOtt den HErrn/ als Christus selbst spricht: Du solt anbeten GOTT deinen

HErrn/vnd jhme allein dienen/Matth. 4. Deut. 6.

V.

Von der heiligen Dreyfaltigkeit.

1. Wie viel seynd Götter?

ES ist nicht mehr denn ein warer/ewiger/allmächtiger Gott/der da selbst spricht: Ich bin der erste/vnd ich bin der letzte/vnd ausser mir ist kein Gott/Esa. 44.

2. Wie viel seynd aber Personen in der Gottheit?

Es sind drey vnterschiedliche Personen/nemlich GOTT Vater/GOTT Sohn/vnd GOTT heiliger Geist. Aber die drey sind eines einigen/Göttlichen/vnzertrenlichen Wesens/gleicher Macht/Gewalt vnd Herrligkeit.

3. Das beweise aus der Schrifft.

Matth. am 3. Da Christus getaufft wird am Jordan/ ruffet GOtt der Vater vom Himmel herab: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich wolgefallen habe. Vnd der heilige Geist fuhr herab/ wie eine Taube. Als denn auch Christus heisset täuffen im Namen des Vaters/ vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geistes/ Matth. am 28.

VI.
Von CHRISTO.

1. Welche Person ist Mensch worden?

GOTT der Vater ist nicht Mensch worden/ auch nicht der heilige Geist/ sondern allein der Sohn/ der hat Menschliche Natur an

sich

sich genommen / ist vom heiligen Geist empfangen / vnd von Maria geboren / vnd sein Name ist JEsus genennet worden / Luc. am 1. vnd 2.

2. Wie ist er dann geboren?

Er ist ohne alle Sünde vnd Schmertzen geboren / von der reinen Magd Maria / welche für der Geburt / in der Geburt / vnd nach der Geburt eine Jungfraw gewesen vnd blieben ist.

3. Soll man denn Mariam auch anbeten / dieweil sie Christum den Heiland geboren hat?

Vor eine reine Jungfraw mag sie gerühmet / vnd vor die holdselige Mutter Jesu soll sie erkant vnd gehalten werden: Aber anbeten soll man sie gar nicht / wie sie denn selbst saget: Meine Seele erhebt den HErrn / vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heilandes / Luc. 1.

4. Wenn

4. Wenn oder zu welcher Zeit ist Christus geboren?

Zu der Zeit des Käysers Augusti/ in der Stadt Bethlehem/ da die Welt drey tausent/ neunhundert/ vnd zwey vnd sechtzig Jahr gestanden hatte/ vnd das Regiment von dem Stamm Juda genommen war/ Luc. 2.

5. Wenn ist er beschnitten?

Am achten Tage ist das Kindlein nach dem Gesetz beschnitten. Im dreissigsten Jahr seines Menschlichen Alters ist er getaufft/ vnd im vier vnd dreissigsten vnter dem Käyser Tyberio gecreutziget worden/ Luc. am 2. vnd 3. Capitel.

VII.

Von der heiligen Tauffe.

1. Von der Beschneidung wollen wir nichts fragen / sondern sag mir: Wie viel seynd Sacramenta?

IM newen Testament seynd eigentlich zwey Sacrament / als nemlich: Die heilige Tauffe / vnd das Abendmal Jesu Christi.

2. Wer hat die Tauffe angefangen?

Johannes der Täuffer hat sie erst aus Gottes Befehl angefangen / Johan. 1. Matth. 3. vnd hernach hat sie Christus seinen Jüngern befohlen / da er spricht: Gehet hin in alle Welt / Marc. 16. vnd lehret alle Heiden / vnd täuffet sie im Namen des Vaters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes / Matth. 28.

3. Soll man auch die Kinder täuffen?

Ja trawen/man soll sie täuffen/ vnd sie der heiligen Tauffe nicht berauben/ wie die Wiedertäuffer fürgeben.

4. Das beweise aus der heiligen Schrifft?

Ja ich wil es beweisen. Als zum ersten spricht Christus selbst/Marc. am 10. Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd wehret jhnen nicht / denn solcher ist das Reich Gottes. Weil denn die Verheissung des ewigen Lebens den Kinderlein auch gehöret / warumb solten sie denn von der Tauffe ausgeschlossen werden?

2. Zum andern / im alten Testament seynd die Kindlein am achten Tag nach Gottes Befehl beschnitten worden/Genes. 17. Warumb solten denn die Kinderlein im newen Testament der Tauffe beraubet werden / welche an statt der Beschneidung eingesatzt ist?

3. Zum dritten/spricht Christus Johannis am 3. Warlich warlich ich sage dir / es sey denn / daß jemand von newen geboren werde aus dem Wasser vnd dem heiligen Geist/ kan er das Reich GOttes nicht sehen.

4. Darzu lieset man / daß die Apostel gantze Häuser getaufft haben / darunter auch ohne Zweiffel Kinder gewesen seynd / Actor. 16. 1. Corinth. 1.

IIX.

Vom heiligen Abendmal/ Beicht vnd Absolution.

1. Was helte stu vom Abendmal?

ICH halte gar viel von dem heiligen Abendmal Jesu Christi.

2. Was empfehestu im Abendmal oder im Sacrament?

Mit dem Brot empfahe ich den waren Leib / vnd mit dem Wein das wahre Blut vnsers HErrn Jesu Christi.

3. Woher bistu des gewiß?

Ich bin es gar gewiß / nemlich daher / dieweil ich weiß vnd gläube / daß Christus warhafftig vnd allmächtig ist. Nun sagt er: Nemet hin vnd esset/das ist mein

Leib/

Leib/ Nemet hin vnd trincket/ das ist mein Blut/ Matth. 26. Marc. 14. Luc. 22. 1. Cor. 11. Diese Wort werden nicht fehlen können/ mich auch nicht betriegen.

4. Was heltstu von den Zwinglianern vnd jhres gleichen?

Von Zwingel weiß ich nichts/ Schwenckfeld kenne ich nicht/ Calvinum wil ich nicht. Ich bleibe bey Christo/ seinem Wort vnd Aposteln.

5. Gehestu denn auch zum Sacrament?

Ja/ ich gehe zum Sacrament.

6. Warumb gehestu denn hin? Was bewegt dich darzu?

1. Christi meines HErrn Gebot/ 2. seine Verheissung/ 3. vnd meine eigne Noth.

7. Welches ist denn das Gebot oder Befehl Christi?

Der Befehl stehet in denen Worten: Nemet hin vnd esset/ das ist mein Leib. Item: Nemet hin vnd trincket/ das ist mein Blut.

8. Welches ist die Verheissung?

Die Verheissung stehet in denen Worten: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird. Item: Das ist mein Blut/ das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

9. Welches ist dann die Noth/die dich darzu treibet?

Es ist meine Sünde/ die mein Hertz betrübt vnd mein Gewissen beschweret. Damit nun mein Hertz getröstet/ mein Gewissen erfrewet/ mein Glaub gestercket vnd endlichen der Gnade GOTtes gäntzlich versichert werde/so empfahe ich den Leib vnd das Blut Jesu Christi/ für mich gegeben vnd vergossen/zur Vergebung der Sünden.

10. Wie soll man sich bereiten zum Sacrament?

Die Bereitung ist zweyerley/ nemlich: Eine innerliche vnd eusserliche.

11. Welches ist die innerliche Bereitung?

Die innerliche Bereitung ist/ daß ein Mensch erstlich Gott dem HErrn seine Sünde klage/ mit wahrer Rew vnd Leid. 2. Zum andern GOtt vmb Vergebung der Sünden/ Gnad vnd Barmhertzigkeit bitte. 3. Zum dritten/ daß der Mensch den Worten Christi von Hertzen gläube. 4. Vnd zum letzten/ gedencke sein Leben hinfort zu bessern. Solches nennet Paulus sich prüfen/ 1. Cor 11.

12. Welches ist dann die eusserliche Bereitung?

Die eusserliche oder leibliche Bereitung ist/ daß man mit Andacht/ Zucht vnd Christlicher Erbarkeit gehe zum

Tisch des HErrn / als an einen Ort / da Gott selbst gegenwertig ist / vnd die heilige Engel zu Tisch dienen.

13. Beichtestu denn auch?

Ja trawen / ich beichte fürnemlich Gott / nach dem Befehl des HERRN. 1. Joh. 1. vnd dem Exempel der Heiligen / Psal. 32. 38. 51. ꝛc. Luc. 18. 2. Darnach dem Diener des Worts nach Ordnung der Christlichen Kirchen. 3. Vnd auch meinem Bruder oder Nechsten / wie Christus befohlen hat / Matth. 18.

14. Wie beichtestu Gott?

Ich armer / elender / sündhafftiger Mensch bekenne mich für Gott meinem himlischen Vater / vnd JEsu Christo meinem Erlöser vnd Seligmacher / daß ich leider viel gesündigt habe / von meinen kindlichen Tagen / biß auff diese gegenwertige Zeit vnd Stunde / wieder GOtt meinen HErrn / vnd wieder die

Liebe

Liebe des Nechsten. Ich gebe mich schuldig / daß ich leider viel gesündiget habe Tag vnd Nacht / nicht allein mit Gedancken / Worten vnd Wercken / sondern daß ich auch von Natur sündhafftig bin vnd vnrein / in Sünden empfangen vnd geboren. Es sey nun tödtlich / täglich / heimlich / öffentlich / wissentlich oder vnwissentlich / wie du es / lieber GOtt / an mir erkennest / der gebe ich mich aller schuldig / vnd bitte / sey gnädig mir armen Sünder durch deine Göttliche Barmhertzigkeit vmb Jesu Christi deines lieben Sohns / vnsers HErrn willen: Amen.

15. Ein Gebet vmb Vergebung der Sünden.

HERR Gott himlischer Vater / ich armer Sünder muß bekennen / vnd bekenne es von Hertzen / daß ich gar schwerlich gesündigt habe / vnd demnach nichts würdiger bin / denn der Hellen vnd ewiger Verdamniß / welche ich mit meinen

Sünden wol verdienet habe. Doch wil ich gleichwol nicht verzagen/ denn du bist je voller Güte vnd Gnade / vnd deine Barmhertzigkeit gehet weit vber alle meine Sünde vnd Missethat. Darumb komme ich zu dir/ als ein Kind zu seinem Vater/ ich fall dir zun Füssen vnd suche Gnade. Ich bitte du wollest dein väterliches Angesicht nicht von mir wenden/ vnd ob du es schon von mir gewandt hettest / so wolltestu es gnädiglich wieder zu mir kehren. Ich hab gesündiget / das leugne ich nicht: Aber lieber Gott/ ich fliehe zu dir/ wie ein Küchlein vnter die Flügel seiner Mutter. HErr ich stehe vnd klopffe an / wil auch nicht auffhören zu klopffen / biß du mir auffthust die Thür deiner Gnade / vnd dich meiner erbarmest. Wie du mir denn verheissen hast Vergebung der Sünden/ Gnad/ Leben vnd Seligkeit durch deinen eingebornen Sohn / meinen allerliebsten Heyland

Jesum

Jesum Christum. Ach du süsser JEsu/ auff dir stehet mein einiger Trost / all mein Heil vnd Zuversicht. Darumb so ruff mich armen Sünder zu dir / wie Matthæum den Zöllner. Richte mich auff wie Magdalenam / die arme Sünderin. Zeuch bey mir ein/wie bey dem Zachæo. Sihe mich an mit Gnaden/wie Petrum. Vnd tröste mich/wie den Schächer am Creutz/ auff daß ich von dir vnd deinem Reich / nimmermehr geschieden werde: Amen.

16. Wie beichtestu denn dem Priester?

Ich spreche also:

Wirdiger Herr/ lieber Vater/ich höre aus Gottes Wort/ befinde es auch an meinem Leben vnd Wesen / das ich / leider/ ein armer Sünder bin. Dann ich mich in meinem Thun vnd Lassen weder gegen Gott noch meinem Nechsten hal-

te / wie ich mich nach Gottes Gebot billich halten solte. Vnd wenn ich mich recht ansehe / so befinde ich nichts Guts an mir. Denn ich bin verderbt von der Fußsolen an biß auff die Scheitel. Darumb so gebe ich mich schuldig für GOtt vnd für euch / vnd bekenne mich für einen armen Sünder / der GOttes Zorn vnd Vngnad / den Todt / die Hell vnd das ewige Verdammniß wol verdienet hat. Aber auff daß ich in solchen meinen Sünden nicht verzweiffeln möge / so habe ich erst Gott vmb Gnad gebeten / vnd komme nun auch zu euch an GOttes statt / vnd bitte / wollet mein Hertz mit GOttes Wort trösten / vnd mich durch die heilige Absolution von meinen Sünden loß sprechen / vnd mir darauff das hochwirdige Sacrament des waren Leibs vnd Blutes JEsu Christi vmb GOttes willen mittheilen. Ich wil hinfort / so viel mir GOtt Gnade verleihet / mein Leben bessern.

17. Wor-

17. Worauff soll man sehen in der Absolution?

Man soll sehen nicht allein auff die Person des Priesters / sondern fürnemlich auff den Befehl vnd das Wort / welchs Gott selbst redet durch den Mund seines Dieners.

18. Welchs ist denn der Befehl?

Johannis am 20. sagt Christus zu seinen Jüngern: Nemet hin den heiligen Geist / welchen jhr die Sünde erlasset / denen seynd sie erlassen / vnd welchen jhr sie behaltet / denen seynd sie behalten. Item Matth. am 18. Was jhr auff Erden binden werdet / soll auch im Himmel gebunden seyn / Vnd was jhr auff Erden lösen werdet / soll auch im Himmel loß seyn.

19. Was soll man thun nach empfangener Absolution?

GOTT soll man für solche Gnade /

Trost vnd Barmhertzigkeit von Hertzen dancken/vnd bitten/daß er das angefangene gute Werck in vns gnädiglichen vollfüren wolle/zu seinen Ehren vnd vnserm Heil.

20. Was betestu/ wenn du das heilige Sacrament empfahen wilst?

Allmächtiger/ barmhertziger Vater/ zu dir ruffen alle Hungrigen vnd werden gespeiset. Wir bitten dich von Hertzen/ erwecke in vns einen Hunger der Gerechtigkeit/ vnd speise vns mit dem waren Himmelbrod/das du der Welt gegeben hast/ welches ist Christus Jesus dein eingeborner Sohn/ vnser Erlöser vnd Seligmacher: Amen.

21. Ein ander Gebetlein.

O HERR Jesu Christe/ du Lamb Gottes/ der du selbst diß Abendmal eingesetzet/ darinnen du vnsere Seele speiset/

sest/mit deinem wahren Leibe/ vnd trenckest mit deinem heiligen Blute. Verleihe mir deine Gnade/ daß ich dich mit warhafftigen Hunger vnd Durst in rechtem Glauben empfahe/ auff daß mein Hertz den wahren Nutz deines Sacraments erlange/ vnd sich also deiner Gegenwertigkeit in mir frewen vnd getrösten möge. O HERR Jesu Christe/ vereinige mich mit dir/ auff daß du in mir/ vnd ich in dir bleibe/ jmmer vnd ewiglich. Vnd wie ich allhier deines Sacraments geniesse/ also laß mich mit dir zu Tische sitzen in dem Reich der ewigen Frewde vnd Seligkeit: Amen.

22. Was sprichstu/ wenn du jetzt zum Altar gehest?

HERR JEsu Christe/ ich armer Sünder bin nicht werth/ daß du eingehest vnter das Dach meines sündhafftigen Hertzens: Aber sprich nur ein einiges

Wörtlein/so wird meine arme Seele gesund: Amen.

23. Was betestu/ wenn du das heilige Sacrament empfangen hast?

O Jesu Christe/ du süsser Heiland/ ich dancke dir von grund meines Hertzens/ daß du meine Seele mit der unvergenglichen Speise deines Leibes/ und dem edlen Getranck deines Rosinfarben Blutes/gelabet und erquicket hast: Ich bitte dich du wollest solche Krafft in mir gnädiglich bewahren/ und mich geleiten und führen zu dem ewigen Leben: Amen.

24. Ein andere Danckſagung.

Ich sage dir danck/ du edler Gast/ du frommer GOtt und getrewer Heiland/ daß du mich armes besudeltes Kind abermal gereiniget und von Sünden gewaschen hast/ und zu dessen gewisser Versicherung mich mit deinem Leibe gespeiset/ und mit deinem Blute getrencket:

Gib / daß ich solche deine grosse Liebe / Gnad vnd Wolthat erkenne / vnd dich von Hertzen darumb lobe vnd preise / vnd dir dancke / mich auch in meinem Leben darnach halte / daß dein heiliger Nam dardurch geehret / vnd meinem Nechsten in der Liebe gedienet werde: Amen.

25. Eine gar kurtze Danck-sagung.

Ich habe auff deinen Befehl / du gütiger Heiland / empfangen dein heiliges Abendmal / darinnen du dich selbst / mit allen deinen Gütern / mir armen Sünder gegeben hast: das dancke ich dir von Hertzen / vnd bitte / du wollest solches in mir erhalten / biß ich seliglich entschlaffe / vnd am jüngsten Tage mir verleihen eine fröliche Aufferstehung zu der ewigen Seligkeit:
Amen.

IX.

Von der Aufferstehung der Todten vnd ewigem Leben.

1. Glaubstu denn auch eine Aufferstehung der Todten?

JA ich gläube ohn einigen Zweiffel / daß Christus am jüngsten Tage / durch die Posaun seines allmächtigen Worts alle Todten aufferwecken wird / mit allen jhren Gliedern / Fleisch vnd Beinen / Job. 19. 1. Thess. 4.

2. Wormit wiltu doch das beweisen / liebe Tochter?

Mit menschlicher Vernunfft kan ichs nicht beweisen / sondern mit dem Wort GOttes / welches die Warheit selbst ist / Johan. 17. Denn also spricht der HErr durch Esaiä am 26. Deine Todte werden

leben /

leben / vnd mit dem Leichnam aufferstehen.

3. Das ist kurtz vnd gut / sag mir noch ein Zeugnis.

Ich habe newlich in der Leichpredigt eines gehört / welches mir sonderlich geliebt / das wil ich erzehlen / so gut als ichs kan.

4. Sag nur her / ich wil dir helffen / wo es mangeln wil.

Am neunzehenden Capitel sagt Job: Ich weiß / daß mein Erlöser lebt / vnd er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken / vnd ich werde mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleisch GOTT sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden jhn schawen / vnd kein Frembder.

5. Du hast dieses Zeugnis so wol erzehlet / ist auch an jhm selbst so

deut-

deutlich vnd herrlich / daß ichs darbey wil bleiben lassen. Aber aus dem newen Testament sag mir ein Zeugniß oder zwey.

Gerne/lieber Herr/so viel ich gelernet habe. Also spricht Christus Johan. am 5. Es kömpt die Stunde / in welcher alle / die in den Gräbern seynd / werden hören die Stimme des Menschen Sohns/vnd werden herfür gehen / die da Guts gethan haben / zur Aufferstehung des Lebens / die aber Vbels gethan haben / zur Aufferstehung des Gerichtes.

6. Das ist recht / gewiß vnd war. Sag noch eines.

Johan. am 6. Capitel spricht der HERR: Das ist der Will des/der mich gesandt hat / daß wer den Sohn sihet vnd gläubt an jhn/habe das ewige Leben/ vnd ich werde jhn aufferwecken am jüngsten Tage.

Deß-

Deßgleichen Joh. am 11. Ich / sagt Christus/bin die Aufferstehung/vnd das Leben. Wer an mich gläubt/ der wird leben/ ob er gleich stürbe.

7. Sag mir den Spruch Pauli in der 1. Thess. am 4.

So wir gläuben / daß Jesus gestorben vnd aufferstanden ist/ so wird GOtt auch die/ so da entschlaffen seynd durch Jesum/mit jhm führen.

8. Mit was Leib werden die Todten aufferstehen?

Eben mit dem Leibe / darinnen sie gelebet/gestorben vnd begraben/verwesет vnd verzehret seynd / wie Hiob am 19. Ezechiel am 37. Esaias am 26. vnd David im 34. Psalm bezeuget.

9. Weil eben der Leib mit seinem Fleisch / Haut vnd Beinen wird aufferstehen/ wird er dann auch wieder essen/ trincken/krancken vnd sterben?

Es wird zwar eben derselbe Leib auff-
erstehen vnd kein newer geschaffen wer-
den/aber dem Todt/ Kranckheit vnd an-
derer Gebrechligkeit wird er nicht vnter-
worffen seyn / wird auch nicht mehr ster-
ben / sondern es wird seyn ein verklärter
Leib/vnsterblich vnd vnverweßlich.

10. Wo steht das geschrieben?

Paulus in der ersten an die Corinther
am 15. spricht: Es wird geseet verweßlich/
vnd wird aufferstehen vnverweßlich / es
wird geseet in vnehren / vnd wird auffer-
stehen in Herrligkeit.

11. Sag mir noch ein Zeugniß.

Vnser Wandel / sagt Paulus zun
Philippern am 3. Capitel / ist im Him-
mel / von dannen wir auch warten des
Heilandes Jesu Christi des HERRN/
welcher vnsern nichtigen Leib verklären
wird / daß er ehnlich werde seinem ver-
klärten Leibe/nach der Wirckung/damit

er

er kan auch alle Ding jhm vnterthenig machen.

12. Wozu werden denn die Todten aufferstehen?

Daniel der Prophet am 12. Capitel sagt: Die vnter der Erden schlaffen ligen/werden auffwachen/etliche zum ewigen Leben/etliche zu ewiger Schmach vnd Schande. Christus sagt/daß die verfluchten gehen werden in die ewige Pein/aber die Gerechten in das ewige Leben/Matth. am 25.

13. Ist das das Ende der Aufferstehung?

Ja/das Ende der Aufferstehung vnd vnsers Glaubens/ist das ewige Leben vnd der Seelen Seligkeit/als Petrus sagt in der 1. Epistel am 1 Capitel.

14. Du hast/liebe Tochter/wol geredt. Aber sag mir zum Beschluß den gantzen Spruch Petri.

Er ist fast lang/ doch wil ich jhn erzehlen/so fern ich kan: Ich bitt/wo mirs fehlet/jhr wollet mir helffen.

15. Ja gern vnd willig/sag mir nur her:

Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn JEsu Christi/der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit wiedergeboren hat/zu einer lebendigen Hoffnung/durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten/zu einem vnvergenglichen/vnd vnbefleckten vnd vnverwelcklichem Erbe/das behalten wird im Himmel/Euch/die jhr aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit/ꝛc. In welcher jhr euch frewen werdet/die jhr jetzt eine kleine Zeit trawrig seyd/in mancherley Anfechtungen/ꝛc. Als dann werdet jhr euch frewen mit vnaussprechlicher vnd herrlicher Frewde/vnd das Ende ewers

Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen Seligkeit.

16. Recht. Aber was ist der Seelen Seligkeit in dem ewigen Leben?

Es ist: Aber lieber Herr / berichtet euch selbst / wie jhr deñ besser wisset / denn ich euch sagen kan. Ich wil jetzund meinen lieben GOtt vnd Heiland anruffen vmb ein seliges Ende.

17. Das thu / ich wil selbst mit beten:

O JEsu Christe ein Sohn des lebendigen Gottes / der du bist geboren vnd gecreutziget vmb des armen Sünders willen / Ich bitte dich durch deine heilige fünff Wunden / erbarme dich meiner / vnd heile die Wunden meiner Seelen / welche du mit deinem Blut erlöset hast. Du gütiger Heiland / nim mich auff in deinen Schutz / heut vnd allezeit. Behüte

mich für einem bösen schnellen jehenden Todt. Verleihe mir einen vernünfftigen Abschied vnd ein seliges Ende zu dem ewigen Leben: Amen.

18. Das helffe dir vnd vns allen GOTT der Vater / durch denselben seinen Sohn JEsum Christum / gelobet mit Gott dem heiligen Geiste / in Ewigkeit: Amen.

Ein schön KinderGebet vmb Göttliche Regierung vnd bestendige Gottseligkeit/ aus dem 1. Buch der Könige am 8. Capitel:

DEr HERR vnser GOtt sey mit vns / wie er gewesen ist mit vnsern Vätern. Er verlaß vns nicht / vnd zihe die Hand nicht ab von vns / zu neigen vnser Hertz zu jhm/ daß wir wandeln in allen seinen Wegen / vnd halten seine Gebot/ Sitten vnd rechte/ die er vnsern Vätern geboten hat/ durch seinen lieben Sohn Jesum Christum vnsern HErrn: AMEN.

Register
oder
Kurtzer Außzug alles deſſen/ was in dieſem Libello Abſolutorio zu finden.

Der erſte Theil des Abſolution Büchleins begreifft

1. Generales Notationes, allgemeine Erinnerungen in etlichen Beichtſitzen in acht zu nehmen/ an der Zahl 18.

2. Generales Abſolutiones, welche zu jeden Zeiten gegen jederman / in jeglichen Stand vnd Zuſtand (wo nicht ein ſonderlicher caſus ſpecialis darzwiſchen kömmet) gebraucht werden können/ an der Zahl 5. Bey welchen 2. Notæ oder Erinnerungen geſetzet.

Der ander Theil
begreifft

Spe-

Specialia, das ist/ sonderliche Absolutiones auff die Sont- Fest- vnd Apostelтage gerichtet (vber welchen jeden ein lateinisch Distichon gesetzet/ des Evangelij Inhalt begreiffent.) nach Ordnung der Christlichen Kirchen also gesetzet.

Festum Circumcisionis p. 35
Dominica à Festo circumcisionis Christi p. 38
Festum Epiphanias Domini p. 40
Dominica 1. post Epiphan. p. 42
Dominica 2. post Epiphan. p. 43
Dominica 3. post Epiph. p. 45
Dominica 4. post Epiph. p. 47
Dominica 5. post Epiph. p. 49
Dominica 6. post Epiph. p. 51
Festum Purificationis p. 53
Dominica Septuagesima p. 55
Dominica Sexagesima p. 57
Dominica Quinquagesima p. 59
Dominica Invocavit p. 60
Dominica Reminiscere p. 62

Register.

Dominica Oculi p.63
Dominica Lætare p.65
Dominica Judica p.66
Festum annunciationis Mariæ p.68
Dominica Palmarum p.70
Feriæ I. Paschatis p.72
Feriæ II. Paschatis p.73
Feriæ III. Paschatis p.75
Dominica Quasimodogeniti p.77
Dominica Misericordias Domini p.79
Dominica Jubilate p.81
Dominica Cantate p.83
Dominica vocem Jucunditatis p.85
Festum ascensionis Domini p.87.

Alia formula eodem die

Dominica Exaudi p.91
Feriæ 1. Pentecostes p.92
Feriæ 2. Pentecostes p.95
Feriæ 3. Pentecostes p.98
Dominica Trinitatis p.100
Dominica 1. post Trinit. p.102
Dominica 2. post Trinit. p.104

Domi-

Registeꝛ.

Dominica 3. post Trinit.	p. 106
Festum Iohannis Baptistæ	p. 109
Dominica 4. post Trinit.	p. 110.
Festum visitationis Mariæ	p. 113.
Dominica 5. post Trinit.	p. 114
Dominica 6. post Trinit.	p. 116
Dominica 7. post Trinit.	p. 118
Dominica 8. post Trinit.	p. 120
Dominica 9. post Trinit.	p. 122
Dominica 10. post Trinit.	p. 124
Dominica 11. post Trinit.	p. 127
Dominica 12. post Trinit.	p. 129
Dominica 13. post Trinit.	p. 131
Dominica 14. post Trinit.	p. 134
Dominica 15. post Trinit.	p. 135
Dominica 16. post Trinit.	p. 137
Dominica 17. post Trinit.	p. 139
Dominica 18. post Trinit.	p. 141
Dominica 19. post Trinit.	p. 143
Festum Michaelis archangeli	p. 144
Dominica 20 post Trinit.	p. 146
Dominica 21. post Trinit.	p. 148

Domi-

Register.

Dominica 22. post Trinit.	p. 151
Dominica 23. post Trinit.	p. 153
Dominica 24. post Trinit.	p. 155
Dominica 25. post Trinit	p. 156
Dominica 26. post Trinit.	p. 158
Dominica 27. post Trinit.	p. 161
Dominica 1. Adventus	p. 163
Dominica 2. Adventus	p. 165
Dominica 3. Adventus	p. 168
Dominica 4. Adventus	p. 169
Feriæ 1. Nativitatis Christi	p. 171
Feriæ 2. Nativitatis Christi	p. 172
Feriæ 3. Nativitatis Christi	p. 174
In vigilijs diei Innocentum	p. 176
Dominica à Nativitate Christi	p. 179.

Folgen

Folgen die Absolution-Formulen

Aus den Lectionen an der Apostel vnd andern Tagen / so in Kirchen dieser Landen nicht gantz gefeyret werden.

Dies conversionis Pauli p. 181
Dies Matthiæ Apostoli p. 184
Dies Viridium p. 186
Dies Parasceves p. 188
Dies Apostolorum Philippi & Iacobi p. 191
Dies Petri & Pauli Apostolorum p. 193
Dies Mariæ Magdalenæ p. 195
Dies Iacobi Majoris Apostoli p. 196
Dies Bartholomæi p. 198
Dies Matthæi Apostoli p. 200
Dies Simonis & Judæ Apostolorum p. 201
Dies Andreæ Apostoli p. 203
Dies Thomæ Apostoli p. 206.

Der

Der dritte Theil
begreifft die Formulas, so specialissimæ genennet werden können/ derer Erste Classis gerichtet ist auff gewisse Stände oder vitæ genera.

1. *Vitæ genus Privatum.* 209

1. Von der Absolution der Kinder/ was darbey in acht zu nehmen vnd zu erinnern sey/ p. 210. 211. 212. 213.

Kinder wie zu absolviren/ p. 214

Wie die Kinder in der Absolution zu fragen/ vnd wie sie auff jhre Antwort zu vnterrichten. p. 217

Eine andere Form die Kinder zu absolviren/ p. 235

Form zu absolviren vngehorsame Kinder/ p. 237
do zu finden 2. Notæ.
Absolution der Dienstboten/ welche vntrew vnd wiederspenstig/ p. 242
Allhier seynd 5. in acht zu nehmen.
Von der Absolution der Eltern / Herrschafften/Vormunden/ꝛc. p. 249
Worbey wiederumb 5. in acht zu nemen.

2. *Vitæ genus Publicum.*

Absolution Formulen gerichtet auff die publica vitæ genera, oder auff die öffentliche Empter/ p. 253
1. Absolution derer / die zu öffentlichen Emptern beruffen / vnd jetzo sich darein begeben sollen / p. 254
1. *Novorum Sponsorum* p. 256
2. *Ordinandi ad Ministerium Ecclesiasticum* p. 257
3. *Novi Magistratus* p. 258

4. *Novi Professoris, vel Præceptoris* p.259
5. *Novi militis* p.261
Vnd was jhm fürzuhalten p.262
6. *Magistrandi, Licentiandi, Doctorandi etc.* p.262
2. Absolution derer/ so in diesen Hierarchien vnnd Ständen vom HErrn selbst eingesetzet/ schon allbereit leben/ ꝛc. p.265

I.

Welche in jhrem Beruff recht handeln/ was jhnen vorzuhalten.

1. Eheleute p.266
2. Prediger p.266
3. Regenten p. 267
4. Professores oder Præceptores privati vel publici, item Schulmeisterinnen p. 268

5. Kriegs-Oberste / Rittmeister / Leutenampt sampt jhren Soldaten p. 269
6. Magistri, Licentiati, Doctores, &c. vnd andere Medici, Advocati, &c. p. 271

Absolution Formul vor die scharffrichter / Büttel / Häscher / vnd die jhrigen / p. 272

2.

Welche in jhrem Beruff vnrecht handeln.

1. Eheleute / so in ärgerlicher Vneinigkeit leben / p. 275
2. Professores oder Præceptores p. 279
3. Pastores vel Ministri Ecclesiæ p. 281

Vbi notæ aliquot p. 284

Was diesen allen vorzuhalten sey p. 286

4. Magistratus iniqui &c. p. 191
5. Impij milites p. 295
6. Crudelis & ἄθεος Carnifex, Lictor, Decoriator, & Servi p. 300
3. Absolutio derer/ so öffentlichen Emptern nicht mehr vorstehen/ p. 306
I.
Absolutio derer/ die jhrer Empter von andern entsetzet worden p. 306
1. Wie zu absolviren die vnschüldige entsetzten Prediger p. 307
Welche falsche Religion nicht annemen wollen p. 308
Welche wegen der Religion oder Leben zur vngebühr bey den superioribus angegossen worden/ p. 309
Welche der Obrigkeit jhre Sünde aus billichen Eiffer auffgerücket p. 311

2. Aus

2. Aus wichtigen Vrsachen entsetzte Prediger vmb Kätzerey oder Laster willen p. 313
3. Wenn eine solche Person wieder ins Ampt/ Ministerium, Imperium, vel gubernationem publicam auffgenommen wird/ p. 315
4. Vmb hoch-vnvermüglich Alter oder langwiriger vnheilbarer Kranckheit willen p. 317

2.

Absolutio der jenigen/so jhre Empter vnd Dienste gutwillig resigniret vnd auffgeben 320.

1. Absolution der jenigen / welche entweder aus Vnvermöglichkeit des Alters/ oder langwiriger vnd vnheilbarer Kranckheit jhre Pfarrdienste gutwillig auffgeben/ p. 320

2. Absolutio derer/ so jhre Dienste entweder aus keiner / oder aus nicht gnugsamer Vrsach selbst auffgegeben/ da man sie gerne länger hette behalten wollen/ p. 322

3. Absolutio derer / so im Regentenstande gewesen / demselben aber nicht mehr vorstehen/ 326 vnd was dabey in acht zu nehmen/ p. 327

4. Wie zu handeln mit den Ehegatten / so propter Religionis dissimilitudinem, spiritualem cognationem, vnd sonsten von einander à Pontificijs vnbillicher Weise getrennet/ p. 328.

Die andere Classis auff gewisse Noth des Beichtkindes / entweder der Seelen oder des Leibes gerichtet / vnd was dabey in gemein kan in acht genommen werden / p. 330.

Register:

I.

Wann des BeichtKindes Seele noth leidet/ wie das zu absolviren / p. 333.

1. Von der Absolution des zur rechten Geistlich angefochtenen Beichtkindes p. 333
Absolution formular p. 334
2. Wie zu absolviren ein zur Lincken angefochtenes Beichtkind p. 338. Und was bey denselben in acht zu nehmen/ à p. 338. ad p. 393.

II.

Wann des Beichtkindes Leib Noth leidet/ wie es zu absolviren.

1. Absolution Formul vor die/ so mit gemeinen Kranckheiten beladen/ p. 395. Und was darbey in acht zu nehmen.

Was in des Krancken Beichte zu betrachten p. 403

1. Absolution Formul in genere vor jede Krancken/
   Die erste ist zu finden p. 404
   Die ander p. 407
   Die dritte p. 409

2. Absolution Formulen in specie vor besondere Krancken / vnd erstlich vor die / so nicht mit flechtenden Kranckheiten beladen p. 412
   1. Schwindsucht p. 412
   2. Wassersucht p. 415
   3. Fieber p. 417
   4. Stein p. 419
   5. Hauptwehe/Schwindel/Ohrenwehe / Hauptsaussen / braussen/ꝛc. p. 422
   6. Schlag (für dem man sich besorget / oder wann er einen troffen / aber doch noch bey

etwas

etwas Sprache / Gesicht vnd Gehör lest) oder Gichtbruch / p. 424
7. Schwere Noth / oder hinfallende Sucht p. 427
8. Cholica Bauchgrimmen p. 429
9. Morbus Iliacus: Miserere mei, solche Verstopffung des Magens / daß auch die Feces oben herauß fahren p. 430
10. Ascensio Matricis p. 433
11. Allzu grosser vnd langwiriger Blutgang p. 435
12. Ohnmacht / Hertzwehe / Syncope, Stomachia, καρδιακὴ σπαρδιωγμὸς, Lipothymia, p. 438
13. Gelbesucht: Morbus Ictericus p. 440
14. Pleuritis, Seitenstechen p. 442
15. Krumbgehen 444

16. Zipperlein an Händen/Füssen oder beyderseits p.445
17. Schlangen Vergifftung / in der Feldarbeit/oder im Schlaf auff dem Walde / oder wenn man etwa in einer Fahrgleise oder sonsten etwas gifftiges getruncken: Item, wenn man von thörichten Hunden gebissen/ mit einem vergifftē Schwerd/ Pfeil/Kugel/ꝛc. geschlagen od gebissen worden/ p.448
18. Lähme 451
19. Bezauberte / oder meinende/ sie seyen bezaubert p. 453

Zum andern mit flechtenden Kranckheiten behafftete: 456
1. Mit Blattern/Masern/ꝛc. 456
2. Aussatz p.458
3. Frantzosen/wann man sie muthwillig mit Vnzucht vnd andern

groben

groben Sünden an Hals gezogen p. 461
Wenn man von Menschen vnschuldiger Weise solche Kranckheit bekommen p. 465
4. Pestilentz/ Vngnade 467
5. Rotheruhr/ Dyssenteria p. 467
6. Vngerische vnd Haupt Kranckheit p. 469
II. Schwere Geburth.
1. Derer/ so bewust/ daß sie es mit groben Sünden verursachet/ mit Vnzucht/ Ehebruch (so sie in derselben vnechtigen Kindergeburth arbeiten) mit vbermässiger Arbeit aus Geitz/ mit Hadern mit dem Nechsten/ Vnversühnligkeit wieder den Ehegatten/ Geschwister/ Eltern/ Schwiegerin/ Nachbarn mit Verwunschung sich vnd andere/ p. 472. vnd was darbey in acht zu nehmen p. 477. ꝛc.

2. Wenn die schwerlich in der Geburt arbeiten/welche die vnergerliches vnd Christliches Leben geführet/ 480
III. Verwundung vnd Ablösung der Glieder 483
1. Von jhm selbst verwundete oder beschedigte/ aber aus versehen/ p. 483.
2. Von andern beschädigte vnbilicher Weise in jhrem Beruff/oder sonsten ohne gegebene Vrsach/p. 486. Vnd was man dabey zu bedencken/ p. 489
2. Wenn einem ein Arm / Hand/ Schenckel oder Fuß/ ꝛc. soll abgelöset werden 491. bey welchen zweyerley zu betrachten/ p. 493. 494.
Ein Gebet/welches der Prediger mit den vmbstehenden für den armen Menschen sprechen soll 495
IV. Blindheit / Stumbheit vnd Taubheit/vnd wie mit den abstemijs zu verfahren p. 496

1. Eines Blinden p. 496
2 Eines Tauben vnd Stummen/ p. 498
Dessen Absolution Formul schrifftlich verfasset p. 501
Allhier seynd dreyerley Erinnerung gesetzt 502
2. Wie mit den Abstemijs zu verfahren 505
V. Alberkeit/ Narrheit 509
Dessen Absolution Formul 510
2. Absolution eines Geldnarrens/ welcher vmb Geld vnd Genieß willen sich närrisch gestelt/ vor seinem Ende aber solches erkennet/ jhme leid seyn leßt/ vnd vmb Vergebung bittet 513
VI. Raserey/ Vnsinnigkeit 517
1. Absolution Formul vor die/ welche von der Raserey gantz vnd gar errettet 519
2. Absolution Formul für die/ welche von der Vnsinnigkeit noch

nicht gar entledigt/aber doch bißweilen Lösung fühlen/vnd sich jhres Christenthumbs guter massen bescheiden können 522
VII. Leibliche teuffliſche Besitzung p. 526
VIII. Gemeine Landstraffen 533
1. Hungersnoth 533
2. Pestilentz/Vngnade 537
3. Krieg/Blutvergiessen 540
IX. Gefengnüß vnd Rechtfertigung vmb Vbelthat willen 543
1. Absolution Formul vor die Gefangenen vnd zum Tode verurtheilte Vbelthäter 544
Absolution auff der Wahlstat zu gebrauchen 556
Vnd was sonst bey den Vbelthätern in acht zu nehmen 558. ꝛc.
2. Absolution Formul für die/welche vmb vorgeworffener/aber nit gestandener / viel weniger vber-

wiese-

wiesenen Vnthaten willen/gefangen sitzen / vnd bey gesundem Leibe das Sacrament begehren / da anders die Obrigkeit das Ministerium zu ihnen lest p.564

Wie in der Absolution mit noch nit vberwiesenen Krancken Gefangenen zu verfahren 568

3. Absolution Formul der Türcken/ Tartern/vnd anderer Christen Feinde / welche von Christen im Kriegswesen gefangen/vnd in der Gefengniß zum Christenthum bekehret werden/vnd zum erstenmal beichten/vnd das hochwirdige Abendmal gebrauchen wollen 569.

Endlich wie mit den jenigen zu verfahren/vnd wie sie zu absolviren/ die zur Staupē geschlagen werdē sollen.

Ende des Registers vber das Absolution Büchlein.

§(:)§

Die Fragstück / welche jetzo zum ersten seynd hinzu gesetzet worden / seynd in 9. Artickel eingetheilet / vnd handelt der

1. Von der Sünde / vnd begreifft in sich 11. Fragen p. 598
2. Von der Rechtfertigung des Sünders für Gott 4. Fragen / p. 601
3. Von dem Gesetz vnd Evangelio 25. Fragen p. 602
4. Vom Glauben 4. Fragen p. 615
5. Von der heiligen Dreyfaltigkeit 3. Fragen p. 617
6. Von Christo 5. Fragen p. 618
7. Von der H. Tauffe 4. Fragen p. 621
8. Vom heiligen Abendmal / Beicht vnd Absolution 25. Fragen p. 624
9. Von der Aufferstehung der Todten vnd ewigem Leben 17. Fragen p. 638

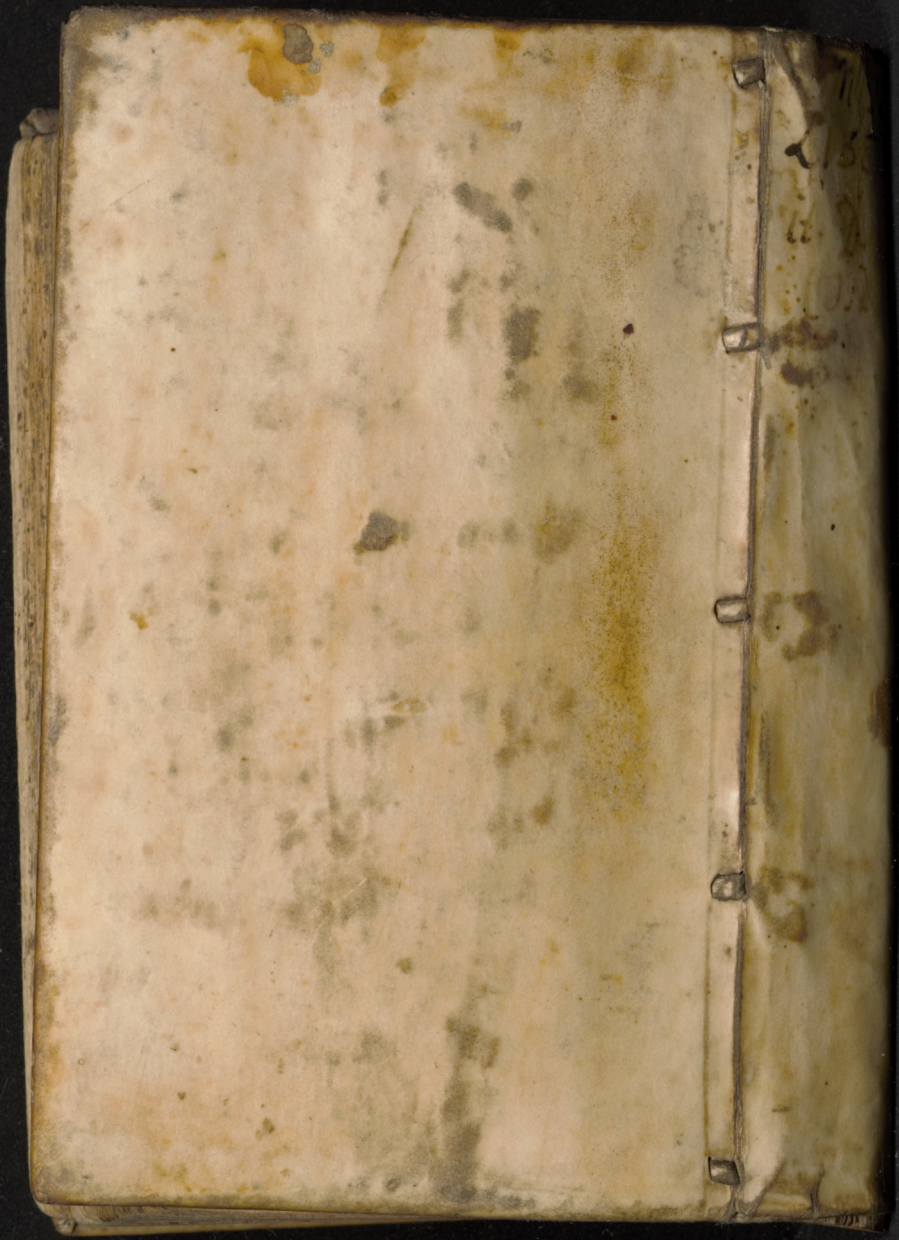
Schließlich ein schön Kinder Gebetlein vmb Göttliche Regierung vnd bestendige Gottseligkeit aus dem 1. Buch Kön. 8. c. p. 647.

Ende des gantzen Büchleins.

Allein GOTT die Ehre.

26. 11. 54.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778722929/phys_0677
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778722929/phys_0678
DFG

den empfieng
Eben daſſelbe
e Beweiß auch
t von der Sün=
erlich aber die
welcher natürli=
eib den Kindern
daß alle Kinder
/ja auch wol er=
ranckheit/wenn
hren nicht aus=
n ſeyn müſſen.
Vngelegenheit
be/ſondern auch
/ berewet vnnd
infort derſelben
widerzuſtehen/
r Chriſtlich vnd
le ewre Sünde
ſo habt jhr euch
mpfengniß vnd
es Jeſu Chriſti/

v durch

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 034
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn778722929/phys_0679
DFG